Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 23, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 50 Mk. mit Postbeförderung 60 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 182. Donnerstag den 1. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von einem nicht genannt sein wollenden Wohlthäter ist der Pensions-Anstalt des hiesigen Stadttheaters ein Geschenk von

Drei Tausend Mark

zu Theil geworden, und sprechen wir daher für diese Zuwendung dem hochherzigen Schenkgeber hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 29. Juni 1886.

Der Verwaltungsausschuß für die Pensions-Anstalt des Stadttheaters.
Dr. Georgi. Wilisch, Ass.
488. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 23. Juli dieses Jahres** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1671. Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 23. December 1875, betreffend die Pensionen und Cautionen der Reichsbankbeamten, und der Verordnung, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbankbeamten, vom 8. Juni 1881. Vom 20. Juni 1886.

Nr. 1672. Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 16. Juni 1886.

Leipzig, am 28. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Der diesjährige

Internationale Productenmarkt

wird

Montag, den 2. August dss. Js.

in den Räumen des **Krystallpalastes** hier abgehalten werden.

Leipzig, den 18. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wegen Schleußenbaues wird

die **Poststraße**

von **Montag den 5. Juli d. J.** ab auf die Dauer der Arbeiten

für **allen unbefugten Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 29. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 6895. Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

An Stelle des auf Ansuchen von der Function eines Leichenschauarztes entbundenen Herrn Dr. med. **Schenkel** ist Herr Dr. med. **Arthur Kollmann**, Lessingstraße Nr. 5, part. wohnhaft, als Leichenschauarzt für den I., VII. und VIII. Leichenschaubezirk in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 30. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VIII. 1045. Dr. Georgi.

Bekanntmachung,
Miethveränderungen betr.

Um **das Verzeichniß der Einquartirungspflichtigen** und der zur **Einquartirung geeigneten Räume** in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, **jede in ihren Hausgrundstücken** eingetretene **Miethe** resp. **Zinsveränderung** längstens 8 Tage nach deren Eintritt bei unserm Quartieramte, Stadthaus, Obstmarkt Nr. 3, 2. Etage, Zimmer Nr. 107 **schriftlich** anzumelden.

Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift **wird mit einer Geldstrafe von fünfzehn Mark geahndet werden.**

Leipzig, am 28. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. L.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des mit Steinknack befestigten Untergrundes für die spätere Pflasterung der **Moltke-Straße** auf deren Strecke von der Eisenstraße bis zu der Bayerischen Straße soll an einen Unternehmer im Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Macadamisirung der Moltke-Straße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 10. Juli 1886 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, ebenso wie die Ablehnung sämmtlicher Angebote behalten wir uns vor.

Leipzig, am 26. Juni 1886.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 2251. **Straßenbau-Deputation.**

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Carl Gustav Deuschel eingetragene

Bäckerei-Grundstück,

Folium 116 des Grundbuches und Nr. 77B des Brandversicherungs-Katasters für das Dorf Zschortau, geschätzt auf 4800 ℳ, soll

den 12. August 1886, Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden.

Borna, am 5. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Clemen.

Bekanntmachung.

Die Umpflasterung der **Reichsstraße** ist bis auf Weiteres **verschoben** worden, und kommt deshalb die in unserer Bekanntmachung vom 29. d. M. angekündigte **Sperrung** eines Theils dieser Straße vorläufig **in Wegfall.**

Leipzig, am 30. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 6909. Dr. Georgi. Hennig.

Holz-Auction.

Von den in der **Harth des Zweinaurer Forstreviers**, Abtheilung 37 bei der Dieter'schen Ziegelei an der Chaussee aufbereiteten Hölzern sollen

Freitag, den 16. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr an

448 Stück eichene Klötzer von 8—90 Centim. Ober- bez. Mittenst., 2—6 Mtr. Länge,
174 „ birkene dergl. von 10—29 „ „ „ „ 2,5—7,5 Mtr. Länge,
18 „ linbene dergl. von 9—20 Ctm. Oberst., 3—4 Mtr. Länge,
288 „ kieferne dergl. von 16—42 Centim. Ober- bez. Mittenst., 4—9 Mtr. Länge,
3 Rm. eichene Nußscheite

und

Montag, den 19. Juli d. J., ebenfalls Vormittags von 9 Uhr an

69 Rm. eichene Brennscheite,
5 „ kieferne dergl.,
18 „ eichene und birkene Brennknüppel,
16 „ kieferne dergl.,
56 „ eichene Zacken und Bruchholz,
295 „ harte } Stöcke,
71 „ kief. }
443 „ hartes } Reisig
100 „ kief. }

meistbietend gegen sofortige Bezahlung im **Gasthause zu Gaschwitz** und unter den sonst vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Sammelplatz auf dem Schlage bei der Dieter'schen Ziegelei.

Königl. Forstrevierverwaltung Zweinaur und königl. Forstrentamt Wurzen, am 28. Juni 1886.

Lomler. Bachmann.

Holz-Auction.

Im Bienitz des **Ehrenberger Waldes**, Zweinaurer Forstreviers aufbereitete

8 eichene Klötzer v. 17—40 cm Ober- bez. Mittenstärke, 3—6 m Länge,
49 birkene dergl. von 10—23 cm Oberstärke, 2,5—4 m Länge,
2 Rm eichene Brennscheite,
7 „ birkene Brennknüppel,
196 „ eichene und birkene Reste,
455 „ hartes Reisig

sollen

Donnerstag, den 15. Juli dss. Jhrs., Vormittag von 9 Uhr an

meistbietend gegen sofortige Bezahlung im **Gasthause zum Sandberg in Rückmarsdorf** und unter den sonst vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Sammelplatz auf dem Schlage in Abtheilung 47 an den Burghauser Feldern.

Königl. Forstrevierverwaltung Zweinaur und Königl. Forstrentamt Wurzen, am 28. Juni 1886.

Lomler. Bachmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Mehlteil, Band I, Blatt Nr. 8 und Band I, Art. 2 auf den Namen des Gutsbesitzers **Gustav Zimmermann** zu **Mehlteil** eingetragenen, im Dorfe und in der Flur Mehlteil belegenen Grundstücke, bestehend aus den Gebäuden Nr. 5a und 12a—h der Gebäudesteuerrolle, nebst Acker, Wiese, Weide und Holzung am **2. August 1886,** Vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Ort und Stelle zu Mehlteil versteigert werden.

Die Grundstücke, Band I, Blatt 8, sind mit 792,18 ℳ Reinertrag und einer Fläche von 124,3060 Hektar zur Grundsteuer, mit 231 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, die Grundstücke, Band I, Art. II, mit 282,95 ℳ Reinertrag und einer Fläche von 43,9360 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer I, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 2. August 1886, Nachmittags,** unmittelbar nach Schluß der Versteigerung an Ort und Stelle verkündet werden. Im Uebrigen wird namentlich hinsichtlich der Anmeldung von Forderungen auf unsere Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger des Regierungsamtsblattes zu Merseburg und auf unsere Aushänge an hiesiger Gerichtsstelle und an Gemeindestelle zu Mehlteil verwiesen.

Torgau, den 2. Juni 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Nichtamtlicher Theil.

Bulgarien und Rußland.

Die Spannung zwischen Bulgarien und Rußland nimmt täglich zu, und unverkennbar wird auch die Türkei in dieselbe mit hineingezogen. Der neueste Artikel des „Journal de St. Pétersbourg" läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, er enthält die unverblümte Ankündigung, daß Rußland mit seiner Geduld zu Ende ist. Die Thronrede, mit welcher Fürst Alexander am 14. Juni die Sobranje eröffnet hat, seine Erklärung, daß die Vereinigung von Nord- und Südbulgarien vollzogen sei, erscheint Rußland als ein neuer Staatsstreich, welcher das Einschreiten Europas nöthig mache. Rußland lehnt es ab, noch ferner der alleinige Vertheidiger der Beschlüsse Europas zu sein, von Beschlüssen, welche jeden Werth nicht nur in den Augen Derer, welche sie faßten, sondern auch Derjenigen, für welche sie gefaßt wurden, verloren zu haben schienen. Sehr unbequem für Rußland ist es, daß die Türkei die Uebergriffe des Fürsten Alexander nicht nur ruhig hinnimmt, sondern sogar Gefallen daran zu finden scheint. Es entstehe daraus der Verdacht, daß zwischen Bulgarien und der Türkei ein geheimes Einvernehmen bestehe. Das „Journal de St. Pétersbourg" kommt zu dem Schluß, daß Die im Irrthum sind, welche glauben, daß das in Konstantinopel beobachtete Verfahren ohne Folgen bleiben würde. Die Haltung der Türkei und Bulgariens berge ernste Gefahren und bedenkliche Ermuthigungen in sich. Es läßt sich annehmen, daß bei solcher Sprache des halbamtlichen russischen Blattes die Vertreter Rußlands in Konstantinopel und Sofia gemessene Befehle erhalten haben, über die Verletzung der europäischen Beschlüsse Klage zu führen und auf die etwaigen Folgen hinzuweisen.

Nun ist das aber ein eigenes Ding, denn offenbar ist das Verhältniß zwischen Bulgarien und der Türkei eine innere Angelegenheit der letzteren, welche Europa nur soweit interessirt, als dadurch der Berliner Friedensvertrag berührt wird. Bulgarien ist ein Vasallenstaat der Türkei und Ostrumelien türkische Provinz; Europa hat also nur Veranlassung einzuschreiten, wenn die Türkei zum Schaden Bulgariens an dem Vasallenverhältniß etwas ändern oder den Statthalter von Ostrumelien ohne Zuziehung der Bürgen des Berliner Vertrags ernennen wollte. Wenn der ordnungsgemäß ernannte Statthalter Ostrumeliens seine Befugnisse als solcher überschreitet, so wird dadurch nur die Türkei betroffen. Wenn es die Türkei zufrieden ist, so hat Europa keine Veranlassung, dagegen einzuschreiten; denn das organische Statut Ostrumeliens ist eine zwischen dem Sultan und dem Statthalter von Ostrumelien geschlossene Vereinbarung, deren Verletzung durch die Türkei zwar Folgen für diese haben könnte, die aber nicht eintreten, wenn der Statthalter von Ostrumelien sich Uebergriffe unter stillschweigender Billigung der Türkei erlaubt. Die Klage Rußlands hat ganz andere Gründe, als der Berliner Vertrag zur Richtschnur nimmt. Rußland hat nur das russische Interesse im Auge, der Berliner Vertrag vertritt aber das Interesse Europas. Es verstößt durchaus nicht gegen das letztere, wenn der Fürst von Bulgarien und Statthalter Ostrumeliens mit der Türkei im besten Einvernehmen lebt, aber für Rußland ist ein solcher Zustand unerträglich, weil diese Macht sich als den eigentlichen Herrn von Bulgarien und Ostrumelien betrachtet. Die Türkei ist nach russischer Auffassung nur dem Namen nach Oberherrin von Bulgarien und Ostrumelien mit der Einschränkung, daß sie von den ihr in beiden Gebieten zugestandenen Scheinrechten nichts ohne Zustimmung Europas aufgeben darf. Die Türkei faßt umgekehrt ihre Pflichten in dem Sinne auf, daß sie nur nicht befugt ist, den Kreis ihrer Rechte in Bezug auf Ostrumelien und Bulgarien zu erweitern. Wie kommt Rußland eigentlich dazu, gegen ein bulgarisch-türkisches Einvernehmen Einspruch zu erheben? Wenn es Rußland hauptsächlich als seine Aufgabe betrachtet, den Frieden auf der Balkanhalbinsel aufrecht zu erhalten und die christlichen Völker der Halbinsel gegen muselmanische Vergewaltigung zu schützen, dann kann es doch nur seine Freude an den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei haben. Dagegen stimmt das halbamtliche Journal de St. Pétersbourg den Warnungsruf an: „Wer könnte leugnen, daß dieser Stand der Dinge ernste Gefahren und bedenkliche Ermuthigungen in sich berge?" Weshalb denn? Sollte etwa Serbien Lust verspüren, sich neue Schätze von den Bulgaren zu holen, oder Griechenland unter Berufung auf die bulgarische Thronrede seine Rüstungen wieder aufnehmen? Das würde doch sogar der russischen Art, die Dinge anzusehen, unmöglich sein, solche Rechtsverletzungen als die natürliche Folge der bulgarischen Thronrede zu erklären.

Man sieht bei diesem Anlaß wieder deutlich, wohin die wahren Absichten Rußlands zielen, daß es dieser Macht vielmehr darauf ankommt, sich die Möglichkeit der Einmischung in die Verhältnisse der Balkanhalbinsel offen zu halten, als die Rechte der Christen gegen türkische Gewaltacte zu schützen. Der Berliner Friedensvertrag ist aus der Nothwendigkeit entstanden, die russischen Anmaßungen auf ein erträgliches Maß einzuschränken, aber nicht um die Türkei mit gebundenen Händen an Rußland auszuliefern und dieser Macht jegliche selbstständige Lebensäußerung unmöglich zu machen.

Wenn die Türkei einen so kriegstüchtigen Vasallen wie den Fürsten von Bulgarien sich durch Gefälligkeit zu verbinden sucht, so ist das ein sehr erklärliches Bestreben gegenüber einem Nachbar, welcher noch vor Kurzem von der Aufrichtung des Kreuzes auf der Aja Sofia in Konstantinopel als einer nationalen Hoffnung sprach und den Stapellauf von Schiffen der Pontusflotte benutzte, um an die Thaten der Vorfahren zu erinnern und ganz offenkundige Drohungen gegen die Türkei zu schleudern. Rußland möge nur seine Gedanken auf das Jahr 1870 zurücklenken, in welchem es den Pariser Vertrag vom 30. März 1856 einfach zerriß, weil Frankreich damals nicht in der Lage war, ihn aufrecht zu erhalten. Eine Hauptlerungenschaft des Krimkrieges war die Ausschließung Rußlands aus dem Schwarzen Meere; diese Hauptbestimmung des Pariser Friedens erklärte Rußland 1870 für aufgehoben, und Europa mußte diesen Willkracht geschehen lassen. Heute furcht eine russische Flotte das Schwarze Meer und bedroht damit die Türkei. Aber Rußland will es nicht einmal ruhig geschehen lassen, daß der Fürst von Bulgarien den Eintritt der ostrumelischen Abgeordneten in die bulgarische Sobranje als ein Zeichen der bulgarischen Einheit begrüßt. Fürst Alexander weiß sehr wohl, daß diese Einheit vorläufig nur auf fünf Jahre begründet ist, und daß die Verlängerung dieser Frist der Bestätigung Europas unterliegt, aber ist es denn ein so strafwürdiges Verbrechen, sich an dem so schwer Erreichten zu erfreuen, wenn es auch hinter den gehegten Wünschen weit zurückbleibt? Die bulgarischen Abgeordneten erkennen ja offen an, daß Rußland sie mit Wohlthaten überhäuft habe, sollen sie darum der Großmuth dieser Macht weniger vertrauen?

*

Leipzig, 1. Juli 1886.

* Mit der **Betriebseröffnung der vom Reich unterstützten Dampferlinien**, die soeben unter angemessenen Feierlichkeiten in Bremen stattfindet, tritt wieder ein Stück praktischer überseeischer Handelspolitik ins Leben, von welchem man sich die besten Erfolge zu versprechen berechtigt ist. Das Gesetz, welches eine Reichssubvention an diese Dampferlinien gewährt, ist, wie noch in frischer Erinnerung steht, unter jahrelangen Kämpfen und großen Schwierigkeiten, nach wiederholten Anläufen zu Stande gekommen. Es hatte, wie alle Reformen und Lebensäußerungen einer kräftigen activen Reichspolitik, mit dem heftigen Widerstand des Centrums und namentlich der deutschfreisinnigen Partei zu kämpfen, die unter der Leitung des Herrn Bamberger gegen diesen „Staatssocialismus zu Wasser" mit ganz besonderem Fanatismus loszog. Zu unserer Genugthuung bemerken wir, daß man sich schon heute mit diesem Widerspruch durchaus nicht mehr brüstet, sondern froh ist, wenn das kurze Gedächtniß der gegenwärtigen Generation ihn schon vergessen hat. Auch fortschrittliche Kreise wenden dem neuen Unternehmen, das jetzt ins Leben tritt, bereits das lebhafteste Interesse zu und knüpfen daran die besten Hoffnungen für die Beförderung unserer überseeischen Handels- und Industrieinteressen. In unserer Zeit der allgemeinen Ueberproduction, des erdrückenden Concurrenzkampfes der europäischen Industriestaaten ist die Erschließung neuer Absatzmärkte eine sociale und wirthschaftliche Lebensfrage, die in ihrer vollen Bedeutung nicht nur theoretisch zu erkennen, sondern auch praktisch auf alle Weise zu fördern gerade die Anhänger des Freihandels vor Allem den Beruf hätten. Wir stehen in einer Zeit der beginnenden Erschließung weiter Gebiete des Erdballs, die bisher ganz oder nahezu verschlossen waren für die Cultur und den wirthschaftlichen Verkehr der europäischen Welt. Nicht nur Afrika schickt sich an, für das europäische Cultur- und Wirthschaftsleben eine ganz andere Bedeutung zu erlangen, als es in der Vergangenheit der Fall war, sondern auch die reichbevölkerte kaufkräftige und für Bedürfnisse der Civilisation sehr empfängliche, bisher aber gegen den Verkehr mit dem Abendlande nach ungebührlich verschlossene ostasiatische Welt, die für unser ganzes Wirthschaftsleben noch eine ungeahnte Bedeutung gewinnen wird. In diesem Augenblick einer großen Umwandlung des Weltverkehrs muß die Eröffnung neuer directer Verbindungen und Handelswege zwischen Deutschland und einigen der wichtigsten überseeischen Gebiete als ein sehr verheißungsreiches Ereigniß begrüßt werden. Im Auslande erkennt man die Bedeutung des neuen Unternehmens vollständig und mit offenbaren Beklemmungen an. Mögen sich die Hoffnungen und Glückwünsche der Nation, welche die neuen Dampfer unter der Reichsflagge auf ihrer ersten Fahrt begleiten, in vollem Maße erfüllen!

* Wiederum ist einer von den **Generalen der preußischen Armee** verstorben, welche an den Erfolgen der letzten Kriege hervorragenden Antheil gehabt haben. Der Generallieutenant z. D. Heinrich Freiherr von Puttkamer ist, wie die „Vossische Zeitung" mittheilt, zu Berlin am Sonntag verschieden. Derselbe gehörte der Artillerie an und ist vermöge der besonderen Stellungen, in denen er sich befunden hat, jedenfalls bei der raschen und glücklichen Entwickelung dieser Specialwaffe in den letzten Jahrzehnten wesentlich betheiligt gewesen. Er wurde am 18. August 1836 Lieutenant in der Garde-Artilleriebrigade, kam 1847 als Premierlieutenant in die zweite Artilleriebrigade und avancirte in dieser 1853 zum Hauptmann. Schon als Lieutenant war er zur topographischen Abtheilung des Generalstabs commandirt, als Hauptmann wurde er Adjutant der General-Inspection der Artillerie und nach einem kurzen Commando bei dem damaligen Chef der Artillerie, Prinzen Karl, dessen persönlicher Adjutant. Er blieb, 1858 zum Major und 1861 zum Oberstlieutenant befördert, in dieser Stellung, bis er 1865 Oberst und Commandeur des 2. Feldartillerie-Regiments wurde, das er auch im Kriege 1866 commandirte. 1867 erfolgte seine Ernennung zum Commandeur der 9. Feldartilleriebrigade. Im Kriege 1870/71 commandirte Generalmajor v. Puttkamer die gesammte Artillerie des 9. Armeecorps und hatte besonders bei Gravelotte am 18. August 1870 und bei Orleans am 3. December 1870 Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Er brachte aus dem Feldzuge außer dem Eisernen Kreuz 1. Cl. auch den Orden pour le mérite heim. 1872 wurde General von Puttkamer Inspecteur der 4. Artillerie-Inspection in Koblenz, und am 2. September 1873 erfolgte seine Beförderung zum Generallieutenant. Als im folgenden Jahre die Fußartillerie unter besondere Inspectionen gestellt wurde, erhielt der jetzt Verstorbene die 2. Fußartillerie-Inspection in Mainz, die er bis zu seiner im Jahre 1877 erfolgenden Pensionirung führte.

* Der zum **Flügeladjutanten des Kaisers** ernannte erste Militairattaché bei der Botschaft in Paris, Oberstlieutenant von Billaume, gehört der Feldartillerie an; er ist der dritte Flügeladjutant, der seit dem Regierungsantritt des Kaisers dieser Specialwaffe entnommen ist; seine Vorgänger waren die jetzigen Generaladjutanten Prinz Kraft zu Hohenlohe und Prinz Anton Radziwill. Oberstlieutenant v. Billaume ist ein Sohn des erst 1877 geadelten früheren Vicepräsidenten der Ober-Rechnungskammer in Potsdam. Er wurde am 10. Mai 1860 Fähnrich und am 6. December 1860 Lieutenant in der Garde-Artilleriebrigade, in der er schon 1866 zum Premierlieutenant und 1871 zum Hauptmann avancirte. Nach dem Feldzuge wurde er Lehrer an der Artillerie- und Ingenieurschule und kam 1873 in den Generalstab. Hier war er erst beim großen Generalstab, dann bei der 20. Division thätig. 1879 wurde er Militairattaché in Rom und seit 1882 fungirt er bei der Botschaft in Paris.

* Der Bezirkspräsident des **Unter-Elsaß** macht die Termine für die **Neuwahl der Gemeinderäthe** bekannt; das „Elsässer Journal" bemerkt dazu: „Der Beschluß sagt, daß die Wahlen für die Erneuerung der Gemeinderäthe in „allen Gemeinden des Bezirks Unter-Elsaß" stattfinden werden. Die Stadt Straßburg ist folglich entschieden zum Wiedereintritt in das Gemeine Recht berufen und wird von Neuem den Gemeinderath besitzen, den sie seit vierzehn Jahren entbehren mußte. Die Bevölkerung hat diese Nachricht mit lebhafter Befriedigung aufgenommen, und heute bereits ist es sicher, daß die Wähler in dichten Schaaren sich zur Wahlurne drängen werden. Jeder Bürger wird sich an der Handlung betheiligen wollen, welche unsere Stadt von der Vormundschaft befreit, unter der sie seit 1872 steht und die so schwer auf den Herzen aller wahren Straßburger lastet. Heute schon können wir ankündigen, daß die politischen Schattirungen, welche die Alt-Straßburger entzweien, für den Augenblick im Hinblick auf die sich eröffnende Abstimmung geschwunden sind. Jeder hat begriffen, daß die Interessen unserer Geburtsstadt über jeder anderen Erwägung stehen, und nach einigen ebenso höflichen wie loyalen Besprechungen ist man zu einem vollständigen Einvernehmen betreffs der aufgestellten Candidaturen, sowie der anzuwendenden Actionsmittel gelangt. Zwischen den Alt-Straßburgern wird folglich keinerlei Kampf stattfinden, und dies ist ein erstes Ergebniß, wozu wir uns aufrichtig Glück wünschen und welches glückliche Folgen für das Wiederaufleben der Wohlfahrt und der Entwickelung unserer Stadt nach sich ziehen wird."

* * *

* Wie bereits gemeldet, ist der **Landespräsident von Oesterreichisch-Schlesien**, Marquis de Bacquehem, zum österreichischen **Handelsminister** ernannt worden. Bacquehem ist ein Verwandter des Grafen Taaffe und der vierte Handelsminister im Cabinet desselben; vor ihm bekleideten das Amt die Herren Korb, Kremer und Pino. Bacquehem soll sehr tüchtig sein. Er steht erst im 39. Lebensjahre. Seine Berufung erinnert an die des Herrn v. Gautsch

an die Spitze des Unterrichtsministeriums, sie ist ein weiteres Zeichen der sich langsam vollziehenden Aenderung in den Verhältnissen. — In Wiener militairischen Kreisen wird neuerdings wieder das Gerücht verbreitet, daß der Reichskriegsminister Graf Bylandt-Rheidt in kurzer Zeit zurücktreten werde. An seiner Statt soll der österreichische Landesvertheidigungsminister Graf Welsersheimb die Leitung des Reichskriegsamtes übernehmen, während General Wurmb zum Landesvertheidigungsminister ernannt werden würde.

* Das Verhältniß zwischen Belgien und dem Königreich der Niederlande ist zwar äußerlich ein freundschaftliches, während aber Belgien schon mehrfach Anregung gegeben hat, intimere Beziehungen mit Holland anzuknüpfen, zeigte die holländische Regierung stets Widerstreben gegen solche Annäherung. Daher ist es noch nicht einmal gelungen, einen Handelsvertrag zwischen beiden Ländern abzuschließen, obgleich die Industriellen auf beiden Seiten der Grenze denselben sehnlichst herbeiwünschen. Trotzdem setzte Belgien seine Annäherungsversuche fort. So hatte die Regierung, wie der „Voss.-Zeitung" aus Brüssel geschrieben wird, den Chef des Generalstabes, General Brialmont, nach dem Haag geschickt, um eine militairische Defensiv-Allianz anzubahnen. An einem augenblicklichen Erfolg glaubte sie selbst nicht und General Brialmont ist jetzt auch ohne solchen aus Holland zurückgekehrt; er hofft aber den holländischen militairischen Kreisen, in denen er eine freundliche Aufnahme fand, die Wichtigkeit und die Vortheile einer Defensiv-Allianz so klar gemacht zu haben, daß sie den Plan nicht aus dem Auge verlieren werden.

* Der vom Pariser „Figaro" hervorgehobene Umstand, daß innerhalb eines Zeitraumes von elf Monaten 86 Berufsofficiere der französischen Armee ihre Entlassung genommen haben, giebt dem genannten Blatte Stoff zu recht düsteren Betrachtungen über den Geist der französischen Heeresverwaltung. Von dem „bon garçonisme", womit der Kriegsminister General Boulanger über dieses ominöse Symptom sich hinwegsetzt, will der „Figaro" ebensowenig etwas wissen, als von den „Reformen", welche nach Absicht des Ministers das französische Heer über alle anderen Armeen der Welt zu erheben bestimmt sind. Aus den statistischen Nachweisen erhellt, daß die Lieutenants-Kategorien den weitaus überwiegenden Procentsatz der aus dem Dienst scheidenden Officiere liefern. Der „Figaro" folgert daraus, daß gerade diejenigen Elemente, aus denen die Armee sich stetig verjüngen soll, der militairischen Laufbahn mißmuthig den Rücken wenden, und erinnert daran, daß im französischen Officiercorps jetzt nur die gleiche Tendenz um sich greift, von welcher das Unterofficiercorps schon längst decimirt wird. Unzufriedenheit mit der „gebässigen" Art und Weise, nach welcher das Avancement gehandhabt wird, der vieljährige Verbleib in langweiligen Garnisonen und endlich der mehr als mangelhaft entwickelte militairische Geist der Recruten, die, kaum eingestellt, schon den Zeitpunct ihrer Entlassung nicht abwarten können, den Dienst vernachlässigen und ihren Vorgesetzten mit geflissentlicher Nichtachtung begegnen, werden vom „Figaro" als hauptsächliche Triebfedern für die wachsenden Demissionsgelüste in den niederen Officierschargen namhaft gemacht.

„Das Leben ist hart für den Subalternofficier. Geringe Gage, engbegrenzte Zukunft, zweifelhafte Vertheidigung seitens der republikanischen Behörden und keinerlei Entschädigung durch den Minister, welcher vielmehr immer den Denunciationen der Deputirten, der Publicien, der Municipalitäten und der Stammgäste des „Café du Commerce" Recht giebt.

Um Trost für diese vielfachen Verdrießlichkeiten zu finden, heirathen die Officiere und leben so viel als möglich für sich. Aber zu dieser harten Nothwendigkeit entschließen sie sich erst, nachdem sie alle Mittel, ihr zu entrinnen, erschöpft haben. Sie trachten den Stellungen außerhalb der Cadres nach. Nun beschäftigt aber der Minister um seine Person, in seinem Ministerium, nur 125 Officiere, worunter sehr wenig Hauptleute und noch weniger Lieutenants. Die Generale haben nur einen Ordonnanzofficier. So lange man fähig ist, verachtet man den Recrutendienst und den Dienst im Landwehrbureau. Intendantur und Kriegsschule bleiben den Studirtesten vorbehalten; man entschließt sich also zur Heirath, und wenn die Lieutenantsschulden und Hochzeitskosten bezahlt sind, so fehlt von den vorschriftsmäßigen 24,000 Frcs. der Frau, wenn überhaupt etwas, so doch sehr wenig übrig.

Der vermögende Officier nimmt, wenn verheirathet, häufig seinen Abschied, weil nicht alle Frauen das Garnisonsleben lieben, und sucht sich dann mit seinem Vermögen, seinen Verbindungen eine Laufbahn in den Finanz-, den Industriekreisen, in der Politik und selbst in der Publicistik".

Es sind allerdings nicht gerade glänzende Streiflichter, welche aus diesen Darlegungen des „Figaro" auf die Zustände im französischen Officiercorps fallen. Uebrigens tadeln die gemäßigten Blätter die Reiseleidenschaft General Boulanger's, der fortwährend herumfahre, um bei demokratischen Banketten Reden zu halten, sich von Abgeordneten, wie Bergoin, „Bürger-General" betiteln zu lassen und mit alten Revolutionairen, wie Badier de Montjau, öffentlich Verbrüderungsküsse auszutauschen.

* Die angekündigten umfassenden Veränderungen im diplomatischen Personal Frankreichs werden anscheinend von dessen Regierung nicht für unbedenklich erachtet. Daß die Botschaften in Petersburg, Wien und Berlin zu gleicher Zeit erledigt werden sollen, muß in der That als ein Uebelstand erscheinen, zumal da der französische Botschafter in Wien, Foucher de Careil, kein Hehl daraus macht, daß die Ausnahmemaßregeln gegen die Prinzen von Orleans ihn zum Rücktritt veranlaßt haben und die russische Regierung sich im Hinblick auf diese Maßregeln sicherlich nicht beeilen wird, die durch die plötzliche Abberufung des Generals Appert von französischer Seite hervorgerufenen Schwierigkeiten ohne Weiteres für ausgeglichen zu erachten. Hiernach begreift man, daß die französische Regierung Gewicht darauf legt, die Demission des französischen Botschafters in Berlin, Baron de Courcel, nicht in Zusammenhang mit den jüngsten Maßregeln gebracht zu sehen. Aus Paris wird der „Nat.-Ztg." hierüber gemeldet: „Der Rücktritt des französischen Botschafters in Berlin, Baron de Courcel, würde, wie mir mitgetheilt wird, nicht sofort erfolgen, damit nicht der Anschein erregt werde, dieser Rücktritt erfolge wegen der Ausweisung der Prinzen."

* Nach der am Sonnabend erfolgten Auflösung des englischen Parlaments sind nunmehr die Neuwahlen ausgeschrieben worden, die bereits am Donnerstag beginnen und etwa Mitte nächsten Monats beendet sein dürften. Insgesammt müssen 670 Abgeordnete gewählt werden, davon 465 in England, 30 in Wales, 72 in Schottland und 103 in Irland. Die Wahlbewegung ist im vollen Gange; die Blätter enthalten fast nichts, als die Candidatenlisten, Wahlreden, Aufrufe und Berichte über Wahlversammlungen. Gladstone wird, wie es heißt, keine weitere Wahlreise halten; unter den sonstigen Wahlreden nehmen namentlich diejenigen Parnell's größeres Interesse in Anspruch, da er das Verhalten des Salisburyschen Cabinets gegenüber Irland eingehend beleuchtet. In einer am Freitag in Portsmouth gehaltenen Rede blieb Parnell bei seiner früheren Behauptung, daß das Torycabinet sich den irischen Forderungen gegenüber nicht abgeneigt gezeigt habe. Er sagte u. A.: „Lord Carnarvon kann nicht bestreiten, daß er im vorigen August ein ebenso starker Home Ruler war, wie ich es selbst bin. Er kann nicht bestreiten, daß er eine Unterredung mit mir suchte, um mit mir über eine Verfassung für Irland zu berathen. Lord Salisbury war nur zu begierig, überzeugt zu werden. Lord Carnarvon als Vicekönig von Irland trat eifrig für jenes Zugeständniß bei dem Cabinet ein, und es wurde von letzterem nicht verweigert, bis sich zwei Dinge ereigneten. Dies war erstens der Umstand, daß es den Tories mißlang, eine Majorität bei den Wahlen zu erhalten, und zweitens das Gerücht aus Hawarden, daß Mr. Gladstone eine Regelung der irischen Frage anzubieten im Begriff sei. Dann trat Lord Carnarvon aus dem Amte und handelte ehrenhaft. Die übrigen Cabinetsmitglieder betrugen sich unehrenhaft. Sie machten links um zuckigten Mr. Gladstone, ein Verräther seines Landes, ein Störer des Reichs zu sein." — In seiner am Sonnabend in Portsmouth gehaltenen Wahlrede machte Parnell über Unterhandlungen mit Carnarvon weitere Enthüllungen, welche klar zeigen, daß das damalige Torycabinet jenen Unterhandlungen nicht fern stand. Dem jetzigen systematischen Widerspruch der Tories gegen irische Homerule müssen diese Enthüllungen des so zurückhaltenden Führers der irischen Partei die Spitze abbrechen, was auf die Entscheidung der Wähler nicht ohne Einwirkung bleiben kann.

Zur Lage.

** Berlin, 29. Juni. Der Hochsommer beginnt und mit ihm die politische Ruhe, welche diesmal entschieden später kommt, als das Bedürfniß sich geltend gemacht. Auch die Parlamente der meisten Länder gehen in die Ferien, sie haben ihren Arbeitsstoff mehr oder weniger gut — je nach Auffassung der Parteien — erledigt. Nur noch an wenigen Stellen, vor Allem in München, tobt noch der Redekampf. Aller Augen, zumal in Deutschland, sind noch nach der bayerischen Hauptstadt gerichtet und Politiker wie Laien nehmen den innigsten Antheil an dem Geschick des schwer geprüften Volkes. Das Eine müssen Alle zugeben, nunmehr auch die fanatischsten Ultramontanen, daß das Ministerium v. Luz kein Vorwurf trifft, im Gegentheil hat dieses Cabinet wahrhaft hochsinnig-patriotisch gehandelt. Der Wortführer des bayerischen Centrums hat seine Partei in hohem Grade bloßgestellt und es erfüllt uns mit Genugthuung, dort die alten Freunde von Schauß und von Stauffenberg wieder Hand in Hand gehen zu sehen. Man mag sagen, was man wolle, innerhalb der freisinnigen Partei giebt es sehr bedeutende Gegensätze und zwischen Herrn von Stauffenberg und Herrn Richter liegt nach wie vor in der Auffassung der Methode eine unüberbrückbare Kluft. Daß die mildere Gesinnung v. Stauffenberg's der deutschfreisinnigen Partei des Reichstags nicht ohne bedeutenden Anhang ist, ist bekannt, und früher oder später wird der ruhiger denkende, politisch reifere Theil der Fraction der großen liberalen Partei auch wieder anheimfallen. (Wir müssen aber doch darauf hinweisen, daß es etwas tief Trauriges an sich hat, wenn Männer wie Freiherr von Stauffenberg der Führerschaft eines Eugen Richter sich unterordnen und mit demselben gemeinsame Sache machen. Wir haben nur wenig Hoffnung, daß die ehemaligen Secessionisten, nachdem sie sich so weit verirrt haben, jemals wieder mit den Nationalliberalen eine „große liberale Partei" bilden können. Die Redaction.)

Nach dem Reichstag wird nun auch der preußische Landtag morgen geschlossen werden. Die Vorlagen, welche den beiden Häusern zugegangen sind, sind sämmtlich bis auf drei zur Erledigung gelangt. Die Vorlage über die Anstellung der Impfärzte in der Provinz Posen ist nicht einmal in der Commission, welcher sie zugewiesen war, berathen worden, konnte also auch nicht zur Verhandlung im Plenum kommen. Die Regierung scheint selbst auf dieses Gesetz verzichtet zu haben. Die Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau ist zwar in der Commission zum Abschluß gelangt, doch scheinen die Regierung wie die Parteien, und besonders die Abgeordneten der betreffenden Provinz, schließlich keinen Werth mehr auf die Annahme dieses Gesetzes zu legen. Die dritte Vorlage ist untergeordneten Ranges, der Entwurf betrifft die Conkumgefängnisse in der Rheinprovinz. Das Gesetz ist durch zweimalige Beschlußunfähigkeit des Abgeordnetenhauses gescheitert, welche, wie vielfach vermuthet wird, absichtlich durch die rheinischen Centrumsabgeordneten herbeigeführt wurde. — Die Initiativanträge und Interpellationen aus dem Hause sind sämmtlich zur Erledigung gebracht bis auf den Antrag v. Hammerstein, von dem es nicht unwahrscheinlich ist, daß im entscheidenden Moment die Nichtbehandlung der Angelegenheit dem Antragsteller selbst am willkommensten war.

Gestern ist noch, wie wir bereits berichtet, die Kreisordnung für Westfalen zur Erledigung gekommen. Die Nationalliberalen waren hier gespalten, indem ein kleinerer Theil für die Fassung des Herrenhauses stimmte. Bewogen wurden diese Herren dazu besonders durch die Haltung des Centrums, welches, wie es schien, das Zustandekommen des Gesetzes überhaupt verhindern wollte. Immerhin aber bleibt es doch erfreulich, daß wir durch Annahme der Vorlage auf dem Wege der Verwaltungsreform ein gutes Stück weiter gekommen sind.

Herr v. Puttkamer hat in den letzten Tagen mit den Vertretern der Rheinprovinz, Präsidenten, Landräthen, Landesdirector und Abgeordneten zum Provinziallandtag über den Entwurf einer Kreis- und Provinzialordnung für die Rheinprovinz berathen. Die Entwürfe werden jedenfalls rechtzeitig dem Provinziallandtag zugehen und auch in der nächsten Session früh an das Abgeordnetenhaus gelangen. Zweifellos geht auch die Städteordnung für Nassau im Winter dem Landtage wieder zu, und so dürfen wir hoffen, noch einem Jahre in ganz Preußen — mit Ausnahme von Posen — eine einheitliche Verwaltungsgesetzgebung durchgeführt zu sehen.

Der morgen schließende preußische Landtag war seit Mitte Januar, also zwei Monate später als der Reichstag, versammelt und hat im Ganzen 96 Sitzungen abgehalten, gegen 95 des Reichstags.

* Ueber den Zwischenfall in der letzten Sitzung des Reichstags, welcher den Schluß der Session in Frage stellte, erfährt man aus guter Quelle Folgendes: Anstatt der seitens des Staatssecretairs des Innern nachgesuchten Ermächtigung zum sofortigen Schlusse der Session war gestern früh eine Depesche des Reichskanzlers eingetroffen, des Inhalts, daß der Schluß noch nicht erfolgen könne, weil es die Absicht sei, dem Reichstage noch weitere Vorlagen zu machen. Auf die Branntweinsteuer sollten sich dieselben anscheinend nicht beziehen, ebensowenig sollte es sich um sonstige wichtigere Dinge handeln. Die Absicht konnte also nur sein, den Reichstag noch länger, jedenfalls bis zu der Sonnabend Abend erfolgten Rückkehr des Reichskanzlers, zusammenzuhalten. Anscheinend hatte der Reichskanzler darauf gerechnet, daß die Branntweinsteuerberathung erst am Montag stattfinden und daß er dann Gelegenheit finden werde, mit der parlamentarischen Vertretung, welche sich seinen Intentionen so wenig anzupassen verstand, öffentlich abzurechnen. Es war alles Ernstes davon die Rede, daß der Präsident nach erfolgter Erledigung der Branntweinsteuervorlage, sich vom Hause die Ermächtigung erbitten werde, selbstständig die nächste Plenarsitzung anzuberaumen. Inzwischen entschloß sich der Präsident des Reichstags, eine telegraphische Benachrichtigung an den Reichskanzler abzusenden, in welcher er darauf hinwies, daß die Branntweinsteuervorlage alsbald erledigt werde und man alsdann bei der jetzigen Lage der Geschäfte nicht wisse, was auf die Tagesordnung gesetzt werden könnte. Nach Verlauf einiger Stunden traf von dem bereits auf der Reise begriffenen Reichskanzler die Nachricht ein, daß er den Staatssecretair von Bötticher ermächtigt habe, die Session zu schließen. Daß Fürst Bismarck sich von dem persönlichen Eintreten für die Scholz'sche Branntweinsteuervorlage eine besondere Wirkung versprochen hätte, ist um so weniger anzunehmen, als er von Anfang an die Vertretung derselben ausschließlich dem Finanzminister überlassen hatte.

* Die „Nationalliberale Correspondenz" schreibt: Das durch seine Leistungen auf dem Gebiete hämischer Angriffe bekannte deutschfreisinnige Organ, dessen Gründer Herr Eugen Richter ist, erlaubt sich in Beziehung auf die gestrige Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses bei Berathung der westfälischen Kreisordnung zu bemerken: „Es war interessant zu beobachten, wie während der Sitzung der Minister von Puttkamer und die Conservativen auf die einzelnen Nationalliberalen einsprachen, um sie für die Fassung des Herrenhauses zu gewinnen. Das ist ja denn auch nicht ohne Erfolg geschehen." Es gehört doch eine dreiste Stirn dazu, Männer wie v. Bendа, Gneist, v. Eynern, Hagens ꝛc. als unter der Einwirkung von „Einsprechungen" eines Ministers stehend hinzustellen, aber das Organ, dessen Gründer Herr Eugen Richter ist, besitzt einen Leserkreis, welcher gegenüber einem politischen Gegner auch das frechste Angriffsmittel für erlaubt hält. Was den Herrn Eugen Richter anbetrifft, so wird dessen Versuch, aus der Abstimmung der Nationalliberalen Capital für seinen auch in diesem Fall natürlich rein negirenden Standpunct zu schlagen, wohl nicht den geringsten Erfolg haben. Die Nationalliberalen waren sämmtlich darüber einig, daß die Frage, wer zuerst das Vorschlagsrecht zu den Amtmännern ausüben sollte, ob die Amtsversammlung oder der Kreisausschuß praktisch nicht sehr wichtig sei und daß das Scheitern des bedeutsamen Gesetzes an diesem einen Punct nicht gerechtfertigt wäre. Die Majorität der Fraction glaubte aber mit Sicherheit annehmen zu können, daß das Herrenhaus ebenso denke und deshalb, wenn das Abgeordnetenhaus auf seinem Standpunct stehen bleibe, schließlich nachgeben werde. Diese Hoffnung sprach Herr vom Heede Namens der Fraction aus. Mehrere Nationalliberale, darunter die Genannten, hatten aber schon vorher in der Fraction erklärt, daß sie nach den Vorgängen bei der Canal- und anderen Vorlagen eine Gefahr des Scheiterns durch das Herrenhaus nicht ausgeschlossen erachteten und deshalb nicht die Hand dazu bieten würden, wegen dieser geringfügigen Streitfrage bei einem wichtigen und einschneidenden Gesetz die Kraftprobe gegen das Herrenhaus zu machen. Diese Mittheilungen mögen dem Herrn Richter genügen. Nachdem übrigens dieser kleine Differenzpunct erledigt war, stimmten nunmehr die Nationalliberalen geschlossen für die Herrenhausfassung des betreffenden Paragraphen und schließlich für das ganze Gesetz, welches sodann in der alten Verbindung der „nationalen Mehrheit" des Hauses gegen Centrum, Deutschfreisinn und Polen zur Annahme gelangte. Schließlich möchten wir das Organ, dessen Gründer Herr Eugen Richter ist, bitten, sich einmal nach den Herren Uhlendorff und v. Schorlemer-Alst umzusehen. Diese tapfersten Verbündeten in der Bekämpfung der Uebertragung der Verwaltungsreform auf die westlichen Provinzen fehlten bei der Abstimmung, wie denn überhaupt die Reihen ihrer Anhänger die bedenklichsten Lücken zeigten. Sollte vielleicht ein befriedigendes Gefühl bei diesen Fractionen obwalten, überstimmt worden zu sein und die Abwesenheit so vieler Mitglieder damit gern entschuldigt werden?

Vermischtes.

— Ein im inneren Verkehr zwischen dem Staatsanwalt und der ihm vorgesetzten Behörde über eine Strafsache erstatteter Bericht darf nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 8. April d. J. bei der Verhandlung dieser Sache nicht zur Verlesung gelangen.

✕ Weimar, 29. Juni. Die Eröffnung des Goethe-Nationalmuseums findet, nach neuester Bekanntmachung des großherzoglichen Staatsministeriums von heute, nicht am Montag, sondern am 4. Juli statt. Im Anschluß an den in meinem letzten Bericht gegebenen Hinweis auf die noch unzugänglich bleibenden naturwissenschaftlichen Sammlungen bemerke ich noch, daß dieselben, außer (zum kleineren Theil) in dem Vorzimmer zu Goethe's Arbeitszimmer in den beiden Gartenpavillons untergebracht worden sind. Sie haben auch, wie ich höre, bis jetzt noch nicht durchforscht und gesichtet werden können.

— Apolda, 29. Juni. Unser diesjähriger Hundemarkt war gestern leider von sehr ungünstiger Witterung begleitet, von früh an wurden wir den strömenden Regen heimgesucht; die großen Hoffnungen, die man auf Grund von einer Menge eingegangener Meldungen auf die diesjährige Lebhaftigkeit des Hundemarktes stellte, schienen alle zu Wasser werden zu wollen. Trotzdem waren doch gegen 200 Hunde zu Markt gestellt und das Kaufgeschäft ging besser, als man erwartet hatte. Am meisten vertreten waren deutsche und englische Vorstehhunde, unter denen es auch schöne Exemplare gab, die sehr theuer bezahlt wurden. Die Preisvertheilung fand am Nachmittag bei besserem Wetter statt; es wurden im Ganzen 39 Preise vertheilt, von denen die höchsten Preise Wagner-Apolda und Zahn-Merseburg erhielten; außerdem gab es noch eine Anzahl Diplome. Das Regenwetter ließ die Menschen immer nicht lange auf dem Markte verweilen, desto gedrängter voll waren die Bierlocale, da war beinahe kein Unterkommen. — Neben dem Hundemarkt hatten wir auch eine Kaninchen-Ausstellung, veranstaltet durch den Thüringer Kaninchen-Verein, die neben ihrer Neuheit auch vieles Interessante bot. Der Katalog zeigte 120 Nummern, in welchen 10 bis 11 Rassen vertreten waren; es waren Thiere dabei, die den ausgewachsenen Hasen an Größe nicht nachstehen.

— Ellrich, 28. Juni. Ein Naturfreund beobachtete dieser Tage von der Restauration „Zum Bürgergarten" aus, welche an einem großen Teiche gelegen ist, ein junges Rothschwänzchen, welches sich unter einem Baume dicht am Ufer niedergelassen hatte und wiederholt von den Alten gefüttert wurde. Ganz in der Nähe saß ein Paar weißgrauer Enten im Grase, von denen die eine in dem Augenblicke, als das junge Rothschwänzchen wieder gefüttert wurde, herbeischnellte, den jungen Vogel mit dem Schnabel erfaßte und, trotzdem das Thierchen heftig schrie und mit den Flügeln schlug, dasselbe schonungslos mit Haut und Haar verschlang.

— Hamburg, 28. Juni. Dem heutigen Rennen wohnte auch Prinz Dido aus Dido-town im Kamerunlande, ein Schwager des King Bell, bei. Seine Erscheinung, namentlich seine Kleidung machte auf dem Sattelplatz, wo er wunderstolzierte, großes Aufsehen. Er trug ein weißes wollenes Hemde, über welches von den Hüften bis zu den Waden ein blaßkarmeliner Ueberwurf gedeckt war. Die Füße waren gänzlich unbekleidet, auf seinem Kopfe thronte der bei unseren neuen schwarzen Landsleuten so beliebte schwarze Cylinderhut, und seine Arme schmückten mächtige Armbänder in Manschettenform, aus Elfenbein gefertigt.

— Wien, 28. Juni. Ein kolossaler Wolkenbruch setzte gestern die Sommerfrischen bei Grinzing und Nußdorf unter Wasser. Die Bewohner mußten aus den Häusern flüchten, um ihr Leben zu retten. Ein Arbeiter fand seinen Tod in den Fluthen.

— Der Neu-Guinea-Forscher Capit. John Strachan beabsichtigte Ende Mai von Sidney aus eine neue Entdeckungsreise nach Neu-Guinea zu unternehmen. Es handelt sich diesmal ausschließlich um die Erforschung der südwestlichen Küste des Holland gehörigen Gebietes von 141° O. bis zum Mc'Cluer Inlet auf 2° 30' S. und 132° 30' O. Er hofft zwischen 4° und 5° südlicher Breite einen großen Fluß zu entdecken, welcher zu den Charles Mountains, im Centrum des westlichen Neu-Guinea und 16,700 Fuß hoch, schiffbar ist. Capit. Strachan wird dann noch mehrere holländische Inseln im malayischen Archipel, wie Ceram und Misol, besuchen, um sich über ihren Werth zu informiren, und sich schließlich nach Batavia begeben, um sich mit dem dortigen holländischen Generalgouverneur über Besitznahme von Land in den von ihm erforschten Gebieten zu verständigen.

Loose

1. Classe 110. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 5. und 6. Juli a. c., offeriren die Collecteure von C. G. Stichling, Pleiscke Str. 2, Gem. 16. und Ernst Hunger, Leibnizstraße 7, part.

G. H. Stein & Co. Schloßgasse 2, empfehlen zur 110. Königl. Sächs. L.-Lotterie, Beginn 5. Juli c., Voll- und Glasenlose zum Originalpreis.

Haus-Abputz Bef. in guter solid. Ausführ., der prakt. Anwend. halber meines ges. Patent angemeld. Leitergerüst, 1 b. Dresd. u. in Ostfarbe 60—100 ₰, in Kalkfarbe 30—75 ₰, Abwsch 20—30 ₰ pro □ Mtr. L. Faulwetter, Reudn. Str. 12.

Oscar Schöppe, Leipzig,
Vertreter für
Siemens & Halske, Berlin,
hält sich empfohlen für Anlagen
elektrischer Beleuchtungen.
Kostenanschläge und Auskünfte frei.

Holsteinische Gutsbutter,
bekanntlich eine besonders hochfeine, täglich frisch ankommende gesunde und reine, daher sehr haltbare Tafelbutter.
Preis 70 ₰ per Stück in Pergament.
Tägliche Zustellung franco Haus (auch zur Ansicht).
C. Koelitz-Glanz, Aeußere Tauchaer Straße Nr. 1.

Birresborn natürliches Mineralwasser,
Tafelgetränk Sr. Durchl. d. Fürsten Bismarck,
Preisgekrönt auf vielen Ausstellungen. Unübertroffen in seiner vereinigten Eigenschaft als Tafelwasser wie als diätetisches Getränk,
pr. ½ Fl. 32 Pf., ¹/₁ Fl. 25 Pf. incl. Glas.
Alleiniger Vertrieb B. Meising, Düsseldorf. Käuflich in Apotheken, Mineralwasserhandlungen etc.
General-Depot Max A. Müller, Halle.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig
seit 20 Jahren bereitet aus Traubenhonig (vegetabilischen oder Fruchthonig aus edelsten rheinischen Weintrauben) u. dreifach geläutertem Rohrzucker ist das reinste, angenehmste, best bewährte Haus- und Genußmittel für Erwachsene wie Kinder bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halse-, Brust-, u. Lungenleiden, Keuchhusten ꝛc. und durch unzählige Atteste selbst aus ärztlichen Kreisen ausgezeichnet. Dieses köstliche, dabei nahrhafte Traubenpräparat enthält keine Spur animalischen oder thierischen Honigs, was zur Beruhigung aller Consumenten hiermit ausdrücklich hervorgehoben wird. Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in Leipzig in der Engel-Apotheke, — Hofapotheke zum weißen Adler, — Linden-Apotheke, — Albert-Apotheke, — Hirsch-Apotheke, — Löwen-Apotheke, — Salomonis-Apotheke, — Sonnen-Apotheke, — Apotheke zum rothen Kreuz, — Mohren-Apotheke, — ferner bei Otto Weitzner & Co., Nicolaistraße; Aumann & Co., Neumarkt; R. Hilgenberg, Gerberstraße; Arthur Niedlich, Burgstraße; Gustav Tietzel, Kurprinzstraße; C. Stuck Nachf., Peterssteinweg; Ernst. Schwarz; Jul. W. Lorenz; in Reudnitz: Johannes-Apotheke; Schönefeld: Stern-Apotheke; Plagwitz: Apotheker Wegrauch; Gohlis: Aumann & Co. u. Hermann Nitzsche; Markranstädt: Apotheker Mendel; Schkeuditz: Apotheker Hofmann und Gebrüder Kiesberg; Taucha: Ernst Eber; Zwenkau: Ed. Franz; Kötha: Apotheker Treidmann.
Engros-Lager bei Apotheker R. H. Paulcke in Leipzig.

Kirchliche Nachrichten.

Peterskirche.

Die Katechismus-Unterredungen des Herrn Consistorialrath D. Frische mit der confirmirten Jugend beginnen heute Donnerstag Nachm. von 5—6 Uhr mit den Mädchen und morgen Freitag Nachm. von 5—6 Uhr mit den Knaben.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Reudnitzer Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hotmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beiorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 3—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt. Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Volksr. 17, i. Hofe lks.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Sellner, Windmühlenstraße 30; Heinrich Unruh, Weißstraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Finck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Magazin, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 28. Septbr. bis 1. October 1885 verliehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Staats-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Dieselbe ergänzt während der beim Standes-Amt obliegenden Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Berücksichtigung der Grabstellenbesitzer und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I (Eing. Nikischpl.) Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 500 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 50 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Asyl für Arbeiterinnen, Bosestraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Heinstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.
Poliklinken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 26. Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke, und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhause selbst zu lösen.
Dr. Beckie's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.
Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.
Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 u. 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.
Museum für Völkerkunde, Johannesplatz 8, II., geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, außerdem jeder Zeit auf Anmeldung beim Custos im Museumslocale.
Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rothh. (via à vis Börse).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Reiger Thorth.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schlesierstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 42.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 2.
9. " " Reiger Str. 28.
10. " " Magnetiz Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südwest.).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 28 (Bürkner's Fabr.)
" der Fregestraße Nr. 6a.
" der Thomasmühle.
" dem Teucher Thorhause.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenfab. des Wasserw.
" " Möckernhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager. Lederteilbriemen, Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. 2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10.

Elektrische Beleuchtungsanlagen nach System „Gramme" mit Bogen- und Glüh-Licht (Reference Central-Halle) führen aus **Schumann & Koeppe,** Reudnitzer Strasse.

Rud. Ibach Sohn, Pianoforte-Fabrik, Barmen-Cöln, Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Niederlage von Flügeln und Pianinos
Leipzig **An der Pleisse 7, I.,** Leipzig
im Pianoforte-Magazin von G. Schlemüller.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge Gustav Jacoby & Co. Bahnhofstrasse 19.

Bierbaum's Wald-Café in Connewitz. Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassendem Restaurant.

Hoffmann'sche Marquisen und Jalousien liefert in bewährtester Construction und solider Ausführung billigst **C. A. Nagel, Windmühlenstrasse 20.**

Robert Kiehle empfiehlt **Nähmaschinen** aller Systeme und Gattungen für Handwerker und Familiengebrauch, Fabrik Turner- u. Bankofstr.-Ecke.

Brautkissen sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel** in allbekannter hochfeiner Ausführung bei **Emilie verw. Pardubitz,** Katharinenstrasse No. 7.

Versand-Geschäft Mey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, 1. Juli 1886.
175. Abonnements-Vorstellung. 3. Serie, weiß.
15. Gastdarstellung des Herrn **Carl Sontag,** königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des großherzogl. Hoftheaters in Schwerin und der herzogl. Hoftheater in Coburg und Gotha.

Wenn Frauen weinen.
Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von A. von Winterfeld.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Herr von Stein	*
Bertha, seine Frau	Fr. Lewinsky.
Albert von Roden	Herr Hofmann.
Elsbilde, seine Frau	Frl. Flössel.
Ein Kellner	Herr Rohland.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Hierauf:
Das Gefängniß.
Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Doctor Hagen, ein Privatgelehrter	* *
Mathilde, seine Frau	Frl. Salbach.
Baron Waldeck	Herr Straßmann.
Ramsdorf	Herr Beck.
Adelgunde von Delmenhorst	Frl. Truhn.
Friedheim, Gefängniß-Inspector	Herr Treutler.
Hermine, seine Tochter	Frl. Flössel.
Günther, Waldeck's alter Diener	Herr Normann.
Pförtner eines Gefängnisses	Herr Tietz.
Gerichtsdiener	Herr Weck.

Zum Schluß:
Der Topfgucker, oder: Er mengt sich in Alles.
Lustspiel in 1 Act von Grandjean.
Mit freier Benutzung eines französischen Stoffes.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Spärlein, ehemals Zollinspector	* * *
Adele, seine Frau	Frl. Salbach.
Frau von Strömer, Wittwe, ihre Freundin	Fr. Lewinsky.
Friedrich Brandt, Doctor der Medicin	Herr Straßmann.
Rosine, Magd bei Spärlein	Frl. Buhr.
Ein Amtsbote	Herr Weck.
* Herr von Stein, * * Doctor Hagen, * * * Spärlein	Herr Carl Sontag.

Nach dem 1. und 2. Stück finden längere Pausen statt.

Beurlaubt: Frau Baumann. Frl. Fiebig. Frau Moran-Olden. Frl. Nitsch. Herr Perron.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Prosceniums-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon. Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Prosceniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater. Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Prosceniums-Logen im dritten Rang 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Freitag, 2. Juli. (176. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, grün.) **Die weiße Dame.**

Altes Theater.

Donnerstag, 1. Juli 1886: **geschlossen.**

Repertoire. Freitag, 2. Juli. Vorletztes Gastspiel des Herrn Carl Sontag: **Kean.**

Der **Billet-Vorverkauf** zu der am Freitag stattfindenden Vorstellung findet heute Nachmittag von 1—3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.) statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater in Plagwitz.

Donnerstag, den 1. Juli. — Anfang 8 Uhr.
Wohlthätige Frauen. Lustspiel in 4 Acten von R. d'Arronge.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 30 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain.)
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.35 fr. — 9.10 V. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 V. — 10.39 V. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5 fr. — 7.50 V. — *8.30 V. — 11.25 V. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 10.30 N. (bis Riesa).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 V. — 9.31 V. — 11.45 V. — 2.15 N. — 4.50 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9. N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 11. 28 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Leipzig). — 6. 35 fr. (ab Magdeburg nach Hannover ꝛc. Schnellzug). — 7. 35 (bis Halle). — 9. V. — 10. V. (bis Halle). — *11. N. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 N. (bis Köthen).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — 7. V. (an Sonn- und Festtagen bis Köthen). — *7. 35 V. — 9. 55 V. — *11. 20 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. (bis Eisenach). — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 Mitt. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).
4) Eilenburger Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 36 V. — 1. 15 N. (an Sonn- und Festtagen nur bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Fischerwalde).
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 36 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. — (bis Finsterwalde).
III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 58 fr. — 6. 30 V. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. (von Reichenbach). — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 fr. (von Borna). — 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7. 52 fr. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 37 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 29 fr. — 7. 38 V. (von Riesa). — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 15 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst) — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 fr. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 28 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 (Schnellzug von Eisenach). — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 50 N. — 8. 42 N. (von Leutzsch). — *9. 28 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Köthen). — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 36 N.
4) Eilenburger Bahnhof.
A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.
III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 13 N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Riedel-Verein.

3. regelm. Aufführung. 1886. Sonnabend, 3. Juli, Abends halb 8 Uhr, Peterskirche.

Frescobaldi, Passacaglia f. Org., **Palestrina,** „Ecce quomodo" **Vittorio,** „Marienklage", **Eccard,** Osterlied, **M. Franck,** „In den Armen dein", f. Chor, **Händel,** Gebet a. „Susanna". — **F. Liszt,** „Spoualizio" f. Org., **Ant. Bruckner,** Gloria u. Credo a. d. Cdur-Messe. **Hr. Huber,** Orgelphantasie, **Ferd. Hiller,** Gebet f. Altsolo, **Beethoven,** Bundeslied. — **S. Bach,** „Singet dem Herrn", Motette f. Doppelchor.

Alt-Soli: Frl. Helene Wegener aus Berlin.
Orgel-Soli: Herr Paul Homeyer.
Solisten-Ensembles unter gef. Mitw. kunstgebildeter Damen und Herren.

Anmeld. z. insct. Mitgliedschaft, z. Sperrs.-Abonnements, z. Einzelbill.: Neumarkt 32, I., Hofmusik.-Handl. C. F. Kahnt.

Möbel-Auction.

Heute den 1. Juli Vorm. 10 Uhr kommt, **Thomaskirchhof 15, II.** eine vollständige **Wirthschaft** zur Versteigerung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Freitag, 2. Juli, 10 Uhr

Auction

von Kronleuchtern, Glasglocken, Spiegeln, Schränken, Confectionsständern, eichenen Ladentafeln und verschiedenes Andere. Bianes Nachf. Königsplatz 15.

Auction.

Freitag, den 2. Juli, kommen Windmühlenstraße Nr. 16, b. Michael, Nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung **300 Paar getragene Hosen, Westen, Jackets, Matratzen-Drell** u. 1000 and. Sachen. **Fischer,** Auctionator.

Auction.

Freitag, den 2. Juli ds. Js., Vorm. ½10 Uhr,
sollen im Auctionslocale des Königl. Amtsgerichts hier
2 Beschneidemaschinen, 1 Pappscheere, 1 Vergoldepresse, 1 Walzwerk, 10 Arbeitstische und **1 Partie Messingplatten** und **Schriften,**
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 30. Juni 1886.
Handtrack, Ger.-Vollz.

Pfänder-Auction!

Morgen Freitag, den 2. Juli, früh 10 Uhr versteigere ich alle im **Hensel'schen** Pfandgeschäft, **Katharinenstr. 10, II.,** verfall. Sachen **Katharinenstraße 10, Hof part.**
Fischer, Auctionator.

Loose
110. k. S. Landes-Lotterie,

Ziehung 1. Classe 5. und 6. Juli, offerirt die Lotterie-Collection **Hugo Steyer,** Tauchaer Straße 7, II.

Bühnenfestspiele in Bayreuth.

Die unter dem **Protectorate Seiner Majestät des verewigten Königs Ludwig II.** vorbereiteten Aufführungen werden vom 23. Juli bis 20. August stattfinden und wird innerhalb dieser Zeit an jedem Montag und Freitag das Bühnenweihfestspiel **„Parsifal"**, an jedem Sonntag und Donnerstag **„Tristan und Isolde"** zur Aufführung gelangen. — Eintrittspreis 20 Mark.
Adresse des unentgeltlich functionirenden Wohnungs-Comités: **„Secretair Ullrich".**
Eine Stunde nach Schluss der Aufführung nach Eger, Neuenmarkt und Nürnberg abfahrende Extrazüge vermitteln den Anschluss nach allen Richtungen.
Eintrittskarten sind zu beziehen von **Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele Bayreuth,** Telegramm-Adresse: **„Festspiel Bayreuth",** wie auch von **Rud. Zenker,** Leipzig, woselbst auch bereitwilligst jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Jagdverpachtung.

Den **14. Juli 1886** soll die Jagd auf **Schönbacher** und **Zschetzscher Flur** — 1145 Acker umfassend — unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebots mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden.
Pachtlustige wollen sich an dem gedachten Tage **Vormittags 11 Uhr** im Kreißig'schen Gasthofe hierselbst einfinden und der weiteren Verhandlung gewärtig sein.
Schönbach bei Colditz, den 25. Juni 1886.
Friedrich, Jagdverpt.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Sonnabend, den 3. Juli, Vorm. 11 Uhr
findet die **V. Auction** von
Pferden, Wagen, Geschirren, Sätteln, Stalldecken ꝛc.
statt in der **Reitbahn: Elsterstraße Nr. 22/24.**
Zur Versteigerung sind laut Liste angemeldet 16 Pferde (darunter 2 Paar Wagenpferde), 8 diverse Wagen, neu und gebraucht, Geschirre, Sättel, Decken ꝛc. ꝛc.
Zum freihändigen Verkauf sind 3 Reit- und Wagenpferde angemeldet.

Große Mobiliar-Auction.

Sonnabend Vorm. 9 Uhr versteigere ich Brühl 19 1 hochl. Nußb.-Schreibsecretair, 1 do. Kleidersecretair, 1 do. Bettcow und Spiegelschränke, ferner Blumentische, Waschs- und Blumenständer, Bilder, sowie einen großen Posten

amerikanische Möbel,

als: Kinderstühle mit u. ohne Musik, Feld- und Triumph-, Schaukel- und Gartenstühle, 1 Wirge, ff. Kinderwagen und eine Anzahl Velocipede.
Alle Gegenstände sind neu.
Schopa, Auctionator.

Nächsten Dienstag Ziehung
1. Classe der
Weimar'schen Lotterie
Loose à 1 ℳ, sowie Vollloose à 5 ℳ, für alle drei Ziehungen giltig, sind
nur noch bis Montag
zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Dr. med. Dumas
ist bis zum 5. August verreist.

Greifswald — Rügen.

Kürzester Weg. Von Berlin in 8 Stunden.
Vom 15. Juni ab **Tour- und Saison-Billets** für Bahn und Schiff einschl. Gepäck nach **Lauterbach** und **Göhren-Thiessow.**
Der Postdampfer **„Anclam"**, Capt. Buchholz, fährt an den Werktagen vom 1. Juni bis 23. September **täglich** im festen Anschluß an die Bahnzüge
von **Greifswald** 2½ Uhr Nachmittags,
von **Putbus (Lauterbach)** 9½ Uhr Vormittags. Ueberfahrt 2 Stunden. Gutes Restaurant an Bord.
Nach **Binz, Saßnitz** ꝛc. **Wagen** an der festen Landungsbrücke in Lauterbach nach Tage.
Vom 15. Juni bis 18. September fährt der **„Anclam"** täglich von Lauterbach weiter nach
Mönchgut (Göhren, Thiessow)
und Morgens 8 Uhr von dort zurück.
Expedition in Greifswald **J. D. Gaede Söhne,** in Putbus **A. Koch.**

Stottern

wird auf Grund neuest. Erfahr. u. wissenschaftl. Forschung. — leutzahle Heilgs. — sich u. schnell befeit. Unterr. individuell. Honor. nach Heilung.
S. u. Fr. Kreutzer, Rostock i. M.

Extrazug
von Leipzig nach Meissen
zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den **4. Juli c.,** verkehrt ein Personenextrazug von **Leipzig, Dresdner Bahnhof,** über **Döbeln** nach **Meißen** und zurück über **Cadwitz** in folgenden Fahrplane:
Abfahrt ab Leipzig, Dresdner Bahnhof, 6⁰⁰ Vorm.,
Ankunft in Meißen 9¹⁰ Vorm.,
Abfahrt ab Meißen 9⁵⁰ Nachm.,
Ankunft in Leipzig, Dresdner Bahnhof, 12⁴⁰ Nachts.
Billets II. Cl. zu 4.50 ℳ und III. Cl. zu 3.00 ℳ für die Hin- und Rückfahrt sind bis Sonnabend, den 3. Juli, Mittags, bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich** hier, Hallesche Straße Nr. 8 u. Weststraße Nr. 32, sowie bei den Billetexpeditionen des hiesigen Dresdner Bahnhofes zu entnehmen.
Leipzig, den 26. Juni 1886.
Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Sonntag, den 4. Juli c., 6 Uhr früh
Extrazug nach Meissen.
Billets für Hin- u. Rückfahrt III. Cl. ℳ 3, II. Cl. 4.50 bei **Herm. Dittrich,** Hallesche Straße 8 und Weststraße 32.

Deutscher Geflügel-Anzeiger, Frankfurt a/M. Centr.-Off.-Blatt. Probe-Nr. grat.

Sommerfrische.

In einer gesund und freundlich gelegenen Pfarre in der Nähe Leipzigs finden während des Sommers junge Mädchen oder Kinder freundl. Aufnahme u. gewissenhafte Pflege. Näheres im Bureau des Justizrath **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße 1, I.

Ostseebad Fulgen,

1 Meile von Doberan, ¼ Meile von Heiligendamm, Poststation **Brunshaupten;** unmittelbar an der Ostsee in reizender Gegend gelegen, ist ein Landaufenthalt mit einem zur Aufnahme von Badegästen comfortabel eingerichteten Logirhaus. Die Gäste in Fulgen haben außer Logis volle Pension. Nähere Auskunft ertheilt gerne der Besitzer **F. Wittholz.**

Villa Hoffmann
Berka a. d. Ilm,

nächst den Bädern gelegen, empfiehlt ihre freundl., gesunden **Logis** nebst **Benutzung** des großen **Gartens. Preise pr. Woche von 3 bis 20 ℳ.**
Näh. Auskunft ertheilt H. Hoffmann, Weimar, Markt 11 u. Berka a. d. Ilm.

Kopenhagen.
Central-Hôtel,
Deutsches Haus.
1 Minute vom Centralbahnhof, vis-à-vis Tivoli, Haus 1. Ranges, Preise 2. Ranges. **Table d'hôte à la carte.** Im Hause stark besuchtes Eckcafé, Ausschank Nürnberger Exportbier vom Fass.
A. Sievers,
vormals im jetzt geschlossenen Hotel „Nationale".

Zahnkünstler Bernhardt,
18 Windmühlenstraße 18.

Sommerfrischen!

St. Andreasberg Hôtel Rathhaus. Erstes und besuchtestes Haus am Platze. Inhaber: Carl Werner.

St. Andreasberg im Oberharz. Höhen-Curort Hôtel Schützenhaus, durch Neubau bedeutend vergrössert. Besitzer: Ernst Schunke.

Blankenburg a. H. Hôtel Stadt Braunschweig, gut eingerichtetes Hôtel, sol. Pr. Logis 1.50 incl. Service, vorzügl. Küche. Besitzer: W. Frede.

Thale a. H. Hôtel Hubertusbad. Herrliche Lage am Eingang des Bodethals. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise.

Tresburg. Hôtel weisser Hirsch. Grosser Garten, unmittelbar an der Bode, mitten im Walde, gesunde Luft, kühle Nächte, der reizenden Umgebung wegen für längeren Aufenthalt u. Abstecher sehr geeignet gelegen. Pension von 4 Mark an.

Hôtel Stadt Petersburg,
Dresden, Frauenkirche Nr. 8,
hält seine Zimmer mit guten Betten, verb. mit gutem Restaurant, zu soliden Preisen den hochgeehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. **W. verw. Strecker.**

Künstliche Gebisse,
einzelne Zähne,
Reparaturen, Umänderungen, Plomben.
Solide Ausführung. Mässige Preise.
Rudolph Wernd'l
Specialist für Zahnersatz
(früher bei Herrn Knelsel),
15 Kurprinzstraße 15.
Sprechst. von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
Schaukasten Burgstr., neb. Kiping & Heibig.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt discr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, 3 Tr.

Sommerfrischen!

Altenberg in Sachsen. Ozonreiche Waldluft. Herrliche Aussichtspuncte. Privatlogis. Gute Verpflegung. Auskunft d. d. **Bürgermeisteramt.**

Sommerfrische Colditz, billige, gute Wohnungen und Verpflegung, reine Luft. Auskunft ertheilt der Erzgebirgsverein.

Cunnersdorf bei Königstein, 340 m üb. Ostsee. Auskunft durch Gem.-Vorst. **Hasse.**

Frauenstein, herrliche, kräftige Gebirgs- u. Waldluft und -Ruhe. Anfr. beantw. der Vorstand des Erzgebirgszweigvereins das.

Bad Gottleuba, vorzügliche Gebirgsluft, sehr starke Eisenquelle. Anfrag. erledigt **O. Kerzendörfer.**

Gasthof zu Hermsdorf, zwischen Königstein und Schweizermühle. Milch- und klim. Kurort.

Hohnstein (sächs. Schweiz). Gegen Ost- u. Nordwinde geschützt, Gelegenheit zu Terrainkuren. Anfragen beantw. Postagent **Müller.**

Königsbrunn bei Königstein (sächs. Schweiz). Dr. **Putzar's** Wasserheilanstalt und klimat. Kurort.

Königsbrück. Klimat. Kurort, Bahnverb. mit Dresden, 2 Aerzte, Dampf-, Moor- u. med. Bäder. Milchkur. Grosser Park. herrl. Waldg. Wohngn. 3 bis 10 M. wöchentl. Billige Lebensw. Auskunft erth. **der Stadtrath.**

Lauenstein i. S. Herrliche, kräftige Gebirgs- u. Waldluft u. Ruhe. Bill. Wohnungen. Aufr. beantw. gefl. Bürgermeist. **Börner** u. Dr. med. **Hotop.**

Loschwitz a. Elbe, ausgezeichnet d. Nähe Dresdens, ein sehr beliebter Sommeraufenthalt.

Rothenthal bei **Olbernhau.** Besuchter Luftkurort. Auskunft erth: Kaufmann **Hickel's** Sommerfrische.

Sayda, freundliche Gebirgsstadt, in der Nähe von Wald, reine erquickende Luft — billige Wohnung und Verpflegung — Milchkur — Bad — schöne Spaziergänge. — Auskunft ertheilt **der Stadtrath.**

Tetschen a. d. Elbe. **Hôtel Ullrich.** 40 Zimmer.

Warmbad bei **Wolkenstein** im Erzgebirge. Heilquellen 28¾° R. u. klimatisch. Kurort. Director: **Uhlig.**

Stadt Wehlen in d. sächs. Schweiz; klim. **Curort u. Sommerfrische.** Bequ. Eisenb.- u. Dampfsch.-Verb. Näh. Auskunft erth. **bereitw. der Städt. Verein** das.

Wildenthal. Vom Prof. Dr. Delitsch empfohlen. Geschützte Lage; Logis und Kost billig und gut „Gasthof am Auersberg". **Rich. Drechsler.**

Zöblitz. Wald- u. partienreiche Umgebung. **Ausk. erth. d. Vorstand d. Erzgebirgs-Vereins.**

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Carl Winkelmann. Nur Tapeten, daher grösste Leistungsfähigkeit. Petersstr. 27.

Der **Strohhut-Ausverkauf** wird fortgesetzt bei **Theodor Rössner, Reichsstrasse No. 6.**
Vorräthig sind: **Garnirte Damen- und Kinderhüte, Reisehüte; enorme Auswahl in Herren- und Knaben-Strohhüten.**

Buckskin-Rester und Coupons

1 Posten 1—6 Meter à 3 Mk. 40 Pf. haltbarer guter Zwirn,
1 „ 1—6 „ à 4 „ 25 „ sehr zu empf. Zwirn,
1 „ 1—6 „ à 5 „ 25 „ Prima Zwirn,
1 „ 1—6 „ à 6 „ 30 „ Prima extra Zwirn,

Anzug- und Hosen-Stoffe, grosse Auswahl, billige Preise.
Kammgarne mit und ohne **Seide.**
Futterstoffe, sämmtliche Artikel für Schneider.

Regen-Mäntel

von 6 Mark, streng modern, bis zu den elegantesten, in großer Auswahl.

Confections-Stoffe
Cachemirs garantirt Kammgarnwolle
von 1 Mark 50 Pfg. pr. Meter, große Auswahl in den neuesten Dessins.

bekannte Qual., Meter für jede Nummer 20 Pf. billiger wie bisher, schwarz, alle moderne Farben.

Gardinen engl. Tüll, gute Qual., Meter 65 Pfg., vorzügl. Prima-Zwirn v. 75 Pfg.
Voigtl. Zwirn, inkl. Preisl. d. Bete in Prima I. 1/4 St. 9 Mk., 1 St. 17 Mk.
Billige Preise! Große Partien! Billige Preise!

Halbseidene Handschuhe à Paar 75 Pf.

G. Goldstein,

Brühl 21, II., Ecke der Plauenschen Straße.

Beck & Co.
Brühl 7 u. 9,
Kautschukstempel-Fabrik und Gravir-Anstalt.

Kohlen-Preise betr.

Hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß wir unsern jetzigen, billigstmöglich gestellten **Kohlen-Preiscourant** noch bis auf Weiteres — wahrscheinlich nur bis 1. August — bestehen lassen, obgleich die Kohlenwerke theilweise bereits jetzt die Preise **erhöht** haben.
Es ist uns deshalb bei unserer allbekannten reellen Lieferungsweise nicht möglich, **sogenannte Sommerpreise** bekannt zu machen.
Leipzig, den 1. Juli 1886.
Emilienstraße Nr. 21. **C. Hoffmann-Ebeling & Co.**

Durch Uebernahme einer großen Partie

Leinenwaaren,

welche in der Bleiche nicht ganz hell geworden sind, bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Abnehmern und einem verehrlichen Publicum als spottbillig zu empfehlen:
Einen großen Posten **Betttuchleinen,** volle Breite, Meter 1.05, **Hemdenleinen** von 45 ₰ an, **weiße Damast-Handtücher,** schwere Waare, per Dtzd. 7 ℳ, **Küchenhandtücher** von 3 ℳ an das Dtzd., 500 Dtzd. Pa. **Leinen-Wischtücher,** weiß mit rother Kante, à Dtzd. 2.50 ℳ, schwere rein leinene **Damasttischtücher** zu 1 ℳ 75 ₰, schwere **Stangenleinen, Piqué u. Hemdentuche** Meter 40 ₰, waschechte, bunte **Bettzeuge,** echt roth, der Meter von 30 ₰ an, schwere **Inlets,** der Meter von 45 ₰ an, sowie ein großer Posten rein leinene **Taschentücher** und noch verschiedene andere Waaren.

Th. Einsiedler,
Nicolaistraße 37.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß am heutigen Tage die hiesige
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße Nr. 17,
durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist.
Indem ich Sie bitte, das der Firma bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch gütigst auf mich zu übertragen, gebe ich Ihnen gleichzeitig die Versicherung, daß ich das Geschäft gewissenhaft unter den alten, bewährten Principien weiter leiten werde.

In größter Hochachtung ergebenst
Louis Roederer,
Apotheker.

„Für wenig viel“ ist die Losung unserer Zeit.
Passende **Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke** findet man im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronce-Fumé, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reizende Aufmahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

Das
Möbel-Magazin
vereinigter Tischlermeister
Markt 11,
Aeckerlein's Haus,
empfiehlt solid gearbeitete Möbel jeden Genres in allen Preislagen.

Folgende Artikel

bilden eine besondere Specialität meines Geschäfts und halte darin, sowie in jedem hierzu gehörigen Artikel die größte Auswahl zu den billigsten Preisen bei streng soliden Qualitäten!

Steppdecken mit guter Watte gefüllt von 3.75 an.

Gardinen in 60 Qualitäten und 300 Mustern (neueste Muster) pr. Fenster von ℳ 2., 2.50, 3., 3.50, 4., 5., 6., 7.50., 9., 10. bis ℳ 80.
Filet-Guip.-Gardinen per Fenster von ℳ 20.
do. Spitzen von 35 ₰ an. **Oberhemden** von ℳ 2.50 bis ℳ 5.—.
Damenhemden v. ℳ 1.75, 2.—, 2.50 bis ℳ 15. **Kinderhemden etc.** v. 35 ₰, 45 ₰, 60 ₰ bis 1.50 ℳ
Leinenwaaren und Baumwollenstoffe jeder Art aus den renommirtesten Fabriken, von den billigsten bis besten Qualitäten.
Waschechte Kleiderstoffe von 38 Pf. an.
Reinwollene Tricottaillen v. 2.60 Mk an.
Corsets v. 75 ₰ bis ℳ 30. **Tournüren** v. 50 ₰ bis ℳ 3. **Spitzen** v. 10 ₰ bis ℳ 4.
Rüschen und **Bänder** v. 10 ₰ bis ℳ 3. v. 10 ₰ bis ℳ 1.75.
Badeanzüge für Kinder ℳ 1.80, für Damen ℳ 2.50.

S. Rosenthal, Katharinenstrasse 16.
Eigene Arbeitsstube (auch für Reparaturen). Gardinen-Wäsche u. Apret.
Alleinverkauf sämmtlicher Fabrikate der Württemb. Leinen-Industrie zu Blaubeuren.

Aug. Polich.

Concessionirte Niederlage von
Prof. Jaeger's Normalunterkleidung
Für Herren Für Damen
zu Benger's Original Fabrickpreisen.

Alle Sorten **Uniformmützen** für Militair u. Beamte, Forst-, Schüler-, Haus-, Jagd- und Reise-**Mützen** eigener Fabrik empfiehlt billigst
J. Müller, Petersstr. 37, im Hirsch.

Die weltberühmten
Glacé-Handschuhe
der Marke „Hundeleder“ elegant und fest unzerreißbar für Damen 4knöpf. / Herren 1 Agraffe à Paar 3 ℳ
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Ecke,
Juridicum-Passage, Petersstr. 36.

Mein
Total-Ausverkauf
von Bronze-, Kunstguß-, Glas- und Majolika-Waaren 2c. findet wegen vollständiger Auflösung zu weiter **ganz bedeutend ermäßigten** Preisen, theils unter Fabrikpreis, nur noch kurze Zeit statt.
Auerbach's Hof,
Gewölbe 57.
F. Klitzsch.

Empfehle von meinem Lager fertiger
Wäsche
eigner Fabrik
Dam.-Hemden | Oberhemden
Beinkleider | Herr.-Kragen
Nachtjacken | Hausbetten

Bei Verwendung bester Stoffe und vorzüglicher Arbeitskräfte sichere ich bescheidenste Nutznahme zu.
Anfertigung **nach Maß ohne Preiserhöhung.**

J. Danziger,
Grimm. Str. 3/5.

Tricot-Taillen

aus vorzüglicher Qualität und neuer Form in allen nur existirenden neuesten hellen und dunklen Farben in glatt und mit modernster Ausstattung in einer Auswahl von vielen Tausend Stücken, ℳ 3, 4, 5, 6, 8 und 10 ℳ
Alleinverkauf Jetter's berühmter
Uhrfeder-Corsets.
Klostermann & Sievert,
Hainstraße 7.

Die Jalousienfabrik v. Robert Reinicke, 4 Alexanderstraße 4, empfiehlt ihre neu verbesserten **Holz-Jalousien u. Roll-Läden,** sowie deren Reparaturen, Erneuerungen v. Gurten, Streichen u. s. w. solid, schnell u. billigst.

Seife! Seife!
in allen Sorten und bester Waare, sowie fast alle Waschartikel. **Echte Putzpomade,** Scheuerbürsten, Scheuertücher, gereinigtes Rüböl (Nachtlichter-Oel), Petroleum 2c. empfiehlt
F. C. Fasshauer, Büchersträße 18.

Doppelsoda

ist durch ihre vorzügliche Waschkraft verhältnißmäßig bedeutend billiger als einfache Krystall-Soda. Garantirt chlorfrei, wird nicht hart.

Brillant-Glanzstärke

ermöglicht selbst ungeübten Händen prachtvolle Wäsche mit hohem Glanz und elastischer Steife zu erzielen.
In Päckchen à 20 Pfennige und Cartons à 1/1 und 1/2 Klg. à 50 ₰ pr. 1/1 Klg.
Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften der **Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenbranche.**

Hoffmann & Schmidt,
Brillantglanzstärke- und Doppelsodafabrik.

Interessante Neuheit.

Chamaeleon-Wetterbilder,
welche den Wechsel der Witterung anzeigen, empfehlen
D. R. Wagner & Sohn,
Grimmaische Straße Nr. 6.

Krimmstecher

für Theater u. Reisegebrauch, mit lederne Etui u. Riemen zum Umhängen,
Operngläser mit 6—12 Gläsern, feine Qualität u. billigste Preise.
F. A. Dietze, vorm. C. Naumann.
Optisches Institut, Neumarkt 23.

Tapeten

in reicher Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen empfiehlt
(Weite unter Einkaufspreisen). Werner Kelterstein, Kaufl. Steinweg u. Jacobstr.-Ecke.

Seife!

Eis-Schränke
neuester Art billig
Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56.

Feuerfesten Cement

Höchste Anerkennung. Großer Vortheil für jede Feuerungsanlage. Lager: A. Köhler, Cementwaarenfabrik, Plagwitz.

Auszug aus k. k. Hofrath Dr. Löschner's Schrift: Das
Saidschitzer Bitterwasser

als wahre und reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser übertroffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgereichen Reihe von Krankheiten bei langjährigen Unterleibsleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie und Hysterie, gichtischen Ablagerungen, Skropheln, Wurmkrankheiten etc. und hat den Vorzug, zufolge seiner keineswegs stürmischen Einwirkung, auch den zartesten Organismen die trefflichsten Dienste zu leisten.
M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Hierzu fünf Beilagen und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage von **Albert Meyer, Speditions-Geschäft in Leipzig.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 182. Donnerstag den 1. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Aus Italien.

* Wie wir bereits gestern telegraphisch berichtet, hat Dienstag, bei Berathung des provisorischen Budgets, die Budgetcommission in Uebereinstimmung mit dem Ministerium dem Parlamente ein provisorisches Budget auf sechs Monate vorgeschlagen. Die Opposition war natürlich mit diesem Antrage nicht einverstanden, allein ihr Protest endete mit einem bemerkenswerthen Sieg der Regierung, da die von Bonghi vorgeschlagene Tagesordnung, das volle Vertrauen dem Cabinete auszusprechen, von der Deputirtenkammer mit 220 gegen 153 Stimmen angenommen wurde. So hat also die Opposition abermals eine Niederlage erlitten, wiewohl sie im Laufe der Jüngstzeit gerade in der Frage der provisorischen Budgetbewilligung alle Agitationshebel in Bewegung setzte.

Wie wir heute den italienischen Blättern entnehmen, sind die Ausgaben für die einzelnen Zweige der Verwaltung in folgender Weise bemessen: Für das Finanzministerium 671,376,068 Lire, für das Justizministerium 33,617,351 Lire, für das Unterrichtsministerium 35,971,347 Lire, für das Bauternministerium 264,065,154 Lire, für das Ministerium des Handels und Ackerbaues 14,305,159 Lire, für das Kriegsministerium 252,940,250 Lire, also um 7,405,320 Lire mehr als im Vorjahr, für das Marine-Ministerium 81,000,000 Lire, für das Ministerium des Innern 62,500,000 Lire und für das Ministerium des Auswärtigen 7,800,000 Lire. Die Einnahmen sind auf 1,719,027,139 Lire veranschlagt, die Ausgaben auf 1,700,229,160 Lire, wodurch sich ein Deficit von 18,797,979 Lire ergiebt, welches durch neue Steuern gedeckt werden soll.

Die der Regierung ergebene Presse bespricht sehr ausführlich den freundlichen Empfang, welchen vor einigen Tagen die Präsidenten der beiden gesetzgebenden Körper und Delegirte derselben im Quirinal-Palaste bei König Humbert gefunden haben. Die beiden Präsidenten, sowie die Delegirten waren beauftragt, dem Könige Ergebenheits-Adressen zu überreichen und die Thronrede zu beantworten, mit welcher der Monarch die sechszehnte Legislaturperiode eröffnet hatte. An den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Biancheri, richtete der König, nachdem die Adresse verlesen war, eine längere Ansprache, welche von den italienischen Blättern vollinhaltlich wiedergegeben wird.

„Die Gefühle, welche das Abgeordnetenhaus mir durch Sie, Herr Präsident, ausdrückt", sagte unter Anderem der König, „sind die, welche ich erwartet habe. Die Legislaturperioden erneuern sich, aber in allen finde ich dieselbe Liebe für das Vaterland und dasselbe Vertrauen in die Dynastie wieder. Einen neuen Beweis davon liefert mir der festliche Empfang, welcher der Königin und mir am Tage der Eröffnung der sechzehnten Legislaturperiode zu Theil wurde. Ich bin sehr erfreut, zu sehen, wie die neuen Vertreter der Nation so zahlreich und mit Eifer den ersten Arbeiten obliegen, ja ich bin überzeugt, daß dies auch in Zukunft der Fall sein wird. Es ist mein Wunsch, daß eine dauernde Regierung festen Fuß fasse, weil es eine schwer zu lösende Aufgabe ist, die staatliche Ordnung den Hoffnungen und Bedürfnissen der modernen Gesellschaft gemäß einzurichten, ja dies gelingt kaum, wenn man an der eingeschlagenen Richtung nicht festhalten kann. Was mich anbelangt", schloß der König seine Ansprache, „so denke ich stets in erster Linie an das Wohl, den Ruhm und die Ehre Italiens, ja dieser Gedanke beherrscht mich ganz und gar. Ihre Worte und die Zuneigung meines geliebten Volkes sind mir über Alles theuer, weil sie mich überzeugen, daß man begreift, wie sehr ich mich bestrebe, meine Pflicht gegen das Vaterland stets und ganz zu erfüllen." — Das sind im Wesentlichen die Worte des Königs. Der Präsident des Abgeordnetenhauses berichtete bereits in der Kammer über den überaus freundlichen Empfang, dessen die Delegirten sich zu erfreuen gehabt, und als er die Rede des Königs verlesen hatte, erhob sich die Versammlung und brach in stürmischen Beifall aus.

Die Ermordung des Grafen Porro durch die Soldaten des Emirs von Harrar wird noch immer in den italienischen Zeitungen eifrig besprochen. Wir haben unlängst gemeldet, daß die Mailänder und neapolitanische afrikanische Gesellschaft die Absicht hat, an den Minister des Auswärtigen Amtes, General Graf Robilant, eine Denkschrift zu richten, in welcher die Bestrafung der Mörder des Grafen Porro nachdrücklich gefordert werden soll. Das Mailänder Blatt „Il Sole" ist bereits in der Lage, den Inhalt dieser Denkschrift mitzutheilen. Es mangelt uns hier an Raum, um deutschen vollinhaltlich wiederzugeben, weshalb nur auf die Schlußstelle aufmerksam gemacht werden soll. „Wenn die Ermordung des Grafen Porro ungestraft bleiben soll", heißt es da, „so wird man auf jede fernere handelspolitische Expedition nach Afrika verzichten müssen."

Bemerkenswerth ist indeß, daß die mit der Regierung in Fühlung stehende Militairzeitschrift „L'Esercito" (Die Armee) das Gutachten eines Officiers über den Weg und die Art und Weise des Vorgehens veröffentlicht, welche eine militairische Expedition zur Züchtigung des Emirs von Harrar eingeschlagen hätten. Der Artikel der genannten Militairzeitschrift giebt bereits zu der Meinung Veranlassung, daß die Regierung das Verhalten, das Verbrechen zu bestrafen, noch keineswegs aufgegeben, was überdies auch aus einer darauf bezüglichen Versicherung des Grafen Robilant hervorgeht, die er jüngst in öffentlicher Parlamentssitzung abgegeben hat. Es fehlt auch nicht an Stimmen, die den Artikel jener Militairzeitschrift direct auf die Anregung des Generals Graf Robilant zurückführen wollen, der sich darüber mit dem Kriegsminister besprochen haben soll, dessen Einfluß auf die genannte Militairzeitschrift als ein maßgebender bezeichnet wird.

Ueber das jüngste Einschreiten der Regierung gegen die socialdemokratischen Vereine in Mailand, Como, Pavia, Cremona und anderen oberitalienischen Städten wird berichtet, daß das nachdrückliche Vorgehen der Behörden gegen die Feinde der Ruhe und modernen Staatsordnung unter diesen einen heilsamen Schrecken hervorgerufen hat. Mehrere socialdemokratische Führer und Agitatoren in Mailand und Como, deren Verhaftung beschlossen war, sind intreß nach der Schweiz entkommen, wo sie, wie aus einer Broschüre aus Lugano ersichtlich, ihre revolutionären Umtriebe gegen den italienischen Staat fortsetzen wollen. Die Behörden der genannten Städte haben aber ein scharfes Auge auf die socialdemokratische Agitation und nahmen erst kürzlich wieder mehrere Verhaftungen vor.

Aus Bayern.

* München, 28. Juni. (Ausführliche Meldung.) Der 17er Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat heute Abend über den Gesetzentwurf, betreffend den Vollzug des §. 18 Tit. II der Verfassungsurkunde (hinsichtlich der provisorischen Ernennung von Beamten, Einführung neuer Aemter, Veräußerung von Krongut, beziehungsweise Staatsgut), berathen und mit allen Stimmen der Rechten gegen die der Linken (7 gegen 7) durch den Stichentscheid des Vorsitzenden Ruppert beschlossen: dem Plenum zu empfehlen, diesem Gesetzentwurf die Zustimmung zu versagen. Die Redner der Rechten schützten für ihr ablehnendes Votum vor, daß der Gesetzentwurf kein dringlicher sei, beziehungsweise, daß ihre politische Stimmung die Annahme eines Gesetzentwurfes verbiete, welcher nicht dringlich ist. Der Staatsminister der Finanzen, Dr. von Riedel, wurde in seiner Vertheidigung der Vorlage insbesondere durch die Abgeordneten Dr. Frankenburger und Dr. Frhrn. von Stauffenberg, welchen die übrigen zur Linken zählenden Ausschußmitglieder secundirten, unterstützt.

* München, 28. Juni. In der heutigen Sitzung des Finanz-Ausschusses der Abgeordnetenkammer kam der Gesetzentwurf über den Vollzug des Titels II §. 20 der Verfassungsurkunde (Vorsitzender Walter, Referent Dr. Frankenburger) zur Berathung. Zufolge obiger Verfassungsbestimmung hat der Reichsverweser die Wohnung in der Residenz, ferner aus der Staatscasse seinen gesammten Unterhalt und einen Betrag von 200,000 Gulden zu beziehen. Durch Artikel VIII des Civillistengesetzes vom 1. Juli 1834 ist vorgeschrieben, daß im Falle einer Minderjährigkeit des Königs obige Leistungen nicht aus der Staatscasse, sondern aus der Civilliste zu bestreiten seien. Nun kann man fragen, ob diese Bestimmung blos für den Fall der Minderjährigkeit und nicht auch für den Verhinderungsfall der vorliegenden Art gelten solle, da doch der innere Grund für beide Fälle der gleiche sein dürfte, der nämlich, daß die Bedürfnisse der Civilliste beträchtlich geringer sind als gewöhnlich. Aber das Gesetz spricht eben von der Minderjährigkeit allein; die Gesetzesmotive enthalten hierüber nichts, blos ein Abgeordneter äußerte, daß durch das Civillistengesetz die Staatscasse von jener ganzen Last befreit werde, wogegen kein Widerspruch erhoben wurde; jedoch kann diese vereinzelte Aeußerung nicht maßgebend sein, da eben das Gesetz anders lautet; im Gegentheil wird anzunehmen sein, daß die Bestimmung des Civillistengesetzes als eine für die Minderjährigkeit zu beschränkende Ausnahme gelte. Referent will aber einer künftigen Kammer in dieser Beziehung nicht vorgreifen und beantragt, dem Gesetzentwurfe zuzustimmen, wonach jene 200,000 fl. aus der Staatscasse bestritten und vorläufig aus der Erübrigung des Jahres 1884 gedeckt werden sollen, bezüglich des sonstigen Unterhaltes aber es dabei belassen bleibe, daß die Staatsregierung diese Kosten vorbehaltlich aller Rechte aus den Ersparnissen der Hofstäbe zu bestreiten beabsichtige. Der Herr Finanzminister erklärt, der Prinz-Regent fordere nichts aus der Staatscasse für seinen Unterhalt; überdies gehe man von der Annahme aus, daß Kosten für Repräsentation unter allen Umständen nicht aus der Staatscasse, sondern aus der Civilliste zu bestreiten seien; hierfür seien die Hofstäbe da, dieselben bilden eine gesetzliche Last der Civilliste, und deshalb sei der Regent befugt, sie für diese Zwecke in Anspruch zu nehmen. Der Gesetzentwurf wurde einstimmig angenommen.

* Ueber die Cabinetscasse des Königs Ludwig und die Hofsecretaire läßt sich der „Fränkische Kurier" aus München schreiben:

Der Ministerialdirector v. Bürkel hatte Mitte Januar 1884 um Enthebung von der Function eines Hofsecretairs gebeten, weil seine dringendsten Vorstellungen in Bezug auf Ordnung der Cassenverhältnisse, gänzliche Einstellung der Bauten ꝛc. von Seiten des Königs die schroffste Entgegnung fanden und zur gleichen Zeit zum ersten Male der Versuch gemacht wurde, ohne Vorwissen des Hofsecretairs Geld von außen her zu beschaffen (Fall Tagir). Der abgehende Hofsecretair erhielt den Auftrag, einen Nachfolger zu benennen, und auf seinen Vorschlag wurde am 1. Februar 1884 Regierungsrath Pfister Hofsecretair des Königs. Als der Amtsantritt des neuen Hofsecretairs stattfand, konnten die durch directe Aufträge des Königs an den königlichen Hofoberbaudirector v. Dollmann, bezw. an die Bauleitung entstandenen Passiven nicht annähernd übersehen werden. Es konnte daher auch in diesem Zeitpuncte keine Tagation erfolgen und ist auch keine versucht worden. Erst nach einigen Monaten konnte die zur selbstständigen Abrechnung berufene Bauleitung, welche sämmtliche auf die Bauten bezügliche Contracte ohne Mitwissen und Mitwirken des Hofsecretairs abzuschließen befugt war, eine provisorische Rechnung stellen, welche eine Mehrausgabe auf die königlichen Bauten von circa 5 Millionen ergab. Diese Belastung entstand durch die auf allerhöchsten Befehl vollzogene Verschiebung von Bauleistungen in das Jahr 1885, welche nach den bestehenden Kostenvoranschlägen und Bauperiodisplänen erst in späteren Jahren hätten zur Ausführung gelangen sollen. Bei der königl. Cabinetscasse waren neuerwerbliche Rückstände nicht vorhanden. Allein von den vorerwähnten 5 Millionen waren zur Zahlung nur 3 Millionen liquid, während über 2 Millionen von der Bauleitung mit den Accordanten unter allerhöchst befohlener Umgehung des Hofsecretairs Specialverträge abgeschlossen wurden mit der Klausel, daß vor dem 1. Juli 1885 an die königl. Cabinetscasse kein Ansuchen um eine Abschlagszahlung gestellt werden dürfe. Hierdurch sollten diese Verbindlichkeiten dem Königl. Hofsecretariate verborgen bleiben. Nachdem die Berichte des Regierungsrathes Pfister, diese mißlichen Verhältnisse durch Aufnahme eines Darlehens in Frankfurt a. M. oder Berlin zu sanieren, gescheitert waren, halfen die bayerischen Banken mit dem bekannten Darlehen von 7½ Millionen zu 5 Pct. aus. Eine höhere Summe, als zur Schuldentilgung absolut nöthig, wurde deshalb aufgenommen, weil man dem Könige die Vollendung einiger Lieblingsräume noch zugestehen wollte. Dem gleichen Bestreben, des Königs Unlust nicht mit einem Schlage zu negiren, entsprang auch die Bestimmung des Anlehnscontractes, daß die königliche Civilliste in den ersten Jahren wohl die Zinsen des Darlehens, nicht aber Annuitäten zu bezahlen haben solle. Beider hatte dieses Hinausgehen über das absolut Nothwendige die unvorhergesehene Folge, daß sofort nicht nur die alten Bauprojecte Herrenchiemsee und Hohenschwangau in intensivster Weise gefördert, sondern auch neue Projecte, wie das Schloß Falkenstein, Hubertuspavillon, Neuban des Lustschlosses Linderhof, in Angriff genommen werden mußten. Hierdurch, sowie durch Separatvorstellungen von nie erlebter Pracht, Anzahl und Kostspieligkeit wurde die aus dem 7½-Millionen-Anlehen erhaltene Baureserve in wenigen Monaten aufgezehrt und im Verlauf eines weiteren Jahres ein neues Schuldencontoo von 6 Millionen Mark angelegt und so, was die beiden Hofsecretaire v. Bürkel und Pfister im heftigen Einverständniß mit dem Finanzminister zu erreichen bestrebt waren, über Nacht unter dem Rathe eines Mannes begraben, der nach der in der Kammersitzung vom Cultusminister erfolgten Constatirung in einem Handschreiben des Königs als „Schandkerl" figurirt, eines Manner, der sich nach der weiteren Behauptung des Ministers v. Lutz jedem Einflusse von Seiten des Ministeriums zu entziehen wußte.

Socialpolitisches.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

* Leipzig, 29. Juni. Am 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr fand im Café Bonorand die diesjährige ordentliche Sectionsversammlung der Section III der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft unter Vorsitz des Fabrikbesitzers Herrn Hermann Gmeiner-Dresden statt. Der Vorsitzende des Sectionsvorstandes, Herr Commerzienrath Julius F. Meißner von hier, war leider verhindert, an der Versammlung theilzunehmen.

Der Herr Vorsitzende trug zunächst einen kurzen Geschäftsbericht vor. Danach gehören zur Section 200 Betriebe mit 9884 Arbeitern. Zur Anmeldung gelangten 287 Betriebe, von denen also 37 nicht in das Kataster aufgenommen sind, und zwar ist bei 25 Betrieben die Aufnahme in das Kataster abgelehnt, während bei 12 Betrieben das Verfahren vor dem Genossenschaftsvorstande noch schwebt. Ein Betriebsunternehmer hat gegen den seine Aufnahme in das Kataster der Berufsgenossenschaft ablehnenden Bescheid des Genossenschaftsvorstandes Beschwerde an das Reichs-Versicherungsamt erhoben. Die Entscheidung ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Der Herr Vorsitzende gab ferner eine Uebersicht darüber, wie sich die in das Kataster aufgenommenen Betriebe auf die einzelnen, zur Genossenschaft gehörigen Industriezweige und Betriebsarten vertheilen und bemerkte, daß es für manche Betriebe zweifelhaft sei, ob sie zu der diesseitigen oder zu einer verwandten Berufsgenossenschaft (Buchdruckerei, Papiermacher) gehörten und daß bezüglich derartiger Betriebe noch Verhandlungen bezw. Streitigkeiten schwebten.

Zur Anzeige gelangt sind seit dem 10. October 1885 77 Unfälle. Davon sind erledigt 62. Für die erledigten Unfälle war nur in zwei Fällen eine geringfügige Rente zu zahlen.

Von den schwebenden Unfällen werden voraussichtlich noch 2 zu einer Entschädigung führen. In einem Falle ist der Verletzte mit seinen Ansprüchen abgewiesen worden, weil der Unfall sich schon vor dem 1. October 1885 ereignete. In einem anderen Falle lag zwar eine Verstümmelung vor und die verletzte Arbeiterin bezog auch bereits eine Rente. Die letztere wurde aber aufgehoben, weil die Verletzte jetzt ebensowohl wieder verdient wie vor dem Unfall. Gegen den Bescheid, welcher die Aufhebung der Rente ausspricht, hat der Vater der Verletzten Berufung auf schiedsrichterliche Entscheidung eingelegt. Ueber den Ausgang dieses Streites läßt sich noch nichts sagen, weil die Berufungsschrift noch nicht zugestellt ist.

Von den Unfällen ereigneten sich in: Buchbindereien 11, Steindruckereien 15, Kupferdruckereien 3, Holzcement- und Dachpappenfabriken 11, Etiquettenfabriken 1, Pergamentpapierfabriken 2, Tapetenfabriken 5, Chromolithographische Anstalten 4, Chromopapierfabriken 4, Photographierahmenfabriken 2, Buntpapierfabriken 8, Geschäftsbücherfabriken 2, Stuffmöbelfabriken 2, Papierwarenfabriken und Buchdruckereien 1, Papierwarenfabriken 1, Chromolithographie und Steindruckerei 2, Lithograph. Anstalten und Steindruckereien 2, Gravuranstalten 1; in Summa 77.

Unfälle kamen vor: an der Tiegeldruckpresse 2, Schnellpresse 3, Punctirmaschine 1, Druckpresse 4, Metallscaise 1, Polirmaschine 1, Drahtheftmaschine 3, Papierschneidemaschine 3, Satinirmaschine 1, Preßscheere 1, Tapetendruckmaschine 1, Steindruckschnellpresse 2, Steindruckhandpresse 1, Rahmenpresse 1, Dampfmaschine 1, Carrschneidemaschine 1, Drehbank 1, Stockpresse 2, Pergamentirmaschine 1, Farbereibemaschine 1, Prägemaschine 1, Dampfvergoldepresse 1, am Calander 3, Gaufreiwerk 1, Gasmotor 1, Balanciers 1, Fahrstuhl 1; durch Anstoßen an einen Gegenstand 2, Fallen von einer Treppe 3, Hinfallen 1, Fallen von erhöhtem Standpuncte 3, Stoß von einer Kurbel 1, Abspringen eines Stück Kapbalz 1, Herabfallen eines Gegenstandes 6, Druck eines Gegenstandes 3, Ausgleiten 2, Stich mit einem Nagel 1, Schneiden mittelst eines Messingblechstreifens 1, Schneiden mittelst eines Bogens Chromopapier 1, Fallen in einen Fluß 1, Schlag von einer Wagendeichsel 1, Verbrennung resp. Verbrühung 2, beim Bedienen einer Wasserpumpe 1, beim Bedienen einer Winde 2, beim Holzhacken resp. Behauen 2, durch Verrichten von gewöhnlichen Arbeiten 1, Transport von Thier auf ein Dach 1; in Summa 78.

Nach der Art waren die Verletzungen: Verletzungen an Kopf 3, Hand 9, Achsel, resp. Schulter 2, Arm 7, Augen 2, Finger 34, Zehen 1, Fuß 6, Rippen 3, Ellenbogen 1, Knie 1, Kopf und Oberschenkel 1, Bein 1, Gesicht 1, Magen 1, Hüften 1, Unterschenkelbruch 1, Bruch 1, Lungenkatarrh und Blaten 1; in Summa 77.

Der Herr Vorsitzende rühmte sodann die Bereitwilligkeit der Sectionsmitglieder, im Interesse der Selbstverwaltung, in Genossenschaftsangelegenheiten thätig zu sein. Vertrauensmänner hat die Genossenschaft nicht, es müssen vielmehr von Fall zu Fall Beauftragte ernannt werden, was den großen Vortheil hat, daß man für jedes Geschäft stets die passende Persönlichkeit auswählen kann. Alle Herren, an welche in dieser Beziehung mit Anforderungen herangetreten wurde, haben, wie bemerkt, gern und willig ihre Dienste geliehen, wofür ihnen der Dank des Sectionsvorstandes ausgesprochen wurde.

Das Schiedsgericht hat seinen Sitz in Dresden. Es sind für dasselbe in Gemeinschaft mit anderen betheiligten Genossenschaften und Sectionen Geschäftsräume gemiethet, sowie Bureau- und Unterbeamte angestellt.

Die Rechnung für das IV. Quartal 1885 trug der Schatzmeister Herr Hofbuchbindermeister Fritzsche vor. Dieselbe ergab erhebliche Ersparnisse gegen den Voranschlag. Zugleich bemerkte der Herr Schatzmeister, daß auch für das laufende Geschäftsjahr erhebliche Ersparnisse in Aussicht ständen. Die Rechnung für das IV. Quartal 1885 wurde einem Ausschusse von drei Mitgliedern zur Vorprüfung überwiesen. Dieser Ausschuß erstattete am Schlusse der Versammlung Bericht und beantragte, dem Vorstand Decharge zu ertheilen. Die Versammlung beschloß demgemäß. Es wurde sodann der Etat für das Verwaltungsjahr 1887 mit 4000 ℳ in Einnahme und Ausgabe genehmigt. Jedoch darf zuversichtlich erwartet werden, daß dieser Betrag nicht gebraucht wird. Die Summe ist nur deshalb so hoch gegriffen, weil man nicht weiß, welche Ausgabe die bis jetzt noch nicht vorgekommene umfangreiche Arbeit der Einschätzung der Betriebe in die Classen des Gefahrentarifs und die Behandlung der sich mehrenden Rentenfachen mit sich bringen wird. Die Stelle eines der Beisitzer zum Schiedsgerichte ist unbesetzt. Der zu diesem Posten gewählte Betriebsunternehmer war mit seinem Betriebe aus der Genossenschaft ausgeschieden. Es mußte deshalb eine Neuwahl stattfinden, welche mit allen Stimmen auf den Cartonnagenfabrikanten Herrn Hermann in Dresden fiel.

Zu Delegirten für die Genossenschaftsversammlung wurden die Herren gewählt: 1) Commerzienrath Julius F. Meißner, in Firma Meißner & Buch, in Leipzig, 2) Otto Weigang, in Firma Gebrüder Weigang, in Bautzen, 3) Herrmann Gmeiner-Benndorf in Goldbach bei Bischofswerda i/S., 4) Gustav Fritzsche in Leipzig, 5) Hermann Adler, in Firma Georg Adler, in Buchholz i/S., 6) Ernst Mey, in Firma Mey & Edlich, in Plagwitz bei Leipzig, 7) Lampert, in Firma August Schütz, in Wurzen, 8) H. Werner, in Firma Werner & Comp., in Zittau, 9) Wilhelm Hoffmann in Dresden; und zu deren Stellvertretern: 1) Julius Meyel, in Firma Meyel & Neumann, in Probstheida bei Leipzig, 2) Grimme, in Firma Grimme & Hempel, in Leipzig, 3) Gustav Rajoch, in Firma Rajoch & Präkorius, in Plagwitz bei Leipzig, 4) Eugen Grimm, in Firma H. Sperling, in Leipzig, 5) Carl Aug. Zimmermann, in Firma Zimmermann & Breiter, in Wurzen, 6) Bendrich, in Firma Bendrich & Hillig, in Leipzig, 7) Graßau, in Firma Constantiner & Graßau, in Leipzig, 8) H. Werner, in Firma H. Werner & Comp., in Zittau, 9) Wilhelm Hoffmann in Dresden.

Zur Frage der Unfallverhütung und Ueberwachung der Betriebe wurde die nachfolgende Resolution gefaßt:

In Erwägung,

daß im Königreiche Sachsen durch die Königl. Gewerbe-Inspection für Unfallverhütung auf das Vorzüglichste gesorgt ist,

erklärt die Sectionsversammlung, daß es für den Bezirk der diesseitigen Section des Erlasses von Unfallverhütungsvorschriften und der Ueberwachung der Betriebe von Seiten der Genossenschaft nicht bedarf. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß die Mitglieder der Section mit Kosten für derartige Maßregeln nicht belastet werden.

Bei dieser Gelegenheit wurde der königl. sächs. Gewerbe-Inspection, als einem Institut, das hervorragendes leiste und auf welches Sachsen stolz sein könne, von allen Seiten eingeschränktes Lob gezollt.

Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung, an welcher 33 Mitglieder, die 225 Stimmen vertraten, theilnahmen, mit einigen Worten des Dankes.

Auch die Versammlung sprach dem Vorstande ihren Dank aus.

Die Bremer Festlichkeiten.

I.

— Bremen, 28. Juni. Die Bremer Handelskammer und der Norddeutsche Lloyd haben vereint eine Anzahl von Einladungen nach dem deutschen Binnenland erlassen, erstere in Erwiderung ihrer vorjährigen Reise nach Rheinland und Westfalen und ihres diesjährigen Besuches der sächsischen Industriebezirke, letzterer in Veranlassung der Entsendung des ersten deutschen subventionirten Dampfers nach Ostasien. Der Einladung der Handelskammer haben Mitglieder des deutschen Handelstages (1), des Centralverbandes deutscher Industrieller (2), des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen (16), des Vereins der Industriellen des Regierungs-Bezirks Köln (5), des Vereins süddeutscher Baumwoll-Industrieller (4), des Vereins norddeutscher Baumwoll-Industrieller (2), sowie Mitglieder der Handelskammer Bielefeld (8), Chemnitz (7), Dresden (14), Düsseldorf (5), Elberfeld (6), M.-Gladbach (2), Plauen (1) und endlich der Handelskammer Leipzig (9) entsprochen. Bald nach ½8 Uhr Abends empfingen die Mitglieder der Bremer Handelskammer ihre Gäste am Bahnhof und geleiteten sie nach den verschiedenen Hotels und Privatwohnungen, um ihnen bald darauf bei einer Rundfahrt die Stadt mit ihren vorherrschenden Einzelfamilienhäusern und die schönen Anlagen zu zeigen. Die Rundfahrt endete in der inneren Stadt an dem mit altehrwürdigen Bauten umrahmten Domhof und brachte die Wirthe mit ihren Gästen nach dem berühmten Rathskeller.

In den mit den schönen allegorischen Bildern Fitger's vor wenigen Jahren neu geschmückten Festräumen dieses Kellers, in denen neben einer Bacchantengruppe die Erinnerungen an Hauff und Victor v. Scheffel besonderes Interesse bieten, begrüßte der Präses der Bremer Handelskammer, Herr L. E. Meyer, die alten und neuen Freunde in herzlichen Worten, welche im Namen der Gäste durch Commerzienrath Dr. Jansen aus Düllen Erwiderung fanden. Das im Keller eingenommene Abendessen und treffliche Weine ließen bald die Anstrengungen der Reise vergessen. Ein Rundgang durch den Keller mit seinem berühmten „Bacchus", seinen „Aposteln" und seiner „Rose" und eine Probe dieses letzteren edlen, nicht mit Gold aufzuwiegenden Rebensaftes beschlossen den Abend in stimmungsvoller Weise. So wurden in würdiger Weise die Arbeiten und Genüsse, welche in übergroßer Fülle auf dem Programme der nächsten Tage stehen, eingeleitet.

Auch das Wetter läßt sich trefflich an. Bei Regen waren wir von Leipzig weggefahren. Im nördlichen Hannover hatte es recht tüchtig geregnet. Je mehr wir uns aber Bremen näherten, um so heller schien die Sonne und wir fanden hier in der Seestadt sogar einen recht ordentlichen Staub vor. Möge uns Stannebein wenigstens für das übermorgende Seefest gutes Wetter besorgen, trotz aller Märznebeljubiläen!

Leipziger Lehrer-Verein.

Leipzig, 29. Juni. In der letzten Vereinssitzung gab zunächst Herr Germer ein Referat über die 11. Delegirten-Versammlung des deutschen Lehrer-Vereins, welche in der Pfingstwoche dieses Jahres (15. und 16. Juni) zu Hannover abgehalten wurde. Der deutsche Lehrer-Verein zur Hebung der Volksschule zählt in 23 Vereinen, welche sich in 741 Verbände gliedern, 22,345 Mitglieder aus fast allen Theilen unseres deutschen Vaterlandes. Seine Versammlungen, welche regelmäßig nach Verlauf von 2 Jahren stattzufinden pflegen, heißen der deutsche Lehrertag resp. die Delegirten-Versammlungen. In den letzteren werden meist Angelegenheiten verhandelt, welche sich auf den Verein selbst beziehen; in den Hauptversammlungen dagegen erörtert man Fragen, welche das Wohl der Volksschule und des Lehrerstandes überhaupt betreffen. Die Gegenstände, welche auf dem deutschen Lehrertage zur Behandlung gelangen sollen, werden zuvor in den einzelnen Verbänden durchgearbeitet, und die gefaßten Beschlüsse sucht man möglichst zur Ausführung zu bringen. Der deutsche Lehrer-Verein ist infolge seiner organisirten Arbeit eine Macht, ein pädagogisches Parlament, welches auf das Schulwesen einen großen Einfluß ausüben kann und muß, während die allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlungen mehr einen festlichen Charakter an sich tragen. — Am 2. Pfingsttage fand eine Vorstands-Sitzung des preußischen Landes-Lehrer-Vereins statt, in welcher man z. B. über Petitionen an das Abgeordnetenhaus, betr. den Erlaß eines Dotationsgesetzes und Wegfall der 3procentigen Abzüge bei Aufbesserungen, Wegfall des niederen Küsterdienstes, Gewährung von Sitz und Stimme für den Lehrer im Schulvorstande u. a. Dinge verhandelte. In der von 85 Delegirten und ca. 300 Gästen besuchten Vorversammlung erledigte man die Vorwahl des Sitzungsvorstandes und die Aufstellung der vorläufigen Tagesordnung. — Dienstag und Mittwoch nach Pfingsten, früh 8—10 Uhr, wurden die Delegirten-Versammlungen des deutschen Lehrer-Vereins abgehalten. Neben verschiedenen Berichten war besonders interessant der Bericht der Rechtsschutz-Commission, nach welchem Collegen in gewissen Fällen Beiträge zur Wiederaufnahme des Verfahrens in Rechtsstreitigkeiten gewährt werden. Die andern Puncte der reichhaltigen Tagesordnung dürften nur Fachkreise interessiren, weshalb hier von weiteren Mittheilungen Abstand genommen wird. — Referent verbreitete sich nun über das Schulwesen Hannovers, der Stadt der Schulen, und gab schließlich ein Bild der genannten, äußerst freundlich und mannigfaltig gebauten Residenz, sowie eine kurze Beschreibung der altertümlichen Städte Braunschweig und Hildesheim.

Darauf berichtete Herr Dr. Hummel über die in der erwähnten Zeit stattgehabten Hauptversammlungen des deutschen Lehrertages, welche von ca. 800 Personen besucht wurden. Nachdem die Anwesenden durch Lehrer Tisch-Berlin, Stadtdirector-Haltenhoff und Lehrer Wanner-Hannover aufs Herzlichste begrüßt, der Sitzungsvorstand gewählt und die Gegenstände der Tagesordnung festgestellt waren, gab der erste Vorsitzende, Tiersch-Berlin, Herrn Berger-Leipzig das Wort zu seinem Vortrage: „Soll die Schule Sache der Reichsgesetzgebung sein?" Herr Berger führte aus, es sei in der Verfassung des deutschen Reichs nicht vorgesehen, liege auch nicht im Interesse der Schule, daß ein Reichsschulgesetz erlassen werde. Verschiedene Reichsgesetze hätten aber schon jetzt die Schule in einigender Weise beeinflußt; durch gewisse allgemeine Bestimmungen müsse direct darauf hingewirkt werden, daß überall in genügender Weise für das Gedeihen der Schule gesorgt sei. Redner habe für seine klaren Ausführungen den lautesten Beifall der Versammlung gefunden. — Rector Schmarje-Altona referirte über „den Religionsunterricht im Lichte der Grundsätze Pestalozzi's". Der Religionsunterricht solle die sittlich-religiösen Kräfte des Kindes bilden, eine lebendige Auffassung als Grundlage fordern und den Schwerpunct auf die Anregung des religiös-sittlichen Strebens legen. Der Lehrer müsse das Kind durch seine Persönlichkeit zum sittlichen Streben anspornen, den religiösen Lehrstoff vorsichtig auswählen, den confessionell-dogmatischen Unterricht der Kirche überlassen und sich einer entwickelnden Lehrform, nicht aber der Katechese, bedienen. Auch Herr Schmarje habe wohlverdienten Beifall geerntet. — Lehrer Germer-Leipzig sprach über die Gründung eines Kröger-Denkmals und beförwortete unter Hinweis auf die großen Verdienste des Schulmannes um die Praxis der Pädagogik eine baldige Ausführung des vorliegenden Projects. Man beschloß, die Sammlungen zu diesem Zweck fortzusetzen und den Leipziger Lehrer-Verein mit der Ausführung dieser Angelegenheit zu betrauen. — Am zweiten Tage referirte Lehrer Heinicke-Magdeburg über „Die Stellung des Lehrers in der Schulverwaltung". Wie bei anderen Einrichtungen der menschlichen Gesellschaft, so müsse auch bei der Volksschule deren Leitung eine fachmännische sein. Für den Lehrer sei die Beseitigung seiner Ausnahmestellung bezüglich der Rechte und Pflichten in Staat und Gemeinde dringend erwünscht. Man müsse den Lehrern das Recht zugestehen, auf ihrer Mitte mindestens ein Fünftel sämmtlicher Mitglieder der Schulverwaltungskörper selbst zu wählen. (Lebhafter Beifall.) — Hauptlehrer Paulsen-Hamburg äußerte sich über „die Bedeutung der pädagogischen Tagespresse." Dieselbe sei eine werthvolle Quelle für die Geschichte der Pädagogik, habe wesentlichen Antheil an der Gründung von Lehrer-Vereinen und die Aufgabe, literarische Producte kritisch zu beleuchten, neue Ideen unter der Lehrerschaft zu verbreiten, überhaupt die Hebung des Volksschulwesens fördern zu helfen. (Warmer Beifall.) — Herr Dr. Hummel betonte, der 6. deutsche Lehrertag habe sich durch reiche Arbeit und unermüdliche Ausdauer, sowie durch den ruhigen, sachgemäßen Gang seiner Debatten ausgezeichnet. Die gehaltenen Vorträge seien an Inhalt und gediegener Form fast gleich werthvoll gewesen; man müsse den Verlauf der stattgefundenen Verhandlungen in jeder Hinsicht als recht befriedigend bezeichnen.

Zum Schluß referirte Herr Teupser über die 18. Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, welche vom 14.—16. Juli cr. zu Chemnitz abgehalten wurde. Genannter Verein zählt gegenwärtig über 700 Mitglieder. Die Verhandlungen, welche sich an das 18. Jahrbuch schließen, leitete Professor Dr. Bonitz aus Wien. Derselbe habe in der Vorversammlung besonders hervorgehoben, daß ein gesunder Fortschritt der Pädagogik nur von einem innigen Zusammenhang der Vereinsarbeit zu erwarten sei. Die Hauptversammlungen habe man sofort mit einer Discussion der im letzten Jahrbuch behandelten Themen eröffnet. Es seien nachstehende Gegenstände zur Besprechung gelangt: 1) Eine Präparation über den Sachsenkrieg Karls des Großen, von Schneider; 2) die Stellung des religiösen Geschichtsunterrichts in der Erziehungsschule, von Hirt; 3) das Leben Jesu nach Matthäus, von Thränhardt; 4) die geometrische Propädeutik als zweite Vorstufe der Geometrie, von Fulle; 5) Goethe's Iphigenie vom Standpuncte des erziehenden Unterrichts von Ritter. Ueber die Themen: „Herbart und Ditties" und „Psychologische Beobachtungen" habe man wegen Mangel an Zeit nicht mehr verhandeln können. Herr Teupser berichtete über den Hauptinhalt der fünf discutirten Gegenstände und im Anschluß daran über die wesentlichsten Puncte der stattgehabten Debatten. Wer sich für die genannten Abhandlungen interessirt, sei nochmals auf das 18. Jahrbuch verwiesen.

G.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste Wanderversammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Dresden.

II.

† Dresden, 29. Juni. Der heutige erste Verhandlungstag wurde durch ein Morgenconcert im königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse eröffnet.

Von Vormittags 8 bis 11 Uhr fanden Gruppenversammlungen im kleinen Saal des „Tivoli" und in den „Drei Raben" statt, in denen wissenschaftliche Fragen erörtert wurden. In der Gruppe Ackerbau sprachen Dr. Stutzer-Bonn über „Chilisalpeter mit specieller Berücksichtigung seines Düngerwerthes im Vergleiche zu anderen stickstoffhaltigen Düngemitteln"; ferner Geh. Hofrath Professor Dr. Blomeyer-Leipzig über „die Rolle der Mikroorganismen bei der Zersetzung der Stickstoffverbindungen im Boden" und Professor Dr. Märcker-Halle über „Anbau von Zwischenfrüchten zur Futtergewinnung und Gründüngung mit besonderer Berücksichtigung der stickstoffsammelnden Pflanzen". In der Gruppe Thierzucht erörterte Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Settegast-Berlin die Frage: „Empfiehlt es sich, der Beurtheilung von Schauthieren bez. der Feststellung des Grades ihrer Preiswürdigkeit Werthzahlen zu Grunde zu legen und in Anlehnung an sie die Merkmale der Schauthiere zu beziffern (Points)? Was ist bejahenden Falls zur Durchführung dieses Verfahrens und Sicherung seines Erfolges zu geschehen?" Sodann verbreitete sich Rittergutsbesitzer v. Nathusius-Althaldensleben über „das den Thierausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Grunde zu legende Programm."

Vormittags 11 Uhr traten die Vertreter der deutschen Landwirthschaft zur ersten Hauptversammlung im festlich decorirten großen Saale des „Tivoli" zusammen. Die Präsenzliste wies circa 500 Theilnehmer auf. Unter den Erschienenen befand sich Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha.

In Vertretung der k. Staatsregierung wohnten der Versammlung bei die Herren Staatsminister Graf v. Fabrice, von Nostitz-Wallwitz und v. Könneritz, die Geh. Räthe v. Einsiedel, von Charpentier und Häpe, sowie Geh. Regierungsrath Koch. In Vertretung der Stadt Dresden waren erschienen: Oberbürgermeister Dr. Stübel und Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Hofrath Ackermann.

In Abwesenheit des am Erscheinen behinderten Präsidenten der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft Grafen zu Stolberg-Wernigerode eröffnete der Präsident des sächsischen Landesculturrathes Rittergutsbesitzer von Oehlschlägel-Oberlangenau die Versammlung mit folgender Ansprache:

„Hochansehnliche Versammlung!

Wenn immer deutsche Landwirthe zu Festen oder zu ernster Arbeit zusammentreten, so bringen sie zuvörderst den Tribut ihrer Unterthänigkeit, ihrer Hochachtung und Verehrung unserem hohen Kaiser und den erhabenen Bundesfürsten dar. Wir Landwirthe sind durch unseren Beruf, der uns an die Scholle fesselt, ganz besonders und hervorragend an das Vaterland gebunden; wir fühlen uns aufrichtig unseren erhabenen Fürsten unterthan. Ich gestatte daher, ich weiß es, einem Bedürfnisse der Herzen aller Anwesenden, wenn ich die Pflicht erfülle, Sie aufzufordern, freudig einzustimmen in den Ruf: Ihre Majestäten, unser hoher hehrer Kaiser und die erhabenen Bundesfürsten, sie leben hoch, nochmals hoch und abermals hoch!

(Die Versammlung, welche sich von den Plätzen erhoben hat, stimmt begeistert drei Mal in diesen Ruf ein.)

Ihr hoher Präsident, Se. Erlaucht Graf Stolberg-Wernigerode, ist unabweisbar behindert, heute unsere Versammlung zu eröffnen; ich habe an seiner Stelle Sie willkommen zu heißen, Ihnen seinen herzlichen Gruß zu bringen, sein aufrichtiges Bedauern, nicht unter uns weilen können, auszusprechen.

Wenn in schwerer Zeit, wie sie unleugbar auf der deutschen Landwirthschaft lastet, wo mancher von uns bang in die Zukunft schaut mit der Frage, wie und wodurch soll es besser werden, sich in so kurzer Zeit eine so ansehnliche Zahl von Landwirthen, Freunden und Förderern der Landwirthschaft zusammenfindet zu gemeinsamem Streben, wie wir es in unserer Gesellschaft erfahren, so ist dies ein sicherer Beweis für ihre Lebensfähigkeit.

Wohl wissen wir alle, daß in dem Wettkampf in aller Production, wie er aber in besonders allgemeinem Umfange für landwirthschaftliche Production besteht, die Zukunft der deutschen Landwirthschaft vor allem mit von der Wirthschaftspolitik des deutschen Reiches abhängt.

Wohl erkennen wir, daß all unser Streben und Kämpfen nicht im Stande ist, einen Rückgang in der Ueppigkeit unserer schönen heimischen Gefilde, einen Mangel an Fortschritt der Cultur hintanzuhalten, wenn nicht die Erkenntniß der staatlichen Wichtigkeit für die Erhaltung unseres Betriebes, dieses Grundgewerbes des civilisirten Staates, unsere Reichsgesetzgebung beseelt.

Wie wir gleichwohl die Verfolgung wirthschaftlich-politischer Fragen nicht in unser Statut aufgenommen, und Sie somit solche auch nicht auf der Tagesordnung unserer ersten Wanderversammlung finden, so begründet sich dies namentlich auf die Thatsache, daß wir in der Interessenvertretung unseres Standes sowohl in den Organen des Reiches und den Berathern der hohen Regierungen der Einzelstaaten eine feste Stütze besitzen, auf deren Umsicht und Treue wir bauen können.

Wohl aber dürfen wir hoffen, daß die Existenz unserer Gesellschaft die Bestrebungen der deutschen Landwirthe in wirthschaftspolitischer Richtung indirect unterstützt, in dem Beweis, daß die deutschen Landwirthe, die in hervorragenden und maßgebenden Persönlichkeiten zu uns gehören, nicht die Hände in den Schooß legen wollen, and nur Hilfe von hohen Regierungen und Reichsgesetzgebung erwarten, sondern sich bemühen, die deutsche Landwirthschaft auf ihrem ruhmvollen Stand nicht nur zu erhalten, sondern immer sicherer zu fundiren, sie hiermit auch des vaterländischen Schutzes werth zu machen, die Sicherheit zu bieten, daß sie eine Quelle nationalen Wohles bleibt.

Meine Herren, daß es unserer Gesellschaft gelingen wird, hierzu wesentlich beizutragen, unterliegt für den Vorstand keinem Zweifel, haben wir doch in unserer Mitte hervorragende Männer, die geistiges Streben mit wirthschaftlicher Praxis vereinen, die Koryphäen der Wissenschaft im Dienste der Landwirthschaft und hohe einflußvolle Gönner.

Indem ich Sie Alle nochmals herzlich willkommen heiße, erkläre ich die erste Versammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft für eröffnet."

Redner schloß mit der von der Versammlung mit lautem „Bravo!" aufgenommenen erfreulichen Mittheilung, daß Se. Majestät der König Albert von Sachsen die hohe Gnade gehabt habe, das Patronat über die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft zu übernehmen.

Im Namen der Stadt Dresden hieß Oberbürgermeister Dr. Stübel die hochansehnliche Versammlung mit herzlichen Worten in Sachsens Hauptstadt willkommen, mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen der ersten Wanderversammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft von dem besten Erfolge gekrönt werden möchten.

In die Tagesordnung eintretend, referirte zunächst Oberamtmann Rimban-Schlanstedt über den Antrag des Vorstandes bezüglich der Erwerbung der Rechte einer juristischen Person im Königreich Preußen seitens der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Einstimmig und debattelos wurde diesem Antrage zugestimmt.

Hierauf erstattete Ingenieur Eyth-Berlin den Jahresbericht, aus welchem die gedeihliche Entwickelung und das erfreuliche Wachsthum der am 11. December v. J. in Bonn begründeten und bereits 3230 Mitglieder zählenden Gesellschaft zu constatiren war.

Oekonomierath Woobs-Berlin trug sodann den Finanzbericht vor, der einen Vermögensbestand von 110,082 ℳ aufwies.

Die Versammlung sprach anstandslos die Entlastung des Vorstandes aus.

Einer Aenderung des § 17 des Grundgesetzes der Gesellschaft, die Mitgliedschaft der Lehrer und Professoren der landwirthschaftlichen Akademien betreffend (Referent: Oekonomierath Roggendorf-Breslau), stimmte man debattelos zu.

Mittags 12 Uhr geruhten Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit Prinz Georg die Versammlung mit allerhöchst und höchst Ihrer Gegenwart zu beehren.

Präsident von Oehlschlägel begrüßte den König ehrfurchtsvoll, unter dem Ausdruck des tiefgefühltesten Dankes für die hohe Gnade, welche der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft dadurch zu Theil geworden, daß Se. Majestät das Patronat der Gesellschaft übernommen. Redner sprach die Versicherung aus, daß die Gesellschaft allezeit bestrebt sein werde, sich dieser hohen Auszeichnung würdig zu erweisen und derselben Ehre zu machen.

Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit Prinz Georg ließen sich die Mitglieder des Vorstandes vorstellen und nahmen sodann auf Ehrensitzen Platz, um den Verhandlungen längere Zeit beizuwohnen.

Oekonomierath Steiger-Meißen hielt hierauf einen nahezu 1½ stündigen höchst beifällig aufgenommenen Vortrag „über die Entwickelung und den gegenwärtigen Stand der sächsischen Landwirthschaft".

Hieran schloß sich ein längerer Vortrag des Professors Dr. Heiden-Pommritz über „die Behandlung des Stallmistes auf Grund neuer bezüglicher Arbeiten".

Beiden Vorträgen folgten König Albert und Prinz Georg mit regem Interesse und verließen nach zweistündigem Verweilen, unter einem auf Se. Majestät vom Rittergutsbesitzer Kieper-Marienfelde ausgebrachten dreifachen Hoch, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden bis zur nächsten Hauptversammlung vertagt.

† Dresden, 29. Juni. Der heutige Nachmittag war den Sitzungen der Sonderabtheilungen gewidmet, und zwar tagten: in Helbig's Etablissement die Abtheilungen für Thierzucht und Ausstellungen; im Restaurant Außendorf die Abtheilung für Geräthe-Ausstellung; in den „Drei Raben" die Abtheilung für Producten-Ausstellung; ebendaselbst die Abtheilung für Obst- und Weinbau; im Restaurant Außendorf die Abtheilung für Dünger; im „Tivoli" die Abtheilung für Saatgut; ebendaselbst die Abtheilung für Landescultur. In diesen Sitzungen wurden die speciellen Arbeitsziele der Abtheilungen besprochen, während die geschäftsführenden Ausschüsse dieser Sonderabtheilungen zusammentraten, um die nöthigen Beschlüsse für die Thätigkeit ihrer Abtheilungen zu fassen und deren Ausführung anzubahnen.

Die rege Theilnahme an den Sitzungen der Sonderabtheilungen bewies, daß sich die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft zum Zwecke ernster Arbeit gebildet hat und daß der Zweck ihrer Versammlungen, welcher in erster Linie die ernste und angestrengte Thätigkeit für den Beruf ins Auge faßt, mit Eifer und unermüdlicher Ausdauer verfolgt wird.

Abends 6 Uhr unternahmen die Theilnehmer an der Wanderversammlung eine Fahrt mittelst Extradampfers nach Pillnitz, woselbst das Schiff drehte und die Rückfahrt antrat. Beim Waldschlößchen wurde gelandet. Daselbst vereinigte man sich zu einem geselligen Beisammensein mit Gartenconcert.

XIV. deutscher Aerztetag.

II.

‡‡ Eisenach, 29. Juni. Aus den Verhandlungen heben wir Folgendes hervor: Nach Erstattung des Cassenberichts durch Dr. Heinze-Leipzig und einem Referat des Dr. Aub-Feuchtwangen über die Frage des Vereinsorganes gelangten die Anträge wegen Statutenänderung hinsichtlich der Wahl des Geschäftsausschusses zur Debatte. Nach mehrstündiger General- und Specialdiscussion gelangten die Anträge der Commission, nach welchen der Aerztetag künftig 9 Ausschußmitglieder wählen und diese thunlichst aus den sonst nicht vertretenen Theilen des Reiches 6 Mitglieder cooptiren sollen, unter Ablehnung der weitergehenden Berliner Anträge zur Annahme.

Dr. Guttstadt-Berlin referirte hierauf auf Grund umfangreichen statistischen Materials über das Krankencassengesetz und beschloß die Versammlung, daran festzuhalten, daß in erster Linie die Honorirung der Einzelleistung, in zweiter Linie Beträge nach festen Jahressätzen anzustreben seien, sowie daß das vorliegende Material in Verbindung mit der seitens der Reichsregierung demnächst zu veröffentlichenden Statistik der Krankencassen weiter verwerthet werde.

Der Antrag des Berliner Vereins Friedrich-Wilhelmstadt: „Der Aerztetag möge beschließen, den Geschäfts-Ausschuß zu beauftragen, eine Mittheilung über die mißliche Lage des ärztlichen Standes, wie sie sich in letzter Zeit namentlich auch durch die Einführung der Krankencassen mehr und mehr entwickelt, in geeigneter Form an die Oeffentlichkeit zu bringen. Diese Mittheilung möge besonders an diejenigen gerichtet werden, welche auf die Berufswahl von Abiturienten, soweit dieselben nicht aus sich selbst einen Beruf wählen, einzuwirken haben, eventuell auch an die betreffenden Behörden zur weiteren Veranlassung zu überweisen", begründete Dr. Martin-Berlin unter Hinweis auf die Concurrenz, die sich die Aerzte namentlich in großen Städten machen. Die Zahl der preußischen Medicinstudirenden sei aber trotzdem in den letzten Jahren enorm gewachsen. Juristen und Philologen hätten durch rechtzeitige Abmahnung die Ueberfüllung abzuwehren versucht. Es wäre gut, wenn der Aerztetag an Eltern, Vormünder, Schuldirectoren und Behörden hinsichtlich des ärztlichen Berufs eine gleiche Abmahnung erließe. Dr. Symula-Zaberge giebt die Berechtigung dieser Klagen zu, hält aber den Antrag für inopportun, da er zu sehr nach Zunftinteresse aussehe. Bezirksarzt Dr. Aub-Feuchtwangen constatirt eine Ueberfüllung des ärztlichen Standes, der Zugang neuer Mediciner stehe außer Verhältniß zu dem durchschnittlichen Abgange; da die Sache aber von entschieden größter Wichtigkeit sei, wünscht derselbe den Antrag vorerst dem Ausschuß zur weiteren Behandlung zu überweisen, mit Erwägung der Frage zur Wiedereinführung einer Prakticantenzeit, die manches Gute gehabt habe. Der junge Mediciner käme jetzt von der Universität weg in die Praxis, wohl mit einem Schatz von Wissen, aber nicht mit der reifen Urtheilskraft, welche die ärztliche Praxis erfordere. — Schließlich wurde der obengenannte Antrag mit Mehrheit angenommen.

Nachdem berichtet Dr. Neubert-Leipzig über eine Entschließung der sächsischen Behörden, nach welcher Krankencassen auch notorischen Curpfuschern, sogenannten Naturärzten, die Behandlung ihrer Mitglieder, deren Zustimmung vorausgesetzt, übertragen können. Sowohl der Referent wie die darauf folgenden Redner aus dem Süden und Norden Deutschlands erblicken hierin eine Verletzung des Krankencassengesetzes und hoffen Abhilfe von dem in der Sache angerufenen Reichsamt des Innern. Der Ausschuß soll die weiteren Maßregeln zur Wahrung der ärztlichen Interessen treffen; dem Chemnitzer Bezirksverein wird für sein bisheriges Vorgehen in dieser Sache die volle Zustimmung ausgesprochen. — Die Neuwahl des Geschäfts-Ausschusses ergab die Wiederwahl der Herren Graf-Elberfeld, Aub-Feuchtwangen, Heinze-Leipzig, Pfeiffer-Weimar, Sigel-Stuttgart, Wallichs-Altona und Brauser-Regensburg; neugewählt wurden noch Bardeleben-Berlin und Eschbacher-Karlsruhe. Unter Anerkennung der Einmüthigkeit und Eintracht bei den Verhandlungen schloß der Vorsitzende den diesjährigen Aerztetag, zu welchem von 206 Vereine 139 mit 7506 Stimmen aus allen Gauen Deutschlands vertreten waren. Aus dem Königreich Sachsen bemerkten wir die Herren Heinze, Schildbach, Neubert aus Leipzig und Thalybaeus sowie Hesse aus Dresden. — Der Geschäftsausschuß besteht aus Dr. Graf-Elberfeld, Vorsitzendem, Dr. Bardeleben-Berlin, stellvertretendem Vorsitzenden, und Dr. Heinze-Leipzig, Geschäftsführer. Die Neubesetzung der Redaction des Vereinsblattes wurde vorbehalten.

Königliches Landgericht.

II. Strafkammer.

I. Der Schulknabe Friedrich August Grube aus Zwenkau und der Ziegelarbeiter Otto Richard Zimmermann ebendaher waren beschuldigt, am Abende des 13. November vor. Js. nach vorheriger Verabredung aus dem nicht verschlossenen Taubenstalle des Galanteriearbeiters S. in Zwenkau eine weiße Maltesertaube und aus dem ebenfalls unverschlossenen Kaninchenstalle ein französisches Kaninchen in der Weise entwendet zu haben, daß Grube mit Hilfe Zimmermann's die das betreffende Grundstück umschließende Mauer überstiegen und die genannten Thiere dann aus den im Gehöfte befindlichen Stallungen herausgeholt und sie dem Zimmermann zugereicht hatte. Grube wurde zu 1 Monat, Zimmermann dagegen zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

II. Die Schreiberswittwe Ernestine Charlotte Günther aus Lockwitz, wegen Betrugs und Urkundenfälschung bereits wiederholt bestraft, befand sich wegen gleicher Vergehen wieder auf der Anklagebank, die mit ihr noch die ebenfalls vorbestrafte Handarbeitersehefrau Emilie Auguste Nagel aus Leisnig und der Bäckergeselle Hermann Richard Perl von hier theilten. Die Günther setzte in den Jahren 1884 und 1885 folgende, in der Ausführung einander in den meisten Fällen gleiche oder ähnliche Schwindeleien in Scene. Sie begab sich in verschiedene kaufmännische Geschäfte in hiesiger Stadt, in einigen Fällen auch in den Vorstadtdörfern, zumeist aber zu sogen. Abzahlungshändlern, denen sie ihre Mittellosigkeit nicht nur verschwieg, sondern in mehreren Fällen sogar vorspiegelte, sie lebe von Vermiethungen, habe ihr gutes Auskommen, bezw. sie sei eine Rathsbeamtens-Wittwe und erhalte so und so viel Pension. Darauf hin wählte sie sich hauptsächlich Regulatoren, ferner aber auch Spiegel und andere Möbel, Teppiche, Leinenwaaren &c. aus, zahlte einige Mark an und erhielt den Rest creditirt, bezw. nach Vollzug eines jener üblichen Mieth- und Abzahlungs-Contrakte, welche sie in einigen Fällen mit dem von ihr auch angenommenen Namen „Wittwe Schilz" unterschrieb, dann aber in der Regel nichts Eiligeres zu thun hatte, als die Mehrzahl dieser auf solche Weise erlangten Effecten durch Verkauf &c. zu Gelde zu machen. Es fallen der Angeklagten Günther etwa zwanzig derartige Schwindeleien zur Last, während die Mitangeklagte Nagel der Günther in einigen Fällen dadurch behilflich gewesen war, daß sie den betreffenden Geschäftsleuten gegenüber die unwahren Angaben der Günther bestätigt, bezw. sich auch selbst durch strafbare Manipulationen in den Besitz von Leinenzeug &c. gesetzt hatte. Dem Mitangeklagten Perl hingegen fällt nur zur Last, sich in dem einen Falle, in welchem er in der Eigenschaft eines Reisenden des Abzahlungshändlers F. und in dessen Vertretung mit der Günther über Verleihung eines Regulators und eines Schirms verhandelt, dieser, mit Kenntniß von deren betrügerischem Vorhaben, den Rath, die fraglichen Leihverträge mit dem falschen Namen „Schilz" zu unterschreiben, ertheilt und die so von der Günther unterschriebenen Urkunden unter Verschweigung der Fälschung an seinen Principal abgeliefert hatte, dies aber gethan zu haben, um die ihm bei solchen Leihgeschäften zugesicherte Provision zu erlangen. Perl bestritt zwar diese Anklage, während die Günther überhaupt fast zu jedem Anklagepuncte Schwierigkeiten erhob und zu einem offenen umfassenden Geständnisse nicht zu bewegen war, so daß eine größere Anzahl Zeugen abgehört werden mußte; sie will in keinem Falle eine rechtswidrige Absicht verfolgt, sondern stets den Willen und Vorsatz der Bezahlung gehabt haben, durch Noth &c. aber nicht dazu gekommen sein. Die Günther wurde in der Hauptsache für überführt erachtet und unter Ausschluß mildernder Umstände zu 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus- und 1650 ℳ Geld- event. weiteren 220 Tagen Zuchthausstrafe und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust, die Nagel zu 4 Monaten und Perl zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Räthen Lehmann (Präsid.), Obenaus, Siegel, Schubarth-Engelschall und Assessor von Sommerlatt; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Fenrich.

Sachsen.

* Leipzig, 30. Juni. Das k. Gesammtministerium erläßt nachstehende Bekanntmachung betreffs Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes in Leipzig:

Auf Grund von § 28 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 wird mit Genehmigung des Bundesrathes für die Dauer Eines Jahres Folgendes angeordnet.

§ 1. Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu besorgen ist, kann der Aufenthalt in der Stadt und in dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Leipzig von der Landespolizeibehörde versagt werden.

§ 2. Vorstehende Anordnung tritt mit dem 29. dieses Monats in Kraft.

—r. Wie man uns mittheilt, wird die königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen am Sonntag den 11. Juli d. J. einen Extrazug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig und Altenburg nach Greiz und Rentzschmühle einlegen. Der Extrazug geht früh 5.55 von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, früh 6.57 von Altenburg ab und kommt Vorm. 8.45 in Greiz, Vorm. 9.10 in Rentzschmühle an. Die Rückfahrt erfolgt Abends 7.25 ab Rentzschmühle, Abends 7.50 ab Greiz, die Ankunft in Altenburg Abends 9.36, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 10.38. In Leipzig kommen zwei Billetsorten nach Greiz oder Rentzschmühle zur Verausgabung und zwar: eintägige zum Preise von 5 ℳ in 2. Cl. und 3.50 ℳ in 3. Cl., welche zur Hin- und Rückfahrt nur mit dem Extrazuge berechtigen, und dreitägige zum Preise von 6.50 ℳ in 2. Cl. und 4.50 ℳ in 3. Cl., welche zur Rückfahrt mit den fahrplanmäßigen Personenzügen bis mit Dienstag den 13. Juli d. J. gelten. In Altenburg gelangen nur eintägige Billets zur Hin- und Rückfahrt mit dem Extrazuge zur Verausgabung, welche in 2. Cl. 4 ℳ, in 3. Cl. 2.50 ℳ kosten. Die überaus günstige und billige Reisegelegenheit wird dem prächtigen Elsterthale gewiß zahlreiche Besucher zuführen.

— Dem sächsischen Landesverbande des allgemeinen deutschen Schulvereins, welcher durch zwei seiner Mitglieder bei der Jahresversammlung des österreichischen Schulvereins zu Salzburg vertreten war, ist seitens des letzteren zu Händen des Vorstands ein Schreiben zugegangen, in welchem dem sächsischen Landesverbande für die Betheiligung an der Salzburger Jahresversammlung und für die im Stillen zugewendete sympathische und werkthätige Förderung der fernab von jeder Politik liegenden nationalen und culturellen Aufgabe des österreichischen Schulvereins der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

— Aus Plagwitz meldet das „L.-P. W.": Am Sonntag trat der Schnell- und Dauerläufer Mr. Troboldo, angeblich vom „Tivoli" in Kopenhagen, wiederum im Garten des „Felsenkeller" auf. Der bisher „nie besiegte" Läufer, der sogar den berühmten Schnellläufer Fritz Käpernick überwunden haben will, hatte aber am Sonntag entschiedenes Unglück, denn er wurde von einem Einwohner unseres Ortes, Herrn Louis Rauchfuß, der unseres Wissens bisher sich noch nie öffentlich producirt hat und nie mit der Prätension aufgetreten ist, unüberwindbar zu sein, mit leichter Mühe um eine ganze ca. 350 Mtr. betragende Runde überholt. Wir verkennen nun zwar nicht, daß an diesem „Mißgeschick" Mr. Troboldo's der Umstand mit schuld ist, daß er bereits vorher in den „Drei Lilien" in Reudnitz seine programmmäßigen Rennen absolvirt hatte, aber wir können doch nicht umhin, zu constatiren, daß wir von Mr. Troboldo und seinem Impresario, Herrn C. Blumenberg in Leipzig, etwas größere Rücksichtnahme auf das Publicum erwartet hätten, das nach den Inseraten und Plakaten die Ausführung des ersten Rennens ½5 Uhr und nicht erst ½7 Uhr erwartete. Auch durfte das Publicum wohl erwarten, daß die versprochene Prämie von 100 ℳ an den Sieger, Herrn Rauchfuß, wirklich gezahlt würde und derselbe nicht, wie es geschehen sein soll, mit einer gegen die ausgesetzte Summe von 100 ℳ lächerlich kleinen Summe abgespeist würde. Daß über die beiden gerügten Umstände sich eine ziemlich heftige Gährung unter dem im „Felsenkeller" anwesenden Publicum bemerklich machte, kann unserer Ansicht nach nicht Wunder nehmen.

* Liebertwolkwitz, 30. Juni. Unser unter der Leitung des allgemein beliebten Herrn Gemeindevorstandes Adler stehender Ort ist in stetigem Fortschreiten begriffen. Mit dem Bau der Bahn Geithain-Leipzig wird Liebertwolkwitz mit verflochten werden in das große Schienennetz und vor Allem wird dadurch eine bessere Verbindung mit Leipzig, zu welchem unser Ort in regem Wechselverkehr steht, hergestellt; hat auch die Strecke gegenwärtig die Anfangsstadien ihrer Entwickelung noch nicht überschritten, so ist es doch interessant, schon jetzt einmal des Näheren darauf einzugehen. Das Aufschütten des Dammes und die sonstigen Bauarbeiten werden von 240 Arbeitern, die zu einem Theile aus Italienern bestehen, unter Leitung des Streckenbauführers Herrn Schurig ausgeführt, während die Ingenieurarbeiten von den Sections-Ingenieuren Herren Wille und Schneider vollbracht werden. Der Bahnhof sollte ursprünglich an eine von Liebertwolkwitz ziemlich weit entfernte Stelle kommen; allein der Gemeinderath hat in richtiger Erkenntniß der Sachlage um eine Verlegung des Bahnhofes nach der gegenwärtigen, dicht sich an unseren Ort anlehnenden Stelle gebeten und ist diese Bitte von Seiten des Ministeriums auch gewährt worden. Das Geldopfer, welches die Gemeinde in der Höhe von 12,000 ℳ deshalb bringt, wird sicherlich indirect mit der Zeit reiche Zinsen tragen und dem Wohle des Ortes in jeder Hinsicht zu Gute kommen. Dasselbe ist auch der Fall mit der bereits vom Gemeinderath beschlossenen, dem königl. Ministerium gegenwärtig zur Genehmigung unterbreiteten Anlage der Bahnhofsstraße, die den Bahnhof direct mit der Hauptstraße des Ortes verbindet und so sich zu einer Hauptverkehrsader gestalten dürfte. Was das Bahnhofsgebäude anlangt, so wächst dasselbe von Tag zu Tag mehr in die Höhe und wird rüstig an demselben gearbeitet. Dicht bei dem Bahnhofe wird von dem strebsamen Pächter des Rathskellers, der sich, nebenbei bemerkt, in dem überaus schmucken und räumlich vollständig ausreichenden Rathhause von Liebertwolkwitz befindet, ein Hotel gebaut und somit für den Fremdenverkehr eine neue Heimstätte errichtet werden. Schließlich sei bemerkt, daß die Eröffnung der Bahn für den Monat Mai des kommenden Jahres projectirt ist.

† Wolkenstein, 28. Juni. Nicht ohne Interesse wird es für die Besucher unseres Warmbades sein, wenn sie erfahren, daß der seit vorigem Jahre im Bau begriffene neue Cursalon nunmehr fertiggestellt ist; die Weihe desselben fand am vergangenen Sonntag durch einen Vormittags um 11 Uhr durch Pastor Art von hier gehaltenen Gottesdienst statt. Dieser Badegottesdienst, deren von nun an alljährlich drei in unserem Warmbade abgehalten werden, war sehr gut besucht; alle hierzu eingerichteten Plätze waren besetzt. Man konnte von allen Anwesenden nur die vollste Zufriedenheit über die so herrliche und schöne Einrichtung dieses neuen Cursalons, welchem man den Namen „Adler-Salon" beigelegt hat, vernehmen. Insbesondere lobend ist die solide und dabei geschmackvolle Ausführung dieses Baues, sowohl hinsichtlich der praktischen Anlage der Räume, wodurch den Curgästen ein sehr angenehmer und schützender Aufenthalt geboten wird, als auch in Betreff der eventuell darin abzuhaltenden Concertmusiken, die akustischen Verhältnisse als sehr wohl gelungene zu bezeichnen sind. Nach dem Badegottesdienste fand um 1 Uhr Mittags ein Festmahl, währenddem die Badecapelle concertirte, statt, wobei der Arzt des Warmbades, Dr. med. Kay, auf Kaiser Wilhelm und König Albert, Bürgermeister Steinbach auf die hier weilenden Curgäste und diese wiederum auf die Warmbadverwaltung toasteten. Gleichwie die im vorigen Jahre stattgefundene Jubelfeier über das 500jährige Bestehen unseres Warmbades verlief auch das diesjährige Weihefest in der heitersten und fröhlichsten Stimmung für alle Theilnehmer.

— Das „Annab. Wochenbl." meldet: In dem Bericht in gestriger Nummer unseres Blattes über den Brand am Böhmischen Thor in Annaberg hatte sich u. A. die Bemerkung eingeschlichen, daß die Feuerversicherung des Herrn Fabrikanten Röhling gegenüber dem erlittenen Brandschaden keine genügende sei. Diese Notiz beruht auf irrthümlicher Instruirung. Die Versicherung war nicht allein eine durchaus genügende, sondern der von Herrn Röhling von der Versicherungsgesellschaft zu beanspruchende Schadenersatz bildet nur einen Bruchtheil der Versicherungssumme. Im Uebrigen ist, Dank dem thatkräftigsten Einschreiten der Rettungsmannschaften, ein großer Theil des Eigenthums des Herrn Röhling aus dem brennenden Gebäude geborgen worden. Es gereicht uns zur besonderen Genugthuung, constatiren zu können, daß der Brand Herrn Röhling einen directen materiellen Schaden nicht verursacht hat. Wie wir vernehmen, wird Herr Röhling bereits in den nächsten Tagen die Fabrikation wieder aufnehmen lassen.

Kirchberg, 28. Juni. Die Familie Werkmeister Richter hier ist plötzlich in Trauer versetzt worden. Der 17jährige hoffnungsvolle Sohn ging gestern, Sonntag, Nachmittag in den nahen Pohlteich, um zu baden. Kaum war er ins Wasser gegangen, traf ihn ein Herzschlag. Der Tod des Bedauernswerthen trat sogleich ein. Die bekümmerten Eltern werden allgemein bemitleidet.

— Die älteste Abbildung des Moritzmonumentes zu Freiberg vom Jahre 1568 wurde kürzlich, wie die „Kunstchronik" mittheilt, durch Anregung des k. Archivrath Dr. jur. Theodor Distel überaus wohlfeil vom Königlichen Kupferstichcabinet in Dresden erworben. Es ist dieselbe ein Stich des Freiberger Malers und Buchdruckers Wolf Meyerpek, von welcher bisher angenommen wurde, sie sei überhaupt nicht entstanden. Insbesondere wegen der darauf zu lesenden Monumentsinschriften ist der Fund ein höchst werthvoller.

Hirschfelde, 28. Juni. Der Hochzeitstag des Hausbesitzers Bretschneider in Gießmannsdorf, welcher in hohem Alter gestern zum vierten Male getraut worden ist, sollte für ihn nicht zu einem Freudentage, sondern zu einem Tage großer Trauer werden. Seine Tochter, die verehel. Lorenz, welche mit ihrer Familie in seiner Behausung wohnte, wurde todt in der Neiße gefunden. Sie hatte ihren betagten Vater dringend, aber erfolglos gebeten, von seiner Wiederverheirathung abzusehen, war gleich am Trauungstage ihres Vaters mit ihrer neuen Stiefmutter in Uneinigkeit gerathen und hatte ihr ausgesprochenes Vorhaben, sich das Leben zu nehmen, so schnell ausgeführt, daß die ihr fast auf dem Fuße folgende Schwester sie nicht mehr hat daran verhindern können.

Vermischtes.

— Berlin, 29. Juni. Professor Rudolf Gneist hat die Einladung zu dem Festcommers, den die gesammte Berliner Studentenschaft aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages ihm darbringen will, angenommen. Da der Tag in die Universitätsferien fällt, so ist beschlossen worden, die Festlichkeit, die in der Philharmonie stattfinden wird, am 27. Juli, Abends 8 Uhr, zu veranstalten. Es ist der einzige allgemeine Commers in diesem Semester, wenn man von der Trauerkundgebung zu Ehren Ranke's absieht, und durch die feierliche Einführung des neuen Universitätsbanners dürfte er eine ganz besondere Weihe erhalten.

— Wird Arbeitern bei der Lohnzahlung der ganze Lohnbetrag zwar baar auf den Tisch aufgezählt, von dieser aufgezählten Summe aber sodann der Betrag für die von Restaurateuren gegen Vorschußzettel den Arbeitern creditirten Lebensmittel abgezogen und der Restbetrag den Arbeitern überlassen, so macht sich nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 20. April d. J., der Arbeitgeber dadurch der Verletzung des Gebots der Lohn-Baarzahlung (§§. 115, 119, 146,1 R.-Gew.-O.) schuldig.

— Gera, 29. Juni. Bei dem am gestrigen Nachmittage fortgesetzten Preisschießen kamen Silberpokale, à 50 ℳ, an folgende Herren zur Vertheilung: Rabenstein aus Weißenfels, Seltsam aus Markranstädt, Bluma II. aus Erfurt, Schubert aus Harthau, Beyer aus Siegmar, Schulze aus Neustadt a. O., Müller aus Chemnitz und Karl Röhr aus Jena. Am heutigen Vormittage gewannen Silberpokale die Herren: Windisch aus Meißen, Einer aus Lugau und Richter aus Dresden. Uhren zu gleichem Werthe: Herr Kube aus Bautzen und Herr Schneider aus Breslau. Bei der heutigen Festtafel wurden folgende Telegramme abgesandt:

Seiner Majestät Kaiser Wilhelm, Bad Ems.
Eurer Majestät entbieten die zum 10. mitteldeutschen Bundesschießen in Gera versammelten Schützen Mitteldeutschlands ehrerbietigsten Gruß. Trietschler, Bundesvorstand.

Seiner Majestät König Albert von Sachsen, Dresden.
In dankbarer Erinnerung des Besuches Eurer Majestät beim 9. mitteldeutschen Bundesschießen in Chemnitz entbieten die zum 10. Bundesschießen in Gera versammelten Schützenbrüder Eurer Majestät ehrerbietigsten Gruß. Trietschler, Bundesvorstand.

Herrn Oberbürgermeister Staude, Halle a. S.
Die versammelten Schützenbrüder des mitteldeutschen Schützenbundes bringen ihrer zukünftigen Feststadt Halle ein dreimal donnerndes Hoch. Trietschler, Bundesvorstand.

Leider dauert das ungünstige Wetter noch an und hat einen nachtheiligen Einfluß auf den Besuch des Festes, welches viele Geldopfer der hiesigen Schützengesellschaft auferlegt. Die Zahl der schießenden Schützen beträgt bis heute Mittag 500 und die gestern an der Tagescasse verkauften Einlaßkarten etwas über 4000.

— Am 30. December 1865 übergab der herzogl. nassauische Geh. Hofrath Dr. med. S. F. Stiebel aus Anlaß seines fünfzigjährigen Doctor-Jubiläums dem Dr. Senckenberg'schen medicinischen Institute in Frankfurt a. M. ein Capital von 2000 Gulden mit der Bestimmung, daß von vier zu vier Jahren ein Preis im Betrage von 300 Gulden (514 ℳ 29 ₰) der besten Arbeit, welche während des Verlaufs der letzten vier Jahre über Entwickelungsgeschichte der Kinderkrankheiten erschienen sei, zuertheilt werden soll. Der diesjährige Stiebel-Preis ist dem Herrn Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Credé in Leipzig für seine erfolgreichen Untersuchungen, betr. die Augenentzündung der Neugeborenen, zuertheilt worden.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 182. Donnerstag den 1. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Staatsregierung beschlossen hat, das Eigenthum der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft für den Staat zu erwerben und die Auflösung der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zum 1. Juli 1886 herbeizuführen, haben die Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen den für diesen Fall gemäß §. 8 des Vertrages vom 20./23. October 1883, betreffend den Uebergang des Oberschlesischen Eisenbahnunternehmens auf den Staat (Gesetz-Sammlung von 1884, S. 17) für das Eigenthum der genannten Gesellschaft von dem Staate zu zahlenden Kaufpreis von 132,364,350 ℳ unter Anrechnung des auf die umgetauschten Actien entfallenden Betrages 2/3, als dem Liquidator der Gesellschaft, behufs statutenmäßiger Vertheilung an die Inhaber der Stamm-Actien zur Verfügung gestellt.

Wir fordern deshalb gemäß §. 8 des bezeichneten Erwerbsvertrages die Inhaber der Stamm-Actien der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft auf, die Actien in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1886 an die Gesellschaftscasse i. e. die Königliche Eisenbahn-Hauptcasse zu Breslau gegen Empfangnahme des auf die Actien entfallenden Antheils an jenem Kaufpreise und zwar von 450 ℳ für jede Actie à 300 ℳ abzuliefern. Mit den Actien sind die Talons mit zugehörigen, am 1. Juli 1886 noch nicht fälligen Dividendenscheinen, Zins- und bezw. Renten-Coupons abzuliefern, wogegen den Actien-Inhabern die Hälfte der Rente pro 1886 mit 15 ℳ 75 ₰ unter Anrechnung des etwa bereits verausgabten Zinscoupons pro 1ten Semester 1886 gezahlt wird.

Nach Eintritt der Liquidation, also vom 1. Juli 1886 ab, wird die den Actionairen nach §. 4 des bezeichneten Vertrages vom Staate zugesicherte, feste, jährliche Rente von 3½ Procent, sowie die bei der Abstempelung der Actien fällige einmalige baare Zuzahlung von 15 ℳ pro Actie nicht mehr gewährt.

Die nach Ablauf der für die Einlieferung der Actien gestellten dreimonatlichen Frist, d. i. bis 30. September 1886 einschließlich nicht abgehobenen Beträge werden bei der gesetzlichen Hinterlegungsstelle mit der Maßgabe eingezahlt werden, daß die Auszahlung nur gegen Rückgabe der Actien oder auf Grund eines die Actien für kraftlos erklärenden Ausschlußurtheiles erfolgen darf.

Zinsen werden auf den Kaufpreis vom Eintritt des Eigenthums-Ueberganges der Oberschlesischen Eisenbahn auf den Staat, d. i. vom 1. Juli 1886 ab, nicht vergütet.

Breslau, den 1. Juli 1886.

Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. Juni d. Js. machen wir nunmehr hierdurch des Weiteren bekannt, daß vom 1. Juli d. Js. ab das Eigenthum der Oberschlesischen Eisenbahn mit ihrem gesammten unbeweglichen und beweglichen Zubehör, insbesondere mit ihrem Betriebsmaterial und Bergwerkseigenthum, überhaupt mit allen an dem Unternehmen der Oberschlesischen Eisenbahn haftenden Rechten und Verpflichtungen auf den Staat übergegangen und die Auflösung der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt ist. — Gleichzeitig ergeht an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, sich bei uns zu melden.

Breslau, den 1. Juli 1886.

Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft.
In Liquidation.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Alterrentenbank-Verwaltung den Lotterie-Collecteuren Herren **Friedrich August Hüttner** zu Neustadt bei Leipzig und **Bernhard Kloss** zu Zwenkau Agenturen der Königlichen Alterrentenbank übertragen, dagegen den vormaligen Lotterie-Collecteur Herrn **Friedrich August Liebert** zu Zwenkau von der Fortführung der Geschäfte der Königlichen Alterrentenbank entlastet hat, bestehen nunmehr in den Bezirken der Stadt und der Amtshauptmannschaft Leipzig folgende **Alterrentenbank-Agenturen:**

in **Leipzig:** Königliche Bezirkssteuereinnahme, Bahnhofstraße 17,
" " Lotterie-Collecteur **Carl Ferd. Hübsch,** Elsterstraße 22,
" " " " **B. F. Müller,** Grimmaischer Steinweg 6, II.,
" " " " **Christian Friedrich Hermann Rupp,** Waldstr. 14, I.,
" " " " **Rudolph Illing,** Klostergasse 9 (Hotel de Saxe),
" **Gaschwitz:** Stationscasse der K. Staatseisenbahn,
" **Gohlis:** Lotterie-Collecteur **Carl Ferdinand Auerbach,**
" **Markranstädt:** Lotterie-Collecteur **Gustav Euke,**
" **Möckern:** Lotterie-Collecteur **Heinrich Louis Waltmann,**
" **Neustadt** bei **Leipzig:** Lotterie-Collecteur **Friedrich August Hüttner,**
" **Plagwitz:** Lotterie-Collecteur **Carl Ernst Mey,** in Firma **Mey & Edlich,**
" **Reudnitz:** " " **Gottlob August Borritz,**
" **Taucha:** " " **Karl Ferdin. Winkelmann,**
" **Volkmarsdorf:** Lotterie-Collecteur **Robert Mühlberg,**
" **Zwenkau:** Lotterie-Collecteur **Bernhard Kloss.**

Die Agenturen sind zur unentgeltlichen Abgabe der in ihren Händen befindlichen Drucksachen und Formulare der Königlichen Alterrentenbank ermächtigt, werden auch über die Einrichtung der Bank, sowie Annahme von Anmeldungen und Einlagen zum Zwecke der Erwerbung von Zeit- und Alterrenten stets bereitwillig Auskunft ertheilen.

Dresden, am 23. Juni 1886.

Königliche Alterrentenbank-Verwaltung.
Hensel. Stadler.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Der Vorstand des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins hat auf Grund der ihm in der am 4. Mai 1886 abgehaltenen Generalversammlung ertheilten Ermächtigung beschlossen, die 4procentigen Pfandbriefe der **IX. Serie** in Gemäßheit von §. 52 des Statuts vom 1. Januar 1887 ab, — mit welchem Tage die zu diesen Pfandbriefen ausgegebenen Zinsleisten ablaufen, — auf den Zinsfuß von 3½% jährlich herabzusetzen und mit der Amortisation und Auslosung dieser umgewandelten Pfandbriefe erst dann zu beginnen, wenn die durch die Umwandlung entstandenen gesammten Kosten, einschließlich des Betrages der eventuell zu gewährenden Prämie durch die statutenmäßig zur Amortisation bestimmten Fonds dieser Serie getilgt sein werden.

Indem wir daher sämmtliche Pfandbriefe der **Serie IX** kündigen, fordern wir diejenigen Inhaber von Pfandbriefen der **IX. Serie,** welche, statt in die Herabsetzung des Zinsfußes zu willigen, gemäß §. 52 des Statuts baaren Empfang des Nennwerthes ihrer Pfandbriefe wünschen, hiermit auf, vom **2. Januar 1887** ab ihre Pfandbriefe der **IX. Serie** nebst Talons

auf unserem Bureau, Leipzig, Blücherplatz Nr. 1, oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig

zum baaren Empfange des Nennwerthes einzureichen.

Denjenigen Inhabern von Pfandbriefen der **IX. Serie** aber, welche in die Zinsenherabsetzung willigen, wird, dafern sie dieselben nebst Talon und den am **2. Januar 1887** fälligen Coupon

vom 1. Juli bis mit 14. August 1886

bei einer der oben bezeichneten Stellen zur Umwandlung in 3½procentige Pfandbriefe durch Abstempelung und zum Empfang neuer Coupanbogen einreichen,

nicht nur eine Prämie von Ein Procent des Nominalbetrages gewährt, sondern auch der Betrag des am 2. Januar 1887 fälligen Coupons sofort baar ausgezahlt.

An diejenigen Inhaber von Pfandbriefen, welche die Zinsenherabsetzung erst **nach** dem 14. August c. a. annehmen, wird eine Prämie **nicht** gewährt und die Vorauszahlung des Coupons per 2. Januar 1887 **nicht** geleistet.

Den bei unserem Verein zur Conversirung einzureichenden Pfandbriefen sind zwei gleichlautende, nach einem in unserem Bureau auszugebenden Formulare aufzustellende Nummernverzeichnisse beizufügen, von denen das eine mit Interimsquittung dem Inhaber unter Bestimmung des Tages, an welchem gegen Rückgabe der Interimsquittung die abgestempelten Pfandbriefe nebst neuen Zinsbogen in Empfang genommen werden können, wieder ausgehändigt wird.

Bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** dagegen werden die daselbst zur Conversirung eingereichten Pfandbriefe, welchen nur ein Nummernverzeichniß nach einem im Bureau der Anstalt aufzugebenden Formulare beigefügt zu werden braucht, den Prämienten abgestempelt und, mit den neuen Coupenbogen versehen, **sofort wieder ausgeliefert.**

Leipzig, den 22. Juni 1886.

Der Vorstand des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
Ernst Freiherr von Streit,
d. Z. Vorsitzender.

Zur Auszahlung der am 1. Juli a. c. fälligen Coupons und ausgeloosten Effecten empfiehlt sich F. W. Steinmüller.

Bank-Geschäft von Lenke & Co.

Plauenscher Platz No. 6 und Hallesche Strasse No. 5,
gegenüber der neuen Börse,

empfiehlt sich zu allen im Bankfach vorkommenden Transactionen, als: **An- und Verkauf von Staats- und allen anderen Werthpapieren, Coupons und Geldsorten; Besorgung von neuen Couponsbogen, Convertirungen, Verloosungs-Controle und Versicherung gegen Coursverlust; Gewährung von Vorschüssen auf Werthpapiere; Discontirung von Wechseln, Incassi, Domicilstelle für Wechsel; Check-, Depositen- und Contocorrentverkehr etc.**

Neue Sächsische Fluss-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(Ursprungsjahr 1838.)

In der am 22. Juni in Dresden abgehaltenen **Generalversammlung** ist die Rückprämie pro 1885/86 auf 40%, normirt und die Vertheilung einer Dividende von 68 Mark per Actie beschlossen worden.

Der der Reihefolge nach ausscheidende Herr **Richard Nitzschner** ist als Directions-Mitglied wieder gewählt worden, so daß das Directorium gegenwärtig durch die Herren

Alfred Thieme in **Leipzig,** **Fr. Hornig** in **Dresden,**
Wilh. Lücke in **Leipzig,** **Victor Opitz** sen. in **Dresden,**
Richard Nitzschner in **Dresden**

gebildet wird und überdies

Herr **Richard Roch** in **Leipzig**

als Bevollmächtigter fungirt.

Leipzig, den 30. Juni 1886.

Neue Sächsische Fluss-Versicherungs-Gesellschaft.
Alfred Thieme, Vorsitzender. **Richard Roch,** Bevollmächtigter.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Allgem. Baugewerken-Unfall-Genossenschaft zu Leipzig

findet am **15. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr** in der **Centralhalle** zu Leipzig statt.

Die geehrten Mitglieder werden unter Hinweis auf §. 18 der Statuten hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

a) Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
b) Prüfung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
c) Beschluß über Auflösung und Liquidation der Genossenschaft.
d) Wahl der Liquidatoren.
e) Antrag des Mitglieds Herrn Linke auf Uebernahme einer Entschädigung, zu der derselbe verurtheilt worden ist.
f) Antrag des Mitglieds Herrn Lüders auf Rückerstattung nicht statutengemäß gezahlter Unterstützung.

Anträge von Mitgliedern, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Gegenstande der Tagesordnung stehen, müssen, wenn endgültig darüber beschlossen werden soll, bis zum 8. Juli a. c. beim Vorstande eingereicht werden.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

Der Vorstand der Allgem. Baugewerken-Unfall-Genossenschaft zu Leipzig.
Gust. Handwerck, Vors. H. Br. Oehlschlegel, Cassirer.

Leipziger Credit-Bank

(eingetragene Genossenschaft).

Nachdem in der Generalversammlung vom 7. März dieses Jahres das ausscheidende Drittheil des Aufsichts- und Verwaltungsrathes und deren Stellvertreter durch Wieder-, resp. Neuwahl ergänzt worden und beide Organe sich constituirt haben, auch vom Verwaltungsrathe die beiden Directorial-Mitglieder nebst Stellvertreter gewählt sind, bestehen die Organe der Leipziger Credit-Bank, eingetragene Genossenschaft, von heute an aus folgenden Mitgliedern:

A. Aufsichtsrath:

Herr **Ludwig Erdmann,** Dr. jur. und Rechtsanwalt, Vorsitzender,
" **Carl Heym,** Dr. phil. und Professor, Ritter 2c., stellvertretender Vorsitzender,
" **Robert Jahn,** Kaufmann.

Stellvertreter:

Herr **Georg Modes,** Kaufmann in Plagwitz,
" **Heinrich Herzog,** Gewerbekammer-Secretair,
" **Guido Alb. Reusche,** Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.

B. Verwaltungsrath:

Herr **Gustav Fritzsche,** Hofbuchdruckermeister, Vorsitzender,
" **J. F. E. Helm,** Dr. phil. und Director der verein. Raths- und Wendler'schen Freischule, stellvertretender Vorsitzender,
" **Joh. Gottfr. Mahn,** Kaufmann, Schriftführer,
" **Gustav Perlitz,** Zimmermeister, stellvertretender Schriftführer,
" **C. F. Bertholdt,** Decorationsmaler und Lackirer,
" **Friedrich Engel,** Glasermeister in Thonberg,
" **Gustav Heinrich,** Tischlermeister,
" **William Lösch,** Privatmann,
" **Franz Michaud,** Tapezierer,
" **C. H. Reichert,** Spiegelrahmenfabrikant,
" **Fr. Louis Winkler,** Maurermeister,
" **Heinrich Zimmermann,** Kürschnermeister,
" **Rudolph Madack,** vollziehender Director.

Stellvertreter:

Herr **C. Heinr. Hiersemann,** Polizei-Secretair,
" **Fr. Aug. Gustav Bühr,** Klempnermeister,
" **Bruno Max Sauer,** Schlossermeister,
" **Heinr. Aug. Wilh. Zehn,** Schornsteinfegermeister.

C. Directorium:

Herr **Rudolph Madack,** vollziehender Director,
" **Gustav Heinrich** } Directorialmitglieder,
" **C. H. Reichert**
" **William Lösch** } stellvertretende Directorialmitglieder,
" **Fr. Louis Winkler**

welches in Gemäßheit §. 42 unseres Statuts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 30. Juni 1886.

Der Verwaltungsrath.
Gustav Fritzsche, Vorsitzender.

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg.

Gegr. 1857.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Herrn **Julius N. Fränkel, Leipzig,** zum **Haupt-Agenten** für **Kreis Leipzig** ernannt habe.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

E. Baensch,
Bevollmächtigter General-Agent.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zur Uebernahme von Versicherungen in **See-, Fluß- und Land-Transport** zu billigen festen Prämien bestens empfohlen und stehe mit Proformen und Auskünften bereitwilligst zu Diensten!

Tüchtige Agenten finden bei hoher Provision Anstellung.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

Julius N. Fränkel,
Haupt-Agent.

Luftcurort Wunsiedel

im **Fichtelgebirge, freundliche Stadt** mit 4000 E., 547 M. über M., Bahnstation. **Geburtsort Jean Paul Fr. Richter's. Liebliche Lage, herrliche Gebirgsumgebung,** die **berühmte zu Wunsiedel gehörende Luisenburg;** ¼ Stunde entfernt **Alexandersbad; leichte** und **lohnende Ausflüge;** selbst auf die entferntesten Gebirgsgipfel nur Tagespartien; **ausgezeichnetes Quellwasser, ozonreiche, nervenstärkende Waldgebirgsluft. Fluß- und Wannenbäder, Mineralwässer, Gebirgs-Molken** 2c. **Billige Preise. Keine Curtage.** Näheres kostenfrei durch den **Curorts-Verein.**

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.

Actiencapital: 3 Millionen Mark.

Die **Bank** gewährt zu **billigen** und **festen** Prämien **Lebens-, Aussteuer-, Renten-** und **Unfall-Versicherungen** unter liberalen Bedingungen und in sehr mannigfaltigen, zum Theil **wesentlich vervollkommneten Formen.**

Lebens- und Unfall-Versicherungen werden sowohl **mit Antheil am Geschäftsgewinne** wie auch ohne denselben und mit wie ohne Anspruch auf **Prämien-Rückgewähr** abgeschlossen. Den mit Gewinnanspruch bei ihr Versichernden bietet die Bank besonders günstige Chancen auf ansehnliche, allmälig **steigende Dividenden** und dem entsprechende **stetige Herabminderung der für die Versicherung zu leistenden Nettozahlungen.**

Lebens-Versicherungen können ferner bei der Bank auch in der Weise abgeschlossen werden, **daß die Prämienzahlung ganz oder theilweise aufhört, wenn der Versicherte durch Krankheit oder Körperverletzung dauernd ganz oder theilweise erwerbsunfähig** (invalide) **wird.** Desgleichen kann in Verbindung mit dieser vorzüglichen Versicherungsart **Invaliditäts-Rente** bei der Bank versichert und demnach sowohl der beitragsfreie dauernde Fortbestand der geschlossenen Lebensversicherung, wie auch die Ersatzfähigkeit des Versicherten selbst für den Fall der Erwerbsunfähigkeit sichergestellt werden.

Versicherungs-Anträge werden von sämmtlichen Agenten der Bank, sowie von dem unterzeichneten General-Agenten bereitwillig entgegengenommen.

Tüchtige und zuverlässige Agenten finden jederzeit Anstellung.

Carl Hempel, General-Agent in **Leipzig,** Glockenstraße 15.

Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874.

In der am 1. April 1886 auf dem Rathhause zu Carlsbad stattgehabten siebenten Verloosung der Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874 sind die Schuldverschreibungen

Serie I. zu 2000 Mark
Nr. 31, 442, 443, 477, 547, 685, 691, 892, 907, 958,

Serie II. zu 300 Mark
Nr. 1058, 1084, 1325, 1367, 1878, 1896, 1446, 1455, 1655, 1748, 1822, 1980, 2028, 2162, 2257, 2332, 2374, 2455, 2960, 3060, 3071, 3086, 3144, 3333, 3626, 3654, 3748, 3977, 3981, 4018, 4131, 4142, 4277, 4292, 4319, 4484, 4560, 4588, 4719, 4886, 4909, 5014, 5066, 5161, 5272, 5281, 5369, 5499, 5898, 6013, 6033, 6035, 6285, 6344, 6295, 6393, 6426, 6571, 6609, 6624, 6645, 6677, 6738, 6766, 6874, 6910, 7008, 7016, 7234, 7820, 7865, 7519, 7525, 7542, 7689, 7715, 7859, 8237, 8253, 8320, 8385, 8552, 8355, 8431, 8555, 8683, 8684, 8694, 8945, 9073, 9084, 9122, 9146, 9188, 9203, 9240, 9272, 9456, 9492, 9501, 9552, 9545, 9789, 9787, 9789, 9793, 9865, 10067, 10548, 10836, 10844 und 10990

gezogen worden. Dieselben gelangen vom 1. October 1886 ab an unserer Casse zur Auszahlung und werden von diesem Tage an nicht mehr verzinst. Die früher gezogenen Schuldverschreibungen aus der fünften Verloosung vom 1. April 1884

Ser. I. zu 2000 Mark Nr. 607,

sowie aus der sechsten Verloosung vom 1. April 1885

Ser. I. zu 2000 Mark Nr. 300,
Ser. II. zu 300 Mark Nr. 1411, 3909, 5041, 6097, 8814, 8360

sind noch nicht zur Einlösung vorgekommen.

Leipzig, den 1. April 1886.

Becker & Co.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons und gezogenen Stücke der

Altenburger 4% Landesbank-Obligationen,
Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha,
Italienischen Rente,
Oesterr. Südbahn-Obligationen,
Pfandbriefe der Preußischen Centralbodencredit-Actiengesellschaft,
Russischen Bodencredit-Pfandbriefe,
Russischen Staatsanleihen,
Ungarischen Goldrente,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten,
Wiener 5% Communal-Goldanleihe und
Zwickauer Bürgergewerkschaft 5% Anleihe

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

Hammer & Schmidt.

Ziehung schon nächste Woche.

Eine Verschiebung derselben findet keinesfalls statt.

Erster Hauptgewinn 60000 M. W. — Ausstellungs-Lotterie — Zweiter Hauptgewinn 40000 M. W.

Weimar 1886, in drei Klassen.

15000 Gewinne im Werthe von 750000 Mark

darunter Hauptgewinne im Werthe von

60000 M., 40000 M., 30000 M., 20000 M.
3×10000 M., 4×5000 M., 7×3000 M. 2c. 2c. 2c. 2c. 2c.

Erste Ziehung am 6. und 7. Juli d. J.

Loose à 1 Mk. 11 St. 10 M., Vollloose für alle 5 Ziehungen à 5 M., 11 St. 50 M., versendet

Dritter Hauptgewinn 20000 M. W. — Der Vorstand der ständigen Ausstellung, Weimar. — Vierter Hauptgewinn 20000 M. W.

Loose sind auch zu haben

in Leipzig bei: **Franz Ohme,** Universitätsstrasse 3, **Hermann Dittrich,** Hallesche Strasse 8 u. Westplatz 32, **F. E. Doss,** Thomasgäßchen 3, **Oscar Prehn,** „Drogerie zur Flora", **Otto Pfurbeil,** Ranstädter Steinweg 6, **C. G. Marx & Co., Hermann Scheps, M. Vollland,** Theaterplatz 1, **Emil Gründel,** Rossplatz 6, **J. A. Gutzschebauch,** Kurprinzstrasse 2, **Emil Jacob,** Colonnadenstr. 10, **Paul Kast,** Ranstädter Steinweg 29, **Max Geidner,** Steckner-Passage 27, **Ernst Bernhard,** Blücherstrasse, **Throd. Hoch,** Hallesche Strasse, **Rob. Büttger,** Turnerstr. 9, **Johannes Minkwitz,** Schützenstr. 4, **G. B. Hohl,** Theaterpassage, sowie in den Buchhandlungen von **M. Hesslinger,** Rossplatz 4, **Ernst Hauptmann, J. B. Klein, Wilh. Friedrich, H. J. Haefele jr.,** Albertstrasse 11, **P. Ehrlich, Edwin Schloemp,** Hohe Strasse 5, **Louis Peraltzsch, J. H. Webel,** ferner bei **Fr. Schulze** am Krystallpalast, **Emil Waldästel,** Steckner-Passage, **Paul Grimm,** Turnerstrasse; in Reudnitz bei **Herm. Friedrich.**

Dr. Kadner's Privat-Kranken-Anstalt

für innere und Nervenkrankheiten

Niederlößnitz bei Dresden.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Die **fälligen Coupons** resp. **Dividendenscheine** und **gelooften Stücke** von

Böhmische Westbahn Gold- und Silber-Prioritäten,
Breslauer Disconto-Bank-Actien,
Carlsbader 4½% Stadt-Anleihe,
Disconto-Commandit-Antheile,
Greizer 5% Stadt-Anleihe,
Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina Prior.-Actien,
Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Prioritäten,
Nürnberger Bierbrauerei-Actien,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten La. A,
do. do. (Elbethal) = - B,
do. do. (Gold) = Em. 1874,
Prag-Turnau-Eisenb.-Prioritäten I.—III. Em.,
Rumänische 5% amort. Rente,
Russische gegens. Bodencredit-Pfandbriefe,
Sächsische Webstuhlfabr. (Schönherr)-Actien,
Russisch-Englische Anleihen,
Südösterr.-Lombard.-Eisenbahn-Prioritäten,
Serbische 5% Hypotheken-Anleihe,
Ungarische Goldrente,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Actien, Rest-Div.-Sch. pr. 1885, R. 6.50.
Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten,
Warschau-Bromberger Eisenbahn-Prioritäten,
Weimarische Bank-Actien,
Werrabahn-Actien,
Werrabahn-Prioritäten,
Wiener Communal-Anleihe

werden an unserer Coupons-Casse spesenfrei eingelöst, bez. angekauft.

Leipzig, am 30. Juni 1886.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig.

An unserer Casse werden die heute fälligen Coupons der

Gothaer Privatbank-Anlehnsscheine,
Grundcreditbank in Gotha, Pfandbriefe,
Gottes Segen Lugau Steinkohlenbauverein-Anlehen,
Italienischen 5% Rente,
Lombardischen Prioritäten,
Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein-Anlehen,
Lugauer Steinkohlenbauverein-Anlehen.
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Silberrente,
Russischen Orient-Anleihe,
= Englischen Anleihen,
= Bodencredit-Pfandbriefe,
Serbischen Anleihen,
Ungarischen Goldrente,
= 5% Eb.-Anleihe von 1867,
Warschau-Wiener Eb.-Prioritäten,
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,
Markt 11, I.

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf baare Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres
provisions- und spesenfrei
bei vereinbarter

1tägiger Kündigung	2¼%	pro anno.
8 „ do.	2½%	
1monatlicher do.	2¾%	
3 „ do.	3%	
6 „ do.	3½%	
12 „ do.	4%	

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an unseren Cassen erhältlich.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren, Geldsorten** und **Wechseln** empfehlen unsere Vermittelung bei **billigster Preisberechnung.** Ferner besorgen **Lombardgeschäfte, Incassi** und **Ausstellung von Creditbriefen** für **das In- und Ausland.**

Einlösung sämmtlicher Coupons.

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-Altstadt, Waisenhausstrasse 4. **Leipzig,** Markt 14. **Dresden-Neustadt,** am Markt, gr. Klostergasse 13.

4½% Carlsbader Stadt-Anleihe von 1881.

In der am 2. Januar d. J. erfolgten vierten Ziehung der Partial-Obligationen der 4½% Carlsbader Stadt-Anleihe von 1881 sind in Gemässheit des Tilgungsplanes

6 Partial-Obligationen à Mark 1000 (Serie I)
No. 9. 22. 346. 579. 634. 752.

12 Partial-Obligationen à Mark 500 (Serie II)
No. 1072. 1225. 1275. 1393. 1400. 1924. 2162. 2308. 2391. 2520. 2634. 2812

zur Rückzahlung am 1. Juli 1886 gezogen worden.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Coupons-Einlösung.

Die Dividendenscheine resp. Coupons und ausgelosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupon-Casse fortdauernd zur Auszahlung:

Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Mariengrube" bei Meuselwitz, Actien und Prioritätsactien mit 4 ℳ resp. 39 ℳ,
Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien, 1885er Dividendenscheine mit 14 ℳ,
Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft (Dessau) 4½% Prioritäts-Obligationen,
Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Graz-Köflacher do. do. do.
Hamburger Hypothekenbank-Pfandbriefe,
Italienische 5% Rente,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen (Dresden) Pfand- und Creditbriefe,
Mühlhausen (i. Thüringen) 4% Stadt-Obligationen,
Niederländ. „König Willem"-Eisenb. 4½% Prior.-Oblig.,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichische Silber-Rente,
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Rumänische 8% Staats-Anleihe,
Russische 5% 1877er Staats-Anleihe,
Russisch. Gegenseit.-Boden-Credit-Verein. 5% Pfandbr.,
Ungarische 4% Gold-Rente,
do. 5% 1867er Eisenbahn-Anleihe,
Warschau-Wiener-Eisenbahn 5% Priorit.-Obligationen,
Wiener-Communal 5% Gold-Anleihe,
Werra-Eisenbahn-Actien und Prioritäts-Obligationen.

Leipzig, den 1. Juli 1886.

H. C. Plaut.

Vom Fels zum Meer. Größte, verbreitetste deutsche Monatsschrift. Alles umfassend Inhalt. Mustergültige Schlußgenehmigt. Neuigkeiten, - Illustrat. nach Zahl u. Werth erst. Rangs. Viele Kunstbl. Eminente Mitarbeiter auf all. Gebieten: Hamerling, Dahn, Rehwalt; Werner, Anzengruber, M. Schmidt, Junghans, Roseggar; Rapsamm, Freyer, Bogt, Bücher; Kaulbach, Defregger, Böhy, Knaus ꝛc. Alles in Allem: **Bestes Blatt für jede Familie.** Nur 1 Mk. jedes Heft. Wegen hoher Aufl. bestes Insertionsmittel.

Preisausschreiben
für humoristisch-satyrische Zeichnungen.

Die in **Hamburg** vom 1. October d. J. wöchentlich erscheinende Zeitschrift **„Lustige Blätter"** setzt 3 Preise,

I. Preis: 400 Mark,
II. Preis: 200 Mark,
und **III. Preis: 100 Mark**

unter folgenden Bedingungen aus:

I. Die concurrirenden Zeichnungen, die an keine Raumvorschrift gebunden sind, müssen entweder in **satyrischer** Weise **politische** und **sociale** Zeiterscheinungen behandeln oder in **humoristischer** Weise dem bunten gesellschaftlichen Leben und Treiben der Gegenwart entnommen sein.

II. Die Zeichnungen, die künstlerisch-elegant ausgeführt und durchaus **original** sein sollen, müssen in der bei Concurrenzen üblichen Weise bis zum **31. Juli d. J.** an die Unterzeichnete eingeliefert werden.

Die Prüfung erfolgt durch eine competente Jury und die Auszahlung der Preise sofort nach Veröffentlichung des Resultates der Concurrenz in Nr. 1 der **„Lustigen Blätter".**

Die Redaction der „Lustigen Blätter".
Hamburg.

Die Königliche Baugewerkenschule zu Plauen i. V.

eröffnet am 5. October 1886 einen neuen Lehrcurs. Die Aufnahme-Prüfung findet am 4. October früh 8 Uhr statt.

Zur Aufnahme sind erforderlich: 1) das erfüllte 16. Lebensjahr; 2) der Nachweis über einjährige praktische Beschäftigung im Baufache; 3) ein Zeugniß über gutes Verhalten; 4) diejenige Vorbildung, welche durch erfolgreichen Besuch einer Volksschule erlangt werden soll.

Anmeldungen sind **bis 30. September** zu bewirken. Das Schulgeld beträgt **30 ℳ** für das Winterhalbjahr. Prospecte mit Lehrplan übermittelt und nähere Auskunft ertheilt

Plauen i. V., den 26. Juni 1886.

Die Direction der Königlichen Baugewerkenschule.
Löwe.

Kindergarten.

Zeitzer Strasse, Tivoli. **Naundörfchen 24.**

Anmeldungen neuer Zöglinge nehmen wir täglich entgegen. Wir machen besonders auf unsere **schönen Gärten** aufmerksam. **Geschwister Marggraff.**

BAD WILDUNGEN.

Gegen **Stein, Gries, Nieren- u. Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie** ꝛc. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg Victor-Quelle u. Helenen-Quelle.** Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das **Bad,** Bestellungen von **Wohnungen im Badeconversationshause** und **Europäischen Hofe** ꝛc. erledigt:

Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actien-Gesellschaft.

Bayreuth.
Hôtel Reichsadler,

I. Ranges,
in schönster Lage, Mitte der Stadt, mit großem Garten. — Vollständig neu renovirt. — Equipagen und Bäder im Hause. — Bekannte gute Küche. — Billige Preise. — Omnibus am Bahnhof.

Christian Hopfmüller, Besitzer.

Für chron. Krankheiten, Brustleiden, Bluthusten, Asthma, bin ich jeden Sonntag von 10—11 Uhr in **Lebe's Hotel in Leipzig** zu sprechen. Bei **Brustleiden** heile ich unter Garantie in allen heilungsfähigen Fällen in 6 Wochen mehr, wie durch monate- oder jahrelangen Aufenthalt an klimatischen Cur-Orten.

Durch Arzneien oder Medicamente wird kein erfahrener Arzt diese Krankheit heilen wollen.

Dr. Steinbeßek,
von **Bad Neu-Ragoczi bei Halle a/S.**

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt, heilt seit vielen Jahren speciell Geschlechts- u. Hautkrankheiten Neukirchhof 1 (28), 2. Et.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkranke::, Blasenbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche. **Brühl 65, 2. Et.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

Doppelte Buchhaltung. Diplome, Votivtafeln etc. Otto Westphal, Katharinenstrasse 24, III.

Englisch.
Maurice Mueller-Bonjour
of Purdue University,
Sprachlehrer, 44 Brühl.

Engl. bei ein. geborenen Engländerin Mitte d. Stadt. Bessie. 3. Hpt.

Englisch, ihrer Muttersprache, lehrt L. S. Bed. sehr mäß. Adr. u. L. S. 55 Exped. d. Bl. erb.

Eine Engl. lehrt gründl. **Englisch.** Adr. unter L. D. 2 Expedition d. Bl. erbeten.

A young gentleman, a Bachelor of Arts will give a few lessons in English Grammar, Literature & Conversation. Addr. Mr. Parker. An d. Pleisse 4, I. Sprechstunde 10—11, A. M.

Ital., Franz., Deutsch, Lat. (L. Aufenthalt in Toscana und Genf) Neumarkt 19, II.

Privatstunden in all. Gymnasialfächern ertheilt W. Wintzer, stud. theol. et philos., Nordstraße 10, 1. Etage.

Hat schon mannigfach und mit Erfolg unterrichtet. (B. Ab.-Exam. disp.)

Gesucht wird 1 Lehrer oder Student zur Uebernahme v. Stund. Universitätsstr. 8, Tr. B, II

Härtelstr. 3, 1 Tr. Zither-Unterricht ertheilt eine Tirolerin. Elise Hirn. Große Auswahl von sehr g. Zithern.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler,** Zitherlehr., Burgstr. 18, II. Werk. v. nur vorzügl. Zithern, Saiten, Schulen ꝛc.

Die Damenschneiderei und prakt. Zuschneiden wird gründl. gelehrt Harkortstr. 19, IV

J. anst. Mädchen l. d. **Damenschneiderei** gut erlernen Peterstraße 16, 4. Etage.

Plätten wird gründl. gelehrt Petersstr. 13. 3. Et.

Tanz-Unterricht.

Hotel de Prusse, am Roßplatz. **Juli** beg. der III. **Sommer-Cursus** für Damen und Herren. Lehre in **sämmtl. Tänzen. Hon. mon. 4 ℳ** Meld. erb. Magazingasse 27, v. 12—3 Uhr.
Richard Taegener, Königl. Tänzer.

Wohnungs-Veränderung.
Agnes Bauer,
Friseuse,
wohnt jetzt Ritterstraße 11, 3. Etage.

Als Spediteure empfehlen sich:
Amsterdam: Reimann & Stok,
Antwerpen: J. Moemmersheim,
Arnheim: Reimann & Stok,
Basel: Basler Lagerhausgesellschaft,
Bremen: Heinrich Becker,
„ Carl Prior,
Dresden: Lüder & Tischer,
Eumerich a. Rh.: Reimann & Stok,
Hamburg: Jahnke & Filach,
„ Paul Klembt,
Lübeck: G. Böning & Co.,
Oldenzaal: Reimann & Stok,
Riesa a. E.: August Schneider,
Volwinkel: Reimann & Stok.

Klagen, Testamente, Verträge, Gesuche Engl. u. franz. Uebersetz., wie Rath in allen Angelegenheiten discret u. bill. bis 8 Uhr Abds. **Brüderstrasse 13,** bei **Korth.**

Eincassirung eventuell gerichtliche **Eintreibung** von Forderungen in Oesterreich-Ungarn durch ihren eigenen Rechtsanwalt besorgt **ohne jeden Vorschuß** die autor. Genossenschaft **Mobiler Credit, Wien I.,** Tonnergasse 1.

Ein junger Mann, schöne Handschr., s. als Nebenbesch. Abschriften **sehr billig.** Werthe Offerten u. **R. R. 10** Expedition d. Bl. erb.

E. Kaufm. empfiehlt s. zur **Ausführung von schriftlichen Arbeiten** jeder Art auf Tage oder Stunden. Adr. unter A. F. 60 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufm. sucht s. f. Freistunden irg. eine standesgemäße Nebenbeschäftigung. Näheres unter M. 13 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Tapezieren, saub. u. fest, à Rolle v. 30 ₰ an, **Polsterarb.** sol. u. preiswr. Turnerstr. 19.

Zimmer m. gut tapez., Rolle 25 ₰, Polsterarb. bill., Tapet. gr. Auswa. b. 12 ₰ Sternwstr. 41, III.

Tapezier-Arb. g. u. preiswr. Marschnerstr. 9.

Zöpfe, Scheitel, Toupets fertigt gut und billigst **Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.**

Stuhlw. u. a. Maurerarb. bei Julig. Waldstr. 29, IV.

Zur schnell. u. sicheren Vertilg. der Hausgeziefer a. Ratten, Mäuse, Schwaben, Russen, Wanzen ꝛc. empfiehlt sich **A. Frohwein,** Kammerjäger, Nürnberger Straße Nr. 15, I.

Sommercurort „Schmannewitz"

bei Dahlen (Leipzig-Dresdner Bahn),
bietet einen höchst angenehmen Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Viel Wald (Buchen- und Kiefernwaldung) in unmittelbarster Nähe des Orts. Milchcur-Gelegenheit. Billige Wohnungen. — Anfragen und Anmeldungen erbeten an **das Comité.**

Bad Blankenburg i. Thür.
„Hôtel Chrysoprass",

am Eingang des Schwarzathales.
Durch Neubau vergrößert. Schöne Zimmer. Billige Pensionen. Anerkannt gute Küche. Omnibus am Bahnhof. Hochachtungsvoll G. Prüfer.

Schwarzburg. Villa Sigismund.

Dicht am Tannenwald, Wohnungen von 1, 2 bis 8 Zimmer billigst, auf Wunsch Küche. Anfragen an Frau Dr. Sigismund. Auch werden Kinder in Pension und sorgfältige Pflege genommen.

Bahnstation Forchheim. **Klimatischer Kurort Muggendorf.** Post und Telegraph

Fränkische Schweiz.

Saison-Eröffnung 1. Mai.

Arzt im Kurhause, sowie für den Ort.
Kurhaus zur fränkischen Schweiz und Hôtel Schiller mit großem parkartigen Garten. Mäßige Preise. **Bäder aller Art. Ziegenmolke, Kräutersäfte. Herrliche Lage, berühmte Tropfsteinhöhlen,** schöne schattige Spaziergänge.
Nähere Auskunft ertheilt gern der Besitzer

W. Weigmann.

Forellenfischerei im eigenen Wasser. Jagd.

Burgstraße. **Wernigerode a. H.** Burgstraße.

Knauf's Hôtel
I. Ranges mit Pension,

empfiehlt den geehrten reisenden Herrschaften sein aufs Bequemste eingerichtetes Hotel, welches durch einen Neubau jetzt bedeutend vergrößert und comfortabel eingerichtet ist. Dasselbe enthält 3 große Säle, 36 Logirzimmer mit 70 Betten, verbunden mit Restaurant, Bier- und Billard-Salon nebst großem Garten mit Park, engl. Anlagen mit mehreren hohen Terrassen, von denen aus man die schönsten Aussichtspunkte über die Stadt, Brocken und das nahelegende Schloß hat. Einziger Hotelgarten in der Stadt, von dem man die erfrischende Bergluft genießen kann. Das Hotel eignet sich vortrefflich für längeren Aufenthalt. Pension nach Uebereinkunft bei höchst soliden Preisen. Ebenso werden Vereinen und Schulen extra billige Preise berechnet. Table d'hôte 1 Uhr. Forellen, Schleie, Aal und Karpfen ꝛc. à la carte zu jeder Tageszeit. Für kräftige Küche, reingehaltene Weine, echte Biere wird stets bei soliden Preisen bestens gesorgt. Omnibus bei jedem ankommenden Zuge. Hochachtungsvoll **C. Knauf,** Besitzer.

Franzensbad in Böhmen.

Die Versendung der im Besitze der Stadt Eger befindlichen **Franzensbader Mineralwässer: Franzensquelle, Salzquelle, Wiesenquelle, Kalter Sprudel** und **Neuquelle** in **Franzensbad** findet das ganze Jahr hindurch statt und erfolgt in Glasflaschen stets frisch gefüllt von der betreffenden Quelle ab.

Diese Heilwässer werden mit den **besten Erfolge** angewendet, insbesondere gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, allgemeine Entkräftung nach langen Krankheiten** und **eingreifenden Kuren,** gegen **Schwächezustände** der Verdauungs- und Unterleibsorgane, die meisten **Frauenkrankheiten,** gutartige **Exsudate,** mangelhafte **Muskelernährung** und gestörte **Nerventhätigkeit, chron. Catarrhe** der **Schleimhäute, Scrophulose, Haemorrhoiden, Gicht** u. s. w. Fachmännische Schriften über die längst anerkannten Heilwirkungen der **Eger-Franzensbader Mineralquellen** sind in alle lebenden Weltsprachen übersetzt, und werden auf Verlangen gratis verabfolgt.

Bestellungen von diesen **Mineralwässern,** sowie von **Mineralmoor** und **Moormoorsalz** von **Franzensbad** werden bei der unterzeichneten Direktion und bei allen größeren Niederlagen natürlicher Mineralwässer angenommen.

Stadt Egerer Brunnenversendungs-Direktion in Franzensbad.

Zur gefl. Beachtung!

In Folge der Auflösung des **Leipziger Chaisenträger-Instituts** bitte ich meine werthen Kunden, einige Arbeitsaufträge **Reichsmarkt** (Steckhaus) im Laden bei Herrn **Zipfel** niederzulegen.
Daselbst ist auch das altberühmte **Chaisenträger-Pflaster** zu haben.
Emil Ruhn, Chaisenträger.

Nur neu angefert. **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimm. Str. 15, alte Nr. 30.

Hannoversche
Magentropfen,

berühmt durch ihre hervorragend heilsamen Wirkungen bei allen Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen, (Verstopfung, Blutandrang, Schwindel, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc.) was zahlreiche Atteste bestätigen, sind

stets vorräthig in den meisten grösseren Apotheken

zu dem Preise von **75 ₰ pro Glas** mit Gebrauchsanweisung. (Eine bei Ankauf auf meine eingetragene Schutzmarke zu achten.) **Ad. Spelmann, Hannover.**

In Leipzig zu haben in der **Engel-Apotheke** (Dr. E. Mylius) an welche sich auch die Herren Apotheker im Königreich Sachsen wegen Uebernahme von Depots zu wenden belieben, sowie in der **Albert-Apotheke.**

„Original-Champooing-Bay-Rum"

ist das einzige absolut unfehlbare Kopfwasser, selbst wenn alles andere gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit versagte, welches in acht Tagen das Ausfallen der Haare vollständig beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon über Nacht. Preis Originalflasche — 1 1/2, 2 1/2 und 4 1/2 ℳ. Zu haben bei
Oscar Prehn, Universitätsstrasse 2,
Otto Jerwitz, Coiffeur,
C. Haustein, Hoffriseur,
H. Laschinsky, Coiffeur,
Bruno Schultze, -
Paul Kielhorn, -
Otto Biel, -
G. Kundiger, -
E. Herchenröder's Nachfolger, Parfümeriehandlung.
Emil Jacob, Germania-Droguerie.

Unentbehrlich

für **Touristen** und Alle, deren **Beruf vieles Gehen** bedingt, sowie für den Hausgebrauch:
Apotheker Scheleher's **balsamischer Salicylsäure-Talg,** anerkannt **bestes Mittel und Schutz** gegen wunde Füße, Wolf, rauhe und aufgesprungene Haut. Zu haben in Dosen à 60 ₰ und 30 ₰ in den Apotheken und Drogenhandlungen.
Direct zu beziehen **gegen Einsendung** von 80 ₰ für eine und 2 ℳ für 3 Dosen **(nicht Nachnahme)** vom Erfinder
Apotheker Scheleher in Striehlen-Dresden.
Jede Dose trägt den Namen **Scheleher** auf dem Umschlag und Deckel und sind andere Dosen dem Publikum **zurückzuweisen,** da ich nur bei meinem Fabrikate für die sichere **Wirkung garantire.**

LEONHARDI'S
TINTEN

Nähmlichst bekannt. Mit ersten Preisen ausgezeichnet!
Zu haben in den feinsten Kupfer- u. Schreibfedern-Handlungen.
A. G. LEONHARDI DRESDEN.
Erfinder der hierhaften patent. ALIZARIN-TINTE sowie Eisengallus-Tinten und einer beliebten SCHREIB & COPIR-TINTEN, sowie verwandter SPECIALITÄTEN.

G. Bothe, Markt, Bühnen-Gewölbe 3.
Wachs- u. Stearinwaaren-Lager,
Specialartikel: „Lichte"
für Illumination und Laternen,
Hauswaschseifen, Prima-Qualität,
Toiletteseifen u. Parfümerien,
Biscuits und Thee.

4-, 5-, 6-, 8- u. 10-Pfg.-Cigarren
in wirklich schönen Qualitäten empfiehlt
Fr. G. Scheffler, Cigarrenh., Leipzig
Johannesplatz 21 u. An der Pleiße 10.

85er Borsdorf. Apfelwein,
in anerkannter Güte, hell, rein, per Fl. 35 ₰, per Liter 40 ₰ empfiehlt **Aug. Härtel,** Delicatessh., Neumarkt 11.

Export-Apfelwein pr. 100 Ltr. 22 ℳ
Weisswein pr. Ltr. 50 und 70 ₰
versendet gegen Nachn. **Wilh. Geh jr.,** Weinbergbesitzer, **Vilbel b. Frankfurt a. M.**

Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung
Hugo Reimann,
Windmühlenstrasse 36.
Feine Molkereibutter à Stück 65 Pf.

Diese Butter kommt aus einer berühmten Dampfmolkerei Oberbayerns, die täglich ca. 8000 Liter Milch verarbeitet, welche auf der Münchener Molkerei-Ausstellung 1884 mit der goldenen Medaille prämiirt wurde.
Das Milchvieh ist in dieser Gegend in den Sommermonaten auf den prächtigen Bergwiesen fortwährend zur Weide und bekommt auch im Winter nur das dortige aromatische Bergheu zu fressen.
Die Butter wird nach den neuesten Erfahrungen zubereitet und ist 36 Stunden unterwegs.

Meine Tischbutter

in bekannter Güte versende ich jetzt 8 1/2 Pfd. für 8.45 ℳ incl. Emballage franco dort per Post gegen Nachnahme.
R. Groth, Schmolsin, Pommern.

Feinste Tafelbutter à St. 53 ₰.
Feinste Holstein. Salzbutter 95 ₰ Pfd.
bei **F. A. Schiller,** Konst. Steinweg 33.

Vorzügl. **Lendenfett** verkauft à Pfd. 50 ₰
Fr. Krenkel, Hotel Stadt Berlin.

Visitenkarten à 100 Stück von 1 Mark an bis zu den feinsten mit abgeschrägtem Goldschnitt in ff. Lithographie, sowie
Rechnungen, Circulare, Adress-Karten,
Verlobungsbriefe, Trauerbriefe, Tafel-Lieder
und
sämmtliche Drucksachen jeder Art für Geschäfts- u. Privatbedarf
in nur bester Ausführung und zu mässigen Preisen liefert prompt
C. Schröter, Buch- u. Steindruckerei, Reichsstr. 15, Koch's Hof, 1. Et.

Anzeige.

Meine Expedition befindet sich von heute ab nicht mehr Klostergasse 13, sondern
Katharinenstraße 12, I.
(Europäische Börsenhalle).
Leipzig, 1. Juli 1886.
Rechtsanwalt Dr. Liebe.

Auskunft über kaufmännische und industrielle Credit- und sonstige Geschäfts-Verhältnisse Adressen für Waaren-Absatz- und Bezug, Incasso in- und ausländischer Forderungen, Vertretung in Processen ꝛc. vermittelt das Institut für **kaufmännische Informationen und Incasso** von
W. Schimmelpfeng,
Leipzig, Nicolaistr. 6. **Berlin W. Dresden,** Schloßstr. 3.
Das Institut bedient über 16,000 Abonnenten, steht zu 27 industriellen und commerziellen Verbänden im Vertrags-Verhältniß und hat über 170 Angestellte. — Jahresbericht und Bedingungen franco.

Carbolineum,

bei Barrels à Ko. 30 ₰ aus der Chem. Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg,** ist das **vorzüglichste Imprägnirmittel** für **Schwellen, Klotzpflaster, Pfosten, Pfähle** ꝛc., die **in die Erde** kommen u. zur Erhaltung alles Holzwerks im **Freien,** wie **Ackergeräthe, Karren, Wagen, Planken, Stackete, Scheunen-** und **Stallthüren,** auch **Schiffskörper** u. s. w., welchem er gleichzeitig eine angenehm braune Färbung giebt, die durch Zusatz von billigen Ockerfarben auch nüancirt werden kann. Die **Kosten** dafür sind, gegenüber den Vortheilen der Holzerhaltung, **höchst unerheblich!**
Gegen den echten Hausschwamm ist das **Carbolineum** das **zuläßig stärkste** und **nachhaltigste** Imprägnir-Material, **doch ist zu erwägen, ob für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen** ꝛc. nicht dem **geruchlosen, giftfreien** und **feuersicheren Dr. H. Zerener'schen Patent-Antimerulion,** auch aus obiger Fabrik, der Vorzug zu geben ist. **Prospecte ꝛc. gratis.**
Obiger Preis versteht sich **franco** jeder Bahnstation nach Orten, wo sich Niederlagen **nicht** befinden. Beträge bis 30 ℳ werden nachgenommen. Originalfässer — Barrels ca. 200 Ko. — nicht berechnet.
Die Niederlage in **Leipzig** ist bei Herren **Aumann & Co.**

Das bereits überall als überraschend vorzüglich anerkannte, unter der Marke Feinstes Vaselin-Lederfett — Deutsches Fabrikat — Th. Voigt, Vaselinfabrik Würzburg, eingeführte, in den meisten Haushaltungen, Truppentheilen, Gutsverwaltungen, Fabriken ꝛc., wo auf gute Instandhaltung von Schuhwerk, Geschirren, Riemen ꝛc. gesehen wird, im Sommer und Winter, Nässe oder Trockenheit, Staub oder Regen gleich nützlich und vortheilhaft verwendete geruchlose, beste und billigste Lederfett der Neuzeit ist in Dosen à 1/2, 1/4 u. 1 Pfund oder in Kübeln zu 10, 25, 50 u. 100 Pfund zu haben bei: **C. Berndt & Co., Leipzig,** General-Debit. Verkaufsstellen in Leipzig, Rich. Krüger, Ecke der Grimmaischen und Nicolaistr., C. Stuck Nachf., Petersteinweg 2, am Königsplatz, Jul. Hübner, Gerberstr., Stegfr. Schwarz, Centralbroguerie, Rothhaugschwölbe 6, R. Lorey, Promenadenstr., L. Heisterbergk, Johannesplatz, Gustav Franz, Albert- u. Emilienstr.-Ecke, Gebr. Spillner, Kaufhalle Steinweg, Georg Schmädelbach, Tauchaer Straße, Otto Eckardt, Schützenstraße, J. G. Apitzsch, Petersstr., Wilh. Gründler, Pfaffendorfer Straße, Franz Apitzsch, Zeitzer Straße, H. Voigt Nachf., Gerberstraße, C. F. Schubert Nachf., Brühl, Oscar Hüttig, Gohlis, Gartenstr., G. Oehmigen, Gohlis, Hallesche Straße, Chr. Franz Böhler, Gohlis, Lauzigk.

Medizinische Seifen

von **Max Fanta**
Einhorn-Apotheke in Prag.
Von Aerzten erprobt und empfohlen.
Fanta's Ichthyol-Seife (gegen Gesichtsröthe, Nasenröthe, Juckflechten). — **Fanta's** Gicht- und Rheumatismus-Seife. — **Fanta's** Neapolitanische (Mercurial-) Seife, und gegen Hautunreinigkeiten wirksame: **Fanta's** Theer-Seife, Theerglycerin-, Theerschwefel-, Schwefel-, Carbol-, Naphtol-, Campher- u. Borax-Seife.
Zu haben in allen Apotheken.
In Leipzig in der Engel-Apotheke und in der Albert-Apotheke. — In **Borna** bei Apoth. A. Goedel. — In **Lützen** bei Drog. Carl Jahn. — In **Taucha** bei Apoth. Th. Stutzer.

H. NESTLÉS KINDERMEHL
15jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen, worunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen.

Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

Fabrikmarke.
Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Dampfmolken-Butter, täglich frisch, 1 Stck. 55 ₰.
Holsteiner Tafelbutter 50 ₰ empfiehlt **Otto Saxl,** Südplatz Nr. 2, neben der Post.
Für Wiederverkäufer billiger.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN
IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei **Dietz & Richter** und **Geyer & Schumann** in **Leipzig.**
Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-Handlungen.

Offerire hochfeine, größtentheils astreine
Eichenstammbohlen
in breiter, 24, 30 und 48-m/m starker Waare; ferner
Eichen-, Weiß- und Rothbuchen-Rundstämme,
eventuell dieselben nach Wunsch geschnitten.
Querfurt. **Otto Kämpfer,**
Dampfsägewerk.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, dass ich mit heutigem Tage meine seit 34 Jahren auf hiesigem Platze, **Nürnberger Strasse No. 7,** bestehende
Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung
Herrn **Julius Uhlmann**
käuflich überlassen habe.
Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, und empfehle mich
Leipzig, den 1. Juli 1886.
Hochachtungsvoll
Theodor Mönch.

Unter Bezugnahme auf obenanstehendes Circular beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich die von Herrn **Theodor Mönch,** Nürnberger Strasse No. 7 — Ecke der Johannesgasse — seit 34 Jahren innegehabte
Colonialwaaren-, Landesproducten- und Cigarren-Handlung
käuflich erworben habe und unter Beibehaltung der seitherigen Firma
Theodor Mönch
mit heutigem Tage übernehme.
Meine seit 12 Jahren **Rosenthalgasse No. 7** bestehende Handlung behalte ich unter meiner eigenen Firma
Julius Uhlmann
bei.
Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen besten Dank sage, bitte ich höflichst, mir dasselbe in meinem alten Geschäfte bewahren, das aber Herrn **Mönch** in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Mit der Versicherung einer streng reellen Bedienung empfehle ich meine beiden Unternehmungen zu geneigtem Wohlwollen und zeichne
Hochachtungsvollst
Julius Uhlmann,
Rosenthalgasse 7,
in Firma ***Theodor Mönch,***
Nürnberger Strasse 7.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt!

Neu. **Neu.**
Süddeutsche Butterhandlung
von
H. Zimmermann
Leipzig, Plauenscher Hof, Nr. I,
vis-à-vis den Fleischerhallen.

Allerfeinste süsse Dampfmolkereibutter	180 ₰	per 1/2 Kilo.
feinste do.	120 ₰	
feine Tafelbutter	100 ₰ bis 110 ₰	
feine Kochbutter	90 ₰	

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses gut assortirtes Lager von
pa. Schweizerkäse à Pfd. 90 ₰
- Holländer Käse à - 90 ₰
Limburger, echte Waare, à Stück 80 ₰
fette gute Sahnenkäse à Stück 20—80 ₰
Ferner empfinge ich täglich
frische ausgesucht grosse Eier à Schock 280 ₰.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt!

כשר **Vorz. junge Gänse,** sowie tägl. frisch geschlachtete Hühner und junge Hähnchen empfiehlt **S. Markendorf, Reichsstr. 45.**

כשר Fleisch-Extract u. Fleisch-Conserven, vorzügl. für die Reise, empfiehlt **S. Markendorf, Reichsstr. 45.**

Kaffee { von A. Zuntz' sel. Wwe. empf. **S. Markendorf,** Reichsstr. 45.

Halt! **Halt!**
Heidelbeeren

Der Haupt-Engros-Verkauf von Heidelbeeren findet von heute an auf dem Fleischerplatze statt, gleichzeitig findet auch d. Detail-Verkauf zu billigsten Tagespreisen daselbst statt.
Friedrich Schlegel, Karl Schubert, Ernst Kern.

Neue saure Gurken
per Stück 15 ₰, Schock 6 ℳ 50 ₰, bei
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 4.

Neue saure Gurken
in Gebinden jeder Größe und empfiehlt
Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 32.

Frischen rothschnittigen
Nordischen Lachs,
à Pfd. 1 ℳ 20 ₰, aufgeschnitten 1 ℳ 40 ₰.
Schleie, Steinbutt,
à Pfd. 65 ₰ à Pfd. 80 ₰
Seezunge, Hummer,
à Pfd. 1 ℳ à Pfd. 1 ℳ 60 ₰.
Stockfisch à Pfd. 30 Pfg., junge Gänse, junge Enten, Koch- und Brathühner,
Prima La Plata-
Ochsenzungen
empfiehlt billigst
Ernst Kiessig, Hainstraße 6.

Hamburger Fischhalle
en gros von en détail
Brockmann & Kretschmer,
Leipzig, Brühl Nr. 23.
Telephon 585.
Versandtgeschäft von allen Sorten Fluß- und Seefischen, Hummern und Krebsen zu den billigsten Tagespreisen. Preiscourante stehen zur Verfügung. Die Verpackung geschieht in Eis.

Heute frisch geräucherte
Makrelen.
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Für Händler und Restaurateure.
Gelée-Aal, per 4 Ltr.-Dose 6 ℳ 50 ₰
Aal-Bricken, per 4 Ltr.-Dose 6 ℳ
Bratheringe, großer, frischer Fisch, per 1/1 Walfaß (80 St.) 4 ℳ 25 ₰, 1/2 - (40 St.) 2 ℳ 25 ₰
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Geräucherten Lachs,
in Seiten von 6—9 Pfd., tägl. frische Zufuhr à Pfund 1.70 ℳ, versendet
Brockmann & Kretschmer,
Hamburger Fischhalle, Leipzig, Brühl 23.

Prima Isländer Jager Castlebay Matjes-Heringe,
reifer, fetter, weißfleckiger u. dickrückiger Fisch,
100 Stück 6 Mark, 3 Stück 25 Pf.
M. Brockmann, Gerberstr. 1,
Fischräucherei u. Mariniranstalt.

Oder-Krebse
von 2 bis 15 ℳ das Schock versenden
Brockmann & Kretschmer,
Hamburger Fischhalle.
Leipzig, Brühl Nr. 23.
Telephon 585.

Alle Sorten geräucherte und marinirte Fische billigst
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Geräucherten Rheinlachs
à Pfund 3 Mark.
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Pa. Isländer Heringe,
100 St. 6 ℳ 3 St. 25 ₰,
bei **F. A. Schiller,** Konst. Steinw. 33.

Neue Emder Jagerheringe
Beginn des Versandts gegen Mitte Juli. Gefl. Aufträge erbitte frühzeitig.
S. de Beer, Fischhandl., **Emden.**

Die erste Sendung feinster

neuer schottischer Vollheringe

trifft Freitag, den 2. Juli für uns ein und empfehlen solche in ganzen und halben Tonnen

Gebr. Markert, Poststraße 12,
Colonialwaaren-Grosso- und Herings-Import-Geschäft.

Verkäufe.

In der Sommerfrische Frauentee b/Thür. sind 6—8 Bauplätze preiswerth zu verkaufen. Näheres im Kurhaus daselbst.

Ein Garten am Töpfer-Weg m. Gartenhaus, Brunnen, Laube, Wein, schönen Rosen, Obstb., Gemüse, Mistbeet, Gartenspritze 2c. für nur 350 ℳ zu verkaufen. Adressen abzugeben bei Herrn Reipelch, Kaufmann, Bayerische Straße 2, im Laden.

In Lindenau, an Bahnhöfen und Pferdebahn, ist ein Fabrikgrundstück (bisher Maschinenbauwerkstatt), Part. 800 □m, 1. Etage 475 □m, mit Wohnhaus, Stallung und Lagerschuppen, 1 Pferd. Dampfmaschine, Dampfheizung, Gasanlage und Zubehör, sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres bei **Emil Ziegler,** Lützener Straße 58.

Dampfziegelei nahe Leipzig s. verk. od. auf ein Zinshaus-Object zu vertausch. Adr. u. A. L. 608 „Invalidendank", hier, erb.

Mühlen-Verkauf.

2 Windmühlen mit 2 Häusern u. Garten, dazu flotte Brodbäckerei, monatlicher Mehlverbrauch 120—160 Ctr., sind mit 27,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Noack,** Naumark 2.

Brauerei-Verkauf.

Besonderer Umstände halber bin ich gesonnen, mein in gutem Betriebe befindliches **Brauereigrundstück** zu verkaufen. Selbige hat schöne Mälzerei mit Doppeldarren und liegt an Bahnstation in vorzüglicher Gerste-Gegend. Kaufpreis mit Inventar 9500 Thlr., Anzahl. 4000 Thlr. Gefällige Aufragen erbeten unter A. M. 511 an den „Invalidendank" in Leipzig.

Mein Gut

will ich gegen 15,000 Thlr. Anzahl. sof. verkaufen. Adr. unter „A. 250" Exped. d. Bl.

Ein solides Hausgrundstück

in der Ostvorstadt ist bei geringer Anzahlung verkäuflich. Brutto-Rente 6¾%. Hypothekenverhältnisse geordnet.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Höchst vortheilhaftes Haus, neugebaut, gut verzinslich, zu jedem Fabrik- oder Gewerbebetrieb vorzügl. geeignet, mit schönem Garten, Einfahrt und Hofraum bei 6000 ℳ Anzahl. bedeutend unter Taxwerth sofort verkäuflich. Adr. unter **Z. J. 407 „Invalidendank", hier.**

Innere Vorstadt ist ein **größeres Hausgrundstück** mit großem Garten bei guter Verzinsung für 170,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter A. C. 478 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Ein schönes **Hausgrundstück** in Leipzig ist zu verkaufen. Preis 60,000 ℳ, bei 8 bis 10,000 ℳ Anzahlung.
Adr. sind niederzulegen unter **A. 1000** in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Das preiswertheste Hausgrundstück,

solid geb., mit 1 Geschäftsladen, bei einem Miethpr. 7½% rent., pf. b. 2500 Thlr. Anzahl. C. Treidler, Naudnitz, Borsigstr. 20, I.

Capital-Anlage.
Ein neues solid geb. **Haus** in guter Miethl., geheilte Logis. Preis 165,000 ℳ, Anz. 30,000 ℳ, Ertrag 11,500 ℳ, eine Hypoth. 4½%. Ausführ. erbeten u. Adr. V. O. 886 in die Exp. d. Bl.

Ein **Haus,** innere Stadt, ist sehr billig bei wenig Anzahlung zu verk. durch Herrn **Rechtsanwalt Jul. Berger, Reichsstr. 2, II.**

Für Capitalisten.
Verkaufe mein Eckhaus, feinste Miethe u. Geschäftslage, bei 7% Ertrag, w. Todesfall. Adr. u. ‡‡ 100 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Zu verkaufen
Nähe des Rosenthals ein **Haus,** Preis 36,000 ℳ, Ertrag 1980,
desgl. eins Preis 45,000 ℳ, Ertrag 2610 ℳ,
desgl. eins mit Garten, Preis 45,000 ℳ,
desgl. eins an der Bayerischen Bahn mit Garten, Preis 50,000 ℳ, Ertrag 3230 ℳ.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Goblis, Schwanenhaus, neu, m. flott. Producirtengesch., 3200 ℳ Miethsertrag, für 53,000 ℳ verkäuf., desgl. **Wohnhaus** mit 2100 ℳ Miethsertr. f. 32,000 ℳ. Adr. u. Käufern u. A. K. 507 „Invalidendank", hier, erb.

Wichtig für Schuhmacher.

Ein **Hausgrundstück** in einer größeren Regierungs- und Cav.-Garnisonstadt, in dem mit vielen Jahren eines der flottesten **Schuhmachergeschäfte** mit feinster Kundschaft betrieben wurde, das mit Leichtigkeit einen Umsatz von über 5000 Thlr. mit beträchtlichem Gewinn erzielte, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers **sofort** durch mich **verkauft** werden. Preis 4500 Thlr., Anzahlung die Hälfte. Der Besitzer erklärt sich bereit, die Anleitung kurze Zeit zu übernehmen.
Fried. M. Kauth, Merseburg, Kl. Ritterstraße 4.

Hôtel-Verkauf.

Ein Hotel ersten Ranges in einer Großstadt Sachsens soll, da sich der Besitzer zur Ruhe setzen will, verkauft werden. Eine Anzahlung oder Sicherstellung von mindestens **60 bis 70 Tausend Mark** muß geleistet werden, indem die beweglichen Gegenstände diesen Werth repräsentiren. Auch nimmt Besitzer ein Zinshaus oder schönen Landsitz mit in Zahlung.
Werthe Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre „Hotelkauf 110" an den Besitzer selbst.

Eine alte frequente Restauration mit Saal, Garten u. Kegelbahn ist ankaufshalber zum 1. Juli abzugeben. Näheres durch den jetzigen Inhaber Kirchweg 5, in Volkmarsdorf b. Leipz.

In Neudnitz ein Restaurant mit Kegelbahn und Gärtchen preiswerth zu verkaufen. A. W. Scheffler, Neudnitz, Kronprinzstr. 2.

Eine Lotterie-Haupt-Collection

mit circa 700 ganzen Loosen ist unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Erforderlich sind 40,000 ℳ. Gefällige Adressen werden unter K. 45 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Denkbar günstigste Gelegenheit für Capitalisten.

Zur Fortsetzung einer nachweislich hochrentablen Fabrication sofort ein Capitalist gesucht. Offerten unter C. C. C. 1 an die Annoncen-Exp. v. **Eugen Fort,** Nicolaistr. 22, erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Der in **Aue,** 15 Minuten von Zeitz, an der Zeitz-Leipziger Straße belegene, mit Realgerechtigkeit versehene Gasthof **„Zur goldenen Aue"** soll im Auftrage des Besitzers Herrn **Buch** verkauft werden, zu welchem Zwecke ich Termin zur Annahme von Geboten auf
Mittwoch, den 7. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr, im Buch'schen Gasthofe in Aue
anberaumt habe und Käufer hierzu einlade. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit daran belegenem, neu erbauten Tanzsalon, darunter befindlicher Asphalt-Kegelbahn, Stallgebäude, großem Gemüse- und Concertgarten, Eisteller.
Das Verkaufsgeschäft kann auch **schon vor dem Termine** durch mich vermittelt werden.
Zeitz, den 23. Juni 1886.
Fr. Stockmann.

Bes. Umst. h. **preisw.** zu verk. ein Gasthof mit **Saal** in einem Orte von ca. 700 Einw., a. d. Landstraße geleg., wo gr. **Rittergut,** 7 Rt. — 16 Morg. Feld u. Wiese, vorzügl. Lage, f. e. **Fleischer und Händler.** Forderg. 35,000 ℳ, Anzahl. 5—6000 ℳ Rest fest.
Desgl. **1 Gut,** 36 Rt. — 76 Morg. nahe einer **Garnisonstadt** geleg., mit g. Geb. u. vollk. Inv. Pr. 51,000 ℳ, Anz. 10,000 ℳ Restfigeld fest.
Näheres durch **E. Uhlrich, Grimma i. S.**

1 Restaur.-Gasthofsgerechtk., Bezirk Leipzig, sof. zu verk. Näher, Windmühlengasse 7, II.

Ein Zaschenbiergeschäft m. g. Kundsch. b. zu verk. Adr. Z. I. Filiale, Königsplatz 7.

Mein altes, nachweislich gutes **Colonialwaaren-, Sprit-, Wein- u. Delicatessen-geschäft,** in bester Lage einer Kreisstadt, beabsichtige ich mit oder auch ohne **Hausgrundstück** wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts sofort zu verkaufen. Adressen unter W. E. 72 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kl. **Fleischwaarengesch.** mit Wohnung ist billig zu verk. Marktkirchner Steinweg 33.

Eine sehr gute, gangbare **Bäckerei** ist sofort zu verkaufen.
Näheres auf Adressen unter A. O. in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Holzwaaren-Fabrik-Verkauf.

Eine der ältesten Holzwaarenfabriken Deutschlands (Holzschneiderei, Drechslerei, Kehlleistenfabrik und Frais-Anstalt für Pianofortes, Flügel- und Möbelbau), welche durch besondere, unglückliche Umstände in Concurs gerathen ist, ist mit sämmtlichen Vorräthen und complettter Einrichtung, Maschinen u. s. w. preiswerth durch mich zu verkaufen. Die Fabrik ist in vollem Betriebe und hat eine ausgedehnte und gute Kundschaft.
Reflectanten wollen sich wenden an den
Concursverwalter Reiling,
Rechtsanwalt in Zeitz.

Eine Steinnussknopffabrik

mit der besten in- und ausländischen Kundschaft, Leistungsfähigkeit nach jeder Richtung, unterstützt von einer großen Zahl sachkundiger treuer Arbeiter, ist mit der vollständigsten Einrichtung **billig zu verkaufen.**
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Anfragen sind zu richten unter **A. S. 431** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Meine altrenommirte
Leinenwaaren-, Sack- u. Plan-Fabrik,
sowie meine Erfindung preis wasserdichter Regenmäntel und chemisch wasserdichter Segeltücher für Wiederverkäufer, 60 Jahre bestehend, welche sich sehr gut rentirt und eine reiche, sichere Existenz bietet, ist u. g. Beding. zu verk.
H. 24 G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.

Geschäfts-Verkauf.
Ein größeres Fuhrgeschäft mit vollständiger Beerdigungsanstalt ist sofort zu verkaufen.
Adressen unter M. W. J. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon

für ein lucratives Fabrikunternehmen (kein Modeartikel) im nördlichen Böhmen mit einer Einlage von 40,000 Gulden wird gesucht.
Gef. Offerten unter U. Z. 39 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein Ingenieur oder Kaufmann mit Capitaleinlage, wird in einer Maschinenfabrik und Eisengießerei, in welcher als Specialität Mühlenbau betrieben wird, als thätiger Theilhaber gesucht. Offerten beliebe man unter U. R. 1275 in der Exped. d. Bl. niederzul.

„Stiller Theilhaber"

für ein **patentirtes** Musikinstrument mit einer Einzahlung von 15—20,000 ℳ gesucht, Erfolge bereits nachweislich. Offerten erbeten unter „Theilhaber" in die Expedition d. Bl.

Parquet, 2 Zl. nebenein., Serie weiß, sind noch einige Bilets à 1 ℳ 50 ₰ abzugeben Thomasiusstraße 7, II. links.

1/8 Parquet abzul. Humboldtstr. 31, II. l.

Zum Nachlesen empfiehlt billigst:
Leipziger Tageblatt,
do. Zeitung,
do. Gerichtszeitung,
do. Illustrirte Zeitung,
do. Gartenlaube,
Fliegende Blätter,
Ueber Land und Meer,
Daheim,
Schorer's Familienblatt,
Westermann's Monatshefte,
Salon,
London News,
Illustration,
Journal amusant,
Illustration Italiana u. s. w.,
sowie Berliner Tageblatt,
do. Börsenzeitung,
Nationalzeitung,
Norddeutsche Allgemeine Zeitung,
Vossische Zeitung,
Kreuzzeitung,
Münchner Allg. Zeitung,
Kölnische Zeitung,
Frankfurter Zeitung,
Magdeburger Zeitung,
Neue Freie Presse,
Hamburger Nachrichten,
Königsberger Hartung'sche,
Schlesische Zeitungen,
Figaro,
Times,
2c. 2c.
Seyfert, Nicolaistraße 2, III.

Briefmarken,

darunter große Raritäten, preiswerth zu verkaufen bei **J. A. Gutzschebauch, Kurprinzstraße 2** (Hôtel de Prusse).
Ganze Sammlungen werden stets gekauft.
ff. Briefmarken bei M. Mische, Albertstr. 6.

Alfred Merhaut,

Turnerstraße 23,
Flügel, Pianinos,
Estey-Orgeln und Harmoniums
von ℳ 120 an unter reeller Garantie.

Piano-Magazin

R. Hackrodt, Reichsstraße Nr. 11, II.
Pianinos, Flügel, neue, 400—1500 ℳ
1 ff. kreuz. Nußb.-Flügel 750 ℳ, zutreff. Pianoforte zu 120, 150, 180, 200 ℳ
Abzahl. von 20 ℳ an.

Pianinos, neue, von 435 bis 750 ℳ,
Pianinos, gebrauchte, 290 bis 420 ℳ,
Flügel, gebrauchte, 390 und 540 ℳ,
Vermiethung bill. E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos, kreuz., 300—600 ℳ
Otto Schriekel, Markt 9.

Noch so gut wie neu ein schwarzes kreuz. Salon-Pianino billigst gegen Baarz. Härtelstraße 17, p.

1 Pianino, kreuzsaitig, aus berühmter Leipziger Fabrik, nur 4 Monate gebraucht (neu 575 ℳ), soll unter voller Garantie für nur 485 ℳ verk. werden Wiesenstr. 27, I.

Verhältnisse halber verk. ich mein prachtv. kreuz.
Salon-Pianino
um jed. annehmb. Preis, wenn sofort. Baarzahl. erhalte. Härtelstr. 11, II. r.

Hab' 8! { sofort verkäuflich „1 Pianino", 1 Salon- und 1 Stutzflügel, 1 Silberschr., 1 Wand- u. Spiegel-Servante, 1 Nußb.-Menbleum, Secret., Chiffonnière, ff. Bücherschrank, Vertico, 1 Trumeau u. 1 gr. Pfeilerspiegel, 6 Stühle, Polstergarnit., 1 ff. Buffet, Nußb., Rauhreth. 6, I., Vermitt.

Specialität { „Gentor- u. Expeditions-Möbel", **Cassaschränke** „2- und 4ftg." „Doppelpulte", 10 gr. Schreibtische, 6 Eiche, und 1 Doppel-Schreibtisch.

u. Möbel-Lager { in großer Auswahl zu gef. Besichtigung. **J. Barth,** Neukirchhof 19.

Ein **Blüthner'sches Pianino,** vorz. im Ton, fortzugshalber sofort preisw. verkäuflich Wintergartenstraße 7, 1. Etage.

1 eichen. **Pianino** 134 hoch (mit Firma) verk. Waldstr. 46 I. l. NB. Nur bis 3 Uhr Nachm.

1 f. kreuz. Nußb.-**Pianino** aus Concursmasse bill. zu verk. Humboldtstr. 29, III. r.

Pianino für 215 ℳ **Erdmannstraße 14.**

ff. Zither billig zu verk. Burgstr. 18, 2. Et. l.

Kl. Billard, Aquarium, div. Möbel bill. zu verkaufen Universitätsstraße 8, Tr. R, II. r.

Kl. Billard zu verk. Sternwartestr. 53, pt.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen

Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.
3 Aeußere Tauchaer Straße 3, am Tauchaer Thor.
Auch Sonntags geöffnet.

Zur bevorstehenden Saison haben wir eine umfangreiche Collection von **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren** zur Ausstellung gebracht, die in ihrer Gesammtheit entzückend auf den Beschauer einwirken und wovon noch täglich Neuheiten fertig gestellt werden. Sämmtliche ausgestellten Waaren, unter denen sich viele Prachtstücke befinden, sind **ohne Ausnahme** in ihrer Gediegenheit **tadellos** ausgeführt und werden zu den anerkannt **billigsten** Preisen abgegeben. Als besonders imponirend heben wir **Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticows, Buffets, Bücherschränke, Trumeaux** mit reichen Schnitzereien, in den edelsten Formen gehalten, hervor. Einen herrlichen Anblick für Kenner und Liebhaber bietet das reichhaltige Polsterwaarenlager: **Garnituren, Ottomanen, Sophas, Ruhestühle** in Plüsch, Damast, Rips und Fantasiestoffbezug. Hieran schließen sich in bunter Reihe Möbel aller Art, von den einfachsten bis hochelegantesten, als: **Coulissen-, Sopha-, Ausziehe, Spiel- u. Kommertische, Stühle** in 12 verschiedenen Mustern, **Bettstellen** mit und ohne Sprungfedermatratzen, **Waschtische** aller Muster in Marmor- und Holzaufsatz 2c. 2c. Vollständige **Wohn- und Schlafzimmer-Ausstattungen,** bestehend aus Kleidersecret., Verticow, Sophatisch, Sopha, 6 Stühlen, Spiegel mit Schränkchen, Waschtisch, 2 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, Kommertisch und 2 Stühlen
zusammen 290 ℳ
Küchenausstattungen. Auch bei Einkauf von einzelnen Möbeln werden billigste Preise gestellt, vollständige Garantie geboten und Transport nicht berechnet.

Nähmaschinen

für Gewerbe und Familie, sowie Rep. aller Syst. billig und gut bei **Th. Orth & Co.,** Kurze Straße 7 und Antonstraße 3, Hof.

Nähmaschinen

vorzüglichster Construction, mit den neuesten Einrichtungen u. Apparaten, empfiehlt Familien u. Gewerbetreibenden unter langjähr. Garantie
A. Spindler, Schützenstraße 4.
Gebrauchte stets auf Lager, Reparaturen schnell und gut.

Billig kauft man mit Ger. von 3 ℳ **Uhren,** Ketten, Goldsachen, **Anzüge** Röcke, Hosen, Samm.-Ueberzieher, Fracks, **Stiefeletten** f. Herren u. Damen von 4½ bis 6½ ℳ, Hüte 1.50 ℳ, Koffer, Schirme in Auswahl, **von Pfandleih** verstammend und Partien.
Nicolaistraße 40, 1. Etage.

Der Restausverkauf von Posamenten, Kurz- und Weißwaaren der Firma Ida Kübler befindet sich jetzt Albertstraße 40, II. rechts.

100 St. Gardinen eing. spottbill., Möbelplüsch Mtr. 2.50 ℳ, Matr.-Drell 66 ₰, Tapeten großart. Ausw. v. 12 ₰ a. Colonnadenstr. 10, Pepp.

Elegante Herrenkleider,

nur wenig getragene, als: Sommerpaletots, compl. Anzüge, Jaquets, Hosen und dergl., Fracks in großer Ausw. zu verleihen und zu verk. Alles billigst bei **Kindermann,** Hainstraße 25, II., vis-à-vis Hotel de Pologne.

Sommer-Paletots,

Jackets, Anzüge, Hosen, neue und getrag. Monatsgarderobe, Fracks, Stiefeln, Hüte, Uhren billigst Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Frankfurt Nr. 21, 1. Etage.

Jaquet-Anzüge,

Sommerpaletots, Koffer, Uhren, Stiefeln billig Münzgasse 7, 1. Etage. Dobriner.

Neue Bettfedern und fertige Federbetten, fert. Inlets, größte Auswahl, billigste, streng reelle Preise Nicolaistr. 33, im Gewölbe bei **Fr. Enke.**

2 Geb. Kam.-Betten, Bettst. u. Matr., Schreib- u. Kleidersecr., Tische, Stühle, Com., Küchenu. Vorsaalsche. Schützenstraße 12, part. links.

Ein schönes Gebett Betten ist spottbillig zu verkaufen Lessingstraße 18, 1 Tr. rechts.

Mehr. Gebett gute Bett. bill. Neundorfstr. 10, II.

2 Geb. **Familienbetten** zu vk. Kohlenstr. 4, I. l.

Gebrauchte Möbel

in Mahagoni, Nußb., Eiche 2c., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst Klostergasse 5 (a. Nr. 15), 1. Etage.

Billigste u. beste Bezugsquelle für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

ist das Möbel-Ausstattungsmagazin M. Burghardt.

Nordstr. 33, Nordstr. 33,
in nächster Nähe des Brühl und der städtischen Sparcasse.
Empfehle unter Garantie als sehr preiswerth z. B.:

Kleiderschränke	von 20 ℳ	an.
Schreibsecretaire	„ 70	„
Verticows für Wäsche	„ 25	„
Herren- u. Damenschreibt.	„ 40	„
Ausziehtische	„ 20	„
Coulissentische	„ 45	„
Servir- und Nähtische	„ 12	„
Küchenschränke	„ 20	„
Aufwaschapparate	„ 45	„
Wasch. mit Marmorpl.	„ 22	„
ovale Sopha-Tische	„ 10	„
Stühle und Spiegel	„ 3	„
Trumeaux, complete	„ 60	„
Bettstellen mit Matr.	„ 20	„
Sophas, reelles Polster	„ 27	„
Ottomanen u. Chaisel.	„ 45	„
Plüsch- u. Fant.-Garnit.	„ 100	„
Nachtschränke	„ 10	„
Vorsaalschränke	„ 25	„
Commoden	„ 15	„

compl. Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen von 200 Mark an.
Großes Lager v. **Eichen- und Nußbaum-Buffets.**
Besichtigung auch Sonntags gestattet.

Zur gefälligen Erinnerung bei Bedarf!
Das Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik von C. F. Gabriel (gegründet 1861), **Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke,** parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Möbel, Möbel auf Abzahlung
in größter Auswahl, von den elegantesten bis zu den billigsten, zu den coulantesten Bedingungen **nur Windmühlenstraße Nr. 50. R. Kornblum.**

Neue Möbel

sind billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Gebr. Möbel verkauft Hainstr. 19, II.

Möbel,

Spiegel u. Polsterwaaren zu billigsten Preisen, Ausstattungen, sowie einzelne Stücke. W. Krause, Humboldtstr. 18, part. u. 1. St.

Verschiedene alte Möbel sind zu verkaufen Weststraße 46, parterre.

Möbel, gebraucht, große Auswahl **Bettstellen, Matratzen, Sophas, Spiegel** billig Colonnadenstraße 10, Hof r.

Zu verkaufen 3 Zimm. gut erhalt. **Möbel,** gebeizt od. eingelr., Nußb. u. Mah., u. Küchengeräthe Jahnsmühlstr. 1, I. l., Kurpriny.

Viel **neue und gebrauchte Möbel** billig zu verkaufen **Reudnitz,** Chausseestraße 27. [Carl Klähn.

Alle Sorten Möbel

verk. bill. auch auf Theilzahl. und Miethe. **15 Brühl 15. Lorenz.**

Möbel billig Windmühlengasse Nr. 9, Hille.

!! Für 80 Thaler !!

Neue Nussb.-Wohnzimm.-Einrichtung,

best. aus Sopha, Verticow (Aufsatz), Kleiderspind, gr. Spiegel, Spiegelschrank, Sophatisch, runder Tisch, **4 Stühle, 1 Teppich, 1 Singermaschine.** Aber nur geg. sof. Casse. Auch einzelne Stücke billigst **Reichsstr. 18.**

Verschied. gute gebrauchte Mahag.- und Nußb.-Möbel bill. zu verk. Nicolaistr. 51, I.

Seltene Gelegenheit.

Verschiedene neue Möbel in Nußbaum, Garnituren in Plüsch, Rips, Spiegel, Stühle, Tische, Oelgemälde u. A. m. stehen zu fabelhaft billigen, aber festen Preisen zum sofortigen Verkauf **Salomonstraße 10, Hof part.**
Für jedes Stück weitgeh. Garantie.

Für den Umzug.

Das Möbel-Magazin J. Burghardt, Blücherstr. 33
empfiehlt als sehr preiswerth z. B.

Waschtisch m. Marmorpl.	v. 24 ℳ	an
2 thür. fourn. Kleiderschr.	„ 36	„
1 do. Verticow	„ 33	„
Sophas, Rips od. Damast	„ 36	„
Schreibsecr., hochleg.	„ 78	„
Bettstell. m. Matratzen	„ 23	„
Ottomanen (höchst prakt.)	„ 45	„
Plüschgarnituren 130, 180, 250 ℳ		
Herren- u. Damenschreibt.	v. 45 ℳ	an
ov. Sophatische sehr bill.		
Trumeau-Spiegel	„ 45	„
Gr. Pfeilerspieg., hochfein	„ 20	„
Coulissentische eleg.	„ 48	„
Küchenschr. u. Vorsaalschr. bill.		

Commoden u. Nähtische v. 15 ℳ an
Mehrjährige Garantie, Ausstellung compl. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen.
Besichtigung auch Sonntags gestattet.

Sig. Tabrz- u. Tischler-Werkstatt im Hause.

Speisezimmer-Einrichtung, neu,

complet in Eiche: 1 3thür. Büfet, Grund geschnitzt, Renaissance-Styl, 1 reich geschnitzter Coulissentisch, 1 Spiegel, 12 massiv eichene Stühle, 1 Servirtisch, 1 Spieltisch mit Coulisse steht zu außergew. billig, aber festem Preise zum Verkauf **Salomonstr. 10, Hof, part.**

Einige **Mahagoni-Verticows,** dunkel geworden, sofort billig abzugeben Reudnitz, Geißstraße 1, Pferdebahn-Station.

1 ff. **Verticow,** 1 **Kleiderschr., Sopha,** ov. Tisch, Stühle, Waschtisch m. Marmorpl., gute Bettst. mit Matr., Teppiche, Bilder 2c., div. Spiegel. Alles wie neu, billig zu verk. **Lehmann's Garten 21,** 3. Eing. part. r.

Große Herrenschreibtische, Nußbaum, sehr billig. Weststraße 26, Hof rechts.

Ein **Schreibsecretair, Sopha** zu verkaufen Mittelstraße 15, III. Hinterhaus.

Ein wenig gebrauchter Nußbaum-Schreibsecretair ist zu verkaufen Nordstr. 25, part.

Kleidersecr. 18 ℳ, Bett. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, H.

Bill. zu verk. 1 Pultcommode, 1 gr. r. Tisch, 2 Stühle, 1 Waschtisch Seitenstr. 4, II. l.

Commode f. 15 ℳ zu vk. Emilienstraße 38, 2. Et.

Für Restaurateure und Privat.

Ein großer Posten neue altdeutsche Stühle sehr sol. billig zu verkauf. bei **Moritz Fuchs,** Auctionator u. Taxator, Colonnadenstraße 2.

Ein Buffet,

passend für Restaurateure, ist zu verkaufen Universitätsstraße 5, II.

Einige al. Stühle, s. bill. zu verk., sowie eine Nähmasch., Wheeler Fregestr. 8, IV., Vorderh.

1 Garten-Meublement { Naturholz, best. a. Tisch, Sessel, runde Bank, Fußbänke. Verk. Reichsstraße u. Goldhahngäßch.-Ecke bei Gabriel.

2 Tische, 2 eiserne Betten, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, genagt., sofort zu verkaufen Reichsstraße 29, H. I.

Salon-Garnituren in verich. Bezügen 110 ℳ, Ottomanen, Chaiselongues 45 ℳ, Sophas 30 ℳ,
Bettstell. m. Sprungf.-Matr. 24 ℳ, Pfaffendorf. Str. 9, Tapez.

Gebrauchte Plüschgarnitur,

rothbraun, gut gehalten, ist wegen Mangels an Platz billig zu verk. Ulrichsgasse 86, I. l.

Eine Plüschgarnitur,
1 Herren-Schreibtisch u. Coulissentisch, Nußb., billig abzugeben Reudnitz, Geißstraße 1, Pferdebahnstation.

Soph., Matr., Bettst. gb. 27. Soph., Hainstr. 13, II

Polster-Garnituren.

Wegen überfülltes Lagers stehen verschiedene Rips- und Plüschgarnituren bedeutend unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Die Möbel sind in meiner Werkstatt gefertigt und leisten infolge dessen vollständige Garantie.
F. Moosdorf, Tapezierer, Humboldtstrasse 26.

Größtes Lager eleganter
Salon-Garnituren,
ausgestellt in Pfaudlau, Olin, Kupfer, diverf. Roth, Grün 2c. von
Plüsch feinster Qualität 60 Thlr.,
geringerer 45, Woll- od. Fantasiestoff 40 Thlr., Ottomanen, Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, ff. französische und halbfranzösische Betten, mit Federn und Roßhaarmatratzen, lackirte Bett., Waschtische, Nachtschr. m. u. ohne Marmor.
Complete Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen,
Trumeaux, Büffets, Verticows,
Schreib- und Kleidersecretaire, Tische, Stühle in nur solider Ausführung empfehle sehr billig.
G. Scheffler, Tapez., Katharinenstr. Nr. 23.

Wegzugsh. 1 Sopha, 1 Tisch, 2 Bettst., 1 Waschtisch, 1 Kindert., 1 Kinderstuhl, mehrere Stühle, 1 Uhr billig zu verkaufen Gartenstr. 7, prt.

1 bill. **Sopha,** 2 bill. **Bettstellen mit Matratzen,** 1 **Kleidersecretair** u. **Versch. bill. zu verk. Nordstraße 24, 2. Et. lks.**

Sopha, Kleidersecretair, Bettst., mit oder ohne Matr., bill. zu verk. Könneritzstr. 8, I. links.

Gr. Ausw. Sopt., Secret., 1- u. 2th. Schr., Com., Bettst., Matr., ov. Ausziehtische, Stühle Sternwartestr. 47

Versch. Sophas, 1 Ottomane, mehr. Bettst. m. Matr. verk. Verk. h. bl. Colonnadenstr. 6, H. I.

1 **Sopha** mit braunem Lastingbezug bill. zu verkaufen Burgstraße 14, 2. Et.

1 Sopha zu verkaufen Nürnberger Str. 45, IV.

2 Sophas b. z. verk. Stockstr. 9, H. p., Tischlerei.

Gebr. Sopha, w. neu, bill. Turnerstr. 19, H. I. r.

Zu verkaufen

1 neue, sehr gut gearbeitete Plüsch-Tauschaise billig Brauhofstraße 8, part., Tapezier-Gesch.

1 gr. bequemes **Schlafsopha** sehr billig zu verkaufen Roßplatz 6, II.

Bettst. m. Matr. u. Federb., b. Sternwartstr. 16, H. I.

2 Bettstell. mit Matr. sk. Promenadenstr. 39, H. I.

Große Strohsäcke

à Stück 1.70 ℳ
empfiehlt die **Bettfederhandlung**
Adolph Kirschberg,
Brühl 52, Ecke der Nicolaistraße.

Geldschränke { stehen zu verk. **Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke,** in bis. Gefängnis parterre im Gewölbe.

1 **Geldschrank** b. Verk. Grimm. Str. 26, 5. Chaur.

1 **„Geldschrank"** verk. Brühl 4, J. F. Pechte.

Doppelpulte { einf. Pulte, 4 sp. Pulte, Schreibt., Doppelschreibtische, Briefseg., Briefsche Schränke u. Copiepr., Hohltaf. 2c. Verk. Reichsstraße u. Goldhahngäßch.-Ecke b. C. F. Gabriel.
Drehsessel,

Zu verk. billig 2 Ladentafeln mit Schubkasten u. Regal mit Schubkasten zu Wirthsallergeschäft Bayerische Straße 46, I.

1 sch. Ladentisch, billig, Pfaffendorfer Str. 38, p. r.

Kastenreg., Ladent., einf., dopp. u. Steh-Pulte, Sess., Briefschr. Copiepr. Geldschr. Sternwartstr. 47.

Regale, Bock- u. Ladentafeln, 1 Sopha zu bill. vkf. Eckel, Neubniher Str. 19.

1 Product.-Einrichtung vk. Braustr. 24, p.

Tafelwaagen Bl. Gottschalk, Braustr. 24.

Großer Eiskasten für Fleischer u. Restaur. zu verkaufen. Wiener Café, Theaterplatz.

Uhrmacherwerkzeug bill. zu vk. b. Mittwe Schneider, Grimm. Steinweg 15, I. rechts.

Ein
Schaufenster-Ausbau
ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen **Pintus & Klaveka.**

Verstellb. Gladerschl. bill. zu verk. Burgstr. 10, II.

2 elegante
Kronleuchter
für Petroleum, echte Bronze, sind zur Hälfte **des Kostenpreises** zu verkaufen **Peterstraße 18, part.**

2 Reise- oder Musterkoffer, 2 Bockleitern, 3 Tritte u. Möbel verk. Braustraße 24, p.

Oefen, 2 eiserne, sind heute bill. zu verkaufen Grimm. Steinweg 2, Hof I.

1 gr. kupf. Schlachtekessel u. 1 eis. Kessel m. Hahn verk. Braustr. 24, pt.

Kupferner Waschkessel, gebr. Polsterstühle zu verk. Petersteinweg 16, I.

Spritze u. Waschern., Weingläser, runde Rest.-Tische, Gardinl., Servietten pr. Sternwartstr. 16, H. I

Zu verkaufen ist billig 1 Breiterschappen, 1 Schlitten, 1 Wagen und Pferd. Zu erfragen Albertstraße 7 in Mückern.

1 **Mehlkasten** billig Kohlenstr. 6, Hinterhaus.

Malmaison-Riesen-Nelken

prachtvoll mattrosa blühende Baumnelke in Töpfen empfiehlt allen Blumenfreunden aufs Beste Gohlis, Blumenstraße 64.

Häcker p. 50 Ko. 2.50,
Stroh I „ „ „ 2.00,
do. II „ „ „ 1.75,
gut. alt. Heu „ „ 4.25,
Hafer 8.00.
Vorzügliches Packstroh
prompt frei ins Haus.
Ernst Beck,
Plagwitz,
Futtermittelhandlung am Güterbahnhof I, Eschocherische Straße.

Zu verkaufen
600 Ctr. Schüttenstroh bei R. Gehre, Tanzberg bei Braunschweig.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 182. Donnerstag den 1. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Erlenholz, gr. Post. kurz geschn., zu verk. Mühle Berndorf bei Lucka.

Für Stellmacher. 2 Bäume u. 9 Hölzer zu einer Sandsteinwagenbodenlage, neu, verkauft billig Wolf, Berliner Straße 5.

Abbruchholz!

Balken, Rundholz, Sparren, Säulen, 3 St. gute Thüren, alles noch sehr gut erhalten, liegt wegen schneller Räumung sehr billig zum Verkauf Gustav Adolfstraße 45.

Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, versch. off. u. Postwagen, Geschirre Nordstr. 17.

Landauer, Halbchaisen, Brack, Geschirr verk. Kronprinzstraße 118, Restaur. Lerwig.

Landauer, Halbchaise, Brack, f. silberplattirtes Cabrioletgeschirr Roßplatz Nr. 6.

Ein ordnungsliebendes, gut erhaltenes Break (Hinterlader), leichter Einspänner, wird gesucht. Off. S 50 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Rüstwagen u. eine Halbchaise, beide in gutem, gebrauchsfähigem Zustande, sind zu verkaufen u. zu jeder Tageszeit zu besichtigen bei Grob, Eutritzsch, Leipzigerstraße 1.

1 einsp. Geschäftswagen (preuß. Spur), 1 Pferd, verschiedene gebr. Pferdegeschirre verkauft Wolf, Berliner Straße 5.

36 gewichl. Handwagen Gr. Windmühlstr. 7.

Ein Kinderwagen billig Gartenstr. 8 3. Et. lks.

Ein Kinderwagen z. verk., 7 ℳ Lützowstr. 30, I. r.

Zu verkaufen sehr billig ein Kindersitzwagen Barfußgäßchen 8.

Zu verk. ein Kindersitzw. Alter Annahof 3, III. r.

10" versch. Bicycle m. Kugell. 5 Kangaroo-Sicherh.-Bicycle, 1 Tricycle (Centralfeuer), 1 Tandem (Zähne verstellbar) ff. engl. Fabrik, theils neu, theils gebraucht, billig zum Verkauf u. verl. Winkler, Lilienstraße 37, part.

Fuhrwerk-Verkauf.

Ein schweres Fuhrwerk, 2 starke Pferde, 2 Wagen, Geschirre u. s. w. ist sofort billig zu verkaufen. Feste Kundschaft. Jahresumsatz über 3000 ℳ Näheres unter P. W. postlagernd Wurzen.

28 Arbeitspferde stehen fort, weil überzählig, Verkauf Lindenau, Lindenstr. 14a, I. Auch wird daselbst ein Kutscher z. Trockenfahren gesucht.

Hiermit zur Nachricht, daß ich wieder mit einem Transport 4- u. 5jähr. Galizier Arbeits- und Wagenpferde eingetroffen bin. Selbige stehen in Wurzen im Gasthof Stadt Hamburg zum Verkauf.

C. Bertram, Pferdehändler.

Ein Paar dunkelbraune preußische Stuten, 6jährig, 3 Zoll, fehlerfrei u. sicher gefahren, sind wegzugshalber sofort besonders billig für 1800 ℳ zu verkaufen, event. auch mit Geschirr u. ganz neuem, sehr eleganten offenen Wagen. Zu erfragen durch die Expedition dieses Blattes sub C. Y. 100.

Zwei kräftige vierjähr. Pferde, ein- und zweispännig sicher, zu verkaufen bei V. Rauschenbach, Berliner Str. 30.

Zu verkaufen ein zuverläss. Einspänner-Wallach, für jeden Gebrauch, Pr. 250 ℳ B. Schenkel, Gerichtsweg 8.

Donnerstag, den 1. Juli, trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.

Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus Sulzfeld bei Kleu an der Elbe.

Freitag, den 2. Juli, früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumelkender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertline, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33. Schwarzes Roß.

Freitag, den 2. Juli, Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Hangenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

1 Dogge (männlich) preiswerth zu verkaufen. Zu erf. Filiale, Katharinenstr. 23.

Ulmer Dogge,

fehlerfrei, 85 cm hoch, stark gebaut, vorzüglich geeignet als Corpo-Hund, sofort zu verkaufen. Näheres Frankfurter Straße 24, part. links, täglich von 2 bis 4 Uhr.

J. Windspiel u. Pinscher zu vk. Kohlenstr. 30, I.

Hundehütte

zu verkaufen, groß und noch ganz gut, Lange Straße 41, 3 Tr., bei Panse.

Zu versch. schöner gr. Fiberfuge Reichsstr. 29, III.

Gan.-H. u. Mch. bill. Kaufs. Sims 31, Tr. C, III. r.

Angel. Laubfrösche Kl. Windmühleng. Tischler.

Kaufgesuche.

Haus oder Gut zu kaufen gesucht, wenn eine Hypothek von 20,000 ℳ genügt. Offerten unter M. L. 25 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Gasthof,

gut gehend, Stadt oder Land, wird, wenn ein Hinkhaus, gute Lage in Leipzig, mit in Zahlung genommen wird, zu kaufen oder zu tauschen gesucht. Näheres unter A. F. 420 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein kl. rentables Cigarren-Geschäft

wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe u. G. R. ‡‡ 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

5 %, Hamb. Hypothek.-Pfandbriefe, nyh. mit 100 %, ca. 50 Mille Mark zu kaufen gesucht. Off. u. P. R. 106 Exped. d. Bl. erb.

Baubaracke, gebraucht, zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preisangabe unter O. F. ‡‡ 24 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Erfahrener j. Kaufmann wünscht sich mit **10,000 Mark** an einem sol. Geschäfte zu betheiligen, bezw. ein solches zu übernehmen oder mit Capitaleinlage einen Posten gegen Gehalt zu bekleiden. Offerten unter E. F. G. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Altes Gold und Silber wird gut bezahlt: Brühl 69, II., Zum Tiger.

Ein überseeisches Importhaus sucht eine Tricotdecken-Fabrik, welche billige Exportwaare fabricirt, für alleinigen Bezug zu engagiren. Cassa sofort nach Empfang der Waaren. Gefl. Offert. mit Angabe d. Preise, Sorten, Anzahl wöchentl. Fertigstellung und des Gewichts der einzelnen Qualitäten unter Z. 3910 an Rudolf Mosse, Leipzig.

!! Getragene !!

Garderoben und Uniformen kauft und werden gut bezahlt

Julius Schmerel,

20 Ritterstr. 20, Hof 1. Et.

Höchste Preise

zahle für gutr. Herrengarderoben, komme auf Wunsch i. Haus. B. Lippmann, Humboldtstr. 29.

Gutes Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Möbel, Gold, Silber, Edelsteine kauft zu höchst. Preis E. Reinhardt, Reichsstr. 6, III., ob. Nr. 3.

Waarenposten jeder Art gegen sof. Casse gekauft. H. Joseph, Brühl 57.

Von Herren abgelegte **Winterüberzieher, Anzüge, Jaquets, Hosen u. dergl.** werden gut bezahlt und auf Wunsch abgeholt J. Klackermann, Hainstr. 20.

Getragene Kleider 2c., Leihhausscheine 2c., Namsch werd. gut bezahlt Brühl 69, II. Zum Tiger. Kommt auch auf Bestellung.

Getr. Herrenkleider

Damenkleider, Stiefel 2c. kaufe zu höchst. Preis Ed. Kloser, Magazing. 9, II. Kommen a. Bestell.

Laudel kauft Kleider, Möbel, holt ab Colonnadenstr. 10.

Kleider, Leihhausscheine kauft, holt ab Wachsmuth, Marktstraße 19.

Rumpelkammer, Alte Kleidergeschäft., Betten, Wäsche, Waffen, Münzen, Silber, Handwerkszeug kauft Königsplatz 7, 1. links.

Alt. Schuhwerk kauft stets Katharinenstr. 25, III.

Möbels werden stets gekauft Hainstr. 19, Tr. A. 2. Et.

Möbels kauft stets Jul. Kaiser, Kurprinzstraße 8, Hof.

Möbels, Kleider, kauft, holt ab Lachmann, Eberhardstr. 11. II. lks.

Gesucht Nähst.-Betriebe, dopp. Matratze. Adressen mit Preis C. 5 Expedition d. Bl.

Alte Gasuhren werden gekauft. — Adr. Klostersstraße 1. Kohlengeschäft.

Kauf-Gesuch

eines in brauchbarem Zustande befindlichen Motors von 1—1½ Pferdekraft, am liebsten Gas-Motor. Gieseeke & Devrient, Leipzig. Typ. Inst.

200—300 Bordeaux-Oxhofte werden zu kaufen gesucht. Julius Lehmann, Arndtstraße 21.

Ein armes Mädchen f. Krankenfahrstuhl bill. zu kaufen. Off. Friedrichsstr. 22, H. I. erb.

Für Capitalisten.

Eine in Dresdner Gegend gelegene, neuerbaute, vor einigen Monaten in Betrieb gesetzte Holzschleiferei sucht 30,000 ℳ gegen erste Hypothek zu mögl. billigem Zinsfuß. Brandkasse 51,000 ℳ. Offerten baldigst sub L. J. S. 12285 postl. Rossweln erbeten.

Eine im flotten Betriebe sich befindende Fabrik sucht auf einige Jahre ein

Capital von 30–50,000 Mk.

gegen 6 %, Verzinsung und Antheil am Reingewinn. Das Capital kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten sub F. D. 486 beim „Invalidendank", hier, Nicolaistraße, abzugeben.

Ein hiesiger Geschäftsmann sucht auf ½ Jahr gegen entsprechende Sicherheit ein

Capital von 6000 Mark

gegen gute, aber nicht übermäßige Zinsen. — G. Allge Offerten, nur von Selbstdarleihern, unter Z. B. 416 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Gesucht werden

100,000 Mark

als erste Hypothek zu 4 %, Zinsen auf ein großes feines Villengrundstück, welches noch mit drei Villen bebaut werden soll.

Adressen nimmt unter A. O. 528 der „Invalidendank", Leipzig, entgegen.

Vorzügliche Capitalanlage.

Für ein nachweislich sehr rentables Geschäft, seit 20 Jahren hier bestehend und der Krisis nicht unterworfen, wird gegen gute Verzinsung ein Capital von 15,000 ℳ gesucht, event. kann der Darleiher sich als Commanditist betheiligen. Nähere Auskunft durch

Rechtsanw. Heilpern, Katharinenstraße 27, II.

6000, 8000, 9000, 12,000, 15,000, 16,000, 20,000 und 30,000 ℳ suchen mit gegen ganz sichere 2. Hypotheken und 4½ bis 5 Procent Zinsen

Vleweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

15,000 Mark

auf ein Baugut zur ersten Stelle u. 4½ % Verzinsung von Selbstdarleiher per 1. Juli oder 1. October gesucht. Offerten Q. P. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem tüchtigen Fabrikanten, Ww. ohne Kinder, werden 3000 ℳ gegen zweifellose Sicherstellung aus Privatband auf acht Mon. u. mäß. Zinsen zu leihen ges. Gef. Off. nimmt d. Exp. d. Bl. sub Zur Saison 333 entg.

30,000 ℳ auf 1. Hypothek per 1/1 oder End. Juli von Selbstdarleiher ges. Adr. unter A. J. 506 „Invalidendank", hier, erb.

Giebt es nicht ein edles Herz, das einer angesehl. barmhzr. Frau mit 50 ℳ gegen Verpf. ihrer Wirthschaft u. a. retour Abzahlung a. d. größten Noth hilft? Gütige Offerten unter W. K. ‡‡ 7 Exp. d. Bl. erb.

Ein anst. Mann bittet Edelderkende um ein Darl. v. 100—150 ℳ g. Z. u. Sicherh. Gefl. Off. unter O. G. 1 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädch. bitt. edeld. Herrn u. c. Darl. v. 20 ℳ Adr. u. M. S. Filiale, Königsplatz 7.

Nr. Frau bitt. u. Darl. v. 10 ℳ Gef. Adr. u. A. 5 Filiale, Königsplatz 7.

Welch edel Herz würde einer Dame z. Ausbildung ihrer Lehrzeit mit 30 ℳ beisteh.? geg. Rückz. Adr. u. Lehrzeit 30 Fil. Katharinenstr. 23.

Geb. Wittwe bittet um ein Darlehn. Adr. unter L. ‡‡ 913 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Fräul., mom. in Geldverl., sucht 50 ℳ z. leih. z. Sicht. Näh. d. Frl. Wolf, Röcherstr. 14 p.

Aufhäuf. Wähdem bittet Edelderkende um ein Darlehn v. 15 ℳ Adr. A. U. 1 Exp. d. Bl. erb.

4½ige Stiftungs- und 4¼ige Cassengelder

haben gegen vorzügl. 1. Hypotheken auszuleihen

Vleweger & Co., Katharinenstr. Nr. 3, I.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank

empfiehlt unkündbare Hypothekengelder zu 4½ %, und sonstigen Bedingungen an erster Stelle auf Hinsdäuser und Landgüter durch ihre Leipziger General-Vertretung

F. W. Graupenstein, Gellertstraße 9.

Capitalisten

erh. kostenfreien Nachweis feinster 1. Hypotheken zu 4—5 % Zinsen bei

P. Eckstein, Secretair, Leipzig, Eutritzscher Str. 10, I.

25,000 Mark

sollen aus Privatband gegen gute Sicherstellung geteilt ausgeliehen werden. Adr. unter R. O. P. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Große Posten Gelder von 10,000 ℳ an habe ich gegen ganz sichere Hypotheken jederzeit auszuleihen.

C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 24.

24,000 Mk. und 18,000 Mk.

Privatgelder sind v. 1. Juli cr. ab auf neu gebaute Häuser zu erster Hypothek auszuleih. Gefuche sind sub A. R. 549 b. d. „Invalidendank", hier niederzulegen. Vermittler ausgeschl.

Geschäftsleute erhalten Geld auf Wechsel. Ford, Neumann, Gohlis, Bismarckstr. 2, I.

Heirat! Reiche Heirathsfähige erhalten Gratis-Mittheilungen durch Deutsch. Allgem. Anzeiger", Berlin SW. 61. Für Damen frei.

Heiraths-Vermittlung

Frau A. Domsch, Rosenthalgasse 11, streng discret, Briefe mit Rückporto erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, Mitte 30er Jahre, Besitzer eines sehr lohnenden Detail-Geschäfts und mit Baarvermögen versehen, sucht, da ihm eine andere Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen, möglichst nicht unter 25 Jahren, von angenehmem Aeußern, gutem Charakter und Sinn für Häuslichkeit werden gebeten, Adressen sub V. G. No. 10,000 in der Exp. d. Bl. abzugeben, und würde es gern gesehen werden, wenn Verwandte die ersten Schritte einleiten wollten. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. unabhäng. Gastwirth von 26 Jahr., Besitzer e. schuldenfreien schönen Realität in d. Prov., sucht auf diesem Wege eine Frau. Junge, wirthschaftl., nicht ganz unbemittelte Mädchen entspr. Alters mit empf. Aeußern, gutem Charakter u. Manieren, w. d. Gesuch Glauben sch., w. geb., Briefe unter Klarleg. d. Verhältn. u. w. mögl. mit Beischluß der Photogr., w. ret. w., unter „Gifeklisbon Heim ‡‡ 1" an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Eine Wittwe, Inhaberin eines Geschäfts, wünscht sich mit einem Beamten, Anf. 40er Jahre, zu verheir. Guter Charakter erste Beding. Geehrte Herren, w. dieses reelle Gesuch Ernst ist, w. ihr w. Off. u. A. F. II. Postamt I niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann aus guter Familie, gesund und im Alter von 29 Jahren, mit einem Vermögen von

ca. 75,000 Mark

sucht eine Lebensgefährtin (vom Lande oder aus der Stadt), welche möglichst jünger ist und gleiches Vermögen zu Gebote steht.

Geneigte Damen wollen gefl. Adr. unter Chiffre L. K. 19 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Strengste Discretion ist selbstverständlich.

Ein Lehrer, in einer der schönstgelegenen thür. Saalstädte, angehender 30er, der Lust und Leid bisher allein getragen, nimmt auf diese Weise ein Loos aus der Lotterie des Lebens und bittet wirthschaftliche, vermögende Damen im Alter von 20—30 Jahren, die geneigt wären, himmlische Rosen in sein einsames Dasein zu flechten, ihre werthen Adressen mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter A. G. 500 an den „Invalidendank" in Leipzig zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Ein j. Kaufmann

von 27 Jahren, angenehme Erscheinung, w. eine Lebensstellung mit hohem Einkommen bekleidet und im Besitze eines Vermögens von 30,000 ℳ ist, sucht Anknüpfung mit einer höheren wirthschaftlich erzogenen j. Dame aus gutsituirter Familie behufs späterer Verheirathung.

Nur ernstlich hierauf Reflectirende werden gebeten, Offerten u. R. B. bis zum 4. Juli an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. Rückantwortend. auf Wunsch retour. — Strenge Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten.

Ein Fabrikant in einer mittelgroßen Fabrikstadt Sachsens, Alter 37 Jahre, wünschte sich zu verheirathen und sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebildeten und häuslich erzogenen Dame aus achtbarer Familie zu machen, welche geneigt ist, ein zufriedenes Eheleben zu führen.

Bei entsprechendem bescheidenen Vermögen wird nur auf streng tugendhaften Charakter Rücksicht genommen und werden ernstgemeinte Anträge mit Angabe der näheren Verhältnisse und womöglich Photographie unter A. W. 1017 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Strenge Discretion beiderseits.

Ein j. ak. geb. Mann, 24 J., v. angen. Aeuß., j. S. hier, l. die Bek. einer j. geb. Dame v. 17—19 J. beh. spät. Verh. Vermög. erm., doch angen. Neuß. u. Liebenswürdigkeit Hauptsache. J. Damen a. angef. Fam., w. diesem reellen Gef. Verr. schenken, w. erl., ihre Adr. u. Sr. Discret. sub E. R. 366 i. d. Exp. d. Bl. z. dep.

Ein junger unverheiratheter Arzt

kann sich durch seine Niederlassung in einer Provinzialstadt von 50,000 Einwohnern eine ebenso angenehme als lohnende Existenz begründen. Off. sub K. 67 an die Annoncen-Expedition Eugen Fort, Nicolaistraße 22.

Heimathlos.

Auf diesem nicht mehr ungewohnt. Wege wünscht eine Dame, j. k. Wittwe von angenehmer Erscheinung u. liebenswürdigem Wesen die ehrenhafte Bekanntschaft eines charakterfesten Mannes von wahrer Geistes- u. Herzensbildung zu machen. Suchende Dame steht einsam u. verlassen in der Welt, ist leider ohne Vermögen, aber mit den Gaben ausgestattet, einen Mann glücklich zu machen und bringt Demjenigen, der ihr eine Heimath wiedergiebt, ein treues, dankbares Herz für alle Ewigkeit entgegen. Off. unter „Mit Gott 3627" an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Ein Witwer (Kaufmann), Anfangs 30er, m. 1 Mädchen, auch einigen Tausend Mark Vermögen, welcher sich selbstständig machen will, sucht eine treue Lebensgefährtin mit etwas disp. Vermögen; auch kann selbige aus dienendem Stande sein. Angaben näherer Verhältnisse, Alter, wenn möglich auch Photographie, erbeten unter Z. Z. 300 in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutsituirter Fabrikbesitzer, 28 Jahre alt, wünschte mit einer hübschen jungen Dame behufs späterer Verheirathung in Correspondenz zu treten. Vermittler verbeten. Discretion Ehrensache. Offerten unter Chiffre X. 1001 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. tüchtiger Bäckermeister sucht die Bekanntschaft e. wirthschaftl. erz. j. Mädchens im Alter v. 20—25 J. mit etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen.

Werthe Offerten bitte vertrauensvoll unter K. F. 100 in die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Eine Beamtenwittwe, Anfangs 40er J., mit schöner Wirthschaft u. einigen Tausend Mark Vermögen, wünscht sich wieder mit einem Unter-Beamten oder in anderer fester Existenz stehenden Person zu verheirathen. Gefällige Adressen wolle man unter B. D. 35 in der Expedition dieses Blattes bis 8. Juli niederlegen. Discretion ist Ehrensache.

Ein schmuckes Mädchen aus dienend. Stande kann sich mit ernstem Mann, Professionist, in gut. Verhältn., verheir. durch Frau A. Domsch, Rosenthalg. 11.

Heirathsgesuch! Junge liebenswürdige Wittwe, in achtbarer Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft eines älteren gutsituirten Herrn. Werthe, nicht anonyme Offerten bitte unter Freundschaft in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Welches wirthschaftl. ältere Mädchen mit etwas Vermögen, wenn auch der dienenden Classe angehörend, wäre geneigt, mit einem solchen Geschäftsmann, 30er Jahre, mit Geschäft, behufs Verehelichung in Correspondenz zu treten? Agenten verbeten. Gef. Off. unter „Oscl 47" in die Exped. d. Bl. erbet.

Ein Mädchen, 25 J. alt, mit vorl. Vermögen von 4—5000 ℳ w. s. zu verheirath. Geehrte H., welche darauf reflect., werden geb., ihre werthen Adressen mit Photogr. in der Expedition dieses Bl. unter A. B. 5 niederzul.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Ludwigstraße 39, 1. Etage.

Privat-Entbindung.

Frau Schnabel, Hebamme Reiser Str. 1. Gef. sof. a. Ziehmutter Nürnberg. Str. 57, H. p.

Stillende ges., die ein 17wöch. Kind tägl. 2mal mit unbeg. kann, Dufourstr. 3, III. r.

Eine geb. Familie u. ein Kind gegen einmalige Vergütung in Pflege od. an Kindesst. Gef. Off. sub Kl. S. 30 Expedition d. Bl.

Damen in dieser Verhältnissen sind. Monate zuvor sehr g. Aufnahme bei Auguste Kanroff, Hebamme, Eutritzsch b. Leipzig, Leipzig, Str. 56.

Damenkleider fertigt sauber u. gutsitzend bei billigen Preisen Katharinenstr. 19, 4. Et.

Damen- u. Kinderkleider werden schnell u. gutsitzend gefert. Ritterstraße 30, H. r. II.

Dame sucht w. in u. auß. d. H. gef. bei Fanny Müller, Reichsstr. 34, H. III. Gute Firma beacht.

Eine geübte flotte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Sternwartenstraße 2, 3. Et. links.

Schneiderin f. Beschäft. Bayersche Str. 9, III. r.

Damengard. f. gutt. Albertstr. 6, I. r.

Gute Nähtheserin auf Hand u. Maschine sucht noch Beschäft. Gr. Fleischerg. 14. Tr. A, I. lks.

Familienwäsche

aufs Land von einer pünktlichen Frau zum Waschen, Plätten und Bleichen gesucht. Adr. erbeten Bürgerstreinung 1, Seifengeschäft.

Wäsche w. u. pl. g. u. b. Ill. Kleberg. 11, III.

Offene Stellen.

Eine gute

Singspielgesellschaft

für Jahrmarkt vom 19. bis 22. Juli gesucht. Offerten sub L. U. 4595 „Invalidendank", Chemnitz, niederzulegen.

Referendar

sucht sofort. Rechtsanw. Heinrich Müller, Leipzig, Klostergasse 9, II.

Agenten.

Ein leistungsfähiges Magdeburger Zucker-Groß-Geschäft sucht Agenten in den größeren Städten Deutschlands. Offerten unter R. L. 142 durch Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Lebens-Versicherung.

Bei einer alten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft finden tüchtige, in der Acquisition erfolgreich thätige cautionsfähige Beamte

dauernde Stellung.

Gefl. Offerten unter C. V. 560 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederzulegen.

Offene Reisestelle.

Für einen durchaus gewandten, soliden Reisenden ist in einer

Gardinenfabrik

eine Prima-Reisestelle offen. Unbedingte Kenntniß der Gardinenbranche und norddeutscher Kundschaft verlangt. Eintritt per 1. Anfang ot. spätestens Mitte September. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit befördert unter Chiffre J. 8128 Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

Gesucht wird für ein Baugeschäft 1 tücht. Buchhalter, welcher mit der dopp. Buchf. vollständig vertraut ist. Off. mit Gehaltsforderung und Angabe bisher. Thätigkeit sub S. G. 11 Filiale, Katharinenstraße 23.

Commis-Gesuch.

Wir suchen für Lager zu baldigstem Antritte einen jungen Mann, welcher in der Kurzwaaren- oder Tapisserie-Branche bewandert ist und gute Empfehlungen besitzt.

Notto & Klepzig.

Für das Comptoir eines Berliner Eisen- und Kurzwaarengeschäfts an grau wird ein gewandter, mit der Branche vertrauter Commis sucht. Sicheres Rechnen und gute Handschrift durchaus erforderlich. Meldungen unter W. E. 728 in die Exped. d. Blattes.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft in einer Mittelstadt Schlesiens suche ich per 1. August einen zuverlässigen, tüchtigen, freundlichen Verkäufer. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie der Militairdienstverhältnisse u. W. A. 393 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Commis,

der geübter Correspondent und mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut ist, findet dauernde Stellung in einer mechanischen Werggarnspinnerei. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit unter C. 582 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jüng. Commis, der neben kleiner deutscher Correspondenz etwas leichte englische u. franz. Correspondenz übernehmen kann, wird zu engagiren ges. Adr. erbittet man unter K. S. 400 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 23.

Verkäufer-Gesuch.

Wir suchen für unser Modewaaren- und Confectionsgeschäft einen tüchtigen, selbständigen Verkäufer und sehen Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Photographie entgegen

Ullmann & Strauss in Würzburg.

Bankgeschäft.

Ein mit den Comptoirarbeiten vertrauter zuverlässiger junger Mann wird sofort auch stundenweise zu engagiren gesucht.

Offerten sub A. N. 515 an den „Invalidendank", hier.

Expedienten und Eincassirer sucht noch auswärts sofort P. Schlupf, Schreberstr. 16.

Notenschreiber,

welche im Schreiben mit autographischer Tinte geübt sind, mögen sich mit einem selbstgeschriebenen Probebogen melden zwischen 11 und 3 Uhr bei

E. Lindner, Hainstraße 17, Tr. B.

Für eine mechanische Werggarnspinnerei in Westfalen wird ein energischer

Spinnmeister

gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit unter H. 825 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Techniker

für allgem. Maschinenbau, der selbstständig arbeiten kann, gesucht. Offerten m. Zeugnißabschriften sub E. 3893 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Bautechniker,

zuverlässig und fleißig, theoretisch u. praktisch ausgebildet, wenn möglich militairfrei, wird für Bureau und Bauplatz baldigst in ein flottes Baugeschäft einer größeren Provinzialstadt gesucht. Bewerbungen mit näh. Personalangaben und Gehaltsansprüchen sub L. Z. 4627 „Invalidendank", Chemnitz, zu richt.

Ein Xylograph, durchaus tüchtiger und ernster Arbeiter für technische Sachen, gesucht. Adressen unter M. L. 155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Graveurgehilfen,

nur ältere, auf Stahlstichel geübte, für sofort und Ende Juli sucht dauernd

Friedr. Niederstadt, Marschnerstr. 12.

Präger

suchen Schmidtmann & Co., Brandvorwerkstraße 23.

Zu sof. Antr. wird ein tücht., erfahrener

Accidenz-Setzer

gesucht. Off. mit näher Angabe über bish. Thätigkeit u. Gehaltsforderung u. R. B. 56 an Rudolf Mosse, Altenburg.

1 Gypsschneider

wird sofort angenommen

Papierstuckfabrik Eutritzsch, Langestraße 10.

Malergehilfen gesucht. Maler Wunderlich, Anger, Marktstr. 1, I.

5—6 Tischler auf Bauarbeit

bei gutem Lohne sofort gesucht. Reise wird vergütet.

Herm. Streil, Wurzen.

Ein Tischler zum Ausbessern einige Tage gesucht beim Handmann, Katharinenstraße Nr. 12.

1 gut. Bautischler gesucht Moltkestraße 39.

Glasergehilfen

werden bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit gesucht (Reisegeld wird vergütet) bei

M. Oberst, Plauen i. V.

2 Glasergehilfen sucht Vollmarsdorf, G. Jesch, Glasermstr.

Tüchtige Hornbrechsler finden auf dirnrg. Hartgummiarbeit dauernde u. gutlohnende Beschäftigung. Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, Weststraße 72.

Holzdrechsler f. O. Hertzsch, Antonstr. 9.

Böttcher,

tüchtige Bierfaßarbeiter, finden bei sofortigem Antritt dauernde und lohnende Beschäftigung in der

Döbelner Faßfabrik von A. Vogt, Döbeln i/S.

Reisespesen nach hier werden event. vergütet.

1 tüchtigen Eisenhobler suchen Dietz & Listing, Windmühlenstraße Nr. 43.

Tüchtige Maschinenschlosser

und Dreher zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht von

Heymer & Pilz, in Meuselwitz S.-A.

Ein zuverlässiger Feuermann

mit guten Attesten findet sofort Stellung bei Fischer & Wittig, Mittelstr. 7.

Tüchtige Klempner

finden dauernde Beschäftigung bei Richard Handschuh, Blechwarenfabrik, Döbeln.

Kürschnergehilfe gesucht Tauenstraße Nr. 35, 3. Etage links.

Wir suchen für unser Herrengarderoben- u. Maaß-Geschäft einen tüchtigen unverheiratheten Zuschneider, welcher auch ohne Probe ein gut sitzendes Stück liefert u. event. mitarbeiten kann, zum 15. August d. J. bei freier Station.

Prignitz. Gebr. Garlin.

Steinmetzen,
gute Sandarbeiter in Cottaer Stein, finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung. Lohnzahlung nach Tarif. Arbeitsgeschirr wird geliehen. Bei ausdauernder Arbeit wird die Eisenbahnfahrt 3. Classe zurückvergütet.
Riesa a. d. E.
Carl Müller jun., Steinmetzgeschäft.

Guter Rosenoculirer
gesucht Gohlis, Hallesche Straße Nr. 37.

Gesucht 1 Schneidergeselle auf Woche u. W. Lorenz, Eutritzsch, Marienstraße 11.

Ein Bäckergeselle, der auch im Conditoreifach bewandert sein muß, wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn Schurath, Papierhandlung, Petersteinweg.

2 Köche, 2 Oberkellner, Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner f. hier, Konstanz, Liebenstein, Chemnitz u. Borsf. sucht J. Schimpf, Schreberstraße 16.

1 Koch, 3 Kellner, 16—22 J., f. Hot., Rest. u. Bahnh. ges. Central-Bureau, Magazing. 25, II.

Junger Koch ges. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

1 Koch, 1 Oberk., 1 Zimmer- u. 4 Saalk. sof. ges. Adr. erb. A. 42, Postamt 6, Leipzig.

Ges. 1 Hotel-Oberkellner, 1 Hotel-Hausdiener, 1 j. Hausknecht Kl. Fleischerg. 25, I.

Ein gewandter Restaurationskellner
wird sofort gesucht. Hôtel Hochstein.

Ges. zwei tüchtige 1. Kellner in hiesige gute Restaurants Poststraße 10.

3 Kellner sucht sofort G. Stöber's Gastw.-Bur., Brühl 33, II.

1 j. Kellner v. 16—18 J. sof. ges. Burgstraße 16.

Gesucht wird ein Kellner auf Rechnung Burgstraße Nr. 23.

Ein nur gut attestirter Restaurationskellner wird per 1. Juli gesucht. Bier auf Rechnung. Caution nicht Bedingung. Hôtel Stadt London.

Suche per sofort einen tüchtigen Restaurations-Kellner. W. Meissner, Schießkeller, Reudnitz.

Kellner, 16—18 J., auf Rechn. m. kl. Caut., Buffet, Haus- u. Kellnerb. f. Raust. Steinw. 26, I.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine auswärtige Colonialwaaren-, Farben- und Spirituosen-Handlung wird ein Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter C. C. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Polir-Lehrlinge
finden gegen Vergütung Aufnahme in der Stahlfabrik von Hertlein & Cie.

Großen Nebenverdienst
finden zuverlässige Personen durch Verkauf eines überall äußerst leicht verkäufl. Artikels. J. Lüdeke, Berlin SW., Junkerstr. 19.

2 junge Herren für auswärtige gute Posten sucht Ritterstraße 2, part. r.

2 Hausdiener, 2 Büffetb. sucht das Central-Büreau, Ritterstr. 2, part. r.

Markthelfer ins Fabriklocal sucht Theodor Glitzner, Katharinenstr. 4.

Kutscher-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Kutscher wird für Plauen i. V. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter G. S. Dells Hôtel, Plauen.

Ges. 1 Kutsch., geb. Sold., 1 Bursch. Gewandg. 2, I.

Ein Futterknecht, 40—50 Jahre alt, m. guten Attesten findet Stellung in der Milchcuranstalt Lange Straße 28.

Ges. sof. 1 Rollkutscher. Zu meld. Mittags ½1—½2 Uhr Gohlis, Wilhelmstraße 4.

Rollkutscher sucht sofort Fr. Jähring, Johannesplatz 16.

Mehrere Rollknechte ges. Ritterstr. 2, p. r.

4 Knechte Nähe Leipz. ges. Schloßg. 4, I.

Ein kräftiger Arbeitsbursche, welcher in einer Buchbinderei oder im Buchhandel war, gesucht. H. Pikenbecker, Gerichtsweg 5/6.

Ein Arbeitsbursche gesucht. D. & M., Sidonienstraße 63.

Ges. sof. ein kräft. Bursche zur Handarb. u. Flaschenspülen Schloßgasse 10. O. Rost.

Arbeitsbursche auf Tage ges. Kohlenstr. 30, I.

Ges. 1 Kellnerb. (18 J. a.) f. Biergesch., 1 Hausb., 1 Kellnerb. b. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Ein Hausbursche
gesucht. Zu melden Vorm. von 9—11 Uhr Mariengarten, Carlstraße.

Ein kräftiger Kellnerbursche sofort gesucht Restaurant Chausseehaus, Eutritzscher Straße 57.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche v. 16—18 Jahren Lange Straße 20. A. Pfau.

1 Kellnerb. ges. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

Ein Kegel- u. Hausbursche
wird sof. ges. Brüderstraße 11, Bürgergarten.

Ein strebsamer, gewandter
Laufbursche,
bisher in feinen Detail-Geschäften thätig, findet gute und dauernde Stellung. Offert. unter L. B. 102 postlagernd.

Ein flinker Laufbursche, Sohn anständiger Leute mit guten Zeugnissen, findet dauernde Stellung in einem Comptoir. Selbstgeschriebene Offerten unter T. G. 911 Expedition dieses Blattes erbeten.

Schmucken Laufburschen sofort (Station im Hause). Bernhard Rost, Nordstr. 22.

1 Laufbursche ges. Blücherstraße 23, 2. Et.

1 Bursche nur v. 14—15 J. Gerberstr. 44, Gew. r.

Placir.-Anst. f. Damen gebild. Stände (Frau Sander), Königsplatz 1, III, sucht Lehr. f. Schul. u. Fam., Kinderg., empf. Stütz., Verk., Lern.

Das Stellenverm.-Bureau v. Fr. Anders, Brühl 48, sucht und empf. Personal aller Branchen.

Ohne Einschreibegeb. erh. weibl. Personal sofort Stelle Elisenstr. 17, p. r.

Weibl. Dienstpers. all. Branch., m. g. Z., erh. Stellen. Frau Rähne, Grimm. Steinweg 2.

Ges. Directrice, Verkäuferinnen all. Branchen d. Fräul. Wolf, Blücherstraße Nr. 14, part.

Eine intelligente, j. geb. Dame möchte für nächsten Monat als **Reisebegleiterin** placirt werden. Adr. erb. unt. M. G. 1000 in die Expedition dieses Blattes.

Zur selbstständigen Wartung und Pflege zweier Knaben im Alter von 2½ und 1½ Jahren wird ein gebildetes **Fräulein** gesucht. Dasselbe muß in der Kinderpflege durchaus erfahren sein, ähnliche Stellung bereits innegehabt haben und vorzügliche Zeugnisse besitzen. Antritt 1. August. Offerten mit Zeugnißabschriften befördert sub Chiffre X. X. 100 Rud. Mosse, Erfurt.

Modes.
Für ein feines Putzgeschäft wird eine tüchtige erste Arbeiterin (Directrice) gesucht. Antritt kann jederzeit erfolgen. Salair gut, Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit Referenzen u. R. J. 993 an „Invalidendank", Glauchau, erb.

Eine perfecte Directrice
sucht für mein Damenhut-Putzgeschäft. Siegismund Löwenstein, Weißenfels a/S.

In einem hiesigen lebhaften Detail-Geschäft wird eine junge Dame als Cassirerin gesucht. Bevorzugt werden Bewerberinnen, die einen kaufmännischen Lehrcursus absolvirt haben. Offerten unter A. T. 432 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Fräulein f. leichte Comptoir- u. bessere Handarbeiten, welches mögl. schneid. gelernt hat, Emilienstraße 12, I. links, gesucht.

Für mein Weißw.- und Ausstattungs-Geschäft suche ich eine tüchtige Verkäuferin bei hohem Salair. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Angabe der Gehalts-Ansprüche Schweizer Bazar J. Ikenberg, S.-Altenburg.

Für mein Strumpfw.-Geschäft suche ich eine tüchtige, erfahrene Verkäuferin bei gutem Gehalt. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind mir erwünscht. F. B. Eulitz, Leipzig.

Für ein feines Handschuh- u. Cravatten-Detailgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein gewandtes j. Mädchen als
Verkäuferin
gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie unter Chiffre R. T. 149 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg, erbeten.

Als Verkäuferin ein junges, gewandtes Mädchen gesucht Nordstraße 27, Bäckerei.

Ich suche für mein Spitzen- und Weißw.-Geschäft ein junges Mädchen aus guter Familie als Lernende und einen anständigen mit guten Zeugnissen versehenen Laufburschen per sofort Eduard Koch, Markt, Kaufhalle.

In meinem Strumpfw.-Geschäft kann ein junges Mädchen, Tochter hies. achtbarer Eltern, als Lernende placirt werden. Kleiner Anfangsgehalt wird bewilligt. Selbstgeschriebene Offerten nimmt entgegen F. B. Eulitz, Leipzig.

Schneiderin gesucht zur Aushilfe Neumarkt 23, 3 Tr.

Gesucht eine wirklich geübte Mäntelnäherin Reudnitz, Augustenstraße 6, IV. r.

Mäntelarbeiterinnen,
aber nur wirklich geübte, finden dauernde Beschäftigung bei Sperling & Wandt, Petersstraße 36, Tr. B, 4. Etage.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen werden gesucht Brandvorwerkstraße Nr. 5.

Näherin auf Wollwaaren
(Wochenlohn) per sofort gesucht M. Biel & Co., Erdmannstraße 16.

Ein Mädchen zum Schürzennähen wird sofort gesucht Carlstraße 6, 4. Etage links.

Lernende für Damenschneiderei gesucht Petersstraße 38, Tr. A, II. Anna Fischer.

Geübte Pelznäherinnen finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Roediger & Quarch in Gohlis, am Exercierplatz.

Geübte Rüschen-Näherinnen
werden gesucht Reudnitzer Straße Nr. 14.

Rüschen-Zuarbeiterinnen
gesucht Lange Straße 13/15.

Gold- und Plattstich-Stickerin gesucht Grimmaische Straße 13, Hof, rechts II.

Per 1. August werden 8—10 geübte
Maschinen-Strickerinnen
gesucht M. Biel & Co., Erdmannstr. 16.

Mädchen z. Hemdennähen ins Haus gesucht Elisenstraße 2, 4. Et. r.

Häklerinnen für feine Wollarbeiten gesucht. Nur Solche, die darin Uebung besitzen, wollen sich melden Weststraße 67.

Wollhasplerin
und 1. Legerin gesucht Neumarkt 15, II. r.

Gesucht eine sehr gute Languettirerin. Mit Probe zu melden Thonberg, Hauptstraße 3, I.

Zum Auslesen von gebr. Blumen werden einige Mädchen bis 17 Jahren gesucht. Zu melden Alexanderstraße 1, Sout.

Junge Mädchen
zu Fabrikarbeiten sucht Carl Ahlemann, Thomasgasse 11, part. Zu melden 9—11 Uhr.

Mädchen, welche schon in Druckerei oder Buchbinderei gearbeitet haben, finden sofort dauernde Beschäftigung bei Liebich & Kuntze, Grenzstr. 12.

Geübte Goldarbeiterinnen erh. dauernde Stell. bei Paul Schambach, Reudn. Str. 15.

Mädchen zum Heften und Falzen gesucht Leipziger Geschäftsbücherfabrik Paul Hungar, Markt 8 (Barthel's Hof).

Mädchen zum Falzen gesucht Poststraße 4, 4. Etage.

Eine geübte Hefterin für die Drahtheftmaschine sucht Th. Knaur, Hospitalstr. 10.

Ges. Wirthschafterin für älteren Herrn. Näh. b. Fräul. Wolf, Blücherstr. 14, part.

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf der Domaine Lützendorf bei Weimar wird zu baldigem Antritte eine tüchtige Wirthschafterin gesucht. Meldungen werden unter Beifügung von Zeugnißabschriften erbeten.

Ein alleinstehender junger Kaufmann in Weißenfels sucht für seinen kleinen Haushalt ein älteres anständiges Mädchen, das alle Arbeiten selbstständig machen kann und muß, bei gutem Lohn. Offerten mit Zeugnißabschriften erb. unter R. 4037 an Ad. Grabow Jr., Annoncen-Expedition, Weißenfels a/S.

Gesucht zur alleinigen Führung einer Wirthschaft 1 Mädchen, 25—35 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, Peterskirchhof 1, I.

Gesucht tüchtige, saubere selbstst. Wirthschafterin in feines Haus, in 30er Jahren, Stellung sehr gut, Nicolaistraße 31, II. III. Antritt bis 15. Juli oder 1. August.

Gesucht
eine rüstige, unabhängige Frau als Stütze der Hausfrau aufs Land. Näheres zu erfr. beim Kaufmann Mönch, Nürnberger Str. 7.

Gesucht Köchin, Stuben-, Haus- u. ältere Kindermädchen Frau Hager, Carlstraße 1.

Köchin, Büffet- u. Küchenmamsells, fr. Herb-, u. Hausmdch. f. Raust. Steinweg 26, I.

Ges. 1 Köch., monatl. 6 Thlr., Priv., 1 Herb-, 2 Küchenmdch. 1 Mdch. z. 1 D. Gewandgäßch. 2, I. I.

2 Kochfräulein gesucht G. Stöber's Gastw.-Bur., Brühl 33, II.

Gesucht zum 15. Juli oder 1. August eine erfahrene Köchin in ein feines Haus. Persönlich zu melden Weststraße 18, b. Gärtner.

Gesucht wird für 15. Juli oder 1. Aug. bei gutem Lohne eine tüchtige Köchin, die der feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und im Sommer einige Monate mit aufs Land geht. Zu melden früh bis ½11 Uhr, Nachmitt. bis 5 Uhr bei Frau Dr. Neubert, An d. Pleiße Nr. 31, 2. Etage (Lurgenstein's Garten).

1 Mamsell für kalte Küche, 1 flotte Hotelköchin sucht G. Stöber's Gastw.-Bur., Brühl 33, II.

Ges. 1 j. Kochmamsell Kl. Fleischergasse 25, I.

Gesucht 1 Köchin, 1 Mamsell für kalten Aufschnitt Ritterstraße 2, p. r.

Köchin a. Ritterg. ges. u. f. sof. Mädch. f. K. u. H. Fr. Klepfer, Kl. Fleischerg. 12, II.

Gesucht sofort eine Köchin oder ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, für feines Restaurant. Näheres Roßplatz Nr. 10, im Laden.

Eine Köchin f. Hotel e. kl. Stadt wird für Ende Juli bei gutem Gehalt gesucht. Offerten unter C. W. # 164 Exped. d. Bl.

Sofort ein Mädchen für K. und H. zu einzelnen Leuten gesucht Petersstr. 13, 3. Et.

Ges. sof. Köchi., 3 Küchenmädchen durch Fr. Günther, Petersstr. 38, Tr. A, III.

Köchinnen, Wäschemams. f. ges. Hohe Str. 43, II. I.

Kochlernende f. Franke, Raust. Steinw. 26, I.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird sofort gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr Reichsstraße Nr. 8, Möbelgeschäft.

Ges. ein kräft., einf. Mädchen f. K. u. H. Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Gesucht krankheitshalber sof. od. spät. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Peterskirchhof Nr. 1, I. Etage.

Für sofort oder 15. Juli wird ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht, bei gutem Lohn, Südplatz 12, 3. Etage.

Mädch. f. Küche u. Haus Nicolaistr. 6, B, I.

Ein anständ. Mädchen, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten bewandert, wird von alleinst. Dame f. 15. Juli ges. Marschnerstr. 3, II. rechts.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus, sofort Schützenstraße 4, I.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen, w. Liebe z. d. Kindern hat, gut empfohlen ist, m. für Küche u. Haus per 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Erdmannstraße 10, 2. Et. rechts.

Zum 15. August wird ein älteres Mädchen für Küche und Haus zu einer alten Dame gesucht Brauenabenstraße 16, parterre.

Gesucht
werden zwei tüchtige Küchenmädchen. Zu melden Petersstr. 39 oder Waldesel Connewitz.

Ges. 1 ord. Mädch. f. Küche u. Handarb. zu einz. D., hoh. Lohn, gute Behandl. Nordstr. 6, Topfladen.

Zum sofortigen Antritt ein ord. Mädchen für Küche und Handarbeit gesucht Berliner Straße 11, Restaurant.

Ord. Mädch. ges. für Küche u. Handarb. zu 3 Pers. bei hoh. Lohn Neukirchh. 32, Bazar.

Mädch. für Küche u. H. ges. Humboldtstr. 26, I. r.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird per sofort oder für 15. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht Nürnberger Straße 18, II.

Gesucht wird für sofort oder 15. Juli ein arbeitsliebendes Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von 4—6 Nachmittags Jacobstraße Nr. 2, I.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird bei sehr g. Lohn u. Behandl. z. 15. Juli gesucht bei Dönicke, Katharinenstraße 27.

Ohne Einschreibegeb. ges. Nicolaistr. 6, T. B, I. Herb-, Haus- u. Küchenmdch. b. hohem Lohn.

Gesucht 1 ält. Mädchen für Küche u. Haus zu 2 einzelnen Leuten Emilienstraße 38, I.

Ein Mädchen für Küche und Handarbeit sofort gesucht Kurzstraße Nr. 43, parterre.

Ein Mädchen für Küche und Haus, kleine Wirthschaft ohne Kinder, wird sofort gesucht Gottschedstraße 9, parterre rechts.

Gesucht sof. od. zum 15. ein junges kräft. Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße Nr. 17, 1. Etage.

Ein j. anst., geb. Mädchen, w. schon in fein. Haus als Stubenmädchen war, dasselbe muß im Plätt., Schneid. u. Serv. gut bew. sein, langjähr. u. g. Zeugn. besitzen, kann auf eine auswärt. St. hingewiesen werden. W. Ausk. giebt Frau Barth, Moltkestraße 36, 3. Et. links.

Per sofort
bei gutem Gehalt gesucht zur Aushilfe, event. Falls für dauernd ein tücht., ordentl. Mädchen, welches im Kochen u. Nähen nicht unerf. ist u. alle Handarb. gründl. verst. Zu melden v. Vorm. 10 U. an Jablonowskystr. 3, I. (Kuerpen).

Ein Stubenmädchen, welches tüchtig in ihrem Fach ist und Zuneigung zu größeren Kindern hat, wird zum 15. August gesucht. Mit Buch zu melden Salomonstr. 10, II.

Ges. sof. 1 freundl. hübsch. Stubenmädch. Zu melden Grimm. Steinweg 17, Delic.-Gesch.

Ein ordentliches Stubenmädchen wird sofort gesucht Dresdner Straße 17, II.

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes wird ein in allen hauswirthschaftlichen Arbeiten durchaus erfahrenes, zuverlässiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohne zu sofortigem Antritt gesucht. Auskunft ertheilt Frl. Müller, Gohlis, Schmiedestraße 7, III.

Gesucht sofort oder bis 15. Juli ein gut empf. Hausmädchen in leichten, aber einträgl. Dienst Petersstraße 46, I. 10—12, 3—4.

Ges. 1 anst. Mädchen zu einz. Leuten, g. Behandlung, Brühl Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein kräftiges, einfaches Dienstmädchen für sofort Albertstr. 40, II. r.

Ein Mädchen zum 1. Juli gesucht Windmühlenstraße 17, im Milchgeschäft.

☞ Dienstmädch. in sehr g. Stellen sucht Frau Rodes, Johannesg. 25, H. p.

☞ 1 Mädch. zu einz. L. bei h. Lohn u. g. Behandl. ges. Zu erfr. Peterskirchhof 3, II.

Einf., arbeits. Mädchen b. g. Beh. zu Leuten ohne Kinder gesucht Kohlenstraße 30, 1 Tr.

Ges. 1. Mädch. f. Priv. u. Rest. Ritterstr. 34, I.

Ein j. kräftiges Mädchen zu häusl. Arb. wird bei gut. Lohn zu einzelnen Leuten ges. Mit Buch zu melden Taucher Str. 8, pt. r.

Ordentliches Dienstmädchen für 4jähr. Kind und häusliche Arbeit gesucht Davidstraße 5, 1. Et. rechts.

Ein jung. sauberes Mädchen für Alles sofort gesucht Blücherstraße 49, II. rechts.

Ein sauberes Dienstmädchen von kleiner Familie bei gutem Lohn für sofort gesucht. Mit Buch zu melden Arndtstraße 5, III. rechts.

Ges. 1 einf. Mdch. z. 2 ält. L. (Fam.-Anschluß) Gr. Fleischergasse 10, II. r.

Ges. 1 Mdch. z. ält. Ll., 30—40 ℳ, Gewandg. 2, I.

Ges. 1 ord. Dienstmädch. Ritterstr. 2, p. r.

Ges. für klein. fein. Haushalt ordentl. Mädch., 18—20 J., gute Zeugn., Hainstr. 2, 3. Et. lks.

Ord. Dienstmädch. findet bis 1. Aug. feine, gute Stell. b. h. Lohn Nicolaistraße 31, II. Bk.

Gesucht sogleich ordentliches Mädchen in gute Stellung für Hausarbeit bei gutem Lohn Nicolaistraße 31, 2 Treppen links.

Ges. m. 1 ordentl. Mädchen zu 2 ält. Leut., 40 bis 50 Thlr. L., g. St. Plauensche Str. 1, Spielw.-Lad.

Gesucht für 15. Juli oder 1. August ein saub. Mädchen f. häusl. Arb. Waldstr. 40, II. r.

Weibl. Dienstboten in gute Stellen sof. ges. R. Gläser, Koch's Hof.

Junge Mädchen für leichte Arbeit im Hause gesucht Weststraße 67.

Ein Mädchen für leichte häusliche Arbeit per 1. Juli gesucht Alexanderstr. 41, I. rechts.

Ein j. kräft. Mädchen für häusl. Arbeit sofort gesucht Brühl 45, beim Hausmann.

10 gute Stellen für Dienstmädchen aller Branchen offen Schloßgasse 4, I.

2 tücht. Hausmädchen für ein Rittergut gesucht Schloßgasse 4, I.

Ein Mädchen für Bier-Büffet, das etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Fort, Nicolaistraße 22, part.

Büffetmamsell sucht sofort Fr. Jähring, Johannesplatz 16.

10 Kellnerinnen gesucht für feste St. u. zu Schützenfesten b. Günther, Petersstr. 38, A. III.

Ges. 10 Kellnerin f. gr. Locale Kl. Fleischerg. 18, I.

Fl. j. Kellnerin f. Fr. Heilmann, Preußerg. 14, II.

Flotte Kellnerinnen sucht das Central-Büreau, Ritterstraße 2, part. rechts.

10 Kellnerinnen sucht Raust. Steinweg 26, I.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen wird für 2 Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße 15, parterre.

Zum 1. August wird aufs Land eine zuverlässige saubere Kinderfrau oder älteres Mädchen gesucht. Off. unter H. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 15. Juli wird ein sauberes, nicht zu junges Mädchen zu einem Kind von 1½ J. gesucht. Zu erfragen Vormittags Bahnhofstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein zuverl. Mädch. m. f. Nachmitt. zu häusl. Arb. u. Kindaufs. ges. Kaiser Wilhelmstr. 21, II.

Suche 1 j. Mädchen, 15—17 J., in gute, leichte Stelle zu 1 größ. Kind Plauensche Str. 1, Spw.-G.

Gesucht wird sofort eine gesunde Land-Amme. Näheres Zeitzer Straße 1, 2 Treppen.

Amme für hohe Herrsch. ges. Nicolaistr. 31, II. I.

10 Stallm. sof. gesucht. R. Gläser, Koch's Hof.

10 Stallmägde erh. bei hoh. Lohn sof. gute Stellen (ohne etwas dafür zu zahlen). Schloßgasse 4, I. Schlegel.

Eine tüchtige Stallmagd wird gesucht Erllerhausen, Gut Nr. 24.

Gut empf. Waschfrau gesucht Zeitzer Str. 19, G. I. r.

Eine anständ. Frau oder Mädchen wird z. Aufwartung gesucht Brüderstr. 18, 3. Et. r.

Aufwartung ges. Alexanderstr. 10, III. r.

Stellegesuche.

Der wegen seiner hervorragenden Erfolge auf dem Gebiete der Stellenvermittelung bekannte Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main) empfiehlt
Handlungsgehilfen
sowie Principalen seine Dienste. Reglement und Antragspapiere bezw. Formulare für Vacanzanmeldungen unentgeltlich und frei.

Verband Deutsch. Handlungsgehilfen Leipzig, Peterstr. 37 (goldn. Hirsch), empfiehlt sich den Herren Geschäftsinhabern zur kostenfreien Besetzung von Vacanzen.

Ein evangelischer Lehrer,
der gute Sprachkenntnisse besitzt und sehr musikalisch ist, sucht jetzt nach wiedererlangter Gesundheit in Sachsen oder Thüringen eine passende Stellung, am liebsten an einer Töchterschule. Auch zu einem Hauslehrerposten würde sich derselbe verstehen. Gefäll. Offerten erbittet man unter L. N. 4 Halle a. S., Martinsstift.

Gegen freie Station sucht geb., j. Mann Stellung als Privatsecretair od. Reisebegleiter. Ges. Off. unt. „Hilfe" Exped. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Vertretung.
Gesucht wird von einem thätigen cautionsfähigen Geschäftsmann eine Bier-Vertretung, event. Stelle als Reisender einer Brauerei. Offerten u. R. M. 14 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein routinirter älterer Reisender der Garn- und Posamenten-Branche sucht per gleich dauerndes Engagement. Adr. unter Sch. 149 Expedition dieses Blattes erbeten.

Reiseposten-Gesuch.
Ein gewandter Reisender der Gera-Greizer Artikel sucht pr. sofort anderweitiges Engagement. Adr. M. Z. 31 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gut eingeführter Reisender in der Schuhwaaren- und Schäftebranche sucht dauerndes Engagement für ein leistungsfähiges Haus. Off. u. Chiffre M. C. # 1000 Exp. d. Bl. erb.

Buchhalter-Stelle-Gesuch.
Tüchtiger Buchhalter und Correspondent (einf., sowie doppelte Buchführung), nur als solcher in folgenden Branchen thätig: engl. und deutsche Manufactures en gros (gelernt), Weißwaaren, Tuche, Herren-Garderobe, chir. Instrumentenfabrik, Weinhandlung, Strumpf- u. Wollwaaren, Rauch- u. Pelzwaaren-Confection, sucht für sofort oder später möglichst dauerndes Engagement. Beste Referenzen, Alter 33 Jahre, militairfrei, Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache, Gabelsb. Stenographie. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten werden erb. unter O. 1200 durch die Expedition dieses Blattes.

Rauch- und Pelzwaaren-Confections-Branche.
Tüchtiger Buchhalter u. Correspond. (einf. u. dopp. Buchführ., Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache, Gabelsberger Stenographie) sucht per sof. oder auch später Engagement unter bescheidenen Ansprüchen. Beste Referenzen. Ges. Adr. unter M. R. P. 40 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger junger Kaufmann
sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen. Gefl. Off. sub R. 3904 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein mit Buchführung, Correspondenz, sowie allen Contor- und Lagerarbeiten vertrauter Kaufmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen baldigst Stellung. Gefl. Offerten sub V. 3908 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem Fabrikgeschäft als Lagerist thätig ist und auch theilweise die Reise mit übern. hat, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellg. als Reisender oder Lagerist. Antritt kann sofort oder auch per 1. August erfolgen. Werthe Off. beliebe man u. E. W. # 912 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein tüchtiger Lagerist
sucht anderweitig Stellung. Ia Referenzen. Ges. Off. sub S. 3906 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Gesucht wird für einen strebsamen, jungen Mann, der Ostern die Lehre verlassen und im alten Geschäft noch thätig ist, in einem Manufacturwaarengeschäft per bald ein Verkäuferposten. Ges. Offerten sub J. J. 189 an Haasenstein & Vogler, Gera.

Ein junger unverh. Lehrer, cautionsfähig sucht Stellung auf Contor eines größeren kaufm. Geschäfts. Werthe Offerten sub Z. Z. 467 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein Kaufmann, Materialist u. Destillateur, 31 J. alt, sucht Stellung für sogleich oder später auf Contor, Lager od. Verkauf, gleichviel welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen. Beste Referenzen. Ges. Offerten bitte unter B. O. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. gew. Commis der Weißw.-Branche sucht Stell. als Correspondent oder Lagerist. Off. sub F. St. No. 475 an Haasenstein & Vogler, Plauen i/V.

Ein junger Commis, mit Buchführung, Correspondenz und allen Contorarbeiten bestens vertraut, sucht anderweitig Stellung. Ges. Off. unter T. 3906 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mensch, 20 J. alt, w. bisher eine höhere Schule besucht hat u. in jedem Fache gute Schulbildung, auch Sprachkenntnisse besitzt u. ein tücht. Stenograph ist, sucht unter bescheid. Anspr. Stell. als Expedient. Ges. Off. w. zur weit. Beförd. in die Exp. d. Bl. erb. u. K. H. 378. Antritt kann sof. erfolgen.

Flotter Verkäufer und Lagerarbeiter für Destillations-, Wein- oder Biergeschäft sucht sofort oder später ähnliche oder and. Stellung. Ges. Off. sub A. D. 418 an Haasenstein & Vogler, Leipzig erb.

E. j. M., w. der Kurzw. f. 4jähr. Lehrz. i. einem hies. Kurz-, Galanterie- u. Spielw.-Engros-Gesch. beendet, sucht Stell. gleichw. Branche. Ges. Off. bel. m. im „Invalidendank", hier, unter A. P. 536 abzugeb.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als
Volontair
in einem Engros-Geschäft. Ges. Off. sub U. 3907 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein junger, militairfreier Mann, der 3 Jahre in einem Nürnberger Exportgeschäft gelernt und daselbst noch einige Zeit als Expedient thätig war, sucht am hiesigen Platze in einem größeren Engrosgeschäft
Stelle als Volontair
zur weiteren Ausbildung. Offerten sub U. 1154 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Für solide Engros- oder Fabrikations-Geschäfte.
Ein j. Kaufmann, längere Zeit überseeisch gewesen, sucht Stellung als Volontair in einem soliden Engros- od. Fabr.-Gesch., an dem er sich n. einiger Zeit m. ca. 30,000 ℳ thätig betheiligen kann. Drogenfach bevorzugt. Offerten sub M. 3900 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Mann mit flotter Schrift sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gefl. Offerten sub G. E. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das Central-Büreau, Ritterstr. 2, p. r., empf. Oekonomieverwalter, Inspectoren, Büffetiers, Markthelfer, Hausdiener ꝛc.

Ein junger Landwirth, 24 J. alt, mit dem Brennereifach vertraut, im Besitz des einj.-freiw. Zeugnisses, jedoch militairfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen Stellung als I. Verwalter. Gefl. Offerten sub R. B. 1793 an Haasenstein & Vogler in Zwickau i. S. erbeten.

An Thätigkeit gewöhnter
Landwirth und Müller,
kaufmännisch gebildet, welcher bedeutende Caution stellen könnte, sucht Stellung. Betheiligung resp. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten erbitte O. 3902 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bautechniker,
spec. für Buchführung, Lohn- u. Rechnungswesen und Bau u. Ornamentenzeichnen sucht Stellung. Gefl. Off. H. M. 2 Exped. d. Bl. erb.

Ein Buchbindergehilfe mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei Wolf, Zerbst, Schleibank 19.

1 tücht. Hausschloss. s. St. Elisenstr. 49, 1. Et.

Ein solider Mann, Ende 30er Jahre, Tischler, verh., mit nur einem 10 J. alt. Kind, welcher eigenes Werkzeug besitzt, sich auf Glaserei sowie Gartenarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Fabrikstischler. Derselbe würde auch Hausmannsposten übernehmen. Gefl. Off. bittet man abzug. Brüderstr. 19, Prod.-Gesch.

Ein j. Zuschneider, durchaus praktisch erf., f. J. und Stell.; derf. führt selbstst. ca. 2 J. ein f. Maßgesch. Off. sub M. 100 an Rud. Mosse, Jena.

Eine Oberkellner- respect. Geschäftsführerstelle für Hotel od. Restaurant wird von einem cautionsfähigen und mit langjährigen Zeugnissen versehenen Oberkellner gesucht. Offerten erbeten unter Z. W. 48 Expedition dieses Blattes.

Ein intellig. streng rechtlicher Mann, 31 Jahre, sprachk., mit vorzügl. Zeugnissen aus großen Hotels sucht Stelle als Geschäftsführer, Oberkellner od. Portier. Ansprüche bescheiden. Off. erb. sub B. 3868 an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein junger tüchtiger
cautionsfähiger Buffetier
(noch in Stellung) sucht sich zu verändern. Adr. unter P. L. 119 in die Filiale, Katharinenstraße 23, erbeten.

☞ Empf. 2 Rechn.-Kellner Kl. Fleischerg. 18, I.

Empf. Büffetier u. Rechnungskellner m. Caut. v. 300—1500 ℳ, sowie Oberkellner und j. Kellner Bärwinkel, Ritterstraße.

Ein junger Mann, geb. Soldat (Offiziersb.), welcher im Fahren, Reiten und Serviren bewandert ist, sucht passende Stelle. Gefällige Offerten unter D. L. 31 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,
Anfangs 30er, sucht Stellung als Cassenbote, Contordiener oder dergl. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten sub W. Z. 414 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein verheir. junger Hofkund. Mann sucht sofort dauernde Arb. Thomaskirchhof 10, IV.

Dien., Kutsch., Bursch., Markth. f. St. Gewandg. 2, I.

Ein Mann in 30er Jahren, welcher bisher 12 Jahre selbstständig war, sucht Stell. als Markthelfer oder Aufseher in einer Fabrik. Derselbe ist auch in Holzarbeiten bewandert. Adr. erb. unter H. K. 73 in die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, 23 Jahre, s. St. als Diener oder Markth. Mittelstr. 21, p. r.

☞ Empf. 4 tücht. Markth. Kl. Fleischerg. 18, I.

1 ält. Mann f. l. Beschäft. N. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Ein g. attest. Markth. (geb. Cavall.) f. Bad. u. bew., f. Stelle d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Herrsch. Kutscher, Hausm., Diener, Bierzapfer, Hausbursche f. Stelle Brühl 48, Anders.

Ein ält. unverheir. herrsch. Kutscher, 1 Diener, b. größ. Hrsch. gew., f. St. d. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Empf. 2 Knechte f. schw. Fuhrw. Kl. Fleischerg. 18, I.

Kräft. Arbeiter such. Beschft. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

1 tücht. Buffetb. f. St. N. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

2 j. kräft. Bursch., 16—18 J., f. St. a. Laufbursch. od. als Arb. Berliner Str. 11, Tr. A, IV. r.

Stellen-Vermittlung.
Frau A. Domsch, Rosenthalg. 11, empf. sich geehrten Herrsch. u. Stellesuchenden.

Ein j. gebild. liebensw. Mädch. s. Stellung als Reisebegleiterin, auch nach d. Ausland. Off. unt. „Devrient" hauptpostlag. Chemnitz.

Eine junge Engländerin, welche fertig französisch und ziemlich gut deutsch spricht, wünscht Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin. Wenig Gehalt wird beansprucht. Off. unter R. S. Rudolf Mosse, Forst i/L.

Ein geb. Mädch., 24 J., sucht in feiner, wenn mögl. kath. Fam., Stellg., ziml. bew. im Franz. u. Engl. (lesen u. schreiben, nicht Convers.), Clavieranfangsstunden, erfahren i. weibl. Handarb., auf Wunsch Führung der Corresp., da in Schrift u. Stil f. gewandt, Zeichnen und Dichtk., gr. Liebe zu Kindern, Geduld beim Lernen. Werthe Adressen sub H. 24 Expedition dieses Blattes mit Angabe des Gehalts und Bedingungen, gleichviel ob hier oder auswärts.

Eine j. geb. Mädch., Kindergärtn., sucht als solche St. in f. christl. Fam., gleichv. ob ganz od. getr. Pers. zu spr. Hohe Str. 30, I. r.

Stell. als Verkäuferin f. 1 anst. 25jähr. Mädchen Reichsstraße 5, Durchg. bei Fr. Kießling.

1 j. b. Mädch. f. St. a. Verk. Kl. Fleischerg. 12, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Empf. hf. u. alt. Verk., gr. Fa. f. Conf., Wäsche, Vergold.; z. 1. Aug. langj. Verk. f. Condit., vorz. Zeugn. Hohe Str. 43, II. l.

E. tücht. erste Verkäuferin f. i. ein. fein. Modewaaren- u. Conf.-Geschäft z. Aug. od. 1. Sept. Engagement. Kenntn. der Branche, sowie Referenzen z. z. Seite. Gef. Offerten K. K. II 796 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Mädchen sucht Stelle als Maschinen-Näherin Windmühlenstraße 5, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches die Damenschneiderei erlernt hat, wünscht in ihrer weiteren Ausbildung baldigst Beschäftigung. Lohn wird nicht beansprucht. Offerten unter M. B. 240 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

☞ Gardinen und Wäsche wird accurat ausgeb. Zeitzer Str. 15, III. l.

Tücht. Maschinenstepp. f. d. St. Pfaffendorfer Str. 38, p. r.

Ein j. anst. Mädchen, welches in Berlin das Putzmachen gründlich erlernt, sucht in Leipzig unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Beschäftigung. Adr. beliebe man unter A. W. 30 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädch. sucht in ein. Gesch. irgend w. Arbeit. Adr. u. M. B. 79 Exped. d. Bl. abzug.

Wo bietet sich für eine verlassene Dame, j. f. Wittwe von gediegener Bildung, welche den Ernst des Lebens reichlich kennen lernte, ein trautes Heim?
Durch Verhältnisse ihren Wirkungskreis aufgegeben, fühlt sie ihre Verlassenheit schmerzlich und sucht, sofort selbstthätig eingreifend, einen kleineren, feineren Haushalt zu leiten. Von Herzen gern würde sie auch 1 bis 2 mutterlosen Kindern eine treue Pflegerin sein. Beste Referenzen.
Gefällige Offerten sub P. A. 437 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Eine alleinstehende Dame sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn. Offerten Nicolaistraße 43, 4. Et. F. Ecke.

Stelle-Gesuch.
Für ein j. gebild. Mädch., 17 J. alt, von ausw., wird per 1. August in einer feinen Fam. Stellung als Stütze d. Hausfr. od. als feines Kindermädchen gesucht. Selbiges war lang. Zeit in ein. Kindergarten thätig, kann die Schularb. überw. u. ist in weibl. u. häusl. Arbeiten bew., Familienanschl. u. g. Behandl. wird hoh. Geh. vorgez. Werthe Adr. erbet. unter L. H. 20 in die Expedition d. Bl.

Ein geb. älteres Mädchen,
a. g. F., musikalisch, sowie in allen Häuslichen erfahren, f. d. Stell. als Stütze der Hausfrau od. Wirthschafterin. Familienanschluß erwünscht. Offerten erb. unter K. 3527 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

St. a. Stütze d. Hausfr. f. 1 anst., gut attest. 30jähr. Mädchen Reichsstr. 5, Durchg., Seiteng.

Aeltere perfecte Köchin sucht Aushilfe in Privat od. Restaur. Reichsstr. 22, H. 1 Tr. r.

Köchin f. sof. Stellung, mittl. Rest. Adr. Münzgasse 2, III., persönlich zu spr.

Ein anst., williges Mädchen, perfect im Kochen, sucht bei seiner Herrschaft bis 15. Juli Stelle. Näheres Gohlis, Eisenbahnstraße 25.

Eine tüchtige Kochfrau sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Lützowstraße 18, 1 Tr. links.

Tücht. Köchin, perf. St.- u. Kindermädchen mit g. Attest. f. bis 15. Juli Stelle Gohlis, Hallesche Str. 18, II. r.

1 Kochmamsell f. St. Gr. Fleischerg. 11, I. r.

Ein arbeitl. Mädch., 24 J., d. bürgl. kochen kann, sucht Stelle. Plauensche Str. 1, Spdw. 2.

Privatköchin, m. Handarb. bewegt u. Hausstubenmädchen f. Stelle Hainstr. 2, 3. Et. Bk.

Ein Mädchen wünscht das **Kochen** zu erlernen. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter V. V. # 912 d. d. Expedition d. Blattes.

Ein ält. Mädchen von auswärts, erf. in Hotel- u. Privatküche sucht St. Büchnerstr. 18, H. II. l.

1 tücht. Mädch. m. g. Zgn. f. Küche u. H. u. 1 j. Mädch. für Kinder suchen Stelle Nordstr. 6, Topfladen.

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit sucht Stell. b. 15. Juli Zu erf. Humboldtstr. 35, II. l.

1 tücht. Küchenmädch. f. St. Plauensche Str. 1, Sp.-B.

Stell. sucht 1 17jähr. Mädch. f. Küche u. Haus sofort Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengesch.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht St. für K. und H. Zu melden von 8—10 Uhr Humboldtstraße 31, parterre rechts.

Zwei Küchenmädchen für Hotel empfiehlt A. Rotermundt, Hainstr. 19, Tr. B, II.

In der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, 25 Jahre, Thüringerin, sucht womöglich sof. Stelle. Zu spr. Emilienstr. 33, I.

Anst. Mädch. m. g. Att., w. gut kocht u. Hausarb. übern., f. sof. St. Brühl 48, Fr. Labers.

Ein arbeitl. Mädchen f. Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. v. 10—11 Inselstr. 10, b. Hausm.

1 tücht. Zimmermädch., g. Z., f. sof. od. 15. St. hier od. auch ausw. Hallesche Straße 1, 3 Tr. r.

Ein tücht. Stubenmdch., g. Att., erh. Mädch. f. Küche u. H. f. sof. od. 15 d. St. Neudnitzer Str. 4, I.

Ein achtb., anständ. Mädchen sucht Stelle für Wäsche od. für Plätten. Zu erfr. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22, 2. Etage lk.

J. Mädchen v. auswärts, einfach u. bescheiden, in allen weiblichen Handarbeiten geschickt und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht per sof. oder später bei einzelner Dame od. kinderl. Herrschaft Stellung. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Geehrte Herrschaften wollen sich Neudnitz, [illegible]straße 6, I. Etage bemühen.

Ein j. Mädchen sucht sofort Stelle für häusl. Arbeit. Zu erfr. Südstr. 29, III. r.

Anst. Mädch. f. Alles f. St. Humboldtstr. 26, I. r.

Haus- u. Kindermädch. empf. d. Bazar Neukirchh. 32

1 ord. Mädch. sucht St. Petersstraße 43, II.

Ein j. Mädchen von 15 Jahren f. leichten Dienst. Neustadt, 2. Marktstr. 31, Klempnerl.

Eine Büffetmamsell, 24 Jahre, von guter Figur, jetzt noch in Stellung, sucht per 15. Juli oder später, am liebsten auf Bahnhof oder gr. Etablissement, anderweit Engagement. Offerten unter B. E. 533 befördert die Expedition dieses Blattes.

Flotte Kellnerin, g. Garderobe, empf. d. Central-Büreau, Ritterstr. 2, p. r.

Fl. Kellnerin empfiehlt Mmd. Steinw. 26, I.

Empf. 4 Kellnerin. h. n. ausw. Gr. Fleischerg. 18, I.

Ein j. anst. Mädch. f. St. als Kindermädchen Windmühlengasse 11, beim Hausmann.

Eine Amme sucht Stelle mit Kind. Zu treffen Albertstraße 20, 2 Tr. links.

Eine alleinstehende Frau sucht noch ein paar Tage Arbeit Salzgäßchen 9, 4½ Tr.

Eine Frau f. im Wasch. u. Scheuern, auch in größ. Restaur. Aufw. Näh. Brüderstr. 9, Bad.

Eine anst. Wittwe o. Kinder sucht Aufwartung in Frühstunden. Nürnb. Str. 10, Seifen-Gesch.

Eine Wittwe ohne Kinder sucht Aufwartung früh 6—½10 U. Nürnb. Str. 22, Milchhalle.

E. ord. Fr. f. Aufw. Gerichtsweg 4, Hof links.

Mädchen f. Aufwart. Gr. Fleischerg. 10, H. I. II.

Miethgesuche

Pachtgesuch.
Eine Brauerei mit Ausschank, hiesiger Gegend; Kauf vorbehalten. Offerten mit näheren Angaben unter M. 8 an Haasenstein & Vogler, Bamberg.

Ein Restaurant in besserer Lage zu pachten gesucht, womöglich mit größerer Wohnung. Offerten unter M. M. 50 postlagernd Postamt 7.

Bäckerei
wird zu pachten gesucht. Bitte werthe Adr. unter B. 1000 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 23, niederzulegen.

Eine gangb. Bäckerei in d. Nähe Leipzigs wird baldigst zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P. K. 104 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht sofort in Leipzig od. Vorort, am liebst. Lindenau, in pass. Lage für Sattlerei, eine Werkstelle. Adr. Petersstr. 11, b. Hausm.

Logis gesucht v. pünctl. zahl., ruh. Familie, nicht über 3 Tr., inn. Stadt od. inn. Vorst. Adr. Markt, Kochs Hof, Getr. d. H. A. Koop.

Für Leute ohne Kinder eine Wohnung, der Neuzeit entsprechend, 3 Stuben, Kammer, helle Küche, Zubehör, Garten, in Connewitz oder Gohlis zum 1. October zu miethen gesucht. Off. M. K. 10 postlagernd Dessau.

Gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten zum 1. Oct. 1886 ein Logis i. Pr. v. 375—400 M, ab. n. üb. 3 Tr. Adr. u. E. P. 12 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ges. von pünctl. Leuten ohne Kinder vermiethb. bis 3. Juli Logis v. 250—350 M Ost- o. Nordv. Adr. G. H. 8 Filiale, Königspl. 7.

Ein Gewerbtreibender, w. die jetzige Wohn. 15 Jahre inne hat, sucht eine Part.-Wohnung, Zeitzer Str. od. d. Nähe, f. 300—400 M. Adr. erb. u. E. H. b. Paul Kretschmann, Schillerstr. 5.

Wohnung, 5—7 Stuben, bis 1. Oct. gesucht. Adr. unter D. L. 2 Exp. d. Bl.

Junge Leute ohne Kinder suchen zum 1. October Logis im Preise von 240—300 M Adr. u. H. B. 30 Filiale, Katharinenstr. 23.

J. Leute suchen Logis Nähe Thalstr. bis 400 M Adr. erb. Neudnitzer Str. 2, 1. Et.

Einz. Leute ohne Kind. f. per 1. Oct. Logis v. 2—300 M, mögl. Frankf. Str. od. Nähe. Adr. unter P. 405 Fil., Katharinenstr. 23.

In Gohlis
in feinem Hause Parterre od. 1. Etage mit Garten, 6—7 Zimmer u. Zubehör, Nähe der Pferdebahn, gesucht. Adr. mit Raum- u. Preisangabe sub J. J. 100 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 23, erbeten.

Südvorst. 1. Oct. Wohnung bis 500 M v. stiller Fam. in ord., ruh. Haus ges. Off. u. J. T. 27 an d. Exp. d. Bl.

Von ein paar jungen Leuten ohne Kinder wird bis 1. October eine freundliche Wohnung im Preise bis 500 M gesucht. Am liebsten Ostviertel oder auch Neudnitz. Adr. unter K. 4 Eisenbahnstraße 14, 2. Et. lk.

Ein mittelgroßes, eleg. eingericht. Familienlogis i. gesunder Lage wird per 1. October oder später gesucht. Off. u. F. 675 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Pünctl. zahl. sehr ruh. Leute ohne Kinder suchen für 1. Oct. ein fl. Familienlogis im Preise von 200—250 M
Adressen unter A. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort in den Vorstadtdörfern Gohlis oder Eutritzsch ꝛc. eine möblirte Stube mit Küche und Gärtchen. Adressen unter G. 8. # 2 bef. die Expedition d. Bl.

Sommerlogis. In der Nähe Leipzigs wird für Monat Juli eine Parterrestube mit 2 Betten zu miethen gesucht, wo man mit dem Fahrstuhl bequem in die Hausflur fahren kann. Gesunde Lage und Wald in der Nähe wird bevorzugt. Adressen erbittet man an C. Polet, Leipzig, Gerberstraße 57, II.

2 junge sol. Herren wünsch. z. 1. Aug. ein einf. Garçonlogis zu mieth. Off. m. Preisang. u. M. O. 100 Fil. d. Bl., Kath. Str. 23.

Umzugshalber sof. zu miethen gesucht eine leere St. u. Kamm. Adr. Baustr. 24, b. Hausm.

Leere St., mögl. m. Kam. sof. zu mieth. ges. Adr. m. Pr. unt. W. an H. Dietrich, Weststraße, erbeten

Ges. 15. Juli leere St. a. 2. b. e. anst. D. Pr. 120 M Adr. unter L. K. 20 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädch. sucht ein fr. Stübchen, um sof. ihre Niederk. abzuwarten, am liebsten Westviertel. Adr. E. M. 100 bis Sonnab. Exp. d. Bl.

Möbl. Stube, sep. Eing., f. Mädch. wird ges. Off. u. R. 45 Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Pension
wird für 2 Knaben von 10 und 11 Jahren in einer Lehrerfamilie gesucht. Adr. mit Preisangabe in der Papierhandl. von Göhe, Petersteinweg, erbeten.

Vermiethungen

Gute Pianinos verm. bill. Marschnerstraße 2, pt. r.

Universitätsstraße 4.
Die erste Etage, neu hergerichtet, zu Geschäftszwecken für jährlich 1900 M sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlaß, Hainstraße 7.

Für Gärtner.
Ca. 25 ha guter Acker, zur Hälfte in Gartencultur befindlich, 2 km von der Bahnstation an der Chaussee belegen, sind vom 1. October 1886 bis dahin 1895 zu verpachten. Anfragen sub J. P. 6979 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Villa Sophia in Meißen
zu vermiethen, auch zu verkaufen.
Diese Villa, im sogen. Dörfchen, idyllisch gelegen, nur 8 Minuten vom Mittelpuncte der Stadt und nur 6 Minuten vom prachtvollen Walde entfernt, enthält 7 heizbare Zimmer, Veranda, Balcon mit reizender Aussicht auf Gartenanlagen, grüne Fluren, auf Elbe und Spaarer Weinberge; ferner Bodsaal, 2 Küchen, Souterrain mit Waschhaus, 3 Kellerräumlichkeiten, Bodenräume. Der Garten, mit großem, massivem Gartenhaus, enthält 22 Obstbäume, 100 Rosenstöcke ꝛc. Hinter der Villa befindet sich ein zu derselben gehöriges nettes Nebenhäuschen und ein schöner Rasenplatz zum Bleichen von Wäsche.
Der Miethpreis beträgt 800 M p. a. Der Verkaufspreis 5800 Thlr., bei Anzahlung von ca. 1500 Thlr.
Wer recht ländlich in nächster Nähe einer lebhaften, freundlichen Mittelstadt und gleichzeitig in der Nähe der Residenz wohnen will, dem bietet sich hier eine schöne, billige Gelegenheit. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadt-Cassirer Th. Timmermann in Meißen.

Restaurant sofort, ein neues ohne Inventar auf Bierpacht zu vermiethen. Näh. Leipzig, Hohmann's Hof, Otto Stark's Buchhandlung, oder in der Wohnung, Plagwitz, Ziegelstraße 24, I.

Nicolaistraße Nr. 16
ist die 1. Etage als Geschäftslocal zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Spediteur Preygang.

Mühlgasse 10
in erster Etage geräumige Wohnung, zugleich als Geschäftslocal passend, für sofort, 1. Juli oder 1. October zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harlaß, Hainstraße 7.

Johannesgasse 10
sind Geschäfts- oder Lagerräume im Souterrain, sowie in 2. Etage 2 helle Zimmer mit Dampfkraft sofort zu vermiethen.

1 fr. Wohnung, auch als Geschäftslocal passend, ist für 120 Thlr. sof. zu verm. u. zu beziehen Kl. Fleischergasse 14, part.

Zu verm. 1. Oct. d. J. ein Gewölbe m. Stube für 600 M, ein Logis in der 4. Etage für 240 M Sternwartenstraße Nr. 14—16, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermiethen
ein Gewölbe, Brühl 40, entweder für kommende Messen oder für das ganze Jahr. Näheres Alterstraße 1, 1 Treppe rechts.

Für Kaufleute.
In Schwarzenberg, Lohnhoffer, vis-à-vis dem Hotel de Saxe, ist in einem neuerbauten Hause das Parterre mit Laden, bestehend aus 8 Piecen, 2 großen Kellern, 2 Lagerräumen, laufend Röhrwasser, Waschhaus, Garten u. Bodenraum, zu vermiethen u. sofort beziehbar, seiner vorzüglichen Lage halber für jedes Geschäft passend, und durch den bevorstehenden Bahnbau ist auf ein reges Geschäft zu rechnen.
Nähere Auskunft ertheilt der Wirth vom Hotel de Saxe, daselbst.

Laden
mit 2 großen Schaufenstern, passend für jedes Geschäft, mit großen Kellerräumen und mit oder ohne Wohnung ist per 1. October billig zu vermiethen Mittelstraße Nr. 5.

Fleischer-Filiale
kann einen Laden in bester Lage billig sofort beziehen Münzgasse 7.
Näheres daselbst 1. Etage, Dobriner.

Bäcker-Filiale
kann einen Laden in bester Lage billig sofort beziehen Münzgasse Nr. 7.
Näheres daselbst 1. Etage, Dobriner.

Ein schöner Eckladen ist anderweitig in einem Vororte Leipzigs zu vermiethen, zum 1. October zu beziehen.
Zu erfragen Leipzig, Gasthaus Einhorn, bei Herrn Kaufmann Voigt.

Ein eleganter Laden mit Ladeneinrichtung und Wohnung in der Neustadt in Bernburg, in welchem seit längeren Jahren ein Posamentier-Geschäft betrieben wird, ist zu vermiethen. Auskunft bei E. Diewer, Herbst, Brühlstr.

Ein groß. Parterre mit Laden, sowie ein Logis, 2 St., 2 K., K., den 1. October. Neustadt, Altestraße 36.

Fleischer-Laden
mit Marmor, bezw. Geschäftslage gr. Wohnung, Einfahrt, Stallung, ist zu verm. Südstr. 21. Müller

Laden, Wohnung v. 5 Zimmern ꝛc., 2. Et. Seitengeb., sof. od. später, 1. Etage als Geschäftslocal od. Exped. pr. 1. Oct. cr. Alles zus. od. jedes einz. zu verm. Nicolaistraße 15. Näh. b. Hausm. das. 3. Et. r.

Laden in Lindenau, beste Lage, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Lützener Straße 76.

Zum 1. Octbr. ist in Gohlis, Carl- u. Stiftstr.-Ecke, ein Laden m. Wohn. u. mehr. Wohnungen zu verm. Zu erfragen auf dem Neubau daselbst.

Ein schöner Laden
mit gr. Schaufenster ist mit oder ohne in 1. Etage gelegener Wohnung Schuhmachergäßchen 6 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Kohlenstraße 4
ist ein Comptoir mit Niederlagen und Pferdestall sofort oder später zu vermiethen.

1. October zu verm. 2 Stuben z. Zubeh. 1. Etage, als Contor, Expedition u. s. w. Petersstraße 37, Möbelmagazin.

Comptoir, parterre u. sep. sof. oder später zu vermiethen Ritterplatz Nr. 30.

Eine kleine Niederlage ist zu vermiethen Gewandgäßchen Nr. 3, im Geschäft.

Kurprinzstraße 11
ist ein kleines Holzgebäude als Niederlage od. Werkstelle sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zwei Geschäftslocale
mit großen Schaufenstern, Comptoir und Niederlage, event. mit Wohnung, sind per 1. October d. J. zusammen oder getheilt zu vermiethen.
Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 6, Hintergebäude parterre.

Hiller- und Sebastian-Bachstrasseneecke.
Mein bisher von mir bewohntes hochherrschaftlich eingerichtetes Hochparterre mit schönem Garten (8 Wohnzimmer, 3 Kammern und reichlichem Zubehör) ist vom 1. October event. früher zu vermiethen. Aug. Hartel, Sebastian-Bachstraße 7.

Wiesenstraße Nr. 1
ist ein hohes Parterre mit Garten per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Gartengebäude daselbst parterre.

Eine sehr freundliche und gesunde 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, Sonnenseite und freiliegend, ist, eventuell mit Gartenbenutzung, zu vermiethen. Preis 1000 M.
Näheres Carolinenstraße Nr. 3, parterre.

Nürnberger Straße Nr. 8
sind im neuerbauten Eckhaus die elegant eingerichteten Wohnungen der I., II. und III. Etage, sowie noch ein im Parterre befindlicher Laden pr. 1. October zu vermiethen; gleichzeitig werden der im
Nebenhaus Johannesgasse 15
befindliche Eckladen, sowie die Buchhändlergeschäfts-Räume der I., II. und III. Etage neu vorgerichtet und sind pr. 1. Aug., ev. später zusammen oder getheilt zu vermiethen.
Näheres zu erfragen zwischen 9 und 2 Uhr bei
Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Bauhofstrasse 11, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, sofort oder später.

Neumarkt Nr. 38
ist die geräumige herrschaftliche dritte Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Am Neuen Concerthause, Tampestraße 6,
sind herrschaftliche Wohnungen mit Garten für 1150 und 1250 M sofort oder per 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen beim Poller oder dem Besitzer Herrn Winkler, Kochstraße 71, 1. Et.

Kellerabtheilung zu vermiethen Reichsstraße 21, 1. Et.

1 Bodenraum sofort zu vermiethen Münzgasse 7, I.

Werkstatt, mittlere Größe, sofort oder später zu verm. Körnerstr. 11, beim Besitzer.

2 Werkstellen,
hell und geräumig, passend für Schlosser, Tischler, Glaser u. s. w., sind sofort oder später zu vermiethen Neudnitz, Josephinenstraße 16. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lindenstraße Nr. 1 sind die bisher als Buchbinderwerkstätte benutzt gewesenen, im niederen Parterre gelegenen Räume vom 1. October bis 31. an event. auch sofort zu gewerblichen Zwecken oder als Niederlage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst (Nürnberger Straße 29, im Zwischenstock).

Freundliches Souterrain, bestehend aus 4 Räumen, ist als Werkstelle oder Niederlage bis 1. October zu vermiethen. Näheres Albertstraße Nr. 5, part.

Werkstellen, große u. kl., eventuell mit Schmiede u. fr. Platz, sofort oder später zu verm. Zu erfr. Tauch. Str. 15, I.

Zu vermiethen sof. oder später eine Werkstelle mit Bodenraum Emilienstr. 38, H. I.

In Plagwitz, Lindenauer Str. 5 (Villengrundstück), ist das Parterre u. 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, per 1. Oct. mit oder ohne gr. Garten zu verm. Stallung und Wagenremise kann ebenfalls abgegeben werden.

Kurprinzstraße 11
ist die Part.-Wohnung ab 1. Octob. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Westvorstadt.
Im Hause Davidstraße 9 ist die größere Hälfte (links) des elegant eingerichteten Parterres per 1. October zu vermiethen.
Näheres Kaiser Wilhelmstr. 14, Comptoir.

Villenwohnung.
In einer Villa mit großem Garten, Südvorstadt, ist ein herrschaftlich eingerichtetes hohes Parterre zu vermiethen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Comptoir.

Kohlgartenstraße 46, I. rechts,
ist ein Parterre-Logis mit Vorgarten: zwei Stuben, 2 Kammern, Küche u. Speisekammer und Wasserleitung, Preis 400 Mark, per 1. October zu vermiethen.

Eine geräumige Parterre-Wohnung
Brandvorwerkstr. 42 im Preise von 390 M haben wir vom 1. October c. ab zu vermiethen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Taucher Straße 16, Gartengebäude, ist ein geräumiges Parterrelogis für 450 M per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst im Comptoir von Gebrüder Nathan.

Zu vermiethen 1. October a. c. ein Part., 4 Stuben u. Zubehör mit Laden, Preis 900 M pro anno. Näh. Zeitzer Straße 9.

1. Etage Kreuzstr. 23, 4 St. u. Zubeh., Garten, 3. Et. Georgstr. 24, 2 Stuben ꝛc.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Noch zum 1. Juli 86 ob. sp. ein fl. Hoflogis 1 Tr., 2 St., 1 Bod., Wasserl., Keller, zu verm. Näh. Kl. Fleischerg. 14, 2 Tr., b. Hau.

Lortzingstraße Nr. 10 ist die erste Etage mit 6 Zimmern, Gärtchen und reichlichem Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October a. oder früher zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Theile,
Katharinenstraße 8, 2. Etage.

Taucher Straße 9
ist die 1. Etage, 5 Stuben mit reichl. Zub., zum 1. October zu verm. Ebenfalls große trockene helle Niederlagen.

Wiesenstraße.
Eine 1. Et., 5 Zimm. mit Zubehör und Garten per 1. October zu vermiethen Weststraße 45, Contor zu erfragen.

Wegzugshalber
ist Elsterstraße 11, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör nebst großer Veranda, per 1. Oct. zu verm. Zu besichtigen von 11—2 Uhr.

Davidstraße 9
ist die sehr geräumige, herrschaftlich eingerichtete 1. Etage per 1. October zu vermiethen. Wegen des Näheren wolle man sich Kaiser Wilhelmstraße 14, Comptoir, wenden.

Die 1. Etage in d. Mendelssohnstr. 2 ist per 1. Octbr. zu vermiethen. Zu erfr. daselbst part.

Brüderstr. No. 63, am Johannisthal,
freie, sonnige Lage, ist per 1. October a. c. eine 1. Etage mit 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Taucher Straße 13
in 1. Etage freundliches, gesundes, elegantes Logis, 5 Zimmer, für 900 M per 1. Octbr. event. später. Näheres daselbst bei Herrn W. B. Grünthal.

Pfaffendorfer Str. 38, gesunde Lage, sind in 1. Et. schöne Logis 4—5 St., für sof. ob. sp., desgl. bill. Läden, lebh. Str., zu verm.

Eine 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, nebst Gas u. Wasser (auf Wunsch mit Garten) ist per 1. October zu vermiethen. Näh. Lange Str. 22, 1 r., Neudnitz-Leipzig.

Schenkendorfstr. 37,
Ecke der Elisenstraße,
vis-à-vis den neuen Schulanlagen,
ist — Abreise des Inhabers halber — die 1. Etage, 8 Fenster Front, Balcon, comfortabel, für 600 M p. a. vom 1. Juli ab zu vermiethen. Quartal Juli-October event. bedeutende Preisermäßigung. Näheres im betreff. Logis oder beim Hausmeister Hanse.

Dörrienstraße Nr. 3 1. Etage,
bestehend in 6 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Dörrienstr. 5—7, 1. Et.

Eutritzscher Str. 5 z. 1. Oct. zwei große freundl. Wohnungen i. d. 1. u. 2. Etage i. den Preis v. 720 u. 730 M zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre links.

Nordstraße 28
ist zum 1. October zu verm. eine neu hergerichtete 2. Etage, best. aus 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör. Zu erfragen das. 2. Etage.

2. Et., 550 M, 1. Oct. Moschelesstr. 6, 10—12 U.

Waldstraße Nr. 39
2. Etage am 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Burgstraße 16 ist eine 2. Etage sofort oder zum 1. October für 800 M zu vermiethen. Näheres parterre.

Zu vermiethen z. 1. Oct. 2. Et., 510 M. Eberhardtstr. Näh. Löhrstr. 8, IV., Hausmann.

½ 2. Etage (Sonnenseite) zum 1. Aug. ob. später zu vermieth. Eberhardtstr. 5, II. links.

Universitätsstrasse 8, Treppe B,
ist veränderungshalber die schöne große zweite Etage pr. 1. Juli zu vermiethen. Das Logis ist in jeder Weise sehr zu empfehlen.
Näheres bei dem jetzigen Inhaber.

Lessingstraße 6
per 1. October oder auch früher die 2. Etage, bestehend aus 11 Zimmern und Nebenräumen, zu vermiethen für den Preis von 1600 M. Besichtigung jederzeit durch den Besitzer in der 1. Etage.

Berliner Straße 22
ist die Hälfte der 2. Etage, 4 Stuben, zwei Kammern u. reichliches Zubehör für 1. Octbr. d. J. zu vermiethen. Näheres im Hofe des Grundstücks im Comptoir zu erfragen.

Waldstr. 33, 2 St. 1. Oct. z. v. Zu erfr. IV. r.

Bismarckstraße, erstes Haus rechts, Eingang Wiesenstraße Nr. 11, ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, eingetretenen Todesfalls halber für sofort oder später um 1850 M jährlich zu vermiethen durch
R.-Anw. Zinkeisen und Weber,
Schulstraße Nr. 12.

Reudnitz, Augustenstraße 9, sind einige Logis 3. und 4. Etage, im Preise von 200—215 M den 1. October zu beziehen.

Salomonstr. 11 ist die aus 5 Zimmern und Zubehör bestehende 3. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis 1100 M

Universitätsstraße 2
die Hälfte der 4. Etage, sehr geräumig, per 1. October laufenden Jahres für 800 M jährlich weiter zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlaß,
Hainstraße 7.

Logis zu verm., Stube, 2 Kamm., Küche u. Zub., an ruh. Leute. Zu erfr. Connewitz, Gerhard's Rest.

Moritzstrasse 2, 4 Treppen,
nahe am Eingange des Johannaparks, ist eine Wohnung, welche neu vorgerichtet wird, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche ꝛc., für 540 M per sofort oder später ganz oder getheilt zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Tannert,
Weststraße 8, parterre.

Schöne Familienwohnungen
von 4—5 Zimmern nebst Zubehör sind in bester Lage der Westvorstadt (Davidstraße) zu vermiethen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Comptoir.

Kurze Str. 3, im Gartengeb., ist ½ Etage für 364 M per 3. zum 1. Oct. anderw. zu vermiethen. Dazu gehören 2 Stuben, Kam., Küche mit Wasserleitung und Keller.

Wettiner Straße, im Neubau, Wohnungen m. Garten per 1. Oct. v. 480—700 M zu verm. A. Goldfuß, Wettiner Straße 12.

Nordstraße 47, schöne freie Aussicht, gesunde Lage, sind für sofort oder später mittlere Logis zu vermiethen.

Parkstraße Nr. 19 (Neubau vis-à-vis der neuen Schule) sind Logis im Preise von 450 M bis 750 M zu vermiethen u. am 1. Octbr. d. J. zu beziehen. Zu sprechen früh von ½10 bis ½12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Zu verm. sofort in mein. Häusern einige Logis v. 700 b. 1400 M Nordstr. 36, 1 Tr.

Eine halbe Etage mit Garten
per 1. October. Näheres Emilienstr. 8, II.

Zu vermiethen ein Logis 1. October für 540 M Brühl 58, 2. Etage.

Ein Logis, neu vorgerichtet, best. a. 7 Z. u. Zub., ist per 1. October zum Preise von 750 M zu verm. Mittelstr. 5, 2. Etage.

Wohnung (1 Stube, 2 Kammern, Küche, Vorsaal u. Zubehör), 165 M, 1. October zu verm. Plagwitz, Ziegelstraße 2, 1. Et.

Neuß. Taucher Str. 5, 1. Juli Logis 225 M, 1. Oct. 450 und 430 M Näh. daselbst 1 Tr. r.

Inselstr. 23, im Gartengebäude, 1. Octbr. Wohnung, 4 Z., 1 K., mit Gärtchen, zu vermiethen. 400 M Näheres beim Hausmann.

Kleines Logis
für einzelne anständige Leute sofort für 140 M zu vermiethen
Blüchergarten Gohlis.

Eine leere Stube mit Ofen zu vermiethen an Leute ohne Kinder
Neukirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Sommerlogis Nähe Leipzigs,
gesunde Lage, gute Pension für Kinder oder Erwachsene, zu vermiethen. Auskunft erth. Aug. Härtel, Neumarkt 11.

Sommerfrische Rochlitz i. S.
sind zwei möbl. Zimmer, beste Lage, preiswerth sofort zu vermiethen. Werthe Adressen bitte postlagernd P. F. No. 40 Rochlitz zu senden.

Gute Sommerfrische für eine Familie oder Einzelpersonen ist zu haben in prachtvoller Gegend des Erzgebirges. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter A. 9.

Garçonlogis,
am Markt, Stube und Schlafst., zu verm. an Hrn., H.- u. Saallicht, m. gew. f. Mittagst. Näh. Reichsstr. 20, im Herrenkleiderladen.

Garçon-Wohnung,
1. Etage,
hochelegant eingerichtet, ist sofort oder später zu vermiethen
5 Kramerstraße, parterre.

Garçonlogis, fein möblirt, an einen Herrn zu vermiethen Nürnberger Str. 10, II.

Neben dem Krystall-Palast feines Garçonlogis mit Schlafst. zu verm. Taucher Straße 3, 2. Etage links.

Freundliches Garçonlogis mit Alkoven an 1 oder 2 Herren bis 1. Juli oder später zu vermiethen Lange Straße 16, 2. Etage.

Blücherstraße 20, 2. Etage
schönes, sehr angenehmes Garçonlogis, nach Wunsch feines neues Pianino sehr preiswerth.

fl. Garçon-Logis mit od. ohne Schlafzim. sofort zu vermiethen Emilienstraße 4, II.

Garçonlogis, Lindenau, Heinestr. 10, parterre, gut möblirt, mit Gärten umgeben, sofort oder später zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl. Stube u. Kammer f. 1—2 Herren sofort ob. später Frankfurter Str. 6, II. l., Vorderh.

Garçonlogis, 2 Zimmer, jedes für sich, sofort oder später, für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension Querstraße 30, 2. Etage.

2 bis 3 Garçonlogis, mit oder ohne Möbel, sofort oder später zu vermiethen
Thomasiusstraße 4, I.

Eleg. Garçonlogis, vis-à-vis der Jacobstraße, Ranstädter Steinweg Nr. 13, II. rechts.

☞ Per 1. Juli gut möbl. Garçonlogis Hallesche Straße 12, 2. Et., zu vermiethen.

Garçon-Logis
f. Kaufm. od. Beamten Georgstr. 38, 2. Et. l.

Eleg. Garçonl. an der Promenade Centralstraße 1, I.

Hocheleg. Garçonlogis an der Prom. zu verm., m. 30 M, Lessingstr. 1, II. l.

Großes freundliches Garçonlogis, a. W. Pension Berliner Straße 11, 1. Et. rechts.

Garçonl. für 1 oder 2 H. oder anst. D. Markt Nr. 8, Tr. A, 3. Et.

Harkortstraße 7, 4. Et. l.
gut möbl. Garçonwohnung sofort zu verm.

Garçonlogis, Ausf. Roßplatz, Promenade Sternwartenstraße Nr. 1. 3. Etage.

Garçonlogis Wintergartenstr. 15, III.

Burgstr. 19, III. schön möbl. Garçonlogis mit od. o. Pianino zu verm.

Neumarkt 32, II., freundl. Garçonlogis mit Cabinet zu verm.

Garçonlogis für 1 u. 2 Herren billig zu vermiethen Kurprinzstraße 3, 4. Tr. links.

Garçonl., freundl., g. möbl., 2fenstriges Zimmer Alexanderstr. 36, Gartengeb. part. r.

Garçonlogis, fein möbl., Nähe d. Bramb. Bahn sofort Moltkestraße 4, parterre.

Gut möbl. **Garçonlogis** zu verm. sofort oder später Dresdner Str. 12, Haus D, II. r.

Garçonlogis. Ein 2f. g. möbl. Zimmer zu vermiethen Kl. Fleischergasse 12, II.

Garçonl., { schön möbl., ist bill. zu verm. Erdmannstr. 14, IV. rechts.

Garçonlogis, eine 2fenstr., fein möblirte Stube, Erdmannstraße 11, I. 2. Etage.

Garçonl., { gut möbl., an 1 anst. Herrn zu verm. Alexanderstraße 27, III.

Ein frdl. **Garçonlogis** für r. Kaufmann zum 1. August Emilienstr. 48, 3. Et. rechts.

Eleg. Garçonl. Roßplatz 10, I.

Garçonlogis, sauber und gut möblirt, Wauersche Straße 11, 1. Etage.

2 eleg. Garçonlogis, eins mit hell. Cabin., zum 1. August Dörrienstr. 4, I., ab. Entresol r.

Garçonlogis, Aust. Promen., à 12 ℳ incl. Kaffee Hallesche Straße 16, 4. Etage.

Peterosstr. 44, IV. fein möbl. **Garçonlogis** sof. billig zu verm.

2 freundl., saub. **Garçonlogis,** pass. für junge Kaufleute, Elsterstraße 16, 2. Et. r.

Garçonlogis, gerdum., freundlich, gut möbl. Härtelstr. 5, II. r.

Grimmaischer Steinweg 6, 3. St., gut möblirtes **Garçonlogis** für 1—2 Hrn.

H. Garçonl. mit Instr. f. 1—2 H., s. W. Pens. b., Prom.-Aust. Rosenthalg. 2, II. Sg. Wünscher.

H. Garçonlogis, eventuell mit Pension, **Lehmann's Garten 2 T.** 3. Eing. part. r.

Querstraße 33, I.,
Garçonlogis für Hrn. sofort od. später.

Garçonlogis, ein freundl. möbl., ist in 1. Etage rechts, Berliner Str. 3.

Nahe am Rosenthal
H. Garçonlogis Uferstraße 12, 3. Et.

Garçonlogis für H., a. Wunsch mit Pension, H. zu verm. Neumarkt 10, 2. Etage.

Garçonlogis, elegant möbl., mit Schlafzimmer Inselstraße 13, 3. Etage.

Eisenbahnstraße 10, 3. Etage
freundliches **Garçonlogis** in ruh. Familie.

Garçonlogis, gut möblirt, zu vermiethen Kaiser Wilhelmstraße Nr. 15, part.

Garçonlogis, f. möbl., 1. Et. vornh., zum 1. Juli zu verm. Neudnitzer Straße 16, Tr. A.

H. Garçonl. für 1 od. 2 H. Lange Str. 46, III. l.

Garçonlogis Neumarkt 3, Tr. C. 2. Et.

Garçonl. f. H., sep., a. eleg., sof. Burgstr. 22, III.

Garçonlogis, gut möbl., Uferstraße 3, 1. Et.

Garçonlogis billig Ranstädter Steinw. 10, II.

Schönes Garçonl. bill. zu verm. Kreuzstr. 18, II. r.

Garçonl., fein möbl., 18 ℳ Neumarkt 29, 3. Et.

Garçonlogis Leipzigstraße 18, II. lks.

Sof. fr. mbl. Garçonl. Erdmannstr. 16, 2. Et. l.

Garçonl. f. m. m. Hicht., prim., Barfuß 4, III.

Garçonl., frdl., bill., Emilienstr. 44, III. l.

Ruhiges Garçonlogis Emilienstr. 8, III. l.

Eleg. Garçonlogis sof. Nordstr. 24, II. r.

Frdl. Garçonl. f. H. a. anst. D. Humboldtstr. 8, IV. r.

Garçonlogis f. H. Berliner Str. 36, Tr. B, II.

Garçonlogis f. H. Gr. Fleischerg. 7, II., b. Große.

Garçonlogis Ritterstraße 25, 2. Et. rechts.

Garçonl. f. 1 H. b. anst. Mädch. Schletterstr. 1, IV.

Garçonlogis f. 1—2 H. Turnerstraße 6, I. lks.

Freundl. Garçonlogis Bücherstr. 45, III. r.

Garçonlogis Arndtstraße 21, part. links.

Garçonl., a. W. Mittagstisch, Elsterstr. 43, 4. Et.

Garçonl., 10 ℳ, a. H., Mittagst. Kath.-Str. 11, IV.

Nah. Garçonlogis, gut möbl., Hohe Str. 19, 2. Et.

Fr. Garçonl. zu verm. Neudnitz, Seitenstr. 18, I.

Garçonl. f. H., 15 ℳ m. Kaffee, Hainstraße 17, 3. Et.

Hainstr. 11, 2. Et. freundl. **Garçonlogis.**

Garçonlogis Sidonienstraße 37, III. links.

Feines Garçonlogis Brühl 60, III.

Fr. Garçonlogis f. 1—2 H. Turnerstr. 5, III. r.

Garçonlogis Thomasiusstr. 24, H. III. r.

Garçonlogis, ganz sep., Hainstr. 16, 3. Et.

☞ **Garçonlogis** Reichsstr. 1, Tr. B, I.

Garçonl., 12 ℳ, Dörrienstr. 4, 3 Tr. lks.

Garçonlogis m. Pianino Turnerstr. 11, II. r.

☞ **Garçonlogis Königsplatz 1, III.**

Garçonlogis Schletterstr. 2, 2. Et. rechts.

Frdl. **Garçonlogis,** 12 ℳ, Konst. Str. 13, III. r.

☞ **Lindenstr. 6, I. Garçonwohnung.**

Garçonlogis f. H. od. Dam. Centralstr. 5, IV. l.

Garçonlogis Elisenstraße 4, II. links.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Bücherstr. 15, IV. l.

Garçonlogis sof. od. spät. Thalstraße 32, I.

Dresdn. Str. 16, p., Garçonl., 10½ ℳ Meyer.

Garçonl. billig zu verm. Bücherstr. 20, III.

Frdl. **Garçonl.,** sep., f. H. Brühl 32, IV. r.

Frdl. **Garçonlogis** Kramerstraße 5, 3. Et. l.

Garçonlogis, H. o. D., Gr. Windmühlstr. 33, I.

Garçonl., 1-2 H. ev. Pens. Kl. Burggasse 8, I. l.

Garçonl. Alexandr. 29, III. r., Ecke Promenadestr.

Garçonlogis Hohe Straße 39, 2. Et.

Eleg. Garçonlogis Rauftsches Gäßchen 1, III. l.

Garçonl. incl. Kaffee u. Bed. 16 ℳ Brühl 17, I. l.

Garçonl., fr., sp. Peterstr. 37, Tr. B, II. Mittelth.

Garçonwohnung Schützenstr. 13, III. r.

Garçonlogis Hainstraße Nr. 28, 3. Et.

Frdl. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 7, Tr. B, II.

Eine große frdl. Stube und Kammer per sofort Gerberstraße 60, 4. Etage.

Möbl. Stübchen mit K., Eing. sep., a. H. od. M. zu verm. Sternwartenstraße 20, pt. Sommer.

Wohn- u. Schlafg., sep., an Herren od. anst. Damen, auch 1 Schlafst., Katharinenstr. 9, 3 Tr.

Leere Stube mit oder ohne Kammer zu vermiethen Grimmaischer Steinweg 15, I. II.

Inselstraße 20, II., 2 schöne Zimmer mit Balcon, Wasserleitung, separ. Corridor u. Eingang, sofort oder später zu vermiethen.

F. möbl. Wohn- u. Schlafg. bei einer Wittwe sof. od. spät. Humboldtstr. 33, I. r.

Sof. möbl. St. u. K. Dorotheenplatz 3, I. l.

Zu vm. f. a. sp. fr. St. u. K. a. f. D. Katharinstr. 19, III.

Möbl. St. u. Kamm. zu vm. Mittelstr. 15, H. II.

1 g. mbl. Wohn- u. Schlafg. sof. bill. Georgenstr. 32, II.

Eleg. möbl. Salon u. Schlafg. Neumarkt 29, III.

Gut möbl. St. u. K. f. 1—3 H. Kl. Fleischerg. 19, 1 Tr.

Leere Stube mit 2 Fenst. u. Kochofen an 1 eing. Pers. z. vm. Neudnitz, Kronprinzstr. 16, III.

Eine l. Stube m. Kochofen an eing. Pers. ist per 1. Juli zu verm. Körnerstr. 13, H. I. l.

1 Leere Stube mit Kochofen sofort zu beziehen Liebigstraße 9, H. 3 Tr. links.

St. mit Kochof. sof. Neukirchhof 29, 3. Etage r.

Freundl. möbl. Stube, auf Wunsch mit Kammer, an Herrn zu vermiethen Grimmaischer Steinw. 15, I. II. vornh.

Bei einem einzelnen Herrn mit Wirthschafterin ist für einen älteren wohlhabenden Herrn in einer feinen ersten Etage der Tauchaer Straße möblirtes Zimmer mit voller Beköstigung sofort oder später zu haben. Offerten unter A. M. 426 an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Zwei schöne Zimmer,
ruhig und frei gelegen, sind möblirt oder unmöblirt, auch einzeln, zu vermiethen Kurprinzstraße 16, I., in der Reitbahn.

Mehrere möblirte Zimmer sofort oder später zu verm. Kramerstr. 7, II. links.

1—2 sehr gr. gerdum. Zimmer, zu Wohn- u. Geschäftszwck. geeig., Plauen. Hof, Tr. C, IV.

Arndtstraße 32, I. links,
möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Freundliches Zimmerchen, ruhig gelegen, Dresdner Straße 4, 1. Etage.

Eine 2fenstrige **leere Stube** ist zu vermiethen Waldstraße 38, 1. Etage links.

Fein möblirte Wohnung zu vermiethen Neudnitz, Rathhausstr. 34, pt.

1 leere Stube sofort zu vermiethen. Zu erfr. Promenadestr. 16, 4 Tr., b. Kirch.

Möbl. Stube zu vermieth. Neumarkt 20, 4 Tr., Vorderhaus, mit Saal- u. Hausschl.

Neudnitz, Grenzstr. 5, II., möbl. Zimmer an soliden Kaufmann sofort oder später.

Ein groß. möbl. Zimmer für sofort oder später Grimm. Steinweg 3, Hof r. 4 Tr.

Fr. möbl. **Stube** sofort zu verm. Neumarkt 3, Tr. A III., Gr. Feuerkugel, Becker.

Eine möbl. **Stube** zu verm., Balkonzimmer n. d. Garten, 1 Treppe, Auenstraße 43, p.

Separate, gut möblirte **Stube** sofort oder später zu vermiethen Neukirchhof 18, 3. Et.

Frdl. Stübchen für ein anst. Mädchen Sternwartenstraße 18, S.-G. II. r.

E. frdl. möbl. Zimmer, a. d. Promenade, zu vermiethen An der Weiße 10, Blumenhlg.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Wintergartenstr. 7, Hausm. Liebthal.

Möbl. Z. sof. o. sp. an H. o. D. bei anst. Wittwe Berliner Str. 6, 3. Et. r., Ecke Blücherstr.

Leere Stube sofort zu vermiethen Mittelstraße 15, III. Hinterhaus.

Ein gr., fein möbl. Zimmer, mit freier Aussi. an 1 anst. Herrn zu verm. Blücherstr. 23, 2. Et.

Eine leere Stube ist zum 1. Juli zu verm., Eutritzscher Str. Röh. Gerberstraße 5, Torl.

An 1 Hrn. frdl. möbl. 2fstr. Zimm., mon. 16 ℳ Tuchmacherstr. 20, III. n. Fleißpl.

Möblirtes Zimmer in freier Lage an der Promenade sofort zu verm. Roßplatz 10, II.

Elegantes **Zimmer** sofort oder später Promenadenstraße 35, II. zu vermiethen.

Ein frdl., gut möbl. 2fenstr. Zimmer an 1 od. 2 H. sof. zu verm. Zeitzer Str. 7, IV., G.-E.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Nürnberger Straße 45, 4. Etage.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Hohe Straße Nr. 23, 3. Etage.

Zu verm. 1. Juli l. St. für 1 Herrn od. sol. Dame Bayerische Straße 46, II. rechts.

Fein möbl. **Zimmer** ist sofort zu vermiethen Uferstraße 4, 2. Etage rechts.

Frdl. möbl. Stube ist sofort an Herren zu vermiethen Neudnitz, Gemeindestr. 3, part. r.

Freundl. möbl. Stübchen ist sofort zu vermiethen Schützenstraße 4, bei Hoffmann.

Neudnitz, Tändchenweg 1b, II. r. nh. frdl. möbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. zu verm.

Freundl. möbl. Stube vornher., Woche m. Kaffe 3 ℳ Nürnb. Str. 37, III. r.

Promenade elegant möblirte Zimmer Parkstraße 2, II. rechts.

Ein gut möbl. Zimm. ist sof. z. verm. bei einer Wittwe Gottschedstraße 6, part. rechts.

2 fein möbl. **Zimmer** sind zu verm. bei ruhigen Leuten Münzgasse 22, 3 Tr.

Möblirte Stube mit 2 Betten Berliner Straße Nr. 5, 1 Tr. links.

Eine einfach möbl. **Stube** mit 2 Betten Katharinenstraße 27, Hoske, Hausmann.

Frdl. leere Stube, ebenl. Kammer zu vermiethen Marktmannstraße 12, III. r.

Mbl. St. 12 ℳ, Wwe. Teichert, Hainstr. 19, H. II. r.

1 fl. frdl. Stube zu verm. Kramerstr. 3, 4 Tr. l.

Frdl. Stube f. 2 H. Humboldtstr. 29, IV. Schulge.

Frdl. St. f. 1 od. 2 H. Humboldtstr. 26, IV. r., B.

Sofort frdl. rnh. Zimmer f. H. Gellertstr. 9, II. r.

1 frdl. St. f. H. o. D. zu vm. Kl. Fleischerg. 12, IV.

Möbl. St. f. H. od. D. zu vm. Neukirchh. 26, Tr. B, I.

Fr. möbl. Sch. f. 1 od. 2 Hrn. Kohlenstr. 22, I. St. r. n.

Möbl. Stube an H. od. D. Hauptmannstr. 7, IV. r.

Mehr. Zim. mit P. Pension Nürnb. Str. 54, 2. Et.

Stube für Hrn. Neudnitz, Rathhausstraße 23, III.

Zu verm. Stube im Hofe Turnerstraße 15.

Möbl. Stübch. a. 1 H. Bayer. Str. 7, H. II. r.

S. m. St., S.-u. H., f. H. o. D. Sidonienstr. 17, IV. l.

Z. vm. 1 gr. leer. Kam. a. Alt. Z. Alt. Amtshof 8, II. l.

Johannesg. 10, Tr. E, III. l., m. St. an sol. H.

1 leere Stube, sol., Brandvorwerkstr. 47, Hof pt.

Möbl. Zimmer f. Herrn Nicolaistr. 8, II.

Frdl. Stübch. bill. z. verm. Gust. Adolphstr. 51, II. l.

Freundl. möbl. Stube Uferstraße 4, IV. lks.

Fr. Stube f. 1—2 H. Turnerstr. 3, II. r., Bh.

Fr. möbl. St. f. 1—2 Hrn. Turnerstr. 3, 4. Et. l.

F. gut möbl. Stübchen Albertstraße 18, H. II. l.

Frdl. möbl. St. an Herrn Gerberstr. 36, 3. Et.

Ein gut möbl. Zimmer Reichsstraße 43, 4. Et.

Fr. m. St. f. H. Hainstr. 10, im H. 2 Tr.

Frdl. mbl. Stube sof. bill. Colonnadenstr. 23, III. l.

Möbl. Zimmer Kurprinzstraße 22, 4 Tr. r.

Eine möbl. Stube Hohe Str. 30, Quergeb. p. l.

Fr. mbl. Stube f. 1 od. 2 H. Sternwartstr. 40, 3 Tr.

Ein fl. möbl. Zim. z. verm. Albertstr. 10, I.

Frdl. möbl. Zimmer sof. Alexanderstr. 26, II.

12 ℳ, rnh. fr. Zimm. f. H. Sidonienstr. 35, H. II. r.

Gut mbl. Zimm. sof. z. vm. Albertstr. 48, III. l. Bh.

Frdl. mbl. St. Promenadestr. 41, III., a. Westpl.

Sep. mbl. St., H. Schl., f. 1-2 H. Turnerstr. 3, Hh. III.

Ein schöner Salon Kurprinzstraße 19, II.

Frdl. Stube für 1—2 Hrn. Burgstr. 9, III. l.

Fr. mbl. Zimmer, 10 ℳ, Kochstr. 6, III. r., Südvl.

Möbl. Zimmer f. Hrn. Harkortstr. 5, H. I. l.

Möblirtes Zimmer
als Schlafstelle billig zu vermiethen
Kurze Straße 10, 3 Treppen.

Zu vermiethen 1 fl. Stube als Schlafst. f. 1 anst. Mädchen Hauptmannstr. 7, 3 Tr. r.

Freundl. Stube als Schlafstelle zu verm. Petersstraße 37, Tr. B, III. links.

☞ Frdl. St. a. **Schlafst.** f. 2 Herren An der Pleiße 3, Tr. D, III.

Kl. Fleischerg. 16, 3 Tr. links, sep. Stube als Schlafst. zu verm.

Zu frdl. St. Schlfst. f. e. f. Mädchen Sidonienstraße 23, H. 2. Etage links.

Schlafst. für H. in Stube Gr. Fleischerg. 9, 4. Etage.

Schlafst. in fr. m. St. f. H. Webstr. 84, IV. r., S.-H.

Fr. Etbch. a. Schlafst. Bayerische Str. 33, 4. Et.

F. St. u. K. a. Schlafst. f. H. Kurprinzstr. 12, IV. l.

Möbl. Stube als Schlafst. Elsterstr. 55, H. part. r.

Stube a. Schlafst. f. H. Reichsstr. 24, H. quer. II.

Fr. St. a. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Zimmerstr. 6, III. Bh.

Mbl. Stübch. als Schlafst. Eberhardstr. 10, II. r.

Fr. Stub. ob. f. H. a. Schlafst. Burgstr. 18, 4. Et.

Möbl. Stbch. a. Schlafst. Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Schlafst. mbl. St. Berliner Str. 20, IV., Mittelth.

Fr. Etb. a. Schlafst. f. H. Ritterstr. 42, 2 Tr., H. l.

Fr. St. a. Schlfst. f. H. Albertstr. 48, H. II. r. b. Linke.

Möbl. St. a. Schlafst. Schletterstr. 8, IV. Scheibe.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Thomasiusstr. 5, H. 3 Tr.

Schlafst. in 1 mbl. St. an Hr. Lützowstr. 18, I. r.

Schlafstelle für solides Mädch. Königsplatz 15, Vorderhaus, 3 Tr. links.

Freundliche Schlafstellen für Herren Petersstr. 28, H. r. III. links.

Grimm. Str. 18 (neue Nr.) vornh., 4. Et., b. C. Gütze, bill. mehrere freundl. Schlafstellen f. H.

Frdl. Schlafstelle für ordentl. Mädchen Wolfmarsdorf, Kirchweg Nr. 11, I. r.

1 Schlafst. off. Humboldtstraße 26, 4. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. 2j. Leute Scheibestr. 16, III. l. vh.

2 freundl. Schlafst. Berliner Str. 52, II. r.

Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Bücherstr. 18, Bh. IV. l.

Frdl. Schlafst. off. f. H. Moritzstr. 3, II., Bh.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 73, I.

Schlafst. zu verm. Turnerstraße 13, 4 Tr. l.

E. f. Schlafst. Hohe Str. 30, Hof links 1 Tr.

Frdl. Schlafstelle Georgenstr. 34, IV. rechts.

2 fr. Schlafst. Ranstädter Steinw. 14, H. II. r.

Schlafst. f. ordentl. Mdn. Seb. Bach-Str. 27, III.

2 frdl. Schlafst. f. H. od. M. Friedrichstr. 2, p. r.

2 frdl. Schlafst. f. zu verm. Eidamerstr. 5, 4. Et.

2 Schlafst. f. sol. Mdch. Kl. Fleischerg. 3, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 50, H. 3. Et. r.

Schlafstelle f. Herrn Poststraße 15, 4. Et.

Fr. Schlafstelle f. 1 Herrn Sophienstr. 40, IV. l.

Frdl. Schlafst., 1 ℳ 75 ₰, Hohe Str. 30, Hh. I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Petersstr. 38, Tr. A. II. r.

Schlafst. f. Mädch. Dorotheenstr. 8, II., Petersbr.

2 Schlafst. f. 2 Mädchen Nicolaistr. 56, H. r. 2 Tr.

Eine Schlafstelle Mittelstraße 30, H. pt.

Frdl. Schlafstelle Neudnitzer Straße 24, 4. Et. links.

Frdl. Schlafst. f. Herren Lützowstr. 28, 2 Tr.

Eine Schlafst. zu verm. Wiesenstr. 20, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. anst. M., 1.50 ℳ Brühl 69, 4 Tr.

Fr. Schlafst., 2.25 mit Kaffee Brühl 37, 1. Et. lks.

1 fr. mbl. Schlafst. Sternwartenstr. 75, Hof II. l.

Schlafstelle für sol. Mädch. Nicolaistr. 31, 4. Et.

Fr. Schlafst. Blumeng. 3, III. l., Bdhs.

Fr. Schlafst. f. 1 Herrn Moritzstr. 43, 4 Tr. r.

Fr. Schlafstelle für Herren Südstr. 25, II. r.

Frdl. Schlafst. Erdmannstr. 8, H. I. III.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Hospitalstr. 16, II. r. nh.

Bill. Schlafst. f. H. e. M. Braustr. 1, pt. l.

Schlafst. f. 1 H. Gerberstr. 47. Zu erfr. Kohlenstr.

Schlafstelle f. 1 Herrn Wiesenstraße 20, 4. Et.

Frdl. Schlafst. billig Eberhardtstr. 11, Hhs. II.

Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 55, Hof 2 Tr. l.

Schlafst. für Herren Alter Amtshof 3, 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Frankf. Str. 5, Qgb. III. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Burgstraße 13, III. l.

Fr. Schlafst. in möbl. St. Härtelstr. 12, 4. Et.

Einf. Schlafst. f. Herren Emilienstr. 56, H. pt. r.

Schlafst. f. Hrn., m. Schlüss., Albertstr. 20, I. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Elisenstr. 31, H. II. l.

Fr. Schlafst. Petersstr. 37, Tr. B, II. Mittelth.

Sol. 2 fr. Schlafst. f. H. Pfeffenstr. 17, I. vornh.

Frdl. Schlafst. sgl. an 1 H. Antonstr. 13, Hof 1 Tr. r.

Schlafst. f. H. Rauftsches Gäßch. 2, III.

Frdl. Schlafst. f. o. M. Weimm. Str. 13, H. I., IV.

Freundl. Schlafstelle Brühl 25, III.

Fr. Schlafst. f. H. Kupfergäßchen 12, Tr. D, II. l.

M. b. Schlafst. Rauft. Steinweg 18, Tr. A., IV. r.

1 Schlafst. f. H. zu verm. Weststraße 52, 4. Et. r.

Möbl. separ. hell. Schlafst. Weststr. 83, 4. Et. lks.

Schlafst. für M. Neukirchhof 25, H. 2. Et.

Frdl. Schlafst. für H. Gerberstr. 49, II. nh. Berg.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 6, H. III. l.

Elsterstraße 55, Hof p. l., 1 f. Schlafstelle.

Fr. Schlafst. f. H. od. D. Pfeffend. Str. 38, part. r.

Schlfst., M. Rosenth., a. H. o. M., Förderstr. 15, IV.

Offen zwei freundl. Schlafstellen f. Herren Ranstädter Steinweg 13, H. r., Tr. D.

Offene Schlafstellen Aeußere Tauch. Str. 3, IV.

Offen 2 Schlafst. Schrebergäßchen 3, I. lks.

Offen 2 frdl. Schlafst., H. o. D., Dufourstr. 24, II. l.

Offen Schlafst. mit Hausschl. Querstr. 1, b. Hager.

Offen Schlafst. Mittelstr. 30, Hof 3. Et. rechts.

Offen 2 Schlafst. f. H. Sophienstr. 20, II. r.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 18, H. I. l.

Off. 1 fr. Schlafst. m. S.-u. H. Hichtl. Elisenstr. 9, I. l. H.

Off. mbl. St. 1 od. 2 Hrn. Härtelstr. 13, 3. Et. r.

Off. fr. Schlafst. f. Hrn. Boyer. Str. 30, IV. r.

Off. 1 Schlafst. f. H. o. M. Friedrichstr. 18, I.

Ein Mitbewohner für 1 Zimmer à 10 ℳ incl. K., Aussi. Prom., arl. Hallesche Str. 16, IV.

Ferien.

1—2 Mädchen können zu ihrer Erholung während der Ferien unter dem Schutze u. sehr guter Pflege zweier Lehrerinnen Sommerfrische in Thüringen genießen. Näheres durch Frau Wrankmore, Katharinenstraße 4, 3. Etage.

☞ **Pension** od. **Garçonlogis** in geb. feiner Familie **Jacobstraße 2, III.,** Leipzig.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Etage.

Gute Pension u. f. Garçonl. Poststr. 14, 1 Tr.

Pension in ff. geb. Fam. Weststr. 34, III.

☞ **Pension Königsplatz 1, 3. Etage.**

Gesellschaftszimmer mit Piano
für 50 bis 150 Personen, daran stoßendem Garten, 600 Personen fassend, empfiehlt geehrten Gesellschaften und Vereinen
Grun's Bier- und Kaffeegarten,
Kurstraße 43.

Krystall-Palast.

Heute
(aufgehobenes Abonnement)

Grosse Abschiedsfeier

des amerikanischen Däumlingspärchens
General Mite und Frau.
verbunden mit

Nachmittags-Concert

und Abends

Doppel-Concert

mit

Monstreaufführungen.

Nachmittags von ½8—6 Uhr
Nachmittags-Concert
der Capelle des Königl. sächs. Husaren-Regiments unter Direction des Stabstrompeters Herrn Gefe aus Grimma.
Nachmittags-Vorstellung
von
General Mite und Frau
von 3 bis gegen 5 Uhr im grossen Parterre-Saale. Bei günstiger Witterung fährt General Mite und Frau im **Hochzeitswagen** durch den Garten.
Grosses Abschieds-Programm.
Abends von 8 Uhr ab
Grosses Doppel-Concert
der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 106.
Direction: Herr Musikdirector **Herrmann**
und der Capelle des Königl. Sächs. Husaren-Regiments unter Direction des Stabstrompeters Herrn Gefe aus Grimma.
Abend-Vorstellung
von
General Mite und Frau
von 8 bis 9 Uhr im **grossen Parterre-Saal.**
Extra „Lebewohl" Programm.
Nach Schluss der Vorstellung werden bei günstiger Witterung General Mite und Frau Promenade und Fahrt auf ihrem Velocipede durch den Garten machen.
Zum Schluss
Monstreaufführungen
der vereinigten Capellen
Festouverture v. Lortzing Dirig. Herr Musikdir. O. Herrmann,
Fackeltanz (Bdur) v. Meyerbeer Dirig. Herr Stabstrompeter Gefe,
Maritana-Walzer
„Prinz Georg" Jubiläumsmarsch Dirig. Herr Musikd. O. Herrmann.
Gesammtentrée **50 Pf.** Gesammtentrée. Für Abonnenten und Dutzendkarteninhaber à **25 Pf.** Zuschlag.

Zoologischer Garten.

Im Garten geboren:
1 Yak, 1 Dambirsch, 1 Edelhirsch.
Fütterung 6 Uhr.
Concert im Skating Rink
von 4 Uhr an bis Abends.
Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Theater-Terrasse.

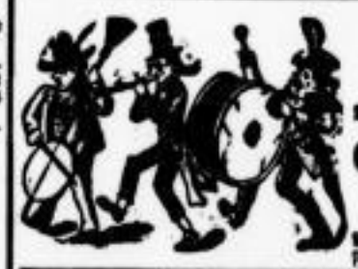
Heute Donnerstag
1. große italienische Nacht
verbunden mit grossem Concert, Illumination der Terrasse und ihrer Umgebung
Bestellungen auf reservirte Tische nimmt der Oberkellner entgegen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Rob. Börner.
NB. Morgen Freitag grosses Zigeuner-Concert des Primas Bencsy Gyula.

Carola-Theater-Restaurant,

Sophienstraße Nr. 17/19.
Sonnabend, den 3. Juli, von 8—11 Uhr Abends
erstes grosses Gartenfest.
Musik von der Blüchner'schen Capelle.

Café Hennersdorf,

☞ Gohlis. ☜
Heute Donnerstag, den 1. Juli,
Grosses Instrumental-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Speisekarte gewählt, f. Bayerisch, Lager, Gose, Conditorei-Buffet täglich frisch.
Hochachtungsvoll A. Beiseheld.



Gute Quelle,

Brühl 42.
Welt-Restaurant, Rendezvous all. Fremden.
Jeden Abend grosses
Concert und Künstler-Vorstellung
von ausgezeichneten Kräften.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. H. Fritsch.
Familien-Billets 3 Stück 1 ℳ bis Abends 6 Uhr.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 6 Uhr.

L. Hoffmann's Restaurant,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
☞ **Heute Schlachtfest.** ☜

Central-Halle.

Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert.
Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Regim. Nr. 134.
Abonnementbillets (10 Stück 2 ℳ) sind in den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.

Panorama zu Leipzig.

In Folge der Aufstellung zweier Dioramen bleibt das Panorama der Schlacht von Mars la Tour vom 1. Juli 1886 bis auf Weiteres geschlossen.
Die Panorama-Verwaltung.

Bonorand.

Freitag, den 2. Juli,
Grosses phantastisches Prachtfeuerwerk,
gefertigt und arrangirt vom Kunst- und Theater-Feuerwerker
Robert Mann,
verbunden mit **grossem Extra-Concert,** ausgeführt von der vollzähligen Capelle des Herrn Director **Büchner.**
Entrée-Billets sind bei den Herren Franz Stein, Markt 16, Café National, Barth. Horst, Brühl- u. Hainstr.-Ecke, Herm. Dittrich, Wettiner Platz 32, und im Tresorieraufgeschäft von Marie Mann, Universitätsstraße 11, zum Preise von 50 ₰ zu haben. Cassenpreis 60 ₰. Jedem Billetinhaber ist es gestattet, ein Kind frei einzuführen.

TIVOLI.

Morgen Freitag, den 2. Juli,
Grosses Garten-Concert
ausgeführt von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Direction des Herrn Musikdirector Jahrow.
Ernst Busch.

Carl Tröbig, Crostitzer Bierhalle,

Carlstraße 2,
empfiehlt das bekannte Crostitzer, Königiger Bierschank für hier und Umgegend

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 182. Donnerstag den 1. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Die bisher an Herrn **F. H. Müller** verpachtete

Friedr. Daehne's Weinstube

geht mit heutigem Tage in den Besitz des Herrn **F. H. Müller** über, welcher sie unter seiner eigenen Firma in derselben Weise fortführen wird.

Leipzig, 1. Juli 1886.

Friedr. Daehne.

Im Anschluß an Vorstehendes, gestatte ich mir hinzuzufügen, daß die bisherige

Weinstube Daehne

wegen baulicher Veränderung auf ca. 2 Wochen geschlossen bleibt, und werde ich die Wiedereröffnung s. Z. bekannt geben.

Hochachtungsvoll
F. H. Müller.

Mein Comptoir und Flaschenverkauf befindet sich nach wie vor
Barthel's Hof, Markt 8 (Hainstrasse 1)
(Hof, parterre links).

Friedr. Daehne, *Weingrosshandlung,*
Leipzig und Eltville a. Rhein.

Mit dem heutigen Tage verlasse ich die seit 12 Jahren innegehabten Localitäten des Gasthauses zum **„Grünen Baum“**, um mich einzig und allein dem Betriebe des von mir seit Ostern übernommenen

Hôtel zum „Bamberger Hof“

zu widmen.

Ich kann nicht umhin, diese Gelegenheit zu benutzen, um dem hochgeehrten Publicum, welches im Laufe des gedachten Zeitraums mir sein Wohlwollen in so erfreulichem Maße geschenkt hat, hierdurch den verbindlichsten Dank auszusprechen und daran die Bitte zu knüpfen, mir auch in meinem jetzigen Wirkungskreise dieses Wohlwollen durch freundlichen Besuch zu Theil werden lassen zu wollen.

Leipzig, 1. Juli 1886.

Hochachtungsvoll
Chr. Rabestein,
Hôtel „Bamberger Hof“.

Zum Kyffhäuser.

Neu! Früher Gold. Herz. **Große Fleischergasse 28.** Früher Gold. Herz. **Neu!**

Heute Donnerstag Abend von 8 Uhr an **interessantes Zither-Concert** des berühmten Zither-Virtuosen **Jos. Kammermeyer** aus München, wozu höfl. einladet
Anton Kulhanek.

Heute Donnerstag, den 1. Juli,
Erste grosse humoristische Soirée
(der beliebten)
Maldenthaler Quartett- u. Concert-Sänger
(aus Rosswein)
Herren **Fritzsche, Lommatzsch, Lessig, Höser**
(Quartett),
Junghähnel und **Brauer** (Komiker).
Anfang 8 Uhr. **Bons haben Giltigkeit.** Entrée 30 ₰.
NB. Bei günstiger Witterung im Garten.
NB. Morgen Freitag zweite und letzte Soirée. F. L. Brandt.

Am Bahnhof. Meissen. Am Bahnhof.
Kaisergarten Carolasaal
vorm. **Gebr. Geissler.**
Mitrenommirtes Restaurant mit schattigem Garten und schützender Veranda.
Grosser Ballsaal.
Diners und **Soupers** in bester Ausführung. Täglich gewählte Speisekarte.
Vorzügliche Biere und Weine. Angenehmster Aufenthalt und frdl. Bewirthung.
Allen Besuchern Meißens, Vereinen, Clubs und Schulen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Oscar Sander.**

Gaschwitz, Gasthof zum rothen Hirsch.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage obigen Gasthof an Herrn Brauereibesitzer G. Pröckorf in Zwenkau verkauft habe, und sage hierdurch für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank mit der Bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger Herrn **H. Hässner** gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll **Zahn.**

Auf obige Annonce Bezug nehmend, habe ich mit heutigem Tage den Gasthof zum rothen Hirsch übernommen und wird es mein eifriges Bestreben sein, das meinem Herrn Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen mir bestens zu erhalten, und bemüht sein, allen Anforderungen des geehrten Publicums gerecht zu werden.
H. Hässner,
früher Besitzer vom Hotel zum Hirsch, Oderan.

Rabestein's Hotel
zum
Bamberger Hof.
Schinken in Burgunder.

Aux Caves de France, Reichsstraße 8.

Heute Abend von 6 Uhr an
Allerlei mit Coteletten, Junge oder Lachs.
Oswald Nier, Hoflieferant.

Garten-Restaurant Fr. Mertens.
Heute Abend Allerlei.
Nürnberger Bier vorzüglich.

Kunze's Garten.
Grimmaischer Steinweg Nr. 14.
Empfehle heute Allerlei mit Junge, Coteletten oder Leber. C. F. Kunze.

Prager's Biertunnel. Heute **Allerlei,** echt Bayer. und f. Erdinger Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

E. Eisenkolbe. **Heute Schlachtfest.**

Kulmbacher Brauhof,
Petersstr. 18.
Heute
Schweinsknochen.
Bier hochf. à Glas 20 ₰. unterm Hause 16 Pf. 3 ℳ A. Kolitta.

Tanz-Unterricht.
Morgen beg. ein neuer Cursus. Anmeld. nehme s. 1. Zeit entgegen. Honorar mäßig.
G. Preller, Mittelstr. 11.

Max Böhme, Tanzl., Albertstr. 50, ertheilt gründl. Unterricht in sämmtl. Tänzen. Heute neuer Cursus. Aufnahme jederzeit im Restaurant.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Hoersch, Centralstr. 9, Pavat. Jederzeit Gymnasiaden in sämmtl. Tänzen, Contre u. Quadrille. Aufnahme neuer Schüler im neuen Cursus.

Fr. Wesner, Tanzlehrer, Schloßgasse 10, I. Heute 8 Uhr Unterr. Anmeld. zum neuen Cursus erb.

Europäische Börsenhalle.
Heute
Tanz-Musik.
F. Römling.

Eis { Erdbeer und Vanille à Portion 20 ₰. empfiehlt die Conditorei von L. Tilebein Nachf., Hainstraße 17.

Café Bomberg,
Colonnadenstrasse.
Anerkannt vorzüglichste Getränke bei angenehmem Aufenthalt und solider Bedienung. Echt Münch. Ebert-Bräu à Glas 20 ₰. Berliner Weißbier, Lagerbier, Café, Cacao 2c. Ausw. v. Zeitung. u. Journalen.

Zu den 3 Raben
Neu. 4 Gewandgäßchen 4. Neu.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.

• Wintergarten •
Heute Abend Allerlei.
• Biere hochfein. •

Schulze's Restaurant,
Teuchner Straße 33.
Heute Abend **Schweinsknochen.**
Coteletten mit Erbsenpüree.

Blauer Hecht.
Heute Speckkuchen.
A. Haase.

Privat-Mittagstisch
von ½12—3 Uhr.
Härtelstrasse 13, I. links.
Geehrten Herren u. Damen mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich meinen kürzlich im Tageblatt avisirten Mittagstisch bestimmt zum 5. Juli eröffne, und lade freundlichst zu zahlreicher Betheiligung ein. Ich werde bemüht sein, den gehegten Ansprüchen möglichst gerecht zu werden.
Suppe mit Braten oder Gemüse 45 ₰ incl. Kaffee. Abonnement 3 ℳ

Speise-Halle, Katharinenstr. 19, stadt. Mittagst. Portion 90 ₰.

Südwest. Speisehaus, Dufourstr. 23. Freitag Küche, Meerrett. m. Schweinefl. P. 15, W. 80 ₰.
Priv.-Mittagst. f. H., W. 3 ℳ, Lange Str. 10. III.
Vegetar. Mittagstisch Albertstr. 40, II. r.
f. Privatmittagstisch 60 ₰ Reim. Str. 22. II. r.
Gesucht noch einige Theilnehmer zu g. kräftigem Mittagstisch in geb. Familie Dorothenstraße 9, II.

Eutritzsch — Helm.
„Gute und Spaten tumes.“
Allerlei.
Morgen Schweinsknochen. Stierba.

Zill's Tunnel Hierdurch bringe meinen verehrl. **Mittagstisch in ½ u. ½ Port.** in empfehlende Erinnerung. In der 1. Etage preiswürdiges **Abonnement. ½ u. ½ Port.**
Bartshgäßchen Nr. 9/11.
Heute Abend Coteletten mit Erbsenpüree.
Täglich früh und Abends Stamm.
Biere exquisit. Lagerbier 13 ₰. Bayerisch Bier 15 ₰. Hochachtungsvoll Louis Treutler.

Nicolaistr. Nr. 5. **Nicolaitunnel,** Nicolaistr. Nr. 5.
Empfehle meinen nur vorzüglichen Mittagstisch in ganzen und halben Portionen. Dabei die hochfeinsten Biere von Kubeck & Co.
Ergebenst ladet ein R. Poser.

Schützenfest Zwenkau
vom 4. bis mit 11. Juli d. J., Hauptage mit Ball im **neuerbauten Ballsalon:** Sonntag, den 4., Montag, den 5., Donnerstag, den 8. und Sonntag, den 11. Juli, wozu hierdurch zu zahlreicher Betheiligung eingeladen wird. P. B.

Kaufmännischer Verein.
Donnerstag, 1. Juli 1886, Abends 8 Uhr
Fortsetzung der ordentlichen General-Versammlung vom 28. Juni a. c.
Tagesordnung:
Wahl eines zweiten und dritten Schriftführers für das Vereinsjahr 1886/87.

Leipzig, 29. Juni 1886.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins
Richard Lindner, I. Vorsteher. **Max Scharrnbeck,** Rechnungsführer. **Georg Eissner,** I. Schriftführer.

Verein für Volkswohl.
Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr
Sommerfest
im **„Neuen Gasthof zu Gohlis“.**
Programme können von heute ab im Bureau des Vereins, Poststraße 4, Abends von 8—10 Uhr entnommen werden.

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig

bietet seinen Mitgliedern Folgendes:
1) **Regelmäßige Vereinsversammlungen,** in welchen Wünsche und Beschwerden der Hausbesitzer zur Sprache gebracht und Beschlüsse gefaßt werden, die durch den Vorstand zur Ausführung gelangen.
Das Bureau, Reichsstraße Nr. 1, 1 Treppe, gewährt:
2) Vermittelung von Wohnungsvermiethungen gegen eine geringe Gebühr.
3) Unentgeltliche Auskunft und Rathsertheilung in Miethsangelegenheiten.
4) Vermittelung zwischen Vermiethern und Miethern bei Miethstreitigkeiten und dergleichen.
5) Auskunft über nicht empfehlenswerthe Miether.
6) Das Mahnverfahren des Vereins gegen Miethzins-Restanten.
7) Anfertigung von Formularen zu Logiskündigungs- und Miethzinsklagen.
8) Vermittelung von Hauskäufen und -Verkäufen.
9) Verwaltung von Grundstücken gegen eine sehr mäßige Gebühr.
10) Verkauf von Miethverträgen, Hausordnungen, Miethzins-Quittungsbüchern, Hausverwaltungsbüchern und verschied. Plakaten.
11) **Das Vereinsorgan:** „Monatsblätter für Grundbesitzer“ wird den Mitgliedern unentgeltlich zugestellt und bringt Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten, Aufsätze über die Interessen der Grundbesitzer, für dieselben wichtige Gerichtsentscheidungen u. s. w.
12) **Der Vereinsanwalt** ertheilt den Vereinsmitgliedern in allen juristischen Angelegenheiten unentgeltlich mündliche Auskunft und Rathschläge, soweit damit nicht eine besondere Anwaltsthätigkeit verbunden ist.

Jeder unbescholtene Besitzer bez. Besitzerin oder Verwalter eines hiesigen Grundstücks wird auf Verlangen als Mitglied des Vereins aufgenommen. Anmeldungen nimmt das Vereinsbureau (Reichsstraße 1) entgegen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Kohlen-Consum-Verein der Leipziger Bäcker-Innung
(E. G.)
Nach freiwilliger Niederlegung des Cassirer-Amtes seitens des
Herrn J. Wehrde hier
effectuirt alle Beträge von heute ab für uns
Herr Fr. Landrock jun. hier.
Leipzig, den 1. Juli 1886. **Der Aufsichtsrath.** C. Ad. Fricke.

Schuhmacher-Innung.
Die geehrten Mitglieder werden ersucht, Donnerstag Abend ½9 Uhr im Eldorado-Saal recht zahlreich zu erscheinen. Zweck: Wahlbesprechung. Die Einberufer.

Voigtländischer Verein
Leipzig und Umgegend.
Sonntag, den 4. Juli c., Partie nach der großen Eiche, Böhlitz-Ehrenberg. Wahren. Abmarsch Mittags 1 Uhr von der Europäischen Börsenhalle.

---

3 Mk. Belohnung.
Verloren wurde am verg. Sonntag Abend durch Markkleeberg bis Connewitz eine **Granatbrosche.** Gegen obige Belohnung abzugeben in **Mühle Markkleeberg.**

In **Rückmarsdorf,** „Gasthaus z. Sandberg“, wurde Sonntag, d. 27., ein **Kinder-Korallen-Armbändchen** verloren. Gegen hohe Belohnung abzug. Wintergartenstr. 2, I.

Verloren am Sonntag Nachm. zwischen 2 u. 3 Uhr auf dem Wege Zoolog. Garten — Bennerstr. — Rosenthalgasse — Jacobstr.
ein goldenes Kettenarmband.
Abzug. gegen gute Belohnung Jacobstr. 11, p.

Verloren
ein rothbraun gehäkeltes Tuch v. d. K. W.-Straße nach der Dufourstraße. Abzugeben gegen Belohnung Schenkendorfstraße 5, 1. Etage.

Liegen gelassen am Sonntag in Nachbrodt's ein **Sommerüberzieher.**
Abzugeben bei **Rechtsanwalt Broda,** Schletterstraße 4, I.

Liegen gelassen von e. armen Kinde ein paar Stiefeln i. Schaufenst. d. Thierhandl. v. Bode. Gegen Belohn. abzug. Dresdner Str. 20, III.

Verl. Dienstag Vorm. **3 Schlüssel.** Abzugeben Windmühlenstraße 26, Hausmann.

Verloren 1 led. **Maulkorb.** Geg. Bel. abzug. **Windmühlenstr. 21, III. rechts.**

Verl. 28. Juni 1 woll. Pferdedecke, blauroth-gelbe Streif. Abzug. Bel. Zeitz. Str. 43, Haus.

Gefunden 2 **Pferdedecken.** Abzuholen Neustadt, Marktstraße 11, parterre.

Mops entlaufen,
Sporermarkt 26. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 33, 1. Etage.

Quittung und Dank.
Auf die Bitte für den armen 12jährigen Knaben, welcher laut ärztlicher Verordnung die Ferien auf dem Lande zubringen soll, sind folgende Liebesgaben eingegangen:
Bei J. Gehse:
Becker 5 ℳ, O. 10 ℳ, P. P. 2 ℳ, B. 4 ℳ, Eine Wittwe 5 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, B. und W. G. 10 ℳ Summa 37 ℳ.
Bei der Expedition d. Leipziger Tageblattes:
R. S. 2 ℳ, Ungenannt 50 ₰, J. R. 10 ℳ Summa 12 ℳ 50 ₰.
Dies Ergebniß ermöglicht es, den Knaben 3 Wochen lang während der Ferien zur Erholung und Kräftigung seiner Gesundheit aufs Land zu schicken. Den edlen Gebern den aufrichtigsten und innigsten Dank.

Am 20. Juni soll ich in der Leinwandhalle Herrn **H. Klunge** beleidigt haben, nehme solches zurück und erkläre, daß dies durchaus nicht meine Absicht war. Emil Urnath.

Dem Bau- und Kunstmeister
Traugott Denkwitz
herzlichen Glückwunsch zu seinem 50. Geburtstage. Halle und Leip.

Herrn Gottfried Hötzsch,
Waldstraße Nr. 8, wünschen zu seinem 30jährigen Dienstjubiläum, daß er noch viele Jahre seine treuen Dienste als Straßenwärter dem Stadtrath gesund und munter verrichten kann.
B. H. S. N. R.

Dem Straßenwärter Herrn **Gottfried Hötzsch** sendet zu seinem heutigen 30jährigen **Dienst-Jubiläum** die herzlichsten Glückwünsche Familie Et.

Herzliche Gratulation Herrn Kaufmann Dietrich zu seinem 34. Geburtstage, daß die Strotheringe in der Büchse tanzen!
's ist blos wegen —

Bei unserm Weggange nach Plauen bei Dresden sagen Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 1. Juli 1886.
Hermann Urban,
Billetteur der sächs. Staatsbahnen a. D.

Ein j. gebild. Mädchen, welches Verhältnisse halber sein Studium nicht fortsetzen k., bittet ebenb. ältere Herren um Unterstützung. Adressen unter M. N. 16 Hauptpost lagernd erbeten.

Zur gefl. Beachtung. Vielen Anfragen zu begegnen, theilen hierdurch mit, daß sämmtl. Zeitungsexpeditionen Abonnements per Quartal mit 2 ℳ 25 ₰ auf das Leipz. Intelligenzblatt entgegennehmen. **Expedition des Leipziger Intelligenzblattes,** Petersstr. 33.

Anna!
Wie könnt' ich Dein vergessen?
Dresden. Ohne Abschied.
Brief liegt Hauptpostamt.

Konnte leider Dienstag Abend Rest., Katharinenstr., nicht erch. Bitte Brief a. vorher genannter Chiffre hauptpostlagernd abzuholen.

Macht's wie ich, geht nicht hinein.

Wir gehen schon lange nicht mehr hinein.

Eine Dame, die passionirt gern reist und viel Erfahrung darin besitzt, erbietet sich als Begleiterin, zur Gesellschaft, sowie zur unterstützenden Hülfe. Off. sub S. G. 21 Exp. d. Bl.

Sonnabend, Montag Abend!
Dame in schwarz, in nächster Nähe — Herr am Ausg. des Saals nach d. Buffet. Anskh. erwünscht? Erbitte Wert „Pet" Postamt 6.

Heute Abend **Sitzung** präcis ½9 Uhr.
T.-O: **Ligaturen und Accente.**
Auslage. — Fragekasten.

Bieler'scher Reitverein.
Heute Abend 6 Uhr
„Damen-Abend", „Oetzsch".

J. V.
Panorama. (Ölgemälde Rs.).

Leipzig „Rhein" Uhr 00 Uhr

Reclamen.

Julius Müller, Goldarbeiter,
Schuhmachergäßchen Nr. 9,
fertigt Reparaturen schnell, gut u. billig.
Einkauf u. alt. Gold u. Silber z. h. Preisen.

Nur noch kurze Zeit
Ausverkauf
meines Lagers von
Haus- u. Küchen-Geräthen
zu und unter Kostenpreisen
18 Petersstrasse 18
S. Seyring.

Der Ausverkauf
meines
Winter- u. Sommer-mäntel-Lagers
dauert
nur noch einige Tage.
J. Buchold,
Grimmaische Straße 24, I.

„Rover" Safetys, „Northern" Bicycles, Tricycles und Tandems, Humber und Cripper Systems empfiehlt in grosser Auswahl
Paul Focke, Ranstädter Steinweg 10, General-Vertreter.

W. Höffert,
Königl. Sächs. u. Königl. Preussischer
Hof-Photograph.
Schlossgasse 1 (Petersbrücke).

Damen-Zeug-Stiefel à 5 Mark
Damen-Leder-Stiefel à 6 Mark
Promenaden-Schuhe à 5 Mark
Chinesische Pantoffeln à 50 Pfennige
empfehle als für die
jetzige Saison
besonders geeignet
in reichhaltigster Auswahl und bekannt dauerhaftester Arbeit
Reichsstr. 45 alte Nummer. **N. Herz** Reichsstr. 19 neue Nummer.

Hermann Graf,
21 Petersstrasse,
billigste u. beste Bezugsquelle für
Normal-Hemden,
Normal-Unterhosen,
Normal-Unterjacken,
Normal-Hemdhosen,
Normal-Nachthemden,
Normal-Leibbinden,
Normal-Strümpfe,
Normal-Schlafdecken,
Normal-Tricotstoffe,
System Prof. Dr. Jäger.
Anfertigung nach Maß.
Hermann Graf,
Strumpfwaaren-Fabrik und Handlung,
21 Petersstrasse 21.

Bernhard Berend,
12 Katharinenstr., Europäische Börsenhalle,
empfiehlt außergewöhnlich preiswerth
●● Teppiche ●●
Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 100 ℳ,
Weisse Gardinen, Fenster 2 bis 30 ℳ,
Manilla-Gardinen, Fenster 2½, 2½ bis 8 ℳ,
Sopha-Bezüge 5, 6, 8, 9, 10 bis 24 ℳ,
Tischdecken 1½, 1½, 2, 2½, 3, 4 bis 40 ℳ,
Steppdecken u. Schlafdecken 4, 5, 6 bis 20 ℳ,
Reisedecken, Reiseplaids 5, 6, 8, 10 b. 30 ℳ
●● Kinderwagen-Decken ●●
in reicher Auswahl, Stück 1 bis 10 ℳ

Heinrich Thiessen, Schneidermeister, Plauenscher Hof (Brühl 23), Tr. A. IV. liefert **nur gegen baare Zahlung**, aber dafür zu äußerst billigen Preisen: Anzüge von 45 ℳ an, **nur nach Maß** unter Garantie für gute Arbeit und eleganten Sitz. **Großes Lager moderner Stoffe.** Bei Selbstlieferung des Stoffes rechne für einen Anzug nur 27 ℳ. **Lieferzeit:** auf Verlangen in 24 Stunden.

Biscuit-Bruch, frisch, 40 ₰, Auerbach's Hof, Gewölbe 32—33.

Gummi-Mäntel.
Staub-Mäntel.
Regenschirme.
Sonnenschirme
für Herren und Damen.
Spazierstöcke.
Plaids und Decken.
Mey & Edlich
Kgl. sächs. Hoflieferanten
Leipzig und Plagwitz.

Familien-Nachrichten.

Gustav Fleischhauer
Marie Fleischhauer
geb. Gerstenbergk
Vermählte.
Magdeburg-Neustadt, Juni 1886.

Paul Schindler
Marie Schindler
geb. Jäckyer.
Vermählte.
Leipzig, den 28. Juni 1886.

Allen Bekannten zur Nachricht, daß ein gesunder Junge angekommen ist.
Leipzig, den 30. Juni 1886.
Felix Pfeifer und Frau.

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut
Grimma, den 29. Juni 1886.
Ernst Hohl und Frau geb. **Uhlemann.**

Heute verschied im 80. Lebensjahre, innig betrauert von den Seinigen,
Professor Dr. Carl Gottwerth Schmiedt.
Leutzsch, Cöthen und Braunschweig, den 30. Juni 1886.
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung in **Leutzsch** 3. Juli, Vormittags 8 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden ihrer inniggeliebten Schwester
Fräulein Elisabeth Hennig
sprechen nur hierdurch ihren tiefgefühlten Dank aus
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag ½3 Uhr starb nach langen Leiden im 42. Lebensjahre unser innigstgeliebter einziger Sohn
Ernst Naumann,
Lehrer an der 1. Bürgerschule für Mädchen,
was lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen
Leipzig und Trebsen, den 29. Juni 1886.
die trauernden Eltern.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh verschied unerwartet nach schweren Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater,
Johann Traugott Hensel.
Um stilles Beileid bittet
die Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend 4 Uhr vom Johannisstift aus statt.
Leipzig, den 30. Juni 1886.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief nach jahrelangem Siechthum sanft und ruhig unser geliebter Gatte und Vater, Herr Buchhändler
Wilhelm Schrey
im 68. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Seinen. Sonnabend 3 Uhr Trauerandacht in der Stiftskapelle.
Nur auf diesem Wege zeigen es an
die Hinterlassenen
in Leipzig, Wolfenstein, London u. Wechselburg.
Leipzig, 30. Juni 1886.

Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß unsere gute Frau, Schwester und Tante,
Frau Emilie Weise
geb. Richter,
heute früh 3 Uhr sanft entschlafen ist und bitten um stilles Beileid
Leipzig, 30. Juni 1886.
Carl Aug. Weise
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag früh ½9 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im Alter von 9¾ Jahren unser guter unvergeßlicher
Paul,
was hierdurch allen Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, anzeigen
Zöpen, den 30. Juni 1886.
die tiefbetrübten Eltern
Jul. Schwarzburger und Frau geb. **Grimmer.**

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach einjährigem schweren Leiden unser einziger guter Sohn **Arthur**, im Alter von 20 Jahren 2 Monaten, was schmerzerfüllt nur hierdurch anzeigen
die trauernden hinterlassenen Familien
Louis Klemm und **Köchl.**
Reudnitz, 30. Juni 1886.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Grenzstraße Nr. 29, aus statt.

Allen Denen, welche unsern lieben Vater durch Liebe und Theilnahme, sowie reichen Blumenschmuck an seinem Grabe ehrten, ferner für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Lindner sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Geschw. Köhre.

Am 29. Juni verschied nach langen Leiden unser lieber College,
Herr Friedrich Ernst Naumann,
Lehrer an der 1. Bürgerschule für Mädchen.
Mit seiner hervorragenden pädagogischen Begabung und seinem reichen Wissen verband sich in ihm eine Pflichttreue, die ihn für uns alle zum Vorbilde machte. Und wie bei seinem Unterrichte seine treue, auch die letzten Kräfte aufopfernde Hingabe an seine Schülerinnen, sein stiller Ernst und sein sinniges Gemüth ihm die schönsten Erfolge sicherten, so ward er durch die Eigenschaften seines Geistes und Herzens uns, seinen Collegen, ein lieber Freund, dessen Verlust uns innig betrübt und dessen Andenken wir immer in Ehren halten werden. Er ruhe in Frieden!
Das Lehrer-Collegium der I. Bürgerschule für Mädchen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres Familien-Oberhauptes des
Herrn Stadtrath a. D.
Eduard Hermsdorf
sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.
Leipzig und Berlin, den 30. Juni 1886.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme beim Dahinscheiden meiner unvergeßlichen Frau, für den reichen Blumen- und Palmenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Binkau am Sarge sagt hierdurch seinen tiefgefühltesten Dank
Richard Grellmann,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Clemens Albert in Riesa mit Frl. Johanna Saße in Dresden. Herr Louis Schindler in Chemnitz mit Frl. Helene Meiling daselbst. Herr Gustav Endig in Dresden b. Dresden mit Frl. Lina Fiedler in Potenz b. Meißen. Herr August Paulus in Kaaden mit Frl. Emma Adler in Brembach. Herr Albert Funke, Kaufmann aus Altenburg, mit Frl. Marie Große in Lichtenstein.

Geboren: Herrn H. Dittmar in Dresden eine Tochter. Herrn Georg Arnecke in Dresden eine Tochter. Herrn J. C. Schwab in Dresden eine Tochter. Herrn Bergverwalter Stehn in Scharfenberg b. Meißen ein Sohn. Herrn Adolph Eckert in Plauen eine Tochter. Herrn Th. Lorenz in Naumburg a. S. eine Tochter.

Gestorben: Frau Louise Jordan geb. Jordan in Mittweida. Herr Georg Bernhard Naumann, Handlungscommis in Dresden. Frau Amalie Rosenlächer geb. Heinig in Dresden. Frau Auguste verw. Bergmann's in Dresden Söhnchen Heinrich. Frau Sophie verw. Kirchner Reuter geb. Winkler in Lucka. Herr Christian Müller, Gutsbesitzer in Neundorf. Frau Anna Stock geb. Schiebel in Gera. Herr Ernst Staudinger, Drechsler in Gera. Herr Friedrich Wilhelm Ficker, Gasthofsbesitzer in Zwota. Frau verw. Wilhelmine Heyer geb. Studenroach, früher Gutsbesitzerin in Kleinlagen. Herrn Adolf Köhler's in Stadt Wehlen Tochter Selma Martha. Frl. Marie Oehring in Altenburg. Frau Carol. verw. Oeser geb. Donath in Dresden. Herrn Gustav Krause's in Bautzen Töchterchen Martha. Herr Christian Aug. Leich in Hartmannsdorf. Frl. Martha Marie Seidel in Chemnitz. Herrn O. Müller's in Plauen Tochter Helene. Herr Hermann Jul. Lang in Plauen. Herr Hermann Fischer, Bäckermeister in Reichenbach. Herr Friedrich Löwenstein in Freiberg. Herr Karl Gottfried Vogel in Freiberg. Frl. Christiane Caroline Meißner in Zwickau. Herr Gotthelf Weber, Beamtenvert.-Insp.-Assistent in Zwickau. Herrn Franz Schwarz' in Zwickau Sohn Max. Frau Ida Rosina Krumbholz in Leipzig. Frau Amalie Hensel geb. Simon in Zwickau. Herrn Adam Simon's in Altenburg Söhnchen Ernst. Herrn August Gerasch's in Meißen Söhnchen Hermann. Frau Louise verw. Gerstäcker geb. Seidel aus dem Pfarrhause Lampertswalde b. Großenhain, in Oschatz. Frau Schuldirector Amalie Krieger geb. Langenfeld in Köschenbroda.

Berichtigung. In der vorgestrigen Danksagung des Herrn Schriftsetzer **Hennicke** ist fälschlich Jennicke gedruckt worden.

Lange Str. No. 8–10. **„Diana-Bad"** Lange Str. No. 8–10.
Röm.-Irische, Russ. Dampf- u. elektro-magn. Bäder, schweisstreibend, antirheumatisch und intensiv wirkend.
Schwimmbassin u. Wellenbad
mit **Schwimmgymnastik** zur Kräftigung u. Stärkung der Muskeln u. Lungen. Kräftige warme und kalte **Douchen**, um schlaffe Gewebe anzuregen und träge Blutcirculation wieder in Fluß zu bringen. Elegante große geschützte Räume, reines klares Wasser. (Fortwährend Zu- und Abfluss.)
Jederzeit Schwimmunterricht für Damen, Herren, Kinder.
Sophienbad Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½1, Montag, Mittw., Freitag ½2–5 U.
Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.
Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 2c.
Speiseanst. I. u. II. Freitag: Kartoffeln u. Petersilie m. Rindfl. D. V. Krieger, Pflugbeil.

Erste Wanderversammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Dresden.

IV.

† **Dresden,** 30. Juni. Der heutige zweite Verhandlungstag war ausschließlich den Gruppenversammlungen, sowie den Sitzungen der Sonderabtheilungen und der Sonderabtheilungs-Ausschüsse gewidmet, in denen es einen umfangreichen Berathungsstoff zu bewältigen galt.

Da diese Sitzungen an verschiedenen Orten und zu gleicher Zeit stattfanden, so war es für die Berichterstattung unmöglich, über die gepflogenen Berathungen eingehend zu referiren. Da überdem die discutirten Fragen sich ausschließlich auf fachwissenschaftlichem Gebiete bewegten und wenig geeignet waren, das allgemeine Interesse in Anspruch zu nehmen, so glauben wir uns auf folgende kurze Mittheilungen beschränken zu dürfen:

Von Vormittags 8 bis 11 Uhr tagte im großen Saale des „Tivoli" die Gruppe Ackerbau. In deren Versammlung sprachen: Rittergutsbesitzer Dr. Calberla-Hirschfelde über „Bedeutung der Zucht neuer Culturvarietäten und besseren Saatgutes, sowie des Saatwechsels", Oberamtmann Rimpau-Schlanstedt über Hackcultur des Getreides", Dr. Liebscher-Jena über „Kartoffelbau", Hof-Gartendirector Jühlke-Sanssouci und Director Dr. Göthe-Geisenheim über „Obstbau und Obstpflege in der Landwirthschaft und an den öffentlichen Straßen".

In derselben Zeit hielt die Gruppe Thierzucht im weißen Saale der „drei Raben" eine Versammlung ab, in welcher Vorträge gehalten wurden: vom Oekonomierath Nobbe-Niedertopfstedt über „die Zucht des schweren landwirthschaftlichen Ackerpferdes", von Dr. B. Martiny-Berlin über das Thema „Wie kommen wir zu einer Landesrindviehzucht?" und vom Amtsrath Barthold-Dahme über die Frage „Welche Richtung ist heute bei den stets wechselnden Wollpreisen in den Schafhaltungen da, wo sie in Rücksicht auf wirthschaftliche Verhältnisse nicht eingehen können, zu verfolgen?"

Die Gruppe Landescultur und Allgemeines versammelte sich Vormittag 11 Uhr im „Tivoli." In dieser Versammlung verbreiteten sich: der Director des königl. sächs. meteorologischen Instituts Dr. Schreiber-Chemnitz über das Thema: „Der meteorologische Dienst und die Wetterprognose zu landwirthschaftlichen Zwecken", Berthold Graf Bernstorff-Gartow und Rittergutsbesitzer Zersch-Neubaug über: „Die Ansprüche der Landwirthschaft an die Wasserwirthschaft eines Landes" und Freiherr v. Richthofen-Großröhrsdorf über die Frage: „Wie weit ist es durch die Verhältnisse geboten bez. für den landwirthschaftlichen Betrieb vortheilhaft, die Arbeit wieder mehr mit Naturalien als mit Geld zu bezahlen?"

Ferner hielten die Sonderabtheilungen für Dünger, Ackerbau, Thierzucht und Ausstellung 2c. und deren Ausschüsse getrennte Sitzungen ab im Restaurant Außendorf, bei Helbigs an der Elbe und in den „drei Raben".

In den Abtheilungssitzungen sprachen: Rittergutsbesitzer Schultz-Lupitz über „Die Pflege des Stalldüngers", Prof. Dr. Orth-Berlin über die Frage „Weshalb ist es angezeigt, der Kalk- und Mergeldüngung größere Aufmerksamkeit zu schenken?", Rittergutsbesitzer Neubauß-Selchow über „Das Verhältniß des Gewichts von Korn und Stroh bei Getreide", Privatier Wöbling-Berlin über das Thema „Ist die Waldstreu für die Landwirthschaft entbehrlich und wie ist Ersatz für dieselbe zu schaffen?"

Abends 6 Uhr wird zu Ehren der deutschen Landwirthe im königl. Hoftheater der Residenz die Aufführung der romantischen Oper „Silvana" von Carl Maria v. Weber in besonders glänzender Ausstattung aufgeführt werden.

Nach Schluß des Theaters findet im Lincke'schen Bade ein feierlicher Commers Alter Herren des Verbandes akademisch-landwirthschaftlicher Vereine an den deutschen Hochschulen statt.

Die neue Schauhalle von Georg Brokesch.

Eine neue Zierde hat unsere Stadt in der „Schauhalle" erhalten, welche bei dem Anbau und theilweisen Umbau des früheren Ricaud'schen seit einer Reihe von Jahren Herrn Photograph Georg Brokesch gehörigen, an der Zeitzer Straße gelegenen Grundstücks entstanden ist. In dem hinter dem Eingangsportale gelegenen großen Bestibül ist nämlich für die Ausstellung der künstlerischen Erzeugnisse dieses photographischen Ateliers ein Raum gewonnen worden, welcher bei voller Oeffentlichkeit und unmittelbarer Zugänglichkeit von der Straße her doch dem Beschauer einen ruhigen, vor dem Straßentreiben geschützten Standpunct gewährt und ihm so im Vereine mit der würzigen, geschmackvollen Ausstattung des ganzen Raumes die nöthige Sammlung und eine größere Empfänglichkeit für die Betrachtung der Bilder sichert. Für unsere Stadt ist eine solche „Schauhalle" etwas völlig Neues, überhaupt eine Schöpfung, wie sie in ähnlicher Ausgestaltung nur in Mailand und Paris anzutreffen ist.

Der Stilcharakter des Baulichen und des Schmuckes der Halle entspricht dem durch die Façade bedingten Formenkreis der deutschen Renaissance. Auf den Pilastern des Portals ruht ein weitgespannter Stichbogen mit darüber liegendem Gebälk und Balustradenabschluß. Die die Bogenzwickel schmückenden Reliefs stellen Laubwerk dar, welches die Abbilder von Ausstellungs-Medaillen trägt und auf den dasselbe umwindenden Bändern die Namen der Städte nennt, wo diese Ehrenzeichen den Arbeiten Georg Brokesch's zu Theil wurden.

Im Innern der Halle ist die im Portale beginnende Pilasterstellung weiter geführt. Auf der linken Seiten liegt der schon früher vorhandene, deutlich schön entwickelte Eingang in das Geschäftshaus. Auf der rechten Seite dagegen sind die weiten Felder zwischen der Pilasterstellung zu Nischen entwickelt, welche, durch mächtige Scheiben verglast, einer großen Anzahl von Bildern Raum und Schutz gewähren. Das bedeutend hohe Innere der Halle gliedert sich gefällig durch umlaufendes Gebälk in ein Erdgeschoß und ein etwas gedrücktes Obergeschoß, welches auf dermaßenartigen Pilastern eine kräftig wirkende Cassettendecke trägt. Die zwei Hauptfelder derselben senden als Oberlichtfenster durch mattes Glas ein angenehmes zerstreutes Licht in den Schauraum.

Das Hauptportal ist durch ein in seinen kräftigen eleganten Formen mit Reinheit den Metallcharakter wahrendes Eisengitter geschlossen, die Hinterwand der Halle durch ein reich geschnitztes Eichenholztäfel, mit welchem Herr Architekt Müller im Verein mit seinem Bildhauer und Tischler ein schönes, wohldurchdachtes, stilgerechtes Werk geschaffen hat. Die beiden Rundbogenfüllungen der Thürflügel sind durch zwei große, sogenannte „diapositive" Glasphotographien geschlossen, welche die Bestimmung des Hauses durch sinnig componirte und in technischer Vollendung ausgeführte allegorische Darstellungen der „Photographie" und der „Malerei" andeuten, „dem Wahren", wie die darüberstehende Inschrift sagt, und „dem Schönen".

Wendet man sich nun zu der „Ausstellung" in dieser Halle, so fallen zuerst die von Künstlerhand ausgeführten gemalten Photographien in die Augen, nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen, kühl und unkünstlerisch wirkenden und weniger haltbaren lasirten Bildern, bei welchen die photographischen Formen durch die Farben durchscheinen. Zu oberst das lebensgroße, fein modellirte Brustbild des Reichsgerichtspräsidenten Simson, darunter links das Kniestückbildniß des Generalmajors von Tschirschky und Bögendorff mit charakteristischer Wiedergabe der energisch straffen Kriegergestalt, rechts neben diesem das anmuthige Bildniß der Gräfin Ortenburg aus Coburg, mit lebensvollem Ausdruck der Fleischtöne und ebenso sorgfältiger, wie geschmackvoller Behandlung der Kleidung und der Innenraumausstattung. Außer diesen im zweiten Wandfelde befindlichen Bildnissen bemerkt man noch in dieser Technik ein sittenbildlich behandeltes Portrait im dritten Felde, „am Strande" könnte man es nennen, nach der geschickt ausgeführten Strandscenerie, in welcher sich der freundlich dreinschauende Knabe befindet.

Rechts neben diesem letzteren bemerkt man eine schöne jugendliche Frauengestalt in gelungener Weise als morgenländisches Trachtenbild behandelt, inmitten entsprechenden, ebenso gelungen ausgeführten Beiwerks. Hierunter begegnet man einer großen, unmittelbar aufgenommenen, lebendig angeordneten Trachtengruppe, einer Erinnerung an das Maskenfest der hiesigen Gesellschaft „Tunnel", und als Gegenstück dazu einer zweiten derartigen Gruppe im ersten Wandfelde. Zur freien, ungehinderten Entfaltung derartiger, bis zu 50 Personen zählender Gruppen ist das Brokesch'sche Atelier ungemein geeignet. Das ebenfalls im ersten Felde befindliche lebensgroße und sprechend treue Bildniß von Professor Wislicenus wird Gelehrten- und Studentenkreise besonders interessiren. Durch Eleganz der Ausführung und glückliche Erfassung günstiger Stimmung fesseln zwei daneben ausgestellte Damenportraits. Wie Vorzügliches überhaupt das Atelier im Frauenbildniß leistet, beweisen deren zwei im vierten, gleich am Eingange gelegenen Wandfelde, das lebensgroße, freundlich dreinschauende Brustbild einer würdigen älteren Dame mit seiner, wirksamer Abstimmung des weißen Pelzwerkes, des silbernen Haupthaares und der weißen Straußenfedern des Hutes, sowie das einer mit Hermelinmantel angethanen jugendlichen Mädchengestalt, zwei, man könnte sagen, poetisch effectvoll gedachte Gegenstücke.

Der Raum gestattet nicht hier noch alle die kleineren ausgestellten Bilder vom Boudoir- bis zum Miniaturformat herab zu beschreiben. Hingewiesen sei nur auf eine Anzahl darunter befindlicher heiteren Kinderbildchen mit sittenbildlicher Auffassung, ein Gebiet, worauf Georg Brokesch ja ganz besonders glückliche Erfolge zu verzeichnen hat. Dahin gehört z. B. das Kind im Koffer, welches den Hahn verblüfft anschaut, das mit der Zuckerdüte und das „gute Nacht" sagende Barfüßle.

Das ist also Georg Brokesch's neue Schauhalle. Man gehe und schaue!

Adolf Weiske.

Musik.

* **Leipzig,** 30. Juni. Ein neues Concerthaus. Im Garten des alten Schützenhauses werden bereits in diesem Sommer wichtige Neugestaltungen begonnen. In demselben wird ein großer Circus aus Stein errichtet, welcher ungefähr viertausend Personen fassen kann. Für unser Musikleben ist es nun von hoher Bedeutung, daß der schöne Raum, welcher mit Berücksichtigung aller in der Akustik erprobten Einzelnheiten hergestellt wird, zugleich zu großen Concertaufführungen benutzt werden soll. Daß in Leipzig die musikalischen Kräfte vorhanden sind, um großartige Massenwirkungen in edelster Form zu erzielen, weiß jeder mit unseren Verhältnissen vertraute Musiker und daß sich das Leipziger Publicum für gute Musik lebhaft interessirt, ist bei jedem Concert des Riedel'schen Vereins zu erkennen. Um nun die mächtigen weltlichen Oratorien Händels, sowie andere classische Werke und Novitäten, welche für größere Tonmassen berechnet sind, zur Aufführung zu bringen, ist es nothwendig, einen Concertraum zu schaffen, welcher in seinen Dimensionen den Saal des neuen Gewandhauses bei Weitem übertrifft. Dies geschieht nun im alten Schützenhause, wo sich nach Fertigstellung des Circus und der in demselben zu erbauenden großen Concertorgel vocale und instrumentale Kräfte zur Gesammtwirkung vereinigen werden. Dann erst wird die wahre Kunst alle Schichten der Bevölkerung durchdringen und Leipzig wird nicht mehr in dieser Richtung hinter dem Niederrhein mit den prächtigen Musikfesten zurückstehen, sondern in jeder Beziehung die musikalische Hegemonie erringen. Aus den Zeichnungen ist zu erkennen, daß das erwähnte Project geradezu ein herrliches, geniales ist, und Herr Berthold besitzt bekanntermaßen die Energie, dasselbe schnell und sicher zur Ausführung zu bringen. Im Frühjahre 1887 wird Leipzig in der Lage sein, ein Musikfest im größten Style arrangiren zu können.

* **Leipzig,** 30. Juni. Es dürfte die Leipziger Musikfreunde interessiren, daß die neue Direction des Carolatheaters den bekannten Componisten der Concurrenzoper „Der Trompeter von Säkkingen", Herrn Emil Kaiser, als 1. Capellmeister gewonnen hat. Die Oper fand in Kroll's Theater zu Berlin, wo dieselbe mehr als 30 Aufführungen erlebte, wie noch unseren Lesern bekannt sein dürfte, ungetheilten Beifall.

* **Leipzig,** 30. Juni. Vor einem sehr zahlreichen distinguirten Publicum, aus den Verwandten und Freunden der Familie bestehend, fand gestern Abend zur Feier der goldenen Hochzeit des Herrn Prof. Dr. Frege auf der im Park des Rittergutes Altnaundorf eigens zu diesem Zweck errichteten Bühne eine Festaufführung statt, die in wahrhaft glänzender Weise verlief. Nachdem die Gäste, durch den Hochzeitsmarsch aus Mendelssohn's „Sommernachtstraum" aufgefordert, Platz genommen und die Klänge der hierauf folgenden Ouverture verrauscht waren, betrat zuerst die königliche Hofschauspielerin Fräulein Bland aus München als „Erinnerung" die Bühne, in wormer, zu Herzen sprechender Weise den poetischen Prolog und ebenso später den die einzelnen Bilder verbindenden Text, in höchst geschickter Weise von Herrn Dr. Fiedler verfaßt, wiedergebend. Nachdem der Prolog den Werth der Erinnerung geschildert und mit den Worten geendet: „Ich möcht' in einem Spiegel, rein und klar, Vergang'ner Zeiten Bilder Euch entfalten Und Euer Leben, wie's von Anfang war, Vor Eures Augen dichtend neu gestalten!" erschien das erste Bild, in die frühere Jugend des Jubilars zurückgreifend. Dem Schlachtengetümmel, das 1813 um Leipzigs Mauern tobt, entronnen, wird der 7jährige Knabe mit seiner Mutter in der inneren Stadt in Sicherheit gebracht. Einen reizenden Eindruck machte das nächste Bild, aus der frühen Jugend der Jubilarin: dieselbe mit Clara Wieck unter Aufsicht ihres Lehrers Poßieng musicirend; in humoriger Weise erklang dazu ein Lied dieses Letzteren hinter der Scene. Nachdem die „Erinnerung" die Hörer weiter geführt, folgte die Aufführung einer Scene aus Spohr's „Jessonda": Jessonda und Amazili, das bekannte Blumenduett singend, und damit auf die künstlerische Laufbahn der Jubilarin und namentlich auf das erfolgreiche erste Auftreten als „Amazili" hindeutend. Dem Jünglinge, der, von den Lockungen der Künstlerin entzückt, sich bald zu ihr hingezogen fühlt, ist der Zufall hold: zur Fastnachtszeit bewirkt ein Ball die erste Begegnung, dargestellt durch ein Kinderballet unter Begleitung des Menuetts aus „Don Juan". Sowohl das Menuett, wie der darauf folgende lebhaftere Tanz wurden mit so reizender Grandezza ausgeführt, die verschiedenen Touren wurden mit solcher Exactheit wiedergegeben, daß im Zuschauerraum eine Stimme des Entzückens herrschte und das Ganze unter dem Jubel des Auditoriums wiederholt werden mußte. In den Ernst des Lebens führte ein Zwiegespräch zwischen Amor und Themis zurück; Beide streiten sich um den Besitz des Jünglings, vereinigen sich aber am Schluß und versprechen ihm für die Zukunft ihre Gaben. Die juristische Thätigkeit des Jubilars versinnbildlichte ein farbenprächtiges Bild aus Shakespeare's „Kaufmann von Venedig", die Gerichtsscene des vierten Actes darstellend. Das nächste Bild führte die Zuschauer ebenfalls nach Italien, an den Golf von Neapel. Nachdem der verbindende Text geschildert, wie bei dem Aufenthalt in Sorrent die fremde „Signora" durch ihren Gesang die Herzen der Italiener erobert, und wie oft Abends ihre Stimme „in geistigem Kahn" über die Wellen hin erklungen, erschien das erwähnte Bild, „das deutsche Lied in Italien", vorstellend: in der Gondel, die am Ufer des Meeres ruht, eine ideal-phantastische Frauengestalt, mit der Leier im Arm das Lied verkörpernd, von lauschenden Schiffern und Mädchen in malerischer Gruppe umgeben. Die nächste Abtheilung führt in die Heimath zurück; wie das vorhergehende Bild den Eindruck der deutschen Musik im fernen Lande, so schildert sie die künstlerische Wirksamkeit im trauten Heim: „Doch wo ein Priester ist, da bildet sich auch die Gemeinde." Den Verkehr der Künstler und Kunstfreunde im gastlichen Hause des Jubilars, den bald ins Leben gerufenen Chorgesangverein deutete die Ausführung zweier Chöre von Schumann: „Schmücket die Stufen", aus „Paradies und Peri", und „Bist du im Wald gewandelt", aus „der Rose Pilgerfahrt", an. Doch nicht immer vergönnt das Schicksal, sich nur der Wissenschaft und Kunst zu weih'n; mit melodramatischer Begleitung des Chors aus „Hans Heiling" „Rastlos geschafft" schildert die Erinnerung „die Sorge vielverzweigtesten Besitzes": „Das weite Gut, die Häuser in der Stadt — Was gab's da nicht zu thun — und endlich draußen Im Waldgebirge an der Saale Strand Die tiefen Schachte, wo der Bergmann wühlt". Zum letzten Male erhebt sich der Vorhang, die Gnomen schaffen und graben, das neuerbaute Schloß Weyelstein wird sichtbar; da naht Titania und kündet unter melodramatischer Begleitung der Sommernachtstraum-Musik den Arbeitenden den Festtag an; die neue Verwandlung zeigt wieder die Heimath; als Schützerin der guten Ehen bringt die Elfenkönigin, begleitet von all' den Genien, „die in Blüthendichten versteckt in Eures Reiches Frieden schweigen", ihren Gruß dar: „Was alles lebt beglückt in Eures Reichen, will huld'gend hin vor Eurem Throne neigen". Von den Genien in reizender Gruppe umgeben, verheißt sie noch reichbeglückte Jahre, und unter den sanften Klängen der Sommernachtstraum-Musik schließt das Festspiel mit den Worten: „Reigt Eure Kelche, frohe Geisterschaar, Und Gott mit Dir, Du theures Jubelpaar!" Ueber der Aufführung des, wie aus dieser kurzen Inhaltsangabe hervorgeht, so geschickt erfundenen Festspiels schwebte ein Glücksstern, der Alles in der vorzüglichsten Weise gelingen ließ. Alle Mitwirkenden, mochten sie nun singen, sprechen oder nur pantomimisch dabei betheiligt sein, gaben ihr Bestes und trugen zum herrlichen Gelingen des Ganzen bei; ein hervorragendes Verdienst um dasselbe erwarben sich jedoch besonders die Herren Operndirector Behr,

der die Regie, und Musikdirector Kleffe, der die Leitung des musikalischen Theiles übernommen hatte. Die schöne Feier wird allen Anwesenden noch lange in freudigster Erinnerung bleiben.

Sterblichkeitsbericht.

* Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 13. bis 19. Juni cr. von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 27.1, in Breslau 36.8, in Königsberg 25.8, in Köln 26.1, in Frankfurt a. M. 14.8, in Wiesbaden 14.1, in Hannover 19.0, in Kassel 17.9, in Magdeburg 28.2, in Stettin 26.6, in Altona 17.9, in Straßburg 29.7, in Metz 15.4, in München 28.4, in Nürnberg 34.5, in Augsburg 30.8, in Dresden 22.0, in Leipzig 18.7, in Stuttgart 18.7, in Karlsruhe 23.0, in Braunschweig 22.6, in Hamburg 26.1, in Wien —, in Pest 38.1, in Prag 30.8, in Triest —, in Krakau 27.5, in Amsterdam 19.0, Basel 12.5, in Brüssel 24.1, in Paris 21.4, in London 14.9, in Glasgow 24.5, in Liverpool 18.2, in Dublin 22.9, in Edinburg 20.8, in Kopenhagen 21.1, in Stockholm 20.0, in Christiania 18.7, in St. Petersburg 29.2, in Warschau 32.8, in Odessa 40.1, in Rom 23.4, in Turin 28.9, in Venedig 46.5, in Madrid —, in Alexandria 51.2. Ferner in der Zeit vom 23. bis 29. Mai cr.: in New-York 24.1, in Philadelphia 16.3, in Baltimore 20.0, in San Francisco —, in Kalkutta —, in Bombay 24.3, in Madras 31.9.

Die Sterblichkeit hat in der Berichtswoche in einem großen Theile der Berichtsstädte abgenommen, und werden von einer großen Zahl derselben, wie Frankfurt a. M., Wiesbaden, Metz, Kassel, Altona, Barmen, Leipzig, Hannover, Basel, Amsterdam, London, Liverpool, Christiania u. A., sehr kleine Sterblichkeitsziffern gemeldet, während in anderen, wie Berlin, Breslau, Stettin, Nürnberg, Straßburg, Brüssel, Warschau, Odessa u. a., die Sterblichkeit, zumeist in Folge der durch zahlreiche Darmkatarrhe und Brechdurchfälle hervorgerufenen Sterbefälle, zunahm, obwohl letztere bei der anhaltend kühleren Witterung, die in der Berichtswoche vorherrschte, im Allgemeinen an Zahl hinter der des vorjährigen Juni erheblich zurückstand. Namentlich war in Berlin, Hamburg, Königsberg, Nürnberg, Düsseldorf, London, Kopenhagen, Warschau, Odessa, Pest die Zahl der gemeldeten Sterbefälle an Brechdurchfällen eine größere, in Breslau, München, Dresden, Köln, Magdeburg, Paris, St. Petersburg u. a. eine kleinere als in der Vorwoche. — Die Theilnahme des Säuglingsalters an der Sterblichkeit war in Folge dessen eine vielfach gesteigerte; von 10,000 Lebenden starben aufs Jahr berechnet in Berlin 143, in München 128 Säuglinge. — Erheblich seltener führten acute Entzündungen der Athmungsorgane zum Tode, besonders in Berlin, Breslau, Dresden, Köln, Magdeburg, Stettin, London, St. Petersburg u. a.; nur in Aachen, Danzig, Hamburg, Amsterdam, Prag, Pest, Paris, Warschau war die Zahl der Todesfälle eine etwas größere als in der Vorwoche. — Auch die Infectionskrankheiten führten meist weniger Sterbefälle herbei, nur Todesfälle an Flecktyphus kamen häufiger zur Mittheilung. — Die Masern zeigten sich als größere Epidemie in Berlin, Elberfeld, Nürnberg, Edinburg, St. Petersburg; in Hamburg, Amsterdam, London, Paris, Prag wurde die Zahl der Opfer kleiner. In den Regierungsbezirken Marienwerder, Königsberg, Stettin haben Masern größere Verbreitung gewonnen. — Das Scharlachfieber veranlaßte in Köln, Pest, Christiania, Paris, St. Petersburg etwas mehr, in Hamburg, Berlin fast die gleiche Zahl von Todesfällen wie in der Vorwoche. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war im Allgemeinen eine kleinere; in Dresden, Hamburg, Magdeburg, Stettin, Kopenhagen, St. Petersburg sank die Zahl der Sterbefälle, in Nürnberg blieb sie die gleiche, während sie in Berlin, München, Pest, Christiania, London, Paris eine etwas größere wurde. Auch im Regierungsbezirk Schleswig war die Zahl der zur Meldung gelangten Erkrankungen noch immer eine bedeutende. — Das Vorkommen typhöser Fieber blieb auch in dieser Woche ein beschränktes; nur Paris meldete etwas mehr Sterbefälle, Hamburg und St. Petersburg mehr Erkrankungen als in der Vorwoche. — An Flecktyphus kamen aus Prag, Warschau, Odessa je 1, aus Pest und St. Petersburg je 2 Todesfälle zur Mittheilung; aus St. Petersburg auch 7 Erkrankungen. Rückfallsfieber kamen nur aus St. Petersburg zur Kenntniß. Epidemische Genickstarre rief im Regierungsbezirk Düsseldorf und Prag je 1, in Kopenhagen 6 Todesfälle hervor; aus Berlin und aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf kam je 1, aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 2, aus Kopenhagen 6 Erkrankungen zur Anzeige. — Rosenartige Entzündungen des Zellgewebes der Haut waren in St. Petersburg und Kopenhagen nicht selten. — Der Keuchhusten forderte in Berlin, Paris, Glasgow mehr, in London weniger Opfer. — Todesfälle im Wochenbett wurden weniger gemeldet. — Pocken haben in Paris, Brüssel, Odessa, Venedig einzelne, in Zürich, Warschau, St. Petersburg 2 bis 4, in Prag 6, in Rom 10, in Pest 12 Sterbefälle veranlaßt; aus den Regierungsbezirken Königsberg, Aachen, sowie aus London wurden einzelne, aus dem Regierungsbezirk Marienwerder und aus St. Petersburg 9 bezw. 10, aus Pest 52 Erkrankungen zur Anzeige gebracht. — Die Cholera hat in Venedig bedeutend abgenommen; aus der Berichtswoche wurden 64 Todesfälle (gegen 134 der Vorwoche) mitgetheilt. Vom 11. bis 18. Juni wurden 46 weitere Erkrankungen (vom 7. bis 18. nur noch 2) mit 43 Sterbefällen gemeldet. Dagegen hat sich in den Tagen vom 21. bis 24. Juni die Seuche wieder von Neuem in Brindisi und Umgegend gezeigt, wo sie seit Ende Mai erloschen schien. Es werden aus der angegebenen Zeit aus Brindisi 53 Erkrankungen mit 17 Todesfällen, aus Latiano und Oria 14 bezw. 3 Erkrankungen mit 3 bezw. 1 Sterbefall gemeldet; auch in San Vito und Francavilla zeigte sich die Cholera.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. Juni. Se. königliche Hoheit Prinz Georg kam mit dem Schnellzug der Dresdner Bahn gestern Abend ¼10 Uhr von Dresden hier an, stieg im „Hotel Hauffe" am Roßplatze ab und begab sich heute Morgen ¾6 Uhr mittelst der bayerischen Bahn weiter nach Geithain.

* Leipzig, 30. Juni. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Wach ersucht uns um Aufnahme einer Notiz, welche dem anderwärts verbreiteten Gerücht entgegentritt, als hätte er den an ihn von Berlin her ergangenen Ruf abgelehnt. Eine Ablehnung ist nicht erfolgt, wohl aber haben die Verhandlungen einen Gang genommen, welcher jedenfalls den längeren Verbleib des Herrn Prof. Wach in Leipzig sichert.

* Leipzig, 30. Juni. Die königliche Kreishauptmannschaft hier als Landespolizeibehörde hat den Fachverein der Metallarbeiter für Leipzig und Umgegend auf Grund §. 1 in Verbindung §. 6 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 verboten.

* Leipzig, 30. Juni. Der Rath hat beschlossen, auch in diesem Jahre das Comité für die volksthümliche Feier des Sedanfestes zu ersuchen, sich den Vorbereitungen zu dem Feste zu unterziehen.

* Leipzig, 30. Juni. Am gestrigen Abend fand im hiesigen Hotel „Stadt Berlin" die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Leipziger Thierschutz-Vereins unter dem Präsidium des Herrn Geheimen Rath Professor Dr. Windscheid statt. Von Vorlesung des Geschäfts- sowohl wie des Cassenberichts wurde im allseitigen Einverständnisse und mit Rücksicht darauf, daß beide Berichte demnächst im Druck erscheinen werden, abgesehen. Die Herren Fleischermeister Laue-Rietzschmann und Schriftsteller Emil Leonhardt wurden einstimmig zu Rechnungs-Revisoren gewählt und die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, die Herren General-Consul Jul. Haeckel und Reichsgerichts-Secretair Rösler wiedergewählt.

* Leipzig, 30. Juni. Die Arbeiten zur Herstellung eines zweiten Schienengleises auf der Pferdebahnlinie Leipzig-Neuschönefeld sind soweit gefördert worden, daß man sowohl an der Endstation in Neuschönefeld als auch mit dem Anschluß an die Gleise der Promenade an der Ecke der Wintergartenstraße noch bis Ende nächster Woche, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, zu Stande zu kommen hofft. Die hier und da ausgesprochene Meinung, daß wahrscheinlich in diesem Jahre eine Fortführung der Linie bis Sellerhausen stattfinden werde, ist unzutreffend, da es hierzu noch mancherlei umfangreicher Vorbereitungen bedarf.

* Leipzig, 30. Juni. Nachdem nunmehr auch die Ortskrankencasse XVIII. (für Kellner rc.) der beabsichtigten Vereinigung sämmtlicher Ortskrankencassen zu einer gemeinsamen Ortskrankencasse ihre Zustimmung gegeben, steht dieser Vereinigung, die behördliche Genehmigung vorausgesetzt, nichts mehr im Wege. Die Verschmelzung selbst kann allerdings erst am Schlusse des Rechnungsjahres, also mit dem 1. Januar 1887, in volle Kraft treten, doch wird die Verwaltung bereits mit der jetzt beginnenden zweiten Hälfte dieses Jahres derart eingerichtet, daß erhebliche Kosten erspart werden dürften.

* Leipzig, 30. Juni. Die Leipziger Panorama-Gesellschaft läßt in diesen Tagen zwei von hervorragenden Künstlern angefertigte Dioramen, Se. Maj. König Albert als damaliger Höchstcommandirender der Maas-Armee in der Schlacht bei Beaumont und den Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen im Kieler Hafen durch den deutschen Kronprinzen darstellend, aufstellen. Mit Rücksicht hierauf wird das Panorama vom 1. Juli dieses Jahres ab bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

* Leipzig, 30. Juni. In der jetzigen Zeit, wo das Thema „Feriencolonie" an der Tagesordnung steht, dürfte die Erinnerung an eine Jugendschrift willkommen sein, die aufs Engste mit dem Liebeswerke zusammenhängt. Der Titel dieses Buches ist: „In der Feriencolonie, oder der Segen der Liebe zur Mutter (Leipzig, O. Spamer)". Das Buch, welches Dr. Carl Pilz (Verfasser der „kleinen Thierfreunde", „Was Kinder gerne hören" u. a. Jugendschriften) zum Verfasser hat, bringt anziehende, theilweise tief ergreifende Bilder aus einer Feriencolonie und dürfte sowohl den kleinen Colonisten, als auch den menschenfreundlichen Theilnehmern an dem Wohlthätigkeitswerke eine interessante und willkommene Lectüre gewähren. Dasselbe hat, wie wir wissen, auch auf den Gründer der Feriencolonien (Pastor Bion in Zürich) einen so günstigen Eindruck gemacht, daß er es allen sich für die Feriencolonien Interessirenden warm empfohlen hat.

* Leipzig, 30. Juni. Zu der für gestern durch Placate einberufenen öffentlichen Versammlung in der Tonhalle, in welcher Herr Hicke aus Weißenfels einen Vortrag über „die Pflege des menschlichen Körpers in gesunden und kranken Tagen" hielt, hatte sich eine so große Zahl Zuhörer, darunter auch Damen, eingefunden, daß der zur Verfügung stehende kleine Saal nicht nur dicht gedrängt gefüllt war, sondern Viele, ohne Einlaß zu finden, wieder den Heimweg antreten mußten. Herr Hicke behandelte in einer fünfviertelstündigen Rede sein Thema in ansprechender und populairer Weise, wobei er besonders die Fragen „Was ist gesund?" und „Was will eine naturgemäße Gesundheitspflege?" erläuterte. Des Weiteren beleuchtete der Redner die Nothwendigkeit der richtigen Anwendung von Licht, Luft, Wasser, Nahrung und Kleidung und die hieraus erwachsenden Vortheile für den Gesundheitszustand des menschlichen Körpers. Zum Schlusse des Vortrages wurden noch einige beherzigenswerthe Winke bezüglich der Pflege des menschlichen Körpers im kranken Zustande gegeben. Es muß constatirt werden, daß das im Großen und Ganzen von Herrn Hicke Angestrebte wohl von der größten Zahl unserer heutigen Aerzte nicht nur gebilligt, sondern auch als Norm für die Pflege der Gesundheit aufgestellt wird. Leider scheitert diese Ausführung dieser guten Lehren einmal an der Bequemlichkeit und Nachlässigkeit des Menschen, während sich der Ausführung derselben auf der anderen Seite durch unsere geschäftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse oft schwer zu bewältigende Schwierigkeiten in den Weg stellen. Nachdem Herr Hicke die Gründung eines Vereins für naturgemäße Gesundheitspflege empfohlen und hierzu erklärt hatte, daß der neue Verein durchaus nicht mit dem hier schon bestehenden Verein für Naturheilkunde im Gegensatz, sondern in freundschaftlichen Beziehungen zu demselben treten solle, fand die Einzeichnung in die Mitgliederliste statt, die sich schnell mit gegen 130 Namen bedeckte. Der Verein wird nach seiner definitiven Bildung regelmäßige Vorträge über naturgemäße Gesundheitspflege bringen.

⟩ Leipzig, 30. Juni. An der Ecke der Universitäts- und Schillerstraße kam gestern Nachmittag das Pferd einer Droschke zum Stürzen, wobei beide Gabelbäume des Wagens abbrachen und das Pferd sodann mit letzteren in die Promenade an der Schillerstraße hineinjagte. Dort wurde es aufgehalten, ohne daß es weiteren Schaden angerichtet hatte. — Ein Geschirrführer aus Kötzschbar, welcher mit seinem mit Mauersteinen beladenen Wagen am Ende der Südstraße beim sog. „Kreuz" nach der Stadt gefahren kam, gerieth gestern Vormittag in die größte Gefahr, als er einem ihm entgegenkommenden Pferdebahnwagen nicht hinreichend auswich. Er wurde dabei zwischen sein Geschirr und den Pferdebahnwagen angedrängt und durch Quetschung nicht unerheblich verletzt. — In vergangener Nacht kurz vor 2 Uhr bemerkte ein in der Taucher Straße patrouillirender Schutzmann durch das Fenster einer Dachwohnung in dritter Etage eines dasigen Grundstücks hellen Feuerschein aufflammen und überzeugte sich von dem Ausbruche eines Schadenfeuers. Er setzte sofort die nächste Feuerwache in Kenntniß und eilte sodann an den Brandort zurück. Dort war auf noch unermittelte Weise ein Kleiderschrank in Brand gerathen und der sämmtliche Inhalt an Kleidungsstücken in Feuer aufgegangen. Mit Hilfe mehrerer Hausbewohner gelang es dem Schutzmann, des Feuers, bevor es gefährlichere Dimensionen angenommen, wieder zu löschen. Die schnell erschienene Feuerwehr unterzog sich noch der Aufräumungsarbeiten. — Im Johannapark wurden heute Morgen zwei Fabrikarbeiterinnen beim Rosendiebstahl betroffen und deshalb nach der Polizeiwache gebracht. — Zwei anscheinend gebildete junge Herren machten sich in vergangener Nacht in übermüthiger Laune das Vergnügen, mehrere der bei der Asphaltirung in der Petersstraße zum Schutz aufgestellten Tonnen umzuwerfen. Bei dieser Beschäftigung betraf ein Schutzmann die jungen Leute, welcher sie deshalb zur Verantwortung nach dem Naschmarkte abführte. — Am gestrigen Tage stürzte auf einem Neubaue in Gohlis ein 15 Jahre alter Handarbeiter aus erster Etage von einer Leiter herab und erlitt außer anderen Verletzungen einen Knöchelbruch, weshalb er ins hiesige Krankenhaus untergebracht werden mußte. — Ebendaselbst fand an demselben Tage ein 8jähriger Knabe aus Sellerhausen Aufnahme, welcher das Unglück gehabt hatte, bei einer Turnübung, Hochspringen, hinzufallen und dabei einen complicirten Oberarmbruch zu erleiden.

* Leipzig, 30. Juni. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wurde in der heutigen Hauptverhandlung der Handarbeiter Friedrich Hermann Prager aus Rußdorf, unter Freisprechung von der Anklage der Unterschlagung, wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

† Sellerhausen, 30. Juni. Vorgestern brach der achtjährige Sohn eines Maurers aus Volkmarsdorf (Louisenstraße), als er von der kreisenden Drehscheibe im hiesigen Schützenhaus-Etablissement herabsprang, den linken Arm.

* Wachau, 30. Juni. Gestern Abend wurde ein Knecht des hiesigen Rittergutes, der den Pferden in später Stunde noch Futter reichen wollte, von einem derselben so stark mit dem Huf gegen den Kopf geschlagen, daß er äußerst bedenkliche Verletzungen erlitt. — Desgleichen verunglückte das 7jährige Kind des Brennmeisters Sch. am vorigen Sonnabend dadurch, daß es unter die Pferde eines von Großpösna kommenden Wagens gerieth. Die Verletzungen, welche das Kind hierbei erlitt, sind lebensgefährliche. Ob den Kutscher des Geschirres ein Verschulden trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Dahlen, 30. Juni. Nächsten Sonntag, 4. Juli, findet in unsrer freundlichen Stadt das sechzehnte Turnfest des Niederelbegauverbandes statt, zu dem sich unsere Stadt anschickt die Gäste festlich zu empfangen. Es werden etwa 500 Turner erwartet und verspricht das Fest ein echtes und rechtes Volksfest im besten Sinne des Wortes zu werden. Gern werden uns daher auch Leipziger besuchen, welche mit dem Besuche einen Ausflug nach dem Colmberg, Wermsdorf, weißes Haus und dem herrlichen Reudnitzer Forste verbinden können.

* Dresden, 29. Juni. Se. Majestät der König hat dem Professor Dr. Richard Woldemar Frege auf Abtnaundorf den erblichen Adel verliehen.

* Dresden, 30. Juni. Während der III. Quartalsperiode des königl. Schwurgerichts finden innerhalb der Zeit vom 1. bis 7. Juli insgesammt 7 Hauptverhandlungen gegen 9 weibliche und 4 männliche Angeklagte statt. Hierbei handelt es sich 7 Mal um Verbrechen wider das Leben (§§. 218 und 219 des R.-Str.-G.-B.), wobei die Anklage gegen die Hebamme Thekla verw. Gräbner geb. Carius in Dresden und 6 Genossinnen gerichtet ist; je zweimal um Urkundenfälschung rc. und Sittlichkeitsverbrechen, und je einmal um Kindestödtung und Verbrechen gegen die Concursordnung für das deutsche Reich. Es ist neben dem allgemeinen Rückgang der schwereren Criminalfälle ganz besonders die Abnahme der Anklagen wegen Meineides zu constatiren.

† Dresden, 30. Juni. Der vor Kurzem hier stattgehabte Sächsische Handwerkertag wird am nächsten Sonnabend, den 3. Juli, Gegenstand einer öffentlichen Volksversammlung sein, welche von den „Fachvereinen" einberufen wird. In dieser öffentlichen Versammlung wird der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Liebknecht „über den Handwerkertag und seine Beschlüsse" sprechen — vorausgesetzt, daß die Polizei dagegen nichts einzuwenden hat.

† Dresden, 30. Juni. Töpfer-Streik. Wie wir seiner Zeit berichteten, haben die Töpfergesellen Dresdens beschlossen, eine Lohnerhöhung für Ofensetzer von 20 Procent, für Werkstubenarbeiter von 10 Procent zu fordern und wählten aus diesem Grunde eine Commission, welche sich mit den Arbeitgebern in Verbindung zu setzen hatte. Nachdem jetzt aber die letzteren die Commission völlig ignorirten und jede Verhandlung ablehnten, haben die Arbeiter beschlossen, den Streik aufzunehmen, welcher denn auch heute oder morgen zum Ausbruch kommen wird; die bereits begonnenen Arbeiten sollen noch fertiggestellt, aber keine, außer nach dem von der Lohncommission aufgestellten Tarif, mehr aufgenommen werden. Die Arbeitgeber haben gegen diese Bewegung Stellung genommen, indem sie selber einen Tarif ausarbeiteten, nach welchem sie lediglich die Arbeiter bezahlen wollen, daher setzten sie unter sich eine Conventionalstrafe von 300 ℳ fest, welche Denjenigen trifft, der einen Arbeiter unter anderen Bedingungen beschäftigt, als eben dieser Tarif vorschreibt. Die Töpfergesellen glauben mit Ruhe dieser Gegenmaßregel entgegensehen zu können, weil ihre Streikcasse nicht leer und ihre Organisation eine gute ist. Eine Streikcommission hat die Leitung der ganzen Angelegenheit in die Hand genommen. Die Arbeitseinstellung wird sich nur auf zwei der größten Etablissements Dresdens, Villeroy & Boch und Seidel & Sohn, nicht erstrecken.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 30. Juni. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Stadtrath Dr. Messerschmidt.

Unter den Registranden-Eingängen befindet sich ein Rathsschreiben, Inhalts dessen Herr Stadtrath Dr. Messerschmidt mit Ende Juli dieses Jahres aus dem Rathscollegium ausscheidet. Der Rath spricht über den Verlust, den das Collegium dadurch erleidet, sein Bedauern aus; der Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill schließt sich diesem Ausdruck des Bedauerns allenthalben an.

Das Collegium genehmigt die Rathsvorlagen betreffend: 1) den Verkauf eines zwischen der nordöstlichen künftigen Straßenfluchtlinie der Halle'schen Chaussee und der Parzelle Nr. 2700 des Flurbuchs für Leipzig liegenden schmalen Arealstreifens von 7.5 Quadratmeter an die Leipziger Immobilien-Gesellschaft für 15 ℳ pro Quadratmeter. 2) Die Gewährung einer Entschädigung von 2250 ℳ an Frau verw. Trommer in Naunhof wegen Löschungsbewilligung eines Naturalauszuges und eines Wochengeldes und Verkauf von Parzellen der vormals Trommer'schen, jetzt der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Grundstücke für 15,500 ℳ, bez. 1000 ℳ, sowie Gewährung einer Entschädigung von 250 ℳ.

Der Vorlage wegen Aufstellung des zum Abbruch kommenden öffentlichen Pissoirs am Rabensteinplatz an dem Fußwege zwischen dem Pestalozzi-Garten und dem Exercierplatze nahe an der Gohliser Straße mit einem Aufwande von 1259 ℳ wird Zustimmung ertheilt.

Die Vorlage, betreffend die Herstellung des von der Heiligen Brücke nach dem Kuhthurme führenden Fußweges mit 2915 ℳ Aufwand wird zur nochmaligen Prüfung und Berücksichtigung der bei der Debatte geäußerten Wünsche an den Oekonomieausschuß zurückverwiesen.

Die Rathsvorlage, betreffend die Verbreiterung der westlichen Fahrbahn des Marktes auf 12 Meter wird genehmigt, jedoch mit der Modification, daß der Tract in einer geraden Grenzlinie gegen den Markt geführt werde.

Die Ausführung einer solideren Befestigung der Parthenvorländer zwischen der Pfaffendorfer Brücke und dem unteren Ende der Einengung, sowie unter der Pfaffendorfer Brücke mit einem Gesammtkostenbetrage von 2365 ℳ, sowie die Herstellung zweier Uebergänge von der Colonnaden- nach der Dorotheenstraße in Schlackengußsteinen und Pflasterung des verlängerten Tractes der Dorotheenstraße über den Platz nach der Colonnadenstraße mit dergleichen Steinen mit 4292 ℳ Aufwand werden genehmigt.

Hinsichtlich des Arealaustausches zwischen der Stadt als Besitzerin des Rittergutes Grasdorf und Herrn Gemeindevorstand Polter in Grasdorf unter gewissen Bedingungen beantragte der Oekonomie-, Bau- und Finanzausschuß: die Vorlage zu genehmigen unter den Bedingungen 1) daß Herrn Polter kein Recht eingeräumt werde, die Wässer von dem projectirten Scheunengebäude nach dem Areale des Rittergutes ableiten zu dürfen und 2) daß das zu errichtende Gebäude nicht durch einen Sims auf das Areal des Rittergutes hinüberrage. Das Collegium tritt diesem Antrage bei.

Der Mehraufwand von 636 ℳ für Arealerwerb von Herren Gontard auf Mockau wegen Herstellung eines Fußwegdammes und bez. Holzsteges auf der nördlichen Seite des an die Flur Mockau angrenzenden Weges zwischen der Parthe und dem Mockauer Feldweg bei Altschönefeld wird verwilligt.

Schließlich tritt das Collegium den Rathsvorlagen, betreffend die Errichtung eines Zimmers zum Aufenthalte für die Geistlichen auf dem neuen Johannisfriedhofe und Beschaffung des Mobiliars für dasselbe mit 1258 und bez. 330 ℳ Aufwand und Gewährung eines einmaligen Beitrags von 500 ℳ an den Hilfsverein deutscher Reichsangehörigen in Prag bei.

Hierauf folgt eine nicht öffentliche Sitzung.

Vermischtes.

— Wilhelmshaven, 27. Juni. Der Verkehr mit den Nordseebädern Wangeroog, Spiekeroog, Langeoog und Norderney hat durch die Verbindung über den Reichskriegshafen Wilhelmshaven ganz außerordentlich an Bedeutung gewonnen. Bekanntlich unterhielt der „Norddeutsche Lloyd" diesen Verkehr in den 70er Jahren, gab denselben aber wieder auf, trotzdem diese Reiseroute eine sehr frequentirte war und sich aus naheliegenden Gründen einer großen Beliebtheit bei dem reisenden Publikum erfreute, weil die Landungs- und Anlegeverhältnisse nicht immer die günstigsten waren. Mit der nahezu erfolgten Vollendung des Marineetablissements in Wilhelmshaven und durch das bereitwilligste Entgegenkommen der Marinebehörden haben sich diese Verhältnisse aber so wesentlich gebessert und vervollkommnet, daß die über Wilhelmshaven gehende Verbindung mit den Nordseeinseln jetzt zweifellos als die beste der bis jetzt bestehenden zu bezeichnen ist. Die Bremer Rhederfirma Theodor Recholl & Comp. hat sich diese Vorzüge und das Entgegenkommen der Marine daher nicht entgehen lassen und einen herrlichen Salondampfer „Leda" eigens für diese Route gebaut, welcher die Verbindung während der Saison, vom 14. Juni bis Ende September, regelmäßig unterhält. Die „Leda" hat Raum für 250 Passagiere und ist mit vorzüglichen Salons, Rauchzimmern rc. und einem Comfort ausgerüstet, wie man ihn selten auf Küstenpassagierdampfern antrifft. Die besonderen Vorzüge der Dampferverbindung über Wilhelmshaven mit den Nordseebädern bestehen einmal darin, daß der Dampfer vermöge seines geringen Tiefganges nicht genöthigt ist, den Seeweg zu nehmen, sondern die Reise zwischen den Inseln und dem Festlande in ruhigem Wasser zurücklegt, wodurch der von vielen Badereisenden so gefürchteten Seekrankheit, selbst bei stürmischem Wetter, von vornherein vorgebeugt wird. Ferner bietet diese Route die einzige Möglichkeit einer directen Landung bezw. Verbindung mit den Inseln Wangeroog, Spiekeroog, Langeoog, welche sich gerade in den letzten Jahren einer so großen Frequenz zu erfreuen hatten, und welche bisher nur auf dem sehr umständlichen und zeitraubenden Landweg durch Fähre oder Fuhrwerk durchs Watt zu erreichen waren. Einen ganz besonderen Reiz bietet diese Route aber durch den Besuch des Kriegshafens selbst, wozu sich selten eine so angenehme und günstige Gelegenheit bietet. Das Binnenland folgt stets mit Interesse dem Emporblühen unserer jungen Marine, aber Wenigen ist es vergönnt, die seit den siebziger Jahren entstandenen gewaltigen Bauten zu sehen, weil Wilhelmshaven durch seine Lage nicht von dem gewöhnlichen Verkehr sehr berührt wird. Die Badesaison ist auch gleichzeitig die Manöversaison zur See und dem über Wilhelmshaven reisenden Publicum steht daher stets ein interessantes Schauspiel bevor; sei es das Begegnen von manövrirenden Kriegsschiffen oder Torpedobooten auf der Rhede, die Schießübungen der Matrosenartillerie von den Forts aus, die Exercitien der Marinetruppen, die Besichtigung der kaiserlichen Werft mit ihren zahlreichen Arsenalen und Werkstätten zum Bau und zur Reparatur von Kriegsschiffen, der Docks und Kriegsschiffe u. s. w., welche stets bereitwilligst jedem Fremden unter Zutheilung eines sachkundigen Führers gestattet wird und schließlich des im Herbst d. J. zu vollendenden Baues der „Zweiten Hafeneinfahrt", welcher z. Z. der größte Hafenbau der Welt ist. Der Passagier-Dampfer selbst hat seine Anlege- und Abfahrtsstelle im Kriegshafen selbst und passirt beim Ein- und Auslaufen die mächtigen weit ins Meer ragenden Molen und die Schleusen des Vorhafens, eine Vergünstigung, welche die Marinebehörde in entgegenkommendster Weise gewährt hat. Die Fahrt zu den Nordseebädern ist über Wilhelmshaven nur von verhältnißmäßig kurzer Dauer und währt bis Wangeroog 2½ Stunden, bis Spiekeroog 3½ Stunden, bis Langeoog 4½ Stunden und bis Norderney 5½ Stunden. Rundreisebillets für 10tägige Giltigkeit, Touristenbillets und directe Saison- und combinirte Rundreisebillets für sämmtliche Inseln sind eingeführt. Die Eisenbahnverbindung und Gepäckexpedition von und nach dem Dampfer ist die denkbar günstigste. Dem badereisenden Publicum kann daher diese Dampferverbindung mit Recht aufs Wärmste empfohlen werden. Gleichzeitig sind wir in der Lage, darauf aufmerksam machen zu können, daß nunmehr auch eine Dampferverbindung zwischen dem Kriegshafen und Butjadingen erschaffen ist, welche eine kurze und directe Verbindung mit Bremerhaven herstellt.

— Berlin, 30. Juni. Gestern Mittag um 2 Uhr wurde der Reichstagsabgeordnete Herr Singer nach dem Polizeipräsidium beschieden, wo ihm eröffnet wurde, daß er auf Grund des §. 28 des Socialistengesetzes ausgewiesen sei (bereits telegraphisch gemeldet) und spätestens binnen 48 Stunden, also bis Donnerstag Nachmittag 2 Uhr, Berlin und das Gebiet des kleinen Belagerungszustandes zu verlassen habe. Auf die Mittheilung des Herrn Singer, daß er zur Zeit allein seinem Geschäft vorstehen müsse, — sein Bruder weilt augenblicklich zur Cur in Karlsbad, und der andere Theilnehmer befindet sich auf Geschäftsreisen —, sowie auf den Hinweis, daß der bevorstehende Quartalsabschluß und der plötzliche Austritt aus dem Geschäft umfangreiche Dispositionen nöthig mache, die sich in 48 Stunden unmöglich würden erledigen lassen, wurde endlich die Frist bis Sonnabend Mittag um 12 Uhr verlängert. Herr Singer verläßt Berlin denn auch am Sonnabend Vormittag.

— Wie man der „Braunschweigischen Landes-Zeitung" aus Blankenburg schreibt, ist in dem dortigen herzoglichen Schlosse eine Folterkammer entdeckt worden: Während der Anwesenheit des Regenten, Prinzen Albrecht von Preußen, war demselben in der letzten Kammer der von ihm bewohnten Zimmerreihe ein dumpfer Geruch unangenehm aufgefallen, und da in besagter Kammer äußerlich ein blindes Fenster zu sehen war, befahl der Prinz, dasselbe wieder durchzubrechen. Bei dieser Arbeit nun stieß man auf eine gerade Fuge; darin die Kante der inneren Fensternische vermuthend, versuchte der betreffende Maurer, an jener Stelle einen Stein auszubrechen, als derselbe plötzlich mit dumpfem Gepolter in die Tiefe verschwand. Man untersuchte nun vorsichtig weiter und kam auf ein vollständiges kleines Kappengewölbe, das im Anschluß an einen Kellerhals eine steile Treppe verdeckte, die mit 38 circa 1 Meter breiten Stufen in östlicher Richtung in die Tiefe führte. Die Treppe war unten abgeschlossen mit einer noch gut erhaltenen doppelten Bohlenthür aus 2 Zoll starken tannenen Brettern, über und über mit Eisen beschlagen. Durch diese Thür gelangt man in einen großen gewölbten Raum von circa 4 Meter im Quadrat, in dem ein sogenannter polnischer Bock, auch einfach „Stock" (daher der Name Stockhaus) genannt, steht. Derselbe besteht ebenfalls aus Tannenholz und ist ganz gut erhalten. Die Eisentheile aber sind fast vollständig verrostet, so daß sie bei der Berührung mit der Hand zerbröckeln. Es ist ein altes häufig vorkommendes Marterinstrument, bestehend aus zwei übereinanderliegenden Balken, von denen der obere sich auf zwei Riegeln auf und ab bewegen läßt. Beide Balken haben zusammenpassend je halbkreisförmige Ausschnitte, paarweise angeordnet. In diese wurden bei gelüftetem Oberbalken die Füße der zu Marternden hineingelegt, dann der Oberbalken wieder heruntergelassen und die Hände mittelst auf der obersten Fläche angebrachter Handschellen ebenfalls gefesselt. In dieser höchst unbequemen Lage längere Zeit aushalten zu müssen, war schon an und für sich eine Pein, die aber meist durch Peitschen des in dieser Stellung krumm gespannten Rückens empfindlich verschärft wurde. Aus diesem Raum tritt man durch eine sehr sauber in Sandstein ausgeführte Thüröffnung in ein zweites, gleichgroßes Gewölbe, das durch eine Querwand in zwei gleiche Theile zerlegt ist. Hierin befinden sich rings an den Wänden ungefähr 2 Fuß über der Erde lauter eiserne Krampen mit eingeschmiedeten starken eisernen Ringen, die offenbar dazu gedient haben, die unglücklichen Gefangenen an den Wänden anzuschließen. Außerdem befinden sich in dem letzten Raume in der Decke zwei eiserne Ringe, wie sie zu der Streckfolter nöthig waren. Hieran wurden die zu Folternden mit Stricken an den Handgelenken aufgehängt; sie mußten so längere Zeit hängen, während man an ihre Füße Gewichte band, die man dann wohl ruckweise fallen ließ, so die Qualen der Opfer vermehrend. Die Thüren zu diesen Räumen sind vermodert, in kleinen Stücken liegen sie vor den leeren Oeffnungen, während die Eisentheile zum Theil wenigstens noch erhalten sind. Auf die ehemalige Verwendung der genannten Räume zu Gefängnissen lassen außer den oben angeführten Instrumenten, nebst einem Haufen verrosteter Ketten, einem Halseisen rc. auch die kolossalen Verschlußvorrichtungen an den Thüren schließen. Je vier mächtige Riegel mit Schlössern verhinderten das Oeffnen der eisenbeschlagenen Thüren, während die Ventilation durch schräg aufsteigende, einen halben Fuß breite, doppelt so hohe Luftschächte bewirkt wird, durch welche nicht einmal ein Lichtstrahl in das Innere der Räume dringen kann. Es gehören diese Räume jedenfalls zu dem im Jahre 1546 niedergebrannten alten Schloßtheil, an dessen Stelle erst in den ersten Jahren des achtzehnten Jahrhunderts durch den Herzog Ludwig Rudolph der jetzt noch existirende Bau aufgeführt wurde. Auffallend ist die reine Luft und die Trockenheit in den Räumen, sowie die Sauberkeit der Wände, welche dafür spricht, daß in den Jahrhunderten, welche nöthig waren, um das Eisen so verfallen zu lassen, kein Mensch mit qualmender Lampe diese Räume betreten hat.

— Gotha, 29. Juni. Wie bereits gemeldet, ist der Mörder Thaldorf gestern früh im Gefängnißhof zu Gräfentonna durch das Fallbeil hingerichtet worden. Am Sonntag Morgen machte Herr Anstalts-Director Berger dem Delinquenten die Mittheilung, daß das Urtheil des Meininger Schwurgerichts an ihm vollzogen werden würde. Dies übte auf den bis dahin Leugnenden eine so erschütternde Wirkung aus, daß er nach dem Anstalts-Geistlichen verlangte und diesem gestand, daß er den vierfachen Mord in der Dietharzer Mühle doch begangen habe. Dieses Bekenntniß bestätigt er darauf auch in einem langen Schreiben an die herzogliche Staatsanwaltschaft, in welchem er auch die näheren Umstände der gräßlichen That mittheilte, welche vollkommen den von den Geschworenen als erwiesen angenommenen Ermittelungen entsprechen. — Die Annahme von Speise und Trank verweigerte Thaldorf. Sein Geständniß wiederholte er auch vor

SLUB
Wir führen Wissen.

seiner Hinrichtung beiwohnenden Gerichtscommission. Die Execution verlief ohne alle Störung; derselben wohnten bei: Herr Staatsanwalt Jacobs, die Herren Landgerichtsräthe Herrmann und Habermann, Gerichtsschreiber Kürschner, als Vertreter der Staatsregierung Herr Geh. Regierungsrath Anacker und 12 Einwohner von Tonna unter Vorantritt des Ortsvorstandes.

— **Köln**, 28. Juni. Vergangene Nacht wurde hierselbst der Director einer elektrischen Fabrik von einer Fliege in die Wange gestochen. Es entstand eine Geschwulst, welche immer größer wurde und den Kranken schließlich veranlaßte, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Diese kam zu spät; es hatte sich eine Blutvergiftung eingestellt, an welcher der Unglückliche am zweiten Tage starb.

— **München**, 29. Juni. Gestern Nachmittag um 4½ Uhr ist die irdische Hülle Professor Friedrich Bolz' zur letzten Ruhe bestattet worden. Im Leichenhause war der Geschiedene inmitten eines überreichen Schmuckes von Kränzen und frischen Blumen, Zeichen der Liebe und Verehrung, aufgebahrt. Zum Leichenbegängniß hatte sich eine zahlreiche Versammlung von hervorragenden Persönlichkeiten aller Kreise eingefunden. Wir erwähnen Se. Excellenz den preußischen Gesandten Grafen v. Werthern-Beichlingen, den rector magnificus der hiesigen Universität Dr. v. Brunn, den Secretair der k. Academie der bildenden Künste Dr. Moriz Carriere, Oberconsistorialrath Buchrucker, Professor Dr. v. Holtzendorff, den Vorstand des „Alterthumsvereins" Professor Konrad Knoll, den Vorstand der „Münchner Künstlergenossenschaft" Eugen Stieler, die Mitglieder der Gesellschaft der „Zwanglosen", eine große Anzahl hiesiger Künstler, welche sicher noch zahlreicher vertreten gewesen wären, hätte nicht die Saison bereits die meisten aus der Stadt auf das Land geführt. Unmittelbar hinter dem Sarge schritten die nächsten Verwandten des Verstorbenen. Am Grabe, das, unmittelbar neben jenem der Familie Bolz im südlichen neuen Friedhof gelegen, mit einem Hain von exotischen Gewächsen umgeben und mit Blumen reich geschmückt war, hielt der protestantische Stadtpfarrer Herr Kelber, nachdem der Sarg mit Blumen und Kränzen hinabgelenkt war, die Leichenrede, welche, die Persönlichkeit Friedrich Bolz' als Künstler und Mensch in kurzen Zügen kennzeichnend und dessen christliche Gesinnung und ideale Geistesrichtung betonend, eine kurze Biographie des unvergeßlichen Geschiedenen gab. Nach ihm trat Herr Eugen Stieler an das offene Grab, um einerseits als Vorstand der Künstlergenossenschaft, andererseits als Freund des Verstorbenen, von Schmerz bewegt, warme Worte des Nachrufes unter Niederlegung eines Lorbeerkranzes zu sprechen. Kunstmaler Kronberger widmete Namens der „Geselligen Vereinigung" ebenfalls einen Lorbeerkranz dem treuen Genossen dieser Künstlergesellschaft, worauf Kunstmaler v. Hinzer im Namen der „Zwanglosen" in gebundenen Worten des geschiedenen geliebten Mitgliedes unter Niederlegung eines riesigen Lorbeerkranzes gedachte. Nachdem der „Künstlersängerverein" unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kunstmalers Richard Lederer, das wirkungsvolle Goethe-Reissiger'sche Chorlied „Der du von dem Himmel bist" in gediegener Weise vorgetragen, legte noch der Vorstand dieses Vereins, Herr Kunstmaler Goppelt, einen Blumenkranz auf das Grab des geschiedenen großen Künstlers, der in seinem Leben stets auch der Musik, und besonders dem Gesange, mit vollem Herzen zugethan gewesen. Mit den drei üblichen Schaufeln Erde schloß die, nach dem Wunsche des Verstorbenen einfach schlichte, aber um so erhebendere Feier.

— Aus **Marienbad** wird geschrieben: Die reizende Lage von Marienbad, seine herrlichen Waldspaziergänge und seine treffliche Heilwirkung haben dieses Bad schon seit Langem zu einem Weltcurorte erhoben, der alljährlich Hunderte von neuen Freunden und Gönnern gewinnt und dessen Frequenz in den letzten Jahren gewaltig gestiegen ist. Wer einmal den Zauber des von Waldesgrün so traulich umfangenen Curortes auf sich hat wirken lassen, der kehrt gern auch als Gesunder an den idyllischen Ort zurück. Der Verlauf der heurigen Saison ist ein sehr befriedigender, zählt die Curliste doch schon über 4000 Personen auf. Bei der Abendmusik auf der Kreuzbrunnpromenade, in den verschiedenen Concerten, im Theater wird es immer lebhafter, und der allgemeine Verkehr gestaltet sich fast großstädtisch. Damit sind auch die Besorgnisse wegen einer durch die Zeitlage zu erklärenden schwächern Saison geschwunden, und die Hausbesitzer und Geschäftsleute, deren Existenz mehr oder weniger von der guten Saison abhängt, athmen wieder leichter auf. Für den geplanten neuen Colonnadenbau sind prächtige Pläne angefertigt worden. Die Geneigtheit des Stiftes Tepl, dem allgemeinen Wunsche wegen einer neuen Colonnade zu entsprechen, hängt indessen, wie man vernimmt, nur von dem modificirten Kostenüberschlag ab. Wir können diesen Mittheilungen auf Grund eigener Anschauung und Erfahrung noch Folgendes hinzufügen: Die Verwaltung der Stadt Marienbad mit ihrem trefflichen Bürgermeister thut Alles, um den Badegästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. So ist in dem Stadthause seit diesem Jahre eine Lesehalle eingerichtet worden, in der man alle größeren und bedeutenderen Zeitungen Europas findet und ohne jedwedes Eintrittsgeld lesen kann. Auch die Bürger Marienbad's wetteifern mit einander im freundlichen Verhalten gegen die Badegäste. Ebenso thut auch der private Unternehmungsgeist das Seine zur Verschönerung des Ortes; z. B. ist seit Pfingsten ein prächtiges Restaurant und Café im großen Stil auf der früheren „Otto's Höhe" errichtet worden, welches in seiner Ausstattung bis in die kleinsten Einzelheiten im egerländischen Geschmack ausgeführt ist und daher auch den Namen „Egerländer" erhalten hat. Leider erfreut sich der reizende Badeort von Seiten seiner Besitzer, der geistlichen Herren in Tepl, nicht desselben Wohlwollens wie von Seiten der Stadtverwaltung; wir möchten es daher den geistlichen Herren dringend ans Herz legen, vor Allem eine der Zeit entsprechende verdeckte Colonnade zu errichten, die es ermöglicht, auch in regnerischer Witterung vom Kreuzbrunnen bis zum Ferdinands-, event. auch bis zum Ambrosius-Brunnen zu gelangen, ohne, wie bisher, sich der Gefahr nasser Füße und dadurch herbeigeführter Erkältung auszusetzen. Bei dem notorischen Reichthum des Stiftes Tepl und bei den riesigen Einnahmen, welche es alljährlich aus der Versendung der Wässer hat — von den bedeutenden Erträgen aus den großen Wäldern, Feldern und Wiesen wollen wir gar nicht reden —, wird es ein Leichtes für das Stift sein, ein monumentales Gebäude zu errichten. Auch in ästhetischer Beziehung möchten wir die geistlichen Herren bitten, nach dem Beispiel von Baden-Baden, Wiesbaden u. s. w. die Promenadeplätze mit englischem und nicht, wie gegenwärtig mit gewöhnlichem Wiesengras zu versehen. Noch vor 14 Tagen stand dasselbe fußhoch und erstickte förmlich die daselbst befindlichen Blumenbeete. — Möchten diese wohlgemeinten Worte bei den geistlichen Herren eine gute Statt finden. Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise in Marienbad im Allgemeinen für Wohnung, Speisen und Getränke nicht, wie vielfach angenommen wird, hohe, sondern mäßige sind.

— Für die nationale Gesinnung der deutsch-österreichischen Nachbarn zeugt in schöner Weise ein Denkmal an der Straße nach Haida, über einem mit Blumen geschmückten Grabe. Dort liegt ein im Kriegsjahr 1866 gefallener Preuße, dem das Denkmal gewidmet ist mit den sinnigen Worten: „Der Tod versöhnt; dem Grimm der Leidenschaft spricht trauernd weder Freund noch Feind das Wort. Schlaf sanft und süß in Deiner Zelle Hast, denn deutsch ist's hier, wie's Deine Heimath dort."

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Reudnitz.** Nachdem infolge vorgerückten Alters Herr M. Fischer in Leipzig vor einigen Monaten den Betrieb seines am Thalschenweg gelegenen Sägewerkes eingestellt hat, entsprießt in diesen Mauern mit dem heutigen Tage ein neues Leben. Die Firma **Richter & Wimkler** eröffnet hier eine Maschinenfabrik und baut als Specialität Holzbearbeitungsmaschinen. Die Inhaber der Firma sind in unseren technischen Kreisen wohlbekannt, und sind ihrer eigenen Hände Arbeiten, sowie die unter Leitung dieser Herren hergestellten Fabrikate über den ganzen Erdball verbreitet worden. Da nun den Herren außer praktischer Tüchtigkeit überdem langjährige Beziehungen und persönliche Bekanntschaft in den fremdländischen Absatzgebieten zur Seite stehen, so können wir wohl annehmen, daß mit dem heutigen Tage eine neue Heimstätte deutschen Gewerbefleißes eröffnet ist, und wünschen wir dem Unternehmen ein segensreiches Gedeihen.

† Mit dem heutigen Tage hat der langjährige Inhaber des Gasthofes zum „Grünen Baum" hier, Herr **Christ. Robestein**, dasselbe verlassen, um sich, wie auch aus der bezüglichen Anzeige in der vorliegenden Nummer des „Tageblattes" ersichtlich ist, lediglich der Bewirthschaftung des von ihm bereits seit Ostern übernommenen „Hotels zum Bamberger Hof" am Königsplatze zu widmen.

† **Dresden**, 30. Juni. Se. Majestät der König hat dem Staatsanwalt bei dem Landgericht Dresden, Bikariatsrath Justizrath Julius Franz Xaver Lufft, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Belassung seines Titels und Ranges zu bewilligen Allergnädigst geruht. — Der Königl. Musikdirector A. Trenkler, der Dirigent des Musikcorps des 2. Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" feiert heute sein 30jähriges Dirigentenjubiläum. Er trat den 1. April 1856 beim 14. Bataillon der Leibbrigade als Signalist ein und dirigirte am 1. Juli desselben Jahres zum ersten Mal als Bataillonssignalist seine Capelle. — Kurz vor Abfahrt des Vormittags 11 Uhr 17 Minuten nach Wien bestimmten Eilzugs ist gestern einem hier durchreisenden Ausländer, auf dem Perron des böhmischen Bahnhofes im Gedränge ein braunledernes Notizbuch mit 6 Stück englischen Noten zu je 5 Lstrl., 400 Frcs. in Noten und ein Gepäckschein aus der Hand gestohlen worden. Der Herr hat noch mehrere Gegenstände gehalten und den Verlust erst nach der Abfahrt bemerkt. — Gestern Nachmittag hat sich unbemerkt ein etwa achtundzwanzig Jahre alter unbekannter Mann in den Salon einer Wohnung auf der Thiergartenstraße eingeschlichen und daselbst einen silbernen Brotkorb, 60 ℳ werth, 3 silberne Serviettenringe, gezeichnet mit: „Für den Hausvater", „Bertha" und bez. „Klara", sowie 1 gelblederne Brieftasche mit 1 österr. Fünfzigguldennote, 2 Zwanzigguldennoten und 2 Fünfguldenscheinen gestohlen. Der Dieb wurde von einer zum Hause gehörigen Dame überrascht, welcher gegenüber er in verlegener Weise sich für den Reisenden einer Näh- und Strickmaschinenfabrik ausgegeben und sich dann schleunigst entfernt hat.

(Eingesandt.)

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß die Vorstellungen im neuen Theater viel früher beendet wurden, als es die auf den Theaterzetteln angegebene Zeit bestimmte, welchen Unannehmlichkeiten man beispielsweise beim Abholen der Theaterbesuchenden dabei ausgesetzt ist, bedarf wohl einer langen Beweisführung. Daß Fälle eintreten können, noch zur letzten Stunde Repertoir-Aenderungen vornehmen zu müssen, ist ja selbstredend; der Direction dürfte es aber dann mit einem eingespielten Personal, wie es in Leipzig besteht, nicht schwer fallen, ein an Zeitdauer mindestens gleichlanges Stück zu wählen, am allerwenigsten aber möcht sie nicht derartige Experimente wie am letzten Dienstag anstellen, wo die ursprünglich bestimmte Vorstellung ½10 Uhr, die geänderte nach 9 Uhr enden sollte, in Wirklichkeit aber der Schluß 5 Minuten vor ½9 Uhr erfolgte. F.

(Eingesandt.)

Eine wenig gekannte und doch so reizende und vielseitiges Interesse gewährende Tagestour für Leipziger Ausflügler ist die nach dem Muldenufer, unterhalb der Stadt Wurzen. Man fährt auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn bis Machern, wo der Besuch des Parkes mit allerhand Anlagen, darunter auch eine, Mitte vorigen Jahrhunderts angelegten, künstlichen Burgruine, vieles Sehenswürdige bietet. Von hier wandert man durch das Dorf bis auf die Straße, wo links, am Gebölz, der Weg nach Püchau (¾ Stunde) abzweigt. In diesem früherhin berühmten Dorfe, vormals einer Stadt, wo Kaiser Heinrich I. den Gedanken der Anlegung umwallter Ortshalten faßte, besuche man, auf eingeholte Erlaubniß, das gräflich Hohenthal'sche Schloß, in dessen Halle Waffen und Eisenrüstungen aufgestellt sind und von wo man reizende Umsichten genießt. Von Püchau — mit gutem Gasthause am Schloßberge — wendet man sich rechts und wandert in der lieblichen Aue fort bis nach Canitz (¾ Stunde), wo man die Mulde passirt, und von hier nach Nischwitz. Dieser Ort kam dadurch zu großem Ansehen, daß ihn 1750 der in Sachsens Geschichte unbeliebt bekannte Premierminister, Reichsgraf von Brühl erwarb, und das noch stehende Schloß erbaute. Während des siebenjährigen Krieges wurde Nischwitz, wie alle Güter Brühl's, auf Befehl des preußischen Königs Friedrich II. von preußischem Militair feindlich behandelt. Man veranstaltete die hiesige Orangerie und zerstörte viele Kunstwerke. Noch sieht man im Schlosse die feinsten Freskomalereien italienischer Künstler in einer Farbenfrische, als wäre eben der letzte Pinselstrich gerichtet. Das Deckengemälde des Gesellschaftssaales, von Torelli, den Wagenlauf des Phoebus darstellend, ist von Allem das Meisterstück, so täuschend, daß man die Rosse durch die Luft herabfallen zu sehen vermeint. Auch herrliche Stuckaturarbeiten, mit reicher Vergoldung, hat die Herstellung verschont. Die Gebäude des in englisch-französischem Geschmack angelegten Gartens sind ebenfalls mit Malereien und Statuen geschmückt. In der 1752 restaurirten Dorfkirche findet man ein von Kunstkennern hochgeschätztes Altarbild, die Verkündigung Mariä, von einem unbekannten Meister. Es ist ein Geschenk Brühl's. Sehenswerth ist auch das Erbbegräbniß der Familie von Rechenberg, ein ausgehöhlter Felsenhügel, mit eisernem Kreuz auf der Spitze und dicht herum mit Cedern und anderen dunklen Baumgruppen umpflanzt. Das Dorfwirthshaus ist empfehlenswerth. Zur Heimkehr nach Leipzig hat man eine Stunde bis Wurzen. —o.

(Eingesandt.)

Meißen. Viele nach hier kommende Fremde, welche von früher her das alte Gebrüder Geißler'sche Etablissement, jetzt Restaurant zum Kaisergarten, am Bahnhof, kannten, werden in den jetzt so stattlichen Gebäuden und bedeutend vergrößerten und verschönerten Localitäten das alte Restaurant nicht wieder erkennen. Der Bahnhofs-Restaurateur, Herr Oscar Sander, hat das Grundstück käuflich erworben und in diesem Frühjahr zu einem der schönsten Etablissements umgewandelt. Herr Sander, welcher sich das Wohlwollen aller ihm besuchenden Gäste erworben hat, wird gewiß sehr erfreut sein, wenn auch die Leipziger sein Etablissement mit einem Besuche beehren.

(Eingesandt.)

Aus Freiburg im Breisgau.

Es ist bereits in verschiedenen Blättern zu wiederholten Malen auf die so plötzlich eingetretene rapide Steigerung der Frequenz der Freiburger Universität hingewiesen worden, eine Thatsache, die in allen Theilen des deutschen Vaterlandes großes Aufsehen erregt hat. Dieser kolossale Aufschwung, der dadurch für die Stadt Freiburg selbst und die materielle Lage ihrer Bewohner herbeigeführt worden ist, ist hauptsächlich den Norddeutschen zu verdanken, die aus weiter Ferne in immer größerer Zahl herbeigeströmt sind, um die in der That einzig in ihrer Art dastehenden Naturschönheiten dieses mit Recht als die Perle des Breisgaues gepriesenen Ortes bewundern und lieben zu lernen. Es ist durchaus nicht zu leugnen, daß Freiburg eine der schönsten Städte des deutschen Reiches ist; es ist aber ebenso wenig abzustreiten, daß seine Bewohner in einer geradezu unverantwortlichen Weise es an derjenigen Höflichkeit und prompten Bedienung, die man bei uns in Norddeutschland überhaupt, und ganz besonders in Leipzig gewohnt ist, fehlen lassen.

Um zunächst ein anderes Thema zu besprechen, so steht Freiburg in Norddeutschland ganz unberechtigter Maßen in dem Rufe einer verhältnißmäßig billigen Universität. Daß das durchaus nicht der Fall ist, davon würde jeder Norddeutsche sofort überzeugt sein, wenn er die hier üblichen, außerordentlichen Preise für die gebräuchlichsten Lebensmittel erführe; unsere norddeutschen Hausfrauen würden doch höchst unpuhalten sein, wenn sie in einer Gebirgsstadt wie hier für den Liter Kindermilch 40 ₰ bezahlen müßten. Wir verzichten darauf, weitere ähnliche Preise für Nahrungsmittel zu nennen und kommen nunmehr auf die in jeder Weise unangemessene Behandlung, der der Norddeutsche hier ausgesetzt ist. Es sei uns gestattet, auch dafür einige Beispiele anzuführen.

Was soll man dazu sagen, wenn einem hiesigen norddeutschen Studenten, einem alten Stammgaste, seine Wohnung, die er seit dem Beginn des letzten Wintersemesters die Ferien hindurch bis zum 1. Juni bewohnt hat, wenn ihm diese Wohnung eines Tages plötzlich um 25 Procent gesteigert wird mit der einfachen Motivirung, das Sängerfest stände vor der Thür, man müsse nur auf seinen eigenen Vortheil sehen. Und diese Erklärung wird von dem Besitzer eines der angesehensten und vorzugsweise früher von Norddeutschen besuchten Locale gegeben. Aber nicht genug damit. Was muß der unparteiische Leser von der Coulanz der Freiburger denken, wenn dieselben Wirthsleute denselben Herrn erklären, „es wäre überhaupt viel besser, wenn die Norddeutschen nicht da wären"! Das ist ein Beispiel, wir könnten davon viele anführen; wir begnügen uns aber damit, nur noch von einer Gesellschaft von einigen norddeutschen Herren zu erzählen, denen ihr bisheriger erster Mittagstisch des Sängerfestes und der Ueberfüllung des Locals wegen plötzlich gekündigt wurde. Auf weitere Anfragen in 6—8 andern Localen wegen eines festen Mittagstisches wurde ihnen dieselbe ablehnende Antwort ertheilt, man könne keine Mittagsgäste mehr annehmen. Erst nach halbmonatlichem Suchen gelang es ihnen, ein Local zu finden, in dem sie noch heute aufgezeichnet bedient werden.

Aber nicht allein in studentischen Kreisen werden Klagen über die unbillige Behandlung von Norddeutschen laut, sondern auch in den Kreisen derjenigen norddeutschen Familien, die sich hier einen billigen und angenehmen Aufenthalt zu verschaffen gedacht haben. Wie oft haben dieselben nicht hier von den Wohnungsvermiethern die Erklärung hören müssen, Norddeutsche nähmen sie nicht als Miether. Die Freiburger hätten wahrhaftig alle Ursache, den Norddeutschen für den Aufschwung ihrer lahmen Stadt, wenn nicht erkenntlich, so doch zum mindesten sich höflich und coulant zu zeigen. Hoffen wir denn, daß dieser Artikel seinen Zweck erreiche; hoffen wir, daß er dazu beitragen wird, Denen, die die Absicht haben, sich hierher zu begeben, über die augenblicklich hier herrschenden Verhältnisse ein klares Licht zu verschaffen.

Telegraphische Depeschen.

* **Bremerhaven**, 30. Juni, 12 Uhr 40 Min. Nachm. (Privat-Telegramm.) Bei herrlichem Wetter in patriotisch gehobener Stimmung soeben der „Oder" (d. i. der erste der subventionirten deutschen Dampfer der Linie nach Ostasien) Lebewohl gesagt.

* **Ems**, 29. Juni. An dem gestrigen Diner bei Sr. Majestät dem Kaiser nahm noch der frühere Polizeipräsident von Berlin, von Madai, Theil. Später unternahm Se. Majestät eine Ausfahrt und wohnte Abends der Vorstellung im Theater bei. Heute machte Allerhöchstderselbe eine Curpromenade und hörte später die Vorträge des Oberhofmarschalls Grafen Perponcher und des Generallieutenants v. Albedyll. An dem heutigen Diner werden theilnehmen: Der Fürst und die Fürstin Solms-Braunfels, der General der Infanterie von Schachtmeyer, der frühere Chef der Admiralität von Stosch und der Oberlandesgerichtspräsident Albrecht aus Frankfurt a. M.

* **Züllichau**, 29. Juni. Die hier tagende Versammlung des Brandenburger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung beschloß heute folgenden telegraphischen Gruß an Se. Majestät den Kaiser zu senden: „Ew. kaiserlichen Majestät, dem erhabenen Schirmherrn der evangelischen Kirche und Allergnädigsten Beschützer der Gustav-Adolf-Stiftung, senden die in Züllichau vereinigten Vertreter des Brandenburger Hauptvereins, diesmal an den Grenzen einer der Provinzen tagend, in denen deutsches Wesen und evangelisches Christenthum schwer zu ringen haben, und erfüllt von dem Bewußtsein, daß die Arbeit dieses Vereins in unsern Tagen dringender denn je Noth thut, ihren ehrfurchtsvollsten Gruß."

* **Züllichau**, 30. Juni. Die Versammlung des Brandenburger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung hat außer dem gemeldeten Telegramm an Se. Majestät den Kaiser auch an Se. k. und k. Hoheit den Kronprinzen folgendes Begrüßungstelegramm gesandt: Ew. kaiserlichen Hoheit senden die in Züllichau vereinigten Vertreter des Brandenburgischen Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung ihren ehrfurchtsvollsten Gruß, mehr denn je von dem Bewußtsein erfüllt, wie dringend noth gerade in unserer Zeit die Arbeit dieses Vereins thut und der besonderen Aufgaben eingedenk, die derselbe in der benachbarten Provinz Posen und Westpreußen in diesem Augenblicke zu lösen hat.

* **München**, 30. Juni. Die Abgeordnetenkammer nahm gemäß dem Beschluß des Ausschusses in namentlicher Abstimmung ohne Debatte und einstimmig den Antrag an, den Finanzminister zu ermächtigen, die dem Prinzregenten zur eigenen Verfügung anzuweisende Summe von jährlich 200.000 fl. vorläufig aus den verfügbaren Mehreinnahmen des Verwaltungsjahres 1884 zu entnehmen. Der Antrag der Regierung, betr. die definitive Anstellung von Beamten während der Regentschaft, ist inzwischen vom Ministerium zurückgezogen worden. Beim Schluß dieser voraussichtlich letzten Sitzung der 1881 gewählten Kammer hielt der Präsident eine Schlußrede, welche mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinz-Regenten schloß. Der Abg. Frhr. v. Stauffenberg sprach dem Präsidenten den Dank des Hauses aus. Heute Abend findet eine Reichsrathssitzung statt. Morgen wird der Landtag durch den Prinz-Regenten im Ständehaus feierlich geschlossen.

* **München**, 30. Juni. Franz von Loeher, Vorstand des bayerischen Archivs, erklärt in der „Allgem. Ztg." in Betreff der von ihm im Auftrage des verstorbenen Königs Ludwig unternommenen Reisen, er habe im Auftrage des Königs im Jahre 1873 die kanarischen und griechischen Inseln in 3½ Monaten, 1875 Kreta, Cypern und die Krim in 2½ Monaten bereist, um einen passenden Ansiedelungsplatz für einen Aufenthalt des Königs von längerer oder kürzerer Dauer ausfindig zu machen und zugleich zu erforschen, ob für die Lebenszeit des Königs dort ganze oder halbe Souveränetät oder doch Unabhängigkeit von den dortigen Behörden zu erreichen oder ob eventuell solche zu entbehren sei. In seinen Berichten an den König über diese Reisen stehe kein Wort von einem absolutistischen Königreiche oder dessen Eintausch gegen Bayern; er habe vielmehr aufs Eingehendste und Dringendste von Auswanderungsplänen des Königs abgerathen. Dieser habe auch schließlich auf die Auswanderung verzichtet.

* **Paris**, 29. Juni. Der Senat genehmigte die von der Internationalen Telegraphenconferenz in Berlin im September 1885 beschlossenen Telegraphentarife und die Annahme einer Anleihe von 250 Millionen Francs für die Stadt Paris, strich jedoch den von der Kammer beschlossenen Zusatz, wonach ausländisches Material für die Arbeiten in Paris nicht verwendet werden sollte. (Wiederholt.)

* **Paris**, 29. Juni (Kammer.) Granet legte den Gesetzentwurf betreffend die Herstellung einer Kabelverbindung zwischen den französischen Colonien auf den Antillen, Guyana und Frankreich vor. Nach dem Entwurfe kann der Staat für die Zinsen des Unternehmens Gewähr leisten, doch wird der Gesellschaft die Verpflichtung auferlegt, das Kabel in Frankreich anfertigen zu lassen. Die Commission für den Gesetzentwurf über das Verbot des Anschlagens und öffentlichen Auflegens aufrührerischer Schriften besteht aus fünf Mitgliedern, welche gegen jedes derartige Gesetz, und fünf Mitgliedern, welche das Verbot auf Anschläge gegen die Prätendenten beschränkt wissen wollen, einem Mitglied, welches dem Regierungsproject zustimmt, aber redactionelle Aenderungen wünscht. In Deputirtenkreisen verlautet, der Gouverneur von Paris, General Saussier, demissionirte wegen des jüngsten Zwischenfalles mit dem Kriegsminister, welcher ihm Vorwürfe darüber gemacht habe, daß ohne Genehmigung des Kriegsministers ein Brief im „Gaulois" veröffentlicht worden sei. (Wiederholt.)

* **Paris**, 30. Juni. In dem Schreiben, mit welchem der Herzog von Nemours der Gesellschaft zur Hülfeleistung für Verwundete die Niederlegung des Vorsitzes anzeigte, heißt es: Das gegen meine Familie erlassene Ausweisungsgesetz setzt mich jeden Augenblick der Eventualität aus, meines Wohnsitzes und Frankreichs, unseres gemeinsamen Vaterlandes, verwiesen zu werden und bereitet mir eine Lage, in welcher ich die Obliegenheiten eines Vorsitzenden der Gesellschaft mit Erfolg nicht ausüben könnte. Das Schreiben wurde in der Gesellschaft verlesen; dieselbe ernannte den Herzog zum Ehrenpräsidenten.

* **London**, 29. Juni. Lord Salisbury stellt in ganz entschiedener Weise die Behauptung Parnell's in Abrede, daß das conservative Cabinet den Plan eines irischen Parlaments in Erwägung gezogen oder gar begünstigt habe; ebenso dementirt Salisbury die Behauptungen Parnell's betreffs seiner Unterredung mit Lord Carnarvon.

* **Rom**, 29. Juni. (Deputirtenkammer.) Bei Berathung des provisorischen Budgets schlägt die Budgetcommission in Uebereinstimmung mit dem Ministerium ein provisorisches Budget auf sechs Monate vor. Cairoli und Crispi erklären Namens der Linken, Rudini Namens der Dissidenten, kein Vertrauen zu dem gegenwärtigen Cabinet zu haben. Depretis fordert ein absolutes Vertrauensvotum. In namentlicher Abstimmung wird die von Venghi vorgeschlagene Tagesordnung, das volle Vertrauen dem Cabinete auszusprechen, mit 220 gegen 153 Stimmen angenommen. (Wiederholt.)

* **Rom**, 29. Juni. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Brindisi 27 Personen erkrankt und 7 gestorben, in Latiano 68 Personen erkrankt und 18 gestorben, in Francavilla 35 Personen erkrankt und 11 gestorben, in San Vito 21 Personen erkrankt und 4 gestorben und in Montemesola 8 Personen erkrankt und 1 gestorben.

* **Rom**, 29. Juni. Von gestern Mittag bis heute Mittag ist in Triest kein Cholerafall vorgekommen. In der Stadt Venedig ist vorgestern 1 Todesfall, in der Provinz Venedig 12 Erkrankungen und 3 Todesfälle vorgekommen.

* **Kronstadt**, 29. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute auf der Yacht „Zarewna" nach den finnischen Scheeren abgereist.

* **Rangoon**, 29. Juni. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus".) Laut Berichten aus Tumoo in Ober-Birma vom 19. Juni griffen englische Truppen unter dem Major Hailes 1500 Birmanen an, welche hinter Palissaden stark verschanzt waren. Obgleich die Engländer zwei Batterien Artillerie hatten, gelang es ihnen doch nicht, den Feind zu vertreiben, mußten sich vielmehr nach einem heftigen fünfstündigen Kampfe zurückziehen. Major Hailes ist verwundet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 30. Juni. Der Reichskanzler ist heute hier eingetroffen. Beide Häuser des Landtags sind heute Nachmittag nach Erledigung der Tagesordnung in gemeinsamer Sitzung geschlossen worden. Das Herrenhaus nahm in definitiver Abstimmung das Lehreranstellungsgesetz für die ehemals polnischen Landestheile an und genehmigte den Antrag Kleist-Retzow auf Gewährung größerer Freiheiten an die evangelische Kirche.

* **Paris**, 30. Juni. Frankreich zeigte England die Uebernahme des Protectorats über die Gruppe der Comoreninseln an. Das Gerücht von dem Entlassungsgesuch Saussier's bestätigt sich. Der Grund der Entlassung ist die Absetzung seines Generalstabschefs Boisseard.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. nach Cels. Grade.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
29. Juni Ab. 8 U.	753.7	+ 16.8	65	W 1	fast trübe
30. - Mrg. 8 U.	753.8	+ 12.2	79	NW 3	trübe
- Nchm. 2 -	752.7	+ 16.6	58	NW 3	überwölkt

Maximum der Temperatur + 19°.7. Minimum + 11°.4.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 30. Juni 8 Uhr Morgens.

Station-Name	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	765	WNW leicht	bedeckt	+ 9
Haparanda	760	S leicht	heiter	+ 16
Skudesnäs	766	NNW steif	halb bedeckt	+ 12
Stockholm	756	N stark	Regen	+ 11
Kopenhagen	761	N leicht	wolkenlos	+ 16
Memel	765	WNW mäßig	wolkig	+ 14
Swinemünde	761	NW mäßig	halb bedeckt	+ 15
Skagen	763	NO schwach	wolkenlos	+ 18
Sylt	764	NNW mäßig	bedeckt	+ 13
Hamburg	764	NW mäßig	bedeckt	+ 13
Helder	767	N leicht	wolkig	+ 13
Cherbourg	—	—	—	—
Brest	766	O mäßig	wolkenlos	+ 16
Münster	766	NW leicht	bedeckt	+ 13
Berlin	763	NW leicht	bedeckt	+ 14
Kaiserslautern	765	NW leicht	heiter	+ 16
Bamberg	764	N leicht	wolkenlos	+ 16
Altkirch	762	N leicht	halb bedeckt	+ 15
München	764	NW leicht	Regen	+ 13
Chemnitz	764	NW leicht	bedeckt	+ 11
Wien	761	W leicht	Regen	+ 17
Prag	762	N leicht	bedeckt	+ 15
Krakau	760	WNW leicht	bedeckt	+ 16
Lemberg	759	NW schwach	wolkenlos	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	759	NNO leicht	halb bedeckt	+ 17
Triest	—	—	—	—
Clermont	764	N mäßig	wolkig	+ 17
Cork	770	still	wolkenlos	+ 18
Aberdeen	769	still	bedeckt	+ 16

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage war am Dienstag dieselbe wie am Montag. Hoher Druck über West- und Centraleuropa mit dem Maximum über Irland bedingte in Wechselwirkung mit Cyclonen über dem Bottnischen Busen und über der Adria in Sachsen nordwestliche bis nordöstliche schwache Winde mit meist trübem, nur zeitweise, im Vogtlande indess anhaltend regnerischem Wetter. Die Temperatur war gegen Montag noch etwa 1° gesunken und variirte zwischen 12° im Gebirge und 17° im Elbthale.

Witterungs-Aussicht

für Donnerstag, den 1. Juli.

Veränderliche Bewölkung mit zeitweisen Regenschauern und etwas wärmerer Temperatur bei mäßigem Nordwest bis Nord.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 29. Juni 1886, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	—	—	—	—
Christiansund	762	W stark	wolkig	+ 10
Moskau	751	NW leiser Zug	bedeckt	+ 13
Neufahrwasser	764	WNW leiser Zug	heiter*)	+ 17
Karlsruhe	765	N leiser Zug	bedeckt	+ 16
Wiesbaden	765	N schwach	bedeckt	+ 17
Breslau	765	N leiser Zug	halb bedeckt	+ 16
Nizza	762	SW leiser Zug	heiter	+ 21

*) Thau.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hübe in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 182. Donnerstag den 1. Juli 1886. 80. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Haus in Leipzig.

Jahresbericht der Gewerbekammer zu Leipzig per 1885.

In der Abtheilung A (Gutachten, Ansichten und Wünsche) werden zunächst die vielfachen Bestrebungen und Forderungen zur Abänderung der Gewerbeordnung vorgeführt. Es wird gezeigt, wie ein großer Theil der Handwerksmeister die gegenwärtigen Bestimmungen der Gewerbeordnung nicht für ausreichend erachtet und theils offen, wie der deutsche Handwerkerbund, theils auf Umwegen, wie der Innungstag, auf die Zwangs-Innung hinarbeitet. Dem gegenüber ist zu constatiren, daß im diesseitigen Bezirk ein großer Theil der Gesellen damit nicht einverstanden ist und sich noch immer sträubt, die zweckmäßigen, lediglich deren Interesse wahrenden Bestimmungen des Innungsgesetzes mit durchführen zu helfen, wodurch die gedeihliche Entwickelung der Innungen, wenn auch nicht unmöglich gemacht, so doch wesentlich aufgehalten wird. Wie die Erfolge auf dem Gebiete der Lehrlingsausbildung sich in erfreulicher Weise mehren, zeigt sich deutlich bei der von der Kammer erfolgten Prämiirung vorzüglicher Gesellenstücke, wobei 31 Anerkennungs-Diplome ertheilt wurden. — Den Entscheid der Kammer betreffs der Frage der Sonntagsarbeit haben wir bereits mitgetheilt. Betreffend die viel Staub aufwirbelnde Frage des Schutzes gewerblicher Unternehmungen gegen den Verrath von Fabriks- und Geschäftsgeheimnissen gingen der Kammer auf ihre öffentliche Aufforderung zur Mittheilung diesbezüglicher Fälle nur drei Anzeigen ein, und konnte sich die Kammer nicht für den Erlaß besonderer strafgesetzlicher Bestimmungen nach gedachter Richtung aussprechen. — Wir sind freilich nicht im Stande, den reichen Inhalt der Abtheilung A des Berichts hier auch nur zu skizziren, sondern müssen die Leser auf denselben verweisen.

Die Abtheilung B (Bericht über Thatsachen) beschäftigt sich zuvörderst mit der allgemeinen wirthschaftlichen Lage des Gewerbes. Es heißt daselbst:

„Ueber die allgemeine wirthschaftliche Lage der Gewerbtreibenden haben wir gegenüber unseren vorjährigen Darlegungen Neues und Günstigeres nicht zu berichten.

Im Allgemeinen werden, einzelne Ausnahmen abgerechnet, die oft geäußerten Klagen über erdrückende und vielfach unlautere Concurrenz, mehrfach auch über Mangel an ausreichender Beschäftigung wiederholt und fast allseitig betont, daß trotz der gesteigerten Anforderungen an die Leistungen das Herabdrücken der Preise immer mehr um sich greift und der verbleibende Nutzen sich von Jahr zu Jahr verringert.

Diese Thatsache gegenüber den Forderungen der Arbeiter nach höheren Löhnen, die, wenn auch nach Lage unserer wirthschaftlichen Verhältnisse mindestens nicht allgemein und ohne Weiteres als unberechtigt zu bezeichnen, gleichwohl aber, besonders von den Kleingewerbtreibenden nicht leicht zu erfüllen sind, gestaltet die Lage der Arbeitgeber fortgesetzt zu einer sehr schwierigen und wenig erfreulichen.

Die hierdurch beförderte Unzufriedenheit, sowohl der Arbeitgeber wie der Arbeiter, giebt denn auch häufigen Anlaß zu gegenseitigen unerquicklichen Auseinandersetzungen und verleitet einerseits nicht selten zu leidenschaftlichen Angriffen und Gehässigkeiten wie andererseits dazu, Abhilfe von der Gesetzgebung da zu fordern, wo diese nicht in der Lage ist, helfend einzugreifen.

Nicht selten tauchen inmitten des Ringens nach befriedigenderen Zuständen Wünsche und Forderungen auf, die, wenn durchgeführt, wohl einzelnen Gruppen Vortheile sichern, für andere dagegen Nachtheile zur Folge haben würden.

Wie wir bereits in dem geschichtlichen Theile dieses Berichts dem Wunsche Ausdruck gaben, daß den häufigen Aenderungen der Gesetze auf wirthschaftlichem Gebiete eine längere Ruhepause folgen möge, welche ein wirkliches Einleben und eine sichere Prüfung dieser Bestimmungen ermöglicht, so müssen wir hier an dieser Stelle die Thatsache constatiren, daß die ziemlich schnell aufeinanderfolgenden Projecte tiefeingreifender Umgestaltungen verschiedener Industriezweige, die häufigen Zolländerungen und die Besorgniß vor neu auftauchenden Plänen dieser Art die Industrie nicht zu der wünschenswerthen und nöthigen Ruhe kommen ließen und Dispositionen für größere Unternehmungen vielfach verhinderten.

Daß dies rückwirkend nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf verschiedene gewerbliche Gruppen bleiben konnte, ist bei der innigen Wechselwirkung zwischen Industrie und Gewerbe nicht zu verwundern.

Diesen wenig erfreulichen Thatsachen haben wir noch die zuzufügen, daß die wirthschaftlichen Fragen mehrseitig nur vom politischen Parteistandpuncte behandelt und entschieden werden, hierbei aber nicht selten ein Feilschen und Handeln der Parteien platzgegriffen hat, welches, abgesehen von sonstigen Bedenken, der wirthschaftlichen Entwickelung wenig förderlich ist."

Der übrige Inhalt entzieht sich in seinen Specialitäten unserer Besprechung.

Herr Kammer-Secretair Herzog hat seine umfassende Aufgabe wieder mit Klarheit und Geschick gelöst.

Vermischtes.

* Leipzig, 1. Juli. Die hiesige Firma Lenke & Co. hat am heutigen Tage neben ihrem seit 1860 bestehenden Commissions-Geschäft für Getreide und Landesproducte ein Bank-Geschäft eröffnet. Zu diesem Zwecke hat sie Herrn Georg Eißner, bisher langjähriger Cassirer in dem hiesigen altrenommirten Bankhause der Herren Schirmer & Schick, als Socius aufgenommen, welcher sich diesem neuen Geschäftszweige hauptsächlich widmen wird.

☞ Falsche Fünfmark-Goldstücke. An der Casse eines hiesigen Bankinstituts sind neuerdings wiederholt falsche Fünfmark-Goldstücke vorgekommen. Die Falsificate sind aus Silber angefertigt und gut vergoldet; die Ausführung derselben ist so täuschend nachgeahmt, daß sie nur durch das Gewicht von den echten Münzen unterschieden werden können. Sie sind mit dem Bildniß des Kaisers Wilhelm versehen und lauten auf das Jahr 1877.

*— Im Expreß-Packet-Verkehr der Speditionsfirma Albert Meyer sind, wie wir vernehmen, fortwährende Erweiterungen und Verbesserungen zu verzeichnen, die dem Unternehmen in jeder Weise zur Ehre gereichen. Mit dem 1. Juli wird wieder eine Anzahl Städte in den Verkehr aufgenommen, so daß sich letzterer zur Zeit auf die folgenden Plätze erstreckt: Altenburg, Auerbach i/V., Annaberg i/S., Bautzen, Berlin mit Vororten, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Köln a/Rh., Crimmitschau mit Vororten, Dresden, Erfurt, Frankfurt a/M., Gera (Reuß), Glauchau, Greiz i/V., Gotha, Görlitz, Halle a/S., Hannover, Magdeburg mit Vororten, Meiningen, Mühlhausen i/Th., Neustadt b/Stolpen, Plauen i/V., Reichenbach i/V., Sebnitz i/S., Zittau und Zwickau. — Nach all diesen Städten übernimmt die obengenannte Firma Packetsendungen zu einem um 30—40 Proc. ermäßigten Portosatze und bietet für schnellste Beförderung insofern eine Gewähr, als die Versendungen der Packete neuerdings mit allen hierzu geeigneten Eisenbahnzügen stattfindet, so daß hierin größte Vollkommenheit erreicht ist. Es wird dadurch ermöglicht, daß die Vormittags bis gegen 10 Uhr aufgegebenen Packete an vielen Orten noch an demselben Tage zur Ablieferung kommen. Die Zustellung der Packete an den Adressaten wird von renommirten Speditionsfirmen, in Berlin durch die Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, mit größter Pünctlichkeit ausgeführt. Es sei auch erwähnt, daß es an allen Orten den Empfängern gestattet ist, ihre Packete selbst abzuholen und bedarf es in solchem Falle nur einer kurzen Notiz des Empfängers an die bezügliche Vertheilungsfirma des Expreß-Verkehrs. — Besonders hervorzuheben sind die Erleichterungen, die die Firma Albert Meyer für das hiesige absendende Publicum getroffen hat. In den verschiedensten Theilen der hiesigen Stadt wurden von derselben Packet-Annahmestellen errichtet, so daß es jedem Versender, in welchem Stadttheile er auch wohnt, möglich ist, seine resp. Sendungen in bequemer Nähe aufzugeben. Die hier zur Aufgabe gelangenden Packete werden mit den in der Hauptannahme im Brühl aufgegebenen combinirt, und erfahren daher eine gleich prompte Beförderung. — Schließlich hat dieselbe der Bequemlichkeit des Publicums Rechnung zu tragen gesucht, als sie zur Frankirung der portofrei zu versendenden Packete eigene Freimarken in den Verkehr brachte, die hauptsächlich eine schnelle Abfertigung bei Aufgabe der Sendungen bezwecken. Die Marken sind gefällig ausgestattet, haben die Größe der Postfreimarken und sind in Werthen von 5, 10, 20, 30 und 50 ₰ zu haben. Es dürfte diese Neuerung voraussichtlich viel Anklang finden. — Diese Einrichtungen lassen den Expreß-Packet-Verkehr, abgesehen von der bedeutenden Geldersparniß, einen ersten Platz in der Reihe unserer gemeinnützigen Institute einnehmen, und wir geben wiederholt dem Wunsche Ausdruck, daß das Unternehmen durch fortgesetztes Wohlwollen des Publicums die ihm gebührende Anerkennung finden möge.

—m. Ein recht beherzigenswerthes Wort über gewerbliche Fachschulen hat jüngst H. Walbe, der Director der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in Leisnig, in dem Jahresbericht der gedachten Anstalt ausgesprochen. Es giebt noch heute genug Meinungen — sagt er —, die das Bedürfniß nach gewerblichen Fachschulen in unbegreiflicher Kurzsichtigkeit einfach negiren, mehr und mehr jedoch bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß der mit Errichtung von Fachschulen betretene Weg der richtige und zeitgemäße ist; unsere Zeit ist nun einmal eine andere in ihren Bedürfnissen, wie in ihren Anforderungen, als die frühere; selbst der beste Meister sieht sich oft außer Stande, seinem Lehrling diejenige gewerbliche Erziehung zu Theil werden zu lassen, die er selbst für die richtige erachtet und den jungen Mann befähigt, die Waffen in dem gewaltigen Concurrenzkampf der Neuzeit richtig zu führen. Je mehr die Meister gezwungen sind, Arbeitstheilung einzuführen und Accordarbeit, desto mehr wird der Specialausbildung Vorschub geleistet und der Lehrling, der sich rasch eine gewisse Routine in der Herstellung einzelner Stücke erworben hat, läuft nicht selten davon, er ist dann „Gesell“ und verdient anderswo mehr. Wie viele „Gesellen“ dieser und ähnlicher Art werden alljährlich — fast möchte man sagen: abgerichtet und werden nur mechanische Arbeiter. Wie wenigen gelingt es dann, aus eigener Kraft sich aufzuraffen und eine auskömmliche Lebensstellung zu erwerben —, der weitaus größten Zahl fehlt die Gelegenheit, aber auch nach des Tages Arbeit alle Lust und Energie zum Lernen. Die Gewerbefreiheit ist in solchen Fällen vielfach nichts Anderes, als die Befreiung vom Lernen und Streben. Daß bei einem solchen Nachwuchs das Gewerbe nicht gehoben werden kann, ist jedem Einsichtigen klar, ebenso geht es mit dem Standesgefühl und dem alten Handwerkerstolz bergab. — In allen Staaten hat man diesem Uebel, welches das ganze Kleinbürgerthum zu vernichten droht, abzuhelfen gesucht, auf keine andere Weise aber hat man ein besseres Resultat erzielt, als indem man die Zöglinge des Gewerbestandes auf dem Wege des geregelten Unterrichts in Theorie und Praxis befähigt, das weite Gebiet des jeweiligen Gewerbes mit Kopf und Hand zu beherrschen, indem man Urtheil und Auge für den Beruf erzieht und den Verstand schärft. — Man führe nicht die Namen berühmter Männer an, die ihre Ausbildung nur durch Selbststudium bewirkt haben; was in einzelnen Fällen durch Genie, Willenskraft und Zufall erreicht werden kann, gilt noch lange nicht für die Norm. Wie für den geistigen Arbeiter eine richtige methodische Erziehung unerläßlich ist, so ist sie auch nöthig für den physischen Arbeiter. Es wäre gerade heutzutage falsch, nur immer der Tradition zu folgen, unsere Zeit verlangt viel mehr, als die frühere, wer nicht Schritt hält, wird überflügelt und unterliegt. Viele geringwerthige Arbeitskräfte sind bisher dem gering geschätzten Handwerk zugeführt worden; es muß dahin kommen, daß auch in gebildeteren Schichten das Handwerk wieder in Ehren steht, erst dann wird diejenige Anzahl der intelligenten jungen Leute dem fruchtbaren Gewerbestande wieder zugeführt werden, die jetzt dem Gelehrten- und Beamtenstande zu viel sind.

*— Herr Herrm. Bachstein fährt mit der Veröffentlichung der Geschäftsberichte der von ihm geleiteten Secundairbahnen fort. Nachdem wir den Bericht der Friedrichrodaer Bahn besprochen hatten, liegt jetzt der der Ruhlaer Bahn vor. Die Bahn ist an den genannten Unternehmer bis zum Jahre 1892 gegen den Jahrespachtzins von 11,000 ℳ nebst 2000 ℳ jährlicher Einlage in den Erneuerungsfonds verpachtet. Die Betriebsmittel werden vom Pächter gestellt, welcher dieselben mit 67,046 ℳ im Inventar hat. Die Bahn ist ca. 1 Meile lang. Der Personenverkehr brachte 29,369 ℳ Es fuhren 85,957 Personen. Der Güterverkehr brachte 17,299 ℳ Es wurden transportirt 9684 Tonnen. Insgesammt betrugen die Einnahmen 47,080 ℳ, die Ausgaben 26,597 ℳ, verblieb Ueberschuß 20,483 ℳ, wovon 2000 ℳ und 11,000 ℳ die festgesetzte Verwendung, wie oben angegeben, finden, und der Rest von 7483 ℳ an den Pächter fiel.

* Chemnitz, 28. Juni. Wirkwaarenbericht. Unter fester Anwesenheit ausländischer Käufer behält das Strumpfgeschäft immer noch seinen lebhaften Charakter und die geforderten Preiserhöhungen werden, wenn auch mit einigem Widerstreben, schließlich bewilligt, da sonst eben keine Waare erhältlich ist. Ganz besonders ist dies bei den $^{5}/_{4}$ oder $^{6}/_{4}$ Frauenstrümpfen der Fall, von welchen namentlich in macogrundigen Mustern bedeutende Quantitäten bestellt werden, so daß die Fabriken für Monate hinaus mit Aufträgen versehen sind. — In Handschuhen liegen zwar Aufträge genug vor, aber die Preise sind so schlecht, daß sie immer noch keine ordentliche Rechnung lassen. Es sind daher meist nur solche Fabriken flott beschäftigt, welche gezwungen sind, ihr Etablissement im Rollen zu halten, um einer gänzlichen Stockung vorzubeugen. Diejenigen Fabrikanten dagegen, welche ihr Geschäft auf breiter gesunder Basis aufgebaut haben, lassen lieber die Production entsprechend zurückgehen, denn sie sagen sich, wenn am Dutzend Waare nur 5 Pfennige zugelegt werden, so ist es besser, nur 100 Dutzend zu machen als 1000. — Der am lebhaftesten gehende Artikel ist ein leichter ganzseidener Handschuh aus $^{20}/_{2}$ Trame hergestellt, der jedoch immerhin ganz schön ausfällt, wenn die Stühle fein genug sind. Dieser ganzseidene Handschuh wird aber so billig verkauft, daß er, wenn nicht niedriger, so doch ebenso billig zu stehen kommt, wie manche Fabrikanten den flor- und seideplattirten Handschuh auf Grund einer nutzbringenden Calculation anbieten. — Wer zu diesen Preisen, in denen eine normale Abnutzung der Maschinen und vielleicht auch manches Andere wohl kaum gerechnet ist, arbeitet, hat vollauf zu thun, und so nimmt es kein Wunder, daß wir einige Fabriken von Morgens früh bis in die tiefe Nacht hinein beschäftigt sehen, während andere mit vollem Rechte über ein langsames, schlechtes und nicht lohnendes Geschäft klagen. — In Kammgarnhandschuhen werden jetzt die Preise, den höheren Wollpreisen folgend, hinaufgeschraubt; der Unterschied, welcher in den Gespinnsten 20 bis 25 Procent beträgt, läßt sich natürlich nicht mit einem Schlage auf die Preise der Handschuhe übertragen, da viele Fabriken noch an früheren billigeren Einkäufen zehren und nicht gleich dem Tagespreis zu folgen gezwungen sind. Die jetzt eintretende Erhöhung hat für das Exportgeschäft ein nicht so wesentliches Interesse, als wenn der Aufschlag einige Monate früher eingetreten wäre. Die Ordres für nächsten Winter werden schon jetzt verschifft, also an Ruhe denkt man nicht mehr. Nur insofern wird sich die Steigerung angenehm geltend machen, als die Preise in den Verkaufsmärkten dadurch fester gehalten werden und die Realisirung der Waaren sich nutzbringender vollziehen wird. — Die eine Zeit lang daniederliegende oder doch wenigstens nachlassende Fabrikation von Tricotstoffen hat sich in letzter Zeit bedeutend wieder gehoben und daher ist die Handschuhfabrikation von dem Ueberfluß an Stoffen befreit, ja es ist hier und da sogar Mangel an disponibeln Arbeitskräften zur Herstellung des erforderlichen Materials zu verzeichnen gewesen. (Leipz. Monatsschr. für Textil-Ind.)

—d. Zwickau, 29. Juni. Im Dr. Journal wird jetzt eine Berechnung angestellt, nach welcher, selbst wenn in Zukunft im Lugauer Reviere die Kohlenproduction verdoppelt werden, also auf circa 40 Millionen Centner jährlich steigen sollte, die Vorräthe noch 100 Jahre lang reichen würden. Die neueren Werke im Lugauer Bezirke, einschließlich derjenigen, welche den Betrieb nach Abteufung der Schächte wieder eingestellt haben, hoffen aber, daß sie 200 Jahre lang mit ihren Kohlenbeständen reichen. Im hiesigen Reviere kann diese Zeitdauer sicher auch angenommen werden; denn der Brückenberg allein hat auf seinem Areal soviel der schwarzen Diamanten, daß in einem Jahrzehnt nur ein kleiner Theil an die Oberfläche kommt. Freilich wird sich gerade bei dem letzterwähnten Werke die Production erst dann gut rentiren, wenn die Preise der Kohlen höher sind, da die Brückenbergschächte sehr tief sind und hohe Baukosten erforderten.

†† Dresden, 29. Juni. Großenhainer Webstuhlfabrik (vorm. Anton Zschille). Gestern Nachmittag fand in Großenhain die 14. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft statt. Es waren 8 Actionaire mit 881 Actien anwesend. Sämmtliche Puncte der Tagesordnung wurden einstimmig genehmigt. Bei der Wahl für den Aufsichtsrath, welche acclamationsweise erfolgte, fiel diese auf den turnusgemäß ausscheidenden Herrn Fabrikbesitzer Georg Zschille in Großenhain und Herrn Bankier Horn in Dresden für ein im Verlaufe des Jahres verstorbenes Mitglied. Herr Director Kretzschmar entwarf, auf erfolgte Anfrage seitens eines Actionairs, ein sehr erfreuliches Bild von dem gegenwärtigen Geschäftsgange. Die Aufträge reichen auf Monate hinaus, trotzdem ist die Fabrik in der Lage, neu eingehende Ordres bei ausgedehnter Arbeitszeit prompt zu effectuiren. Der patentirte Webstuhl findet immer bessere Aufnahme. Die auf 6 Procent festgesetzte Dividende gelangt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 14 hier in Dresden bei der Dresdner Bank und bei Herren Menz, Pekrun & Co. zur Auszahlung.

†† Dresden, 29. Juni. Die Marienberger Silberbergbau-Actiengesellschaft hielt heute Vormittag im Hotel [illegible] hier unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Germann aus Marienberg und in Anwesenheit mehrerer Commissare des königl. Bergamtes Freiberg, sowie unter Betheiligung von 10 Actionairen mit 1886 Actien und Stimmen ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe genehmigte debattenlos und einstimmig den 1885er Rechnungsabschluß, ertheilte die Decharge an den Verwaltungsrath und ermächtigte den letzteren zur Entnahme weiterer Betriebsmittel aus dem Reservefonds. In den Verwaltungsrath wurde das ausscheidende Mitglied Bergverwalter Pilz in Freiberg wiedergewählt.

†† Dresden, 29. Juni. „Neue Germania“, Actiengesellschaft zu Dresden. Die im Jahre 1878 zum Zweck der Verwerthung eines für 220,000 ℳ käuflich erworbenen Bauareals in der Pirnaer Vorstadt gegründete Actiengesellschaft hat in einer gestern hier stattgehabten Generalversammlung ihre Auflösung beschlossen und den Versicherungsdirector Benjamin Würfert von hier zum Liquidator gewählt, nachdem sich eine lucrative Verwerthung des fraglichen Areals nicht hat bewerkstelligen lassen. Während ihres 10jährigen Bestehens hat die Gesellschaft einen Verlust von 118,471 ℳ zu verzeichnen gehabt.

© Aus Thüringen, 29. Juni. Aus Anlaß des kürzlich von der Generalversammlung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahngesellschaft gefaßten folgenschweren Beschlusses, der preußischen Regierung das Unternehmen zum Kaufe anzubieten, wird uns von durchaus competenter und unterrichteter Seite das Nachfolgende geschrieben: Die im Hinblick auf den gefaßten Beschluß vielfach aufgeworfene Frage: „Was nun?“ ist unschwer zu beantworten. Zunächst ist nicht wegzuläugnen, daß der Schappach'sche Antrag, für den man bei den Statuten der Nordhausen-Erfurter Bahn leicht eine Majorität auf dem bekannten Wege zusammenbringen konnte, in erster Linie Börsenzwecken diente. Näheres hierüber an dieser Stelle zu exemplificiren, erscheint uns nicht angezeigt. Die Gesellschaftsvorstände der Bahn, die bekanntlich den Antrag nicht befürworteten, sind nunmehr gehalten, den legal gefaßten Beschluß auszuführen und eine diesbezügliche Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zu richten. Der Letztere, welcher selbst sehr wohl weiß, welcher Privatbahnen er zur Arrondirung des Staatsbahnnetzes noch bedarf und welchen Kaufwerth diese Linien haben, wird die Anfrage weder zustimmend noch definitiv ablehnend beantworten, sondern erklären, daß er zur Zeit keine Veranlassung zu derartigen Verhandlungen habe, oder auch — was noch wahrscheinlicher ist — überhaupt keine Antwort ertheilen. Sind ihm doch die Forderungen, die man als „Instructionen“ zu bezeichnen beliebte, sehr gut bekannt, und wer glaubt, daß der preußische Staat für die Stammactien einer solchen Bahn auch nur annähernd einen Cours von ca. 72 Proc. bewilligen werde, irrt sich sehr. Nun konnte dies negative Ergebniß der ganzen Operation gewiß auf die einfachste Weise seitens der Gesellschaftsvorstände durch die Presse bekannt gegeben werden, womit der Zwischenfall erledigt wäre. Vorsorglich hat man aber hierfür eine außerordentliche Generalversammlung bestimmt, und dies zweifellos zu dem Zwecke, um dann mittelst eines neuen Manövers den am 28. d. M. gesponnenen und mit der Entscheidung des Herrn Ministers zerrissenen Faden des Börsencoups von Neuem zu knüpfen. Ob dies Manöver nun in einer erneuten und de facto beschriebeneren Offerte an die preußische Regierung oder gar — nach Analogie des einmal von mehreren Actionairen der Werrabahn gemachten, von der Generalversammlung aber zurückgewiesenen Versuchs — in einer solchen an das Reich bestehen wird, möge dahingestellt bleiben. Jedenfalls dürfte aus Dem, was zu erwarten ist, zur Genüge erhellen, daß einerseits eine Eisenbahn kein Hausir-Object ist, andererseits aber die Actienbesitzer nicht „alle“ werden, die sich zu Börsenactionen fragwürdigster Güte gebrauchen lassen.

*— Weimar-Geraer Eisenbahn. Nachdem die Garantiefrist der Regierungen für die Actien der Weimar-Geraer Eisenbahn mit dem 30. Juni c. abläuft, werden dieselben vom 1. Juli c. ab, der Vereinfachung wegen, mit 4 Procent laufenden Zinsen gehandelt. Bis zum 31. August cr. bleiben die drei bisherigen verschiedenen Notirungen bestehen und werden erst von diesem Tage an in eine Notiz vereinigt.

Berlin, 29. Juni. Gestern fand in den Räumen der Seehandlung unter dem Vorsitze des Herrn Präsidenten Rötger die Conferenz in Angelegenheiten des Projects einer überseeischen Bank statt, welche bis gegen ½1 Uhr währte. Zugegen waren aus Berlin die Herren Geheimrath von Hansemann und Baurath Dent (Disconto-Gesellschaft), Director Fürstenberg (Berliner Handelsgesellschaft), Geheimrath Dülberg (Darmstädter Bank), Geheimrath Mendelssohn (Mendelssohn & Comp.), Richard Hardt (Hardt & Comp.), Oppenheim (Robert Warschauer & Comp.), Dr. Hammacher, aus Hamburg die Herren Bankdirector Mauers, Adolf Woermann und Siegm. Hinrichsen. Die Inhaber von Bremer Firmen hatten ihre Abwesenheit entschuldigt wegen des Handelstages und der Feierlichkeiten für die Ostindische Dampferlinie. In der Conferenz fand das Project einer überseeischen Bank eine wohlwollende Besprechung, indessen wurden keinerlei feste Beschlüsse gefaßt. Allseitig wurde betont, daß durch die jetzige englische Vermittelung die deutsche Industrie in den überseeischen Ländern unterdrückt, oft geradezu absichtlich geschädigt wird, daß die deutsche Rhederei, das deutsche Assecuranzwesen an Bedeutung gewinnen würde, wenn die jetzige englische Präponderanz erst gebrochen wird. Selbst für die deutsche Handels- und Kriegsmarine ergeben sich günstige Aussichten, wenn durch die Unterstützung der deutschen Interessen durch eine deutsche überseeische Bank Handel und Industrie auf die Bedeutung im Ausland gehoben sein wird, die ihnen gebührt.

△ Berlin, 29. Juni. Wie bereits früher hervorgehoben ist, entspricht die von einem hiesigen Blatte angestellte Berechnung des Fehlbetrages, welchen die Rechnung des Reichshaushalts für 1885/86 ergiebt, der Wirklichkeit nicht. Dieser Fehlbetrag beziffert sich dem Vernehmen nach auf rund 17.5 Millionen Mark. Er rührt gleich seinen Vorgängern in den Jahren 1883/84 und 1884/85 von dem Zurückbleiben des Ertrages der Zuckersteuer hinter dem Veranschlagungssoll her, bleibt, wie diese, aber hinter dem Ausfall an Zuckersteuer zurück. Im Jahre 1883/84 stellte sich das Rechnungsdeficit auf 1.7—8.6 Millionen Mark Ausfall an Rübensteuer, 1884/85 betrug das Deficit 5,735,000, der Ausfall an Rübensteuer 14.5 Millionen, 1885/86 beläuft sich das Deficit auf 17½ Millionen, der Minderertrag der Rübensteuer auf 20 Mill. Mark. Beide Momente, Deficit wie Ausfall an Rübensteuer bewegen sich hiernach in aufsteigender Linie; doch wächst das Deficit zuletzt erheblich stärker, ohne gleichwohl den Ausfall an Rübensteuer, in seinem vollen Betrage zu erreichen. Der Grund liegt in der Verschiedenheit der Mehr- oder Mindereinnahmen, der Mehr- oder Minderausgaben bei den übrigen Titeln des Etats. Darüber, wie diese sich im letzten Jahre stellt, behalten wir uns die nähere Mittheilung vor, und bemerken für heute nur, daß der Minderbetrag des Deficits gegen den Ausfall an Rübensteuer in der Hauptsache auf Mehreinnahmen bei der Bier-, Branntwein- und Salzsteuer zurückzuführen ist. Bekanntlich bezweckt das am 1. August d. J. in Kraft tretende neue Zuckersteuergesetz dem weiteren Verfall der Rübensteuer und damit der Ursache der ungünstigen Abschlüsse der Reichshauptcasse ein Ende zu machen, indem durch Erhöhung der Rübensteuer und Herabsetzung der Ausfuhrvergütung der Wirkung der aus den Rüben erzielten größeren Zuckerausbeute entgegengearbeitet wird. In wie weit dies gelingen wird, läßt sich bei der Unbestimmtheit der in Rechnung zu stellenden Factoren nicht mit Sicherheit im Voraus veranschlagen. Bei den Verhandlungen der Vorlage im Reichstage wurde bekanntlich der von derselben zu gewärtigende Mehrertrag auf 14.5 Millionen Mark angenommen, gegen 18 Millionen Mark, welche der ursprüngliche nicht beliebte Vorschlag der Regierung erhoffen ließ. Gelingt es erst, die Rübensteuer wieder auf ihren vollen Ertrag zu bringen, so darf auch gehofft werden, daß die aus dem Ausfall des letzteren resultirende Periode der Deficits im Reichshaushaltsetat ihre Endschaft erreichen wird.

WTB. Berlin, 30. Juni. Dem Bundesrath ging eine Vorlage des Reichskanzlers, betreffend die Ausprägung neuer Nickelmünzen in Zwanzigpfennigstücken im Betrage von fünf Millionen, zu.

*— Der jüngste Jahresbericht des Aeltesten-Collegiums der Kaufmannschaft in Berlin enthält in dem Abschnitt über die Confection von Damenmänteln folgenden beherzigenswerthen Passus: „Nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf die Confection ist die im vorigen Jahre eingetretene Zollerhöhung auf Seiden- und halbseidene Waaren geblieben. Es wird in einem uns zugegangenen Bericht ausgeführt, daß ein zur Zeit modisches [illegible], halbseidenes Gewebe mit Perlstickerei, das man vom Ausland beziehen müsse, mit 1000 ℳ per 100 Kilogr. Zoll belastet sei; in dem Verkehr mit England, wo dies Gewebe sehr begehrt sei, habe die deutsche Confection der Pariser Concurrenz weichen müssen.“

*— Dem Vernehmen nach haben die rumänischen Zollbehörden die vor dem 1. d. M. aus Deutschland nach Rumänien expedirten Waaren auf Reclamation der Interessenten bisher noch nach dem mit dem genannten Tage außer Kraft getretenen österreichisch-rumänischen Conventionaltarif zur Verzollung zugelassen; es verlautet indessen, diese Vergünstigung werde nicht über den 2. Juli hinaus gewährt werden.

*— In den Handelskammerberichten über das verflossene Jahr wird beinahe übereinstimmend die Wirkung der vorjährigen Zollerhöhungen folgendermaßen geschildert: „Die Erwartung der Zollerhöhungen belebt den betreffenden Geschäftszweig; man importirt große Quantitäten derjenigen Artikel, betreffs deren man die Einführung höherer Zölle erwartet; — die Preise steigen. Darauf tritt der Zoll ein. Der inländische Markt ist durch die großen speculativen Importationen überfüllt; der Absatz stockt, die Preise sinken und der Importeur, der schließlich die Waare nicht mehr halten kann oder will, schlägt dieselbe endlich zu Preisen los, die ihm trotz der Zollerhöhung keinen rechten Gewinn bringen. Aus dieser naturgemäßen Uebergangsentwickelung sucht man bekanntlich hier und da den Schluß zu ziehen, der Zoll vertheuere die Waare nicht. Der Schluß ist selbstverständlich falsch. In dem Uebergangsstadium wird nur die volle Wirkung des Zolles durch die abnorme Concurrenz der betreffenden, noch zu billigeren Sätzen eingeführten ausländischen Waaren zeitweilig paralysirt. Später tritt die preissteigernde Wirkung bei all jenen Waaren, bei denen der inländische Consum nicht zum Vollen vom Inlande gedeckt werden kann, unfehlbar ein, d. h. das inländische Preisniveau erhöht sich gegenüber dem Weltmarktpreis um die Differenz der inländischen Zollsätze, wie das z. B. bei den Getreidepreisen schon seit geraumer Zeit ganz klar zu Tage tritt. Natürlich kann aus anderen Ursachen der Weltmarktpreis gleichzeitig sinken, vielleicht so tief, daß dieser Preis sammt dem höheren Zoll zusammen noch nicht den Preis vor der Zollerhöhung erreicht. Da aber jeder Preis nur eine relative Bedeutung hat, so kann es bei der Würdigung der Wirkungen von Schutzzöllen auch immer nur darauf ankommen, wie hat sich infolge der Zollerhöhungen der Preis im Inlande im Verhältniß zu dem Preise des Weltmarktes verschoben. In der Erweiterung der Differenz der beiderseitigen Preise liegt das Schädliche des Schutzzolls.“

*— Die Einnahmen der preußischen Staatsbahnen gestalteten sich nach der „Nat.-Ztg.“ in den ersten beiden Monaten des Etatsjahres günstig. Die Mai-Einnahme allein überschritt ebenfalls die Einnahme im April d. J., nämlich um 1.9 Millionen Mark und im Güterverkehr allein um 1.3 Millionen Mark. Der Güterverkehr brachte bis jetzt Mehreinnahmen. Der Personenverkehr schließt mit einem Minus. Es wurden eingenommen im Mai überhaupt 53,984,699 ℳ (— 459,908 ℳ gegen 1885), im Güterverkehr 38,985,588 ℳ (+ 1,192,201 ℳ), in den beiden ersten Monaten des Etatsjahres überhaupt 106,984,571 ℳ (+ 556,953 ℳ gegen das Vorjahr), im Güterverkehr 72,901,195 ℳ (+ 2,276,181 ℳ). Die provisorischen Ziffern der beiden Jahrgänge verglichen, ergiebt sich im Güterverkehr ein ganz bedeutendes Plus, nämlich 2.2 Millionen in den ersten beiden Monaten. Im Mai allein wurden im Güterverkehr 1.8 Millionen Mark mehr eingenommen, allein der Personenverkehr ergab ein Minus, weil in den Mai vor. J. das Pfingstfest fiel, in diesem Jahre in den Juni.

*— Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 1. Juli d. J. ab ist das Eigenthum der Oberschlesischen Eisenbahn mit ihrem gesammten unbeweglichen und beweglichen Zubehör, insbesondere mit ihrem Betriebsmaterial und Bergwerkseigenthum, überhaupt mit allen an dem Unternehmen der Oberschlesischen Eisenbahn haftenden Rechten und Verpflichtungen auf den Staat übergegangen und die Auflösung der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt.

*— Weinverkehr Deutschlands im Jahre 1885. Nach den Veröffentlichungen des statistischen Amtes wurden im Jahre 1885 548,835 Doppelcentner ausländischer Weine und 20,889 Doppelcentner Champagner in Deutschland eingeführt, dagegen erreicht die Ausfuhr Deutschlands 189,030 Doppelcentner stille Weine und 18,753 Doppelcentner Schaumweine. An Zöllen wurden vereinnahmt: für Import in Faßweinen 12,841,910 ℳ, für Flaschenweine 361,087 ℳ und für Champagner 1,579,409 ℳ, wobei zu erwähnen ist, daß 15,401 Doppelcentner Champagner noch vor der Zollerhöhung zum alten Satze von 48 ℳ per Doppelcentner eingeführt wurden. Im Vergleich der Ein- und Ausfuhrzahlen ergiebt sich eine Mehreinfuhr von 396,194 Doppelcentner Faßweine, ferner bei Champagner ein Plus von 12,076 Doppelcentner, während an Flaschenweinen 24,889 Doppelcentner mehr ausgeführt als importirt wurden.

*— Wie dem „Hamb. Corr.“ aus Konstantinopel berichtet wird, werden dort 40 Familien aus Steyermark erwartet, deren Häupter als Arbeiter in einer im vorigen Jahre von spanischen Juden gegründeten Glasfabrik zu Paschabagtsche am Bosporus Verwendung finden. Bis jetzt sind ungefähr 50 Steyrer dort beschäftigt, und es ist bereits die Rede davon, nach Ankunft der obengenannten 40 Familien und Vergrößerung der Fabrikräume noch weitere Familien kommen zu lassen. Und doch wird bis jetzt in dieser Fabrik nichts Anderes hergestellt als Tintengläser für die türkische Tinte und Lampencylinder, also die geringste Waare. Dieser Erfolg veranlaßte einige unternehmende Leute, auch die Gründung einer Porzellanfabrik zu versuchen, da an verschiedenen Stellen die dazu nöthige Erde in mächtigen Lagern gefunden worden ist. Wie es heißt, sind es Deutsche, welche diese neue Industrie ins Leben rufen wollen. Eine in Galata ansässige englische Firma hat auf 25 Jahre die Concession zur Erzeugung von Eis erhalten. Der Eishandel war bisher eine Art Monopol des Sultans. Das betreffende Haus hat demnach mit dem Minister der Civilliste ein Abkommen getroffen, wonach letztere für den Entgang ihres aus der seitherigen Eisbeschaffung von den Gletschern des Olymp und in letzter Zeit hauptsächlich Norwegens erhaltenen Gewinnes entschädigt wird.

—r. Landschaftlicher Creditverband der Provinz Sachsen. Im Jahre 1885 wurden an neuen Darlehen in Pfandbriefen gewährt 2,575,350 ℳ (336,700 ℳ in Provinzial-Pfandbriefen, 495,050 ℳ in 4procentigen, 1,743,600 ℳ in 3½proc. landschaftlichen Centralpfandbriefen), bis Ende 1885 überhaupt 33,739,800 ℳ, wovon 2,108,975 ℳ durch Amortisation oder Kündigung seitens der Darlehnsnehmer getilgt wurden. Verpfändet waren Ende 1885 94 Rittergüter, 334 Landgüter mit 54,967 Hektar Areal und einem Grundsteuer-Reinertrage von 1,740,152 ℳ. Der Hektar nutzbarer Fläche war somit nur mit rund 612 ℳ resp. dem 19.39fachen Grundsteuer-Reinertrage beliehen. Von dem Ueberschusse des Jahres 1885 werden u. A. den Mitgliedern 0.175 Procent auf dem Reserveconto gutgeschrieben. Der Reservefonds beträgt 830,573 ℳ. Die Generalversammlung am 28. d. Mts. ertheilte Decharge und wählte die stellvertretenden Verwaltungsrathsmitglieder, welche turnusmäßig ausschieden, wieder. Als stellvertretendes Directionsmitglied wurde Herr Justizrath Schlickmann-Halle berufen.

*— Bei der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft wurden im Monat Mai von den bei ihr Versicherten 101 Unfälle angemeldet, unter denen 2 Invaliditätsfälle waren, während die übrigen 99 Unfälle eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge hatten, bei welchen also die versicherten Tagesrenten zur Auszahlung gelangten.

*— Zeche Wilhelmine Victoria bei Gelsenkirchen (früher Actien-Unternehmen). Die Kohlenförderung betrug in 1885 297,108 Tonnen gegen 267,988 T. in 1884 und 250,812 T. in 1883, die Leistung für Mann und Schicht 0.880 T. gegen 0.804 T. in 1884 und 0.829 T. in 1883, der Betriebszuschuß 2958 ℳ gegen 8885 ℳ in 1884 und gegen einen Betriebsüberschuß von 108,549 ℳ in 1883.

SLUB
Wir führen Wissen.

die Neuanschaffungen beliefen sich auf 106,523 M gegen 215,172 M in 1884 und gegen 145,429 M in 1883. Im Jahre 1885 wurde an Zubuße 244,750 M gezahlt, während in 1883 noch eine Ausbeute von 30 M für den Kux vertheilt wurde. Die Kohlenförderung war im verflossenen Jahre um etwa 10 Procent höher als im Vorjahre, die Arbeitsleistung ungeachtet der sehr umfangreichen Vorrichtung 11 Proc. höher, während Durchschnittslohn und der durchschnittliche Erlös für die verkauften Kohlen in den betreffenden Ziffern diejenigen des Vorjahres nur um ein geringes übersteigen.

*— Consolidirte Rebenhütte. In der stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag auf Herabsetzung des Grundcapitals auf 1,116,400 M durch Zusammenlegung, bezw. Rückkauf von Actien einstimmig genehmigt. Der Punkt 2 wurde dahin abgeändert, daß der Aufsichtsrath ermächtigt sein soll, durch Ausgabe von Genußscheinen eine Einigung mit den Schuldscheinbesitzern anzustreben; die bezüglichen Bedingungen sollen demnächst bekannt gegeben werden. Der Antrag auf Umwandlung der Actien im Nennwerth von 450,000 bis 800,000 M in Vorzugsactien gegen Zuzahlung von 40 Procent ward ebenfalls genehmigt; es wurde jedoch hierzu ein Protest angemeldet; ferner wurde der Aufsichtsrath ermächtigt, 3000 Genußscheine im Interesse der Verbesserung der geldlichen Lage der Gesellschaft auszugeben. Die übrigen Gegenstände der Verhandlung waren durch die vorstehenden Anträge theils erledigt, theils wurden sie von der Tagesordnung abgesetzt. Der Aufsichtsrath hofft den Juli-Zinsschein einlösen zu können.

*— Oelheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft Adolf M. Mohr. Nach einer Erklärung des Handelsrichters liegen gegen die Eintragung des von der letzten Generalversammlung gefaßten Liquidationsbeschlusses keine Bedenken vor. Die Eintragung selbst wird erfolgen, sobald die Acten, welche augenblicklich in einer andern Angelegenheit gebraucht werden, zurückgeliefert sind. — Nach der Eintragung in das Handelsregister steht die Fusion zunächst mit der Petroleum-Landcompagnie (v. Erlanger, Frankfurt a. M.) und später mit der Petroleum-Bohrgesellschaft (Bremen) zu erwarten.

*— Danziger Oelmühle. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. gegen 6 Proc. im Vorjahr vorzuschlagen.

T. Aus Baden, 29. Juni. Die Eröffnung der Höllenthalbahn von Freiburg in den Schwarzwald, welche am 1. September d. J. stattfinden sollte, ist auf den 1. Mai 1887 verschoben worden. Große Bauten gegen Einsturz von Felsen haben sich noch nachträglich nöthig erwiesen, wodurch der Bau verzögert.

Wien, 28. Juni. Seit einigen Tagen macht sich eine seit Langem nicht mehr dagewesene Geldknappheit fühlbar. Der jüngste Bankausweis, welcher bis 23. Juni reicht, zeigte eine stärkere Inanspruchnahme der Mittel der Notenbank, das Portefeuille und der Notenumlauf sind um je zehn Millionen Gulden höher, als in demselben Zeitpuncte des vorigen Jahres; in der letzten Juni-Woche aber ist eine weitere beträchtliche Steigerung eingetreten. In dem Escomte auf offenem Markte machte sich die Nachfrage nicht so sehr fühlbar, und der Zinsfuß versteifte sich auch nur mäßig; dagegen fehlte im Report an der Börse Geld, und der Zinsfuß für Reports stieg heute bis 7 Procent, einer seit Langem nicht dagewesenen Ziffer. Die Situation würde sich noch verschärft haben, wenn nicht die Oesterreichisch-Ungarische Bank ihre Mittel zur Verfügung gestellt und zu 4 Procent, also ein Procent unter der officiellen Bankrate, lombardirt hätte. Die Geldknappheit wurde dadurch hervorgerufen, daß die Bankinstitute für die Zwecke des Juli-Coupons bedeutende Reserven machen müssen und deshalb namentlich dem Report Mittel entzogen; andererseits scheint die Renten-Speculation in den letzten Tagen in Erwartung eines stärkeren Begehrs von Seiten des Publicums sich mehr engagirt zu haben. Auf die herrschende Geldknappheit ist auch zum Theil der Rückgang der fremden Valuten zurückzuführen. Der Report für Marknoten stieg bis zu 1¼ Procent, und manches Engagement mußte mit Rücksicht auf diesen Reportsatz gelöst werden. (N. Fr. Pr.)

F Im österreichischen „Handelsmuseum“ wird ein von dem Consulat in Jassy angefertigtes Verzeichniß von Advocaten in Jassy ꝛc., welche auch der deutschen und französischen Sprache in Rede und Schrift mächtig sind, mit dem Bemerken mitgetheilt, daß die Vollmachten der Parteien an die dortigen Advocaten in rumänischer Sprache abgefaßt und mit der Legalisirung durch eine königlich rumänische Mission (Gesandtschaft oder Consulat) versehen sein müssen und eine directe Correspondenz der Parteien mit den Advocaten zur Vermeidung unnöthigen Zeitverlustes sich dringend empfiehlt. Das Verzeichniß der in Jassy und in den Gerichtsbezirken von Bottuschan, Folticen, Roman ꝛc. zur Vertretung in Civilrechtsstreitigkeiten berechtigten Advocaten lautet: Französisch sprechen: G. Marzi, Roja, N. Dragici, Mircea; Deutsch und Französisch sprechen: S. Goldenthal, P. Missir, J. Bianchi, Xenopulo, C. Maslam, A. Buiuclin, G. Buiuclin, G. Buiuclin jun., C. Costandin, N. C. Aslan.

*— Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Auf der Tagesordnung der in den nächsten Tagen stattfindenden Sitzung des gemeinsamen Verwaltungsraths befinden sich lediglich laufende Angelegenheiten. Das Programm der Ersparungs-Maßregeln ist bereits vor längerer Zeit festgestellt worden und in Ausführung begriffen und muß erst das Resultat derselben abgewartet werden. Das Bauprogramm geht seiner Durchführung entgegen. Jene Linien, deren Durchführung der Gesellschaft als Verpflichtung auferlegt ist, werden dieses entsprechend realisirt, bezüglich jener Eisenbahnlinien, welche von der Gesellschaft in Aussicht genommen wurden, wird aber ein den Verhältnissen entsprechendes langsameres Tempo eingehalten. Die Linie Ungarisch-Hradisch-Marapsch wird erst im nächsten Jahre hergestellt und dem Verkehr übergeben werden. Die Begebung der zweiten Hälfte der Waagthalbahn-Anleihe dürfte in diesem Jahre gleichfalls nicht mehr erfolgen, da die Gesellschaft aus dem Erlöse der früher begebenen Anlehen noch über größere Mittel verfügt und die Verzögerung dieser Transaction für die Gesellschaft eine Zinsenersparniß bedeutet.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft hat seit längerer Zeit die Conversion der gesellschaftlichen Prioritäten ins Auge gefaßt und sich auch zur Durchführung dieser Operation von der Generalversammlung ermächtigen lassen. Der Verwaltungsrath beabsichtigt, ein vierprocentiges Anlehen in der Höhe von 9 Millionen Gulden auszugeben, in welchem Betrage auch ein Erforderniß von ca. 2 Millionen Gulden für die Bedeckung von Investitionen enthalten ist. Wenn die Durchführung dieser Operation sich verzögert, so ist dies darauf zurückzuführen, daß der Verwaltungsrath die Aenderung der Währung für die zu emittirenden neuen Titres beschlossen und wegen Aufnahme eines Goldanlehens mit der Regierung Verhandlungen eingeleitet hat. Gleichzeitig soll auch die Aenderung einiger Concessions-Bestimmungen vereinbart werden.

Temesvar, 28. Juni. Die Generalversammlung der vereinigten Arader und Csanader Eisenbahnen beschloß, den Actionären der Arad-Körösthaler Eisenbahn 5 fl. Dividende auszuzahlen und betraute die Verwaltung damit, die nothwendigen Schritte zum Ausbaue der St. Anna-Kisjenöer Verbindungsstrecke zu veranlassen.

Triest, 28. Juni. Die Zweigbahn Udine-Cividale wurde dem Verkehr übergeben. — In Venedig circulirt in der Kaufmannschaft eine an die Regierung abzusendende Petition, worin um beschleunigte Inangriffnahme des Baues einer Eisenbahn Venedig-Primolano-Trient auf Kosten der italienischen und österreichischen Regierung dringend ersucht wird.

WTB. Zürich, 29. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Schweizerischen Nordostbahn waren 19,078 Actien vertreten. Die beantragte Auszahlung einer 5proc. Dividende für die 22,000 Stück Stamm-Prioritäts-Actien wurde genehmigt, 31,000 Frcs. auf neue Rechnung vorgetragen.

St. Gallen, 29. Juni. Die heutige Generalversammlung der Vereinigten Schweizerbahnen genehmigte die Bilanz und die Vertheilung einer Dividende von 25 Fr. für die Stammprioritäten und 10 Fr. für die Stammactien.

WTB. Paris, 29. Juni. Der Senat genehmigte die von der internationalen Telegraphenconferenz in Berlin am 17. September 1885 beschlossenen Telegraphentarife. — Die Aufnahme einer Anleihe von 250 Millionen Francs für die Stadt Paris wurde angenommen, jedoch der von der Deputirtenkammer beschlossene Zusatz gestrichen, nach welchem ausländisches Material für Arbeiten in Paris nicht verwendet werden sollte. — In der Deputirtenkammer legte der Minister der Posten und Telegraphen, Granet, einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Herstellung einer Kabelverbindung zwischen den französischen Colonien auf den Antillen und Frankreich, sowie zwischen Guyana und Frankreich. Nach dem Entwurfe kann der Staat für die Zinsen des Unternehmens Gewähr leisten, doch wird der Gesellschaft die Verpflichtung auferlegt, die Kabel in Frankreich anfertigen zu lassen.

WTB. Petersburg, 29. Juni. Die Aenderungen des Zolltarifs sind heute veröffentlicht worden. Danach beträgt der Einfuhrzoll für: Roheisen, außer Rauchwaaren, trockene und trocken gesalzene Häute 50 Kopeken Metall, feucht gesalzene 25 Kop., Ziegel, feuerfeste Dachziegel, feuerfeste Torfsteine, Drainage- und Wasserleitungsröhren außer Metallröhren 3 Kop., gewöhnliche Ziegel 1 Kop., krystallisirte Alaune aller Art 25 Kop., abgebrannte Alaune, Schwefelsäure und Alaunerde 30 Kop., kohlensaures Natron, Pottasche und Perlasche 40 Kop., Aetznatron und Kali 60 Kop., Schwefelsäure, Vitriolöl, Schwefelkohlenstoff 25 Kop., rauchende Schwefelsäure 80 Kop., Kupfer-, Zink-, Salzburger Vitriol 100 Kop., Leim, Fischleim- und Stiefelleim und Knochen 120 Kop. Der Zoll für die Ausfuhr beträgt: für Phosphorit, unbearbeitete Knochen in Stücken, zermalmt, gestoßen, gerieben, gebrannt, ausgenommen pulverisirte und bearbeitete, ferner von Schwefelsäuren und Knochenkohlen pro Pud Brutto 10 Kop. Metall. Die Verordnungen treten am 1. Juli (a. St.) d. J. in Kraft.

C.K. Provisorische rumänische Handelsconventionen. Der Text des Gesetzesprojects, welches die rumänische Regierung ermächtigt, provisorische Handelsconventionen mit denjenigen Staaten abzuschließen, die mit dem Königreiche Rumänien keinen Handelsvertrag haben, lautet: Art. 1. Die Regierung ist ermächtigt, nach dem Schluß der Kammern mit denjenigen Staaten, deren Unterhandlungen mit Rumänien noch schweben, vorläufig die Handelsverhältnisse zu regeln. Art. 2. Die rumänische Regierung wird bei Anfertigung der provisorischen Acten den Handelsvertrag Rumäniens mit der Schweiz als Grundlage benutzen. Art. 3. Die Verfügungen der rumänischen Regierung haben vorläufig Geltung, müssen aber beim Wiederzusammentritt der Kammern deren Approbirung unterworfen werden. Minister Demeter Sturdza weilt behufs Abschlusses einer Handelsconvention Rumäniens mit der Türkei in Konstantinopel.

*— Serbische Finanzen. Die Meldung des „Wiener Fremdenblattes“, nach welcher die „Berliner Handelsgesellschaft“ mit der serbischen Regierung ein Anlehen von 15 Millionen Francs abgeschlossen haben soll, wird von competenter Stelle aus versichert, daß auch diese Nachricht, wie alle in jüngster Zeit verbreiteten Meldungen betreffend neue Anleihen Serbiens, jeder thatsächlichen Grundlage entbehrt.

F Ueber die Zinsverhältnisse im bulgarischen Geschäftsverkehr finden wir in dem Jahresberichte des österreichischen General-Consulats in Sofia folgende Mittheilung: Ein großes Uebel für die Geschäftsentwickelung ist der in Bulgarien übliche enorme Zinsfuß. Da der Bankcredit für den bulgarischen Detaillisten wegen der rigorosen statutarischen Formalitäten nicht leicht erreichbar ist, bleibt er auf den Credit der localen Bankgeschäfte angewiesen. Diese nehmen unter normalen Verhältnissen 12 bis 24 Proc., bei Geldcalamitäten auch wohl mehr. Der gesetzliche Zinsfuß von 12 Proc. wird in Ermangelung eines Wuchergesetzes eben nicht eingehalten. Diese Umstände und hierzu noch der durch die ungünstigen Communicationen bedingte äußerst lange Waarentransport sprechen für die Gewährung längerer Credite an bulgarische Kaufleute. Die üblichen Wechseltermine, welche den bulgarischen Kaufleuten zugestanden werden, sind folgende: von Oesterreich-Ungarn (wenigstens in neuerer Zeit meist) 4—6 Monate, Deutschland 4—6 Monate, Frankreich 4—6 Monate, England 4 Monate, Belgien 4 Monate, Italien 3—4 Monate, die Schweiz 3—4 Monate. Das Agio zwischen Gold und Silber war 5 Proc. Zuletzt Ende 1885 6 Proc., jetzt 7 Proc. Der Cours für eine Mark war 1.31, jetzt 1.34 Frcs. Silber.

*— Englischer Eisenmarkt. 28. Juni. (Wochenbericht.) Die Eisenmärkte waren in abgelaufener Woche still. Die Preise für Rohmetall bleiben ziemlich fest, obwohl wenig Aussicht vorhanden zu sein scheint auf das Zustandekommen der vorgeschlagenen Vereinigung der Clevelander Fabrikanten mit den schottischen zur Einschränkung der Production. Es sind im Gegentheil 2 weitere Hochöfen angezündet worden, während nur einer ausgeblasen wurde. Es sind demnach gegenwärtig 86 im Betriebe, gegen 90 zur nämlichen Zeit im Vorjahre. Die Verschiffungen vom Clyde und Tees bleiben unerheblich, und die sichtbaren Vorräthe vermehren sich fortgesetzt in Glasgow, wie in Middlesborough.

*— Der indische Staatshaushalt gestaltet sich von Jahr zu Jahr schlechter. 1884/85 wies einen Fehlbetrag von 386,000 Pfd. (71,077,000 Pfd. Ausgaben bei 70,691,000 Pfd. Einnahmen), 1885 bis 1886 einen Fehlbetrag sogar von 2,852,000 Pfd. (76,453,000 Pfd. Ausgaben gegenüber 73,601,000 Pfd. Einnahmen) auf. Dabei wachsen die Ausgaben von Jahr zu Jahr theils durch die vermehrten Eisenbahnbauten, die nach der Natur der Dinge für die nächste Zeit wenig ertragbringend sein werden, theils durch die höheren militairischen Bedürfnisse. Die Letzteren sind bereits auf 18,366,000 Pfd. gewachsen, da von jetzt an die europäischen Truppen in Indien sich auf 70,000 Mann belaufen werden, während gleichzeitig das Heer der Eingeborenen um 10,000 Mann verstärkt werden soll. Für öffentliche Arbeiten einschließlich der Eisenbahnbauten sind die jährlichen Ausgaben in den letzten fünf Jahren um 4,300,000 Pfd. gestiegen. Der Voranschlag für 1886/87 weist freilich auf dem Papier einen Ueberschuß von 182,000 Pfd. (75,799,000 Pfd. Einnahme gegen 75,617,000 Pfd. Ausgabe) nach; allein einestheils ist ein solcher Ueberschuß auch in den früheren Jahren vorausgesagt, aber nicht verwirklicht worden; dann kommen jetzt voraussichtlich noch bedeutende Ausfälle bei der Verwaltung von Birma hinzu, wo schwerlich bei den jetzigen unruhigen Zeiten dort die auf 665,000 Pfd. berechneten Einnahmen (die Ausgaben sind auf 775,000 Pfd. angesetzt) eingehen werden; endlich ist noch ein weiteres Sinken des Silberwerthes in Betracht zu ziehen, da für jeden Penny, den die Rupie unter 2s sinkt, die Regierung von Indien dem Londoner Schatzamt 1,000,000 Pfd. im Nennwerth der Rupie oder 10 Millionen Rupien einzuzahlen hat.

New-York, 19. Juni. Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt blieb auf den meisten Gebieten durch die bisherige Stille gekennzeichnet. Weizen konnte einen gleich Anfangs der Woche erzielten Avanz nach Empfang sehr günstiger Berichte über den Saatenstand nicht behaupten, ist aber am Schluß bei besserer Exportfrage wieder etwas fester gewesen. Mais fand nach allen Richtungen wenig Beachtung, stellte sich aber nichtsdestoweniger für effective Waare höher, während Hafer in vorwiegend weichender Tendenz verkehrte. Weizenmehl begegnete zu etwas willigeren Preisen recht guter Nachfrage, die zu einem ziemlich lebhaften Exportgeschäft geführt hat. In der Lage des Frachtenmarktes ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen. Disponible Baumwolle fand in recht gutem Begehr für europäische Märkte, erlitt aber, ebenso wie Termine, die sehr stilles Geschäft hatten, eine kleine Preiseinbuße. Der Wollmarkt war ruhig, aber feste Brasil-Kaffees verkehrten in steigender Tendenz, ohne jedoch mehr Nachfrage erhalt zu haben und sind am Schluß wieder etwas matter gewesen. Arzneischmeckende Sorten blieben im Werthe behauptet. Auf Rohzucker übten zunehmende Nachfrage und bessere Berichte von drüben einen befestigenden Einfluß aus. Am Theemarkte herrschte die bisherige Stille. Provisionen behielten Anfangs steigende Tendenz, verflauten dann unter dem Einfluß des äußerst schleppenden legitimen Geschäfts und großer Schweinezufuhren an den westlichen Märkten, um am Schluß neuerdings in festerer Haltung zu verkehren. Terpentinöl war flau. Harz ist bei guter Frage fest gewesen. Raffinirtes Petroleum höher und in mäßigem Begehr. In Pipe line Certificates ist die Speculation vorwiegend steigend geblieben. Schlußpreis 67⅞ c. Gd. Zinn stellte sich in Sympathie mit dem Londoner Markte im Werthe abermals erheblich höher; auf den anderen Gebieten des Metallmarktes haben dagegen keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden. In fremden und einheimischen Manufacturwaaren war es still.

WTB. New-York, 29. Juni. Es sind Vorbereitungen getroffen zur weiteren Versendung von Gold im Betrage von 1,461,000 Dollars nach Europa. Geld wurde bis zu 7 bezahlt.

WTB. New-York, 29. Juni. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 7,122,000 Doll. gegen 5,709,618 Doll. in der Vorwoche.

*— Einer der Stadträthe von New-York, Namens Jähne, welcher sich bei Ertheilung der Concession zum Bau der Broadway-(Straßen-)Bahn in New-York erwiesenermaßen mit 20,000 Dollars hat bestechen lassen, ist vom Gericht zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren verurtheilt worden. Da noch weitere arge Unregelmäßigkeiten bei der Concessionsertheilung vorgekommen sind, hat die Legislatur des Staates New-York beschlossen, die Concession für die genannte Bahn für erloschen zu erklären und die betreffende Gesellschaft aufzulösen; es ist deshalb ein Verwalter zur Abwickelung der Geschäfte eingesetzt worden. Die Worcester Nationalbank hat gegen diese Beschlüsse Protest erhoben und die Berechtigung der Legislatur bestritten.

WTB. Chicago, 29. Juni. Die Güterzüge der Lake-Shore-Bahn verkehren wieder regelmäßig. Dieselben werden von Polizei beschützt.

Technisches.

*— Selbstthätig wirkende Sicherheitsbremse. Es ist bekannt, daß auf den Eisenbahnen und besonders auf den Gebirgsbahnen die meisten und schwersten Unglücksfälle entstehen durch unrichtige oder nicht rechtzeitige Handhabung der vorhandenen, oft an und für sich ganz vorzüglichen Bremsvorrichtungen. Ist eine gewisse Geschwindigkeit auf starkem Gefälle überschritten, so ist überhaupt jede Bremsarbeit nutzlos. Es gilt also, die Ueberschreitung dieser zulässigen Fahrgeschwindigkeit, bei welcher die Bremsen noch mit voller Sicherheit wirken, unmöglich zu machen und so den Locomotivenführer und das Zugpersonal bei Ausübung seiner Pflicht, welche durch unabweisbare Gewalt erschwert oder unmöglich gemacht werden kann, selbstthätig zu unterstützen. Eine solche Vorrichtung ist von der Maschinenfabrik Eßlingen an einem Zuge der Zahnradbahn Stuttgart-Degerloch angebracht und im Beisein technischer Autoritäten Probe gefahren worden. Bei achtzehn Kilometer Fahrgeschwindigkeit in der Stunde und auf einem Gefälle von 17 Procent ist ohne Zuthun von Führer oder Zugpersonal der Zug mit Eintritt dieser Geschwindigkeit auf eine Länge von nur fünf bis sechs Meter festgebremst worden. Bei einem zweiten Versuche mit normaler Geschwindigkeit von zwölf Kilometer in der Stunde hat auf dem gleichen Gefälle die nach Eintritt dieser Geschwindigkeit noch durchlaufene Strecke nur 3—4 Meter betragen. Eine Beschädigung der Radreifen oder irgend ein ungünstiger Einfluß auf Material oder Oberbau ist dabei vollständig ausgeschlossen. Das Kuppeln der Fahrzeuge unter sich, welches als gefährlich angesehen wurde, bei Bahnen mit Gegengefällen aber nicht unterbleiben konnte, wird durch diese Vorrichtung zu einer Maßregel von unbedingter Sicherheit gemacht, indem Locomotive und Wagen, gleichzeitig gebremst, sich in der Bremswirkung wesentlich unterstützen. Daß die Vorrichtung auf verschiedene Fahrgeschwindigkeiten eingestellt werden kann, geht aus den erwähnten Proben hervor. Mit dieser Einrichtung dürfte auch die letzte Gefahr beim Betrieb solcher Gebirgsbahnen beseitigt sein, denn selbst bei einem Versagen der Luft-, Führer- und Wagenbremsen tritt diese Selbstbremsung hilfreich ein.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Gestern, Mittwoch, haben von Bremen aus die Fahrten der vom Reiche subventionirten Postdampfer begonnen. Der Staatssecretair des Reichs-Postamts erläßt darüber folgende Bekanntmachung:

Die Fahrten auf den zufolge des Gesetzes vom 6. April 1885 zur Einrichtung gelangten deutschen Postdampferlinien nach Ostasien und Australien beginnen mit dem 30. Juni. Die neuen Verbindungen bieten für Postsendungen nach den bezeichneten überseeischen Ländern eine besonders vortheilhafte Beförderungsgelegenheit, da die Dauer der Ueberfahrt infolge der seitherigen Fahrgeschwindigkeit der Schiffe um mehrere Tage geringer ist, als bei den auf denselben Cursen bereits bestehenden Postdampferlinien. Die Fahrten werden nach dem vom Reichs-Postamt veröffentlichten Fahrplan ausgeführt werden, von welchem jedoch wegen der Quarantaine bis auf Weiteres insofern abgewichen werden muß, als die Dampfer der Mittelmeerlinie von Triest, anstatt am Mittwoch, bereits am Dienstag, und von Brindisi, anstatt am Freitag, bereits am Donnerstag abgehen, und nicht nach Alexandrien, sondern nach Port Said fahren werden, um die Maßregeln zu vermeiden, welche zur Zeit in Alexandrien gegen die aus Triest und Brindisi kommenden Schiffe bestehen. Briefsendungen, welche den deutschen Postdampfern zugeführt werden sollen, müssen während der betreffenden Wochen bis auf Weiteres in der Weise eingeliefert werden, daß sie spätestens mit einem der nachstehenden Züge weitergesandt werden können: 1) aus München am Dienstag um 10.45 Vormittags nach Kufstein (zum ersten Mal nach Ostasien am 13. Juli, nach Australien am 27. Juli), 2) aus Frankfurt (Main) am Montag um 9.45 Abends nach Basel (zum ersten Mal am 12. bez. 26. Juli), 3) aus Straßburg (Elsaß) am Dienstag um 3.47 früh nach Basel (zum ersten Mal am 13. bez. 27. Juli). Die Absendung von Berlin muß hiernach spätestens am Montag um 8 Uhr Abends erfolgen (zum ersten Mal am 12. bez. 26. Juli). Gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostsendungen nach Apia (Samoa-Inseln) und Tongatabu (Tonga-Inseln), welche mit den deutschen Postdampfern Beförderung erhalten sollen und vom Absender mit einem dies Verlangen ausdrückenden besonderen Vermerk versehen sind, werden gegen die Taxen des Weltpostvereins befördert.

*— Der neue Telegraphen-Tarif tritt bekanntlich mit heute in Kraft, weshalb wir nochmals auf die bereits erwähnten Veränderungen aufmerksam machen. Die Grundtaxe hört auf, aber die Worttaxe wird von 5 ₰ auf 6 ₰ erhöht.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 6081. „Kluppenkettenglied“. — Paul Höpner in Chemnitz. Cl. 8.
Nr. 1732. „Signir-Apparat für Namen und Zahlen beliebiger Art“. — Robert Tümmler in Döbeln. Cl. 15.
Nr. 2632. „Neuerung an Entfettungsapparaten“. — Max Friedrich & Co. in Plagwitz-Leipzig. Cl. 23.
Nr. 4376. „Neuerung an Maschinen zur Herstellung von endlosen Vließen (Watten) und vorgefilzten Waaren“. — Ambrosius Marthaus in Oschatz. Cl. 41.
Nr. 2841. „Schieber für Gas- und Petroleum-Motoren“. — Albin Perlich in Dresden. Cl. 46.
Nr. 3639. „Einrichtung an Schiffchenstickmaschinen für Plattstickerei“. — Hermann Großmann in Dresden-A. Cl. 52.
Nr. 6165. „Greiferbewegung an Handschuh-Nähmaschinen“. — Hermann Hartig in Kändler bei Limbach. Cl. 52.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 36,484. „Scheibenbürste“. — C. Petzold jun. in Chemnitz. Vom 22. Januar 1886 ab. Cl. 9.
Nr. 36,509. „Drahtheftapparat für Buchbinderzwecke“; Zusatz zum Patent Nr. 34,243. — A. Sperling in Leipzig-Reudnitz. Vom 17. Januar 1886 ab. Cl. 11.
Nr. 36,510. „Drahtheftmaschine mit selbstthätiger Klammerbildung“. — Preuße & Co. in Reudnitz-Leipzig. Vom 26. Januar 1886 ab. Cl. 11.
Nr. 36,483. „Verfahren zur Zurichtung von Druckflächen“. — J. Wäser in Leipzig-Reudnitz. Vom 19. Januar 1886 ab. Cl. 15.
Nr. 36,519. „Seitenkuppelung für Eisenbahnfahrzeuge“. — A. Türpe & J. B. Henze jr. in Dresden. Vom 1. September 1885 ab. Cl. 20.
Nr. 36,524. „Ventilations-Aufsatz für Fahrzeuge“. — H. Martini in Chemnitz. Vom 31. October 1885 ab. Cl. 20.
Nr. 36,544. „Flacher mechanischer Kulierwirkstuhl“. — H. Stärker in Chemnitz. Vom 30. Januar 1886 ab. Cl. 25.
Nr. 36,480. „Billethalter“. — E. Mögel in Dresden. Vom 24. December 1885 ab. Cl. 33.
Nr. 36,578. „Stabpistenverschluß mit gleichzeitiger aber ohne gleichzeitige Feststellung des Schiebers bei Schirmgestellen“. — C. E. A. Geißler und Boedler & Koch in Leipzig. Vom 23. März 1886 ab. Cl. 33.
Nr. 36,538. „Vorrichtung zum Reinigen beschlagener Fensterscheiben“. — C. Bach in Leipzig. Vom 12. Januar 1886 ab. Cl. 37.
Nr. 36,517. „Kreissäge mit verstellbarem Tisch“. — H. Kleinod in Plagwitz bei Leipzig. Vom 11. August 1885 ab. Cl. 38.
Nr. 36,488. „Pflanzenkübel mit Thoneinsatz und Luftraum“; Zusatz zum Patente Nr. 34,660. — A. Zimmermann in Bautzen. Vom 10. Februar 1886 ab. Cl. 45.
Nr. 36,532. „Befestigung der Zähne an Wiesen- und Gliedereggen“. — G. Uhlmann in Leipzig. Vom 12. December 1885 ab. Cl. 45.
Nr. 36,547. „Biegsame Welle zur Uebertragung von Drehbewegung“. — H. Gleisberg in Döbeln. Vom 26. Februar 1886 ab. Cl. 47.
Nr. 36,504. „Oscillirender Drückerfuß für Nähmaschinen“. — C. Kahn in Oschatz. Vom 18. Februar 1886 ab. Cl. 52.
Nr. 36,477. „Neuerung an Leitern“. — C. F. W. Doehring, Regierungsbaumeister und Branddirector in Leipzig. Vom 20. November 1885 ab. Cl. 61.
Nr. 36,508. „Schreibfederhalter“. — E. Mögel in Dresden-N. Vom 10. Januar 1886 ab. Cl. 70.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 28. Juni eingetragen:

Das Ausscheiden des Herrn Alexander Matthias Oscar Thiel als Mitinhabers aus der hiesigen Firma Bruno Wagner Nachf. — Die Firma Paul Küchenmeister in Leipzig ist gelöscht worden. — Uebergang der hiesigen Firma J. A. Gutzschbauch auf Herrn Julius Albin Gutzschbauch in Leipzig. — Firma W. Schmidt-Mann in Leipzig (Windmühlenstraße Nr. 40) und als deren Inhaber Herr Gottfried Wilhelm Eduard Schmidt-Mann daselbst.

Landwirthschaftliches.

-e- Aus dem Leipziger Landkreise, 30. Juni. In der letzten Zeit ist die Witterung für die Landwirthschaft unseres Kreises so günstig wie nur irgend möglich gewesen. Die Heu- und Kleeernte, mit der man zur Zeit eifrig beschäftigt ist, hat keinerlei wesentliche Unterbrechungen erlitten, dieselbe ergiebt einen guten Mittelertrag, steht damit aber hinter den Erträgnissen des Vorjahres zurück. Der Hafer hat seine dunkelgrüne, Kraft und Wohlstand bekundende Färbung behalten, Roggen und Weizen, Gerste und Wicken versprechen eine gute Ernte. Allenthalben stehen die Kartoffeln in Blüthe und glücklicherweise ist von einer Erkrankung derselben bisher nichts verlautbart worden, obgleich es sich unsere Landwirthe angelegen sein lassen, sich darüber zu vergewissern. Wie uns mitgetheilt wird, steht das sogenannte Behäufelungsverfahren bei drohender Kartoffelseuche hier infolge der früher damit erzielten Erfolge in bestem Renommée; ist dasselbe auch zeitraubender wie alle sonstigen vorbeugenden Mittel, so hat es dafür aber auch den Vortheil, zweckmäßig zu sein und es verlohnt die aufgewandte Mühe vollauf.

⊙ Aus Bayern, 29. Juni. Das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern hat für die im Herbste d. J. in Würzburg geplante Gersten-Ausstellung einen Preis gestiftet und auch das Ministerium ersucht, Mittel zur Preisvertheilung zu gewähren, da gerade für Unterfranken der Gerstenbau von der höchsten Bedeutung ist. — Der landwirthschaftliche Kreisverein für die Oberpfalz hat am Sonntag in Regensburg getagt. Prof. Dr. Wollny aus München hielt einen Vortrag über „Die Ernährung der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Düngung der Felder“. Dieser Vortrag fand sehr beifällige Aufnahme und soll später gedruckt werden. — Der Wald des bayerischen Hochlandes erstreckt sich vom Königsee bis an die Grenze von Vorarlberg. Obwohl noch in der Höhe von 2000 Meter Holz zu finden ist, liegt doch die eigentliche Waldvegetation nur in der Höhe zwischen 700 und 1300 Meter. Der Wald nimmt eine Fläche von 480,000 Hectar ein; aber davon ist nur etwa die Hälfte gutbestockter, ergiebiger Waldboden. In Betreff der Besitzvertheilung ist zu bemerken, daß 57 Procent dem Staate, 6 Procent den Stiftungen, Gemeinden ꝛc. und 37 Procent Privatbesitzern gehören. Noch ist Bayern in der Lage, von seinem Waldreichthum an die Nachbarstaaten verkaufen zu können.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Max Blumenthal, Kaufmann	Friedrichsberg	Berlin	26.6	28.6	28.7	26.8
Mathias Kuhl, Kaufmann	Bonn	Bonn	26.6	4.8	18.7	4.8
Ehefrau d. A. Schmidt, Viehhdl.	Hegenbach	Ebermannstadt	25.6	30.7	16.7	18.8
Ernst Marnich, Uhrmacher	Hannover	Hannover	26.6	16.7	18.7	3.8
Karl Strohheimer, Kaufmann	Hechingen	Hechingen	15.6	16.5	18.7	3.8
H. J. Meier, Kaufm., Theilhaber der Firma „Meier & Dieter“	Köln	Köln	26.6	1.8	20.7	10.8
Ottrich Otto Jürgens, Kaufm.	Worms	Worms	25.6	31.7	28.7	17.8
M. Röhler, Handelsmühlenbes.	Sommerhein	Maulbronn	26.6	3.7	3.8	3.8
J. Wiegers, Trompetenmacher	Waffen	Augsburg	26.6	31.7	27.7	14.5
Herb. Tietsche, Bürstenfabrikant	Schönthal	Schönau	26.6	31.7	—	8.8

*— Nach einer Mittheilung des k. und k. Consulats in Bukarest an die Wiener Handels- und Gewerbekammer wurde vom dortigen Tribunal die Manufacturwaaren-Großhandlungsfirma Gebrüder Lewinsohn in Bukarest am 21. Juni l. J. fallit erklärt. Ferner meldet das k. und k. Vice-Consulat in Plojeschti, daß über die Handelsfirma Jacob Weber in Piteschti der Concurs eröffnet wurde.

Einnahme-Ausweise.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Vom 17. Juni bis 24. Juni 17,599.40 fl. gegen 18,880.16 fl. (— 1280.74 fl.); vom 1. Juni bis 24. Juni — 858.92 fl.

Wollmärkte.

Kassel, 28. Juni. Der hiesige Wollmarkt, für dessen Dauer drei Tage vorgesehen sind, hat heute seinen Anfang genommen. Infolge der überaus ungünstigen regnerischen Witterung war die Zufuhr am heutigen ersten Tage eine nur geringe — bis gegen Abend etwa 700 Ctr. — und auch der Marktverkehr und Handel wurde durch den Regen beeinträchtigt. In den Nachmittagsstunden besserte sich das Geschäft und sämmtliche Wolle wurde zu festen Preisen rasch abgesetzt. Dabei wurden 6—10 M höhere Preise als im Vorjahr erzielt, namentlich bei guter Wäsche, was meistens der Fall war. Der Umfang des hiesigen Wollmarktes würde ein bei Weitem größerer sein, wenn nicht die hessischen Bauern, durch auswärtige Vorspiegelungen veranlaßt, es vorzögen, vorher schon ihre Wolle an die Wollhändler zu verkaufen. Dadurch leidet zwar der hiesige Markt — aber nachweislich wird auch der Wollproducent in seinen Interessen erheblich geschädigt. (B. B.-Z.)

—z. Die im Mecklenburgischen stattgehabten, nunmehr allseitig beendeten Wollmärkte sind nach den uns vorliegenden Mittheilungen durchweg bei sehr ruhigem Geschäfte (gleichwie der in vorvergangener Woche in Leipzig stattgefundene) verlaufen. Im Allgemeinen wurde der vorjährige Durchschnittspreis erzielt, die besseren Qualitäten hatten sogar die Neigung, zu steigen, da stellenweise die Nachfrage eine regere war, als das Angebot. In der Ansicht stimmen aber alle Berichte über die Wollmärkte Mecklenburgs, die für viele andere gleichartige Märkte nicht ohne Bedeutung sind, überein, daß gegen frühere Jahre die Zufuhr zu den Märkten und die Frequenz derselben ganz außerordentlich nachgelassen hat. Die meisten Woll-Abschlüsse werden heute schon vor der Schur bewerkstelligt.

Ulm, 28. Juni. Der diesjährige Wollmarkt ist zur größten Zufriedenheit der Verkäufer ausgefallen. Es zeigte sich gleich bei Beginn des Marktes eine sehr animirte Tendenz, so daß unter einem Aufschlag von 2—17 M gegen die vorjährigen Preise am zweiten Markttage sämmtliche Lager verkauft waren. Von 470 Producenten wurden dem Markte 4630 Ctr. Wolle zugeführt. Die Lager bestanden in mehr als in ⅔ in trockener, schön gewaschener und guter Bastardwolle. Die höchsten Preise erzielten der fürstlich Sigmaringen'sche Domänenpächter Kurr mit 142 M und die gräflich Stauffenberg'sche Gutsverwaltung mit 136 M. Weiter bewegten sich die Preise für bessere Bastardwolle von 123—130 M, Bastard von 116—122 M, gemischte und rauhe Bastard von 110—117 M, zwei kleine Posten deutscher Wolle von 85—86 M pro Centner. Hauptkäufer waren Vertreter von Kammgarnspinnereien, Wolle-Garn- und Tuchfabrikanten, ebenso in- und ausländische Wollhändler.

Leipziger Börse am 30. Juni.

Mit dem heutigen Tage beschließt die Börse einen Monat, auf den sie, was die geschäftliche Thätigkeit sowohl, wie die während desselben stattgefundenen Coursbewegungen anlangt, mit Befriedigung nicht zurückzublicken vermag. Allerorten forderte die vorgerückte Saison Beachtung, und dort, wo umfangreiche Hausse-Engagements bestanden, hatte dieselbe sogar eine allgemeine Realisirungslust zur Folge. Wer halbwegs in der Lage ist, sich eine Erholung zu gönnen, rüstet für die Abreise. Hoffentlich wird jedoch die Unterbrechung diesmal nicht so lange dauern wie sonst, denn die Concessionen, die dem Hochsommer gemacht werden, hindern nicht, daß die Vorbereitungen für neue Finanzgeschäfte fortgesetzt werden. Es besteht die feste Absicht, falls sich nicht unvorhergesehene Zwischenfälle ergeben sollten, sobald als möglich mit neuen Unternehmungen hervorzutreten. Berlin eröffnete heute fortgesetzt in schwacher Haltung, die mit der Indisposition des Wiener Platzes motivirt wurde, indeß lauteten die Course gegen gestern nur unerheblich niedriger. Unsere Börse ließ sich jedoch durch das Verhalten der sonst für sie maßgebenden Märkte nicht beeinflussen, sie legte gleichwie gestern eine Selbstständigkeit an den Tag, die ihr sonst nicht eigen zu sein pflegt. Die Tendenz charakterisirte sich vom Anfang bis Schluß des Verkehrs als entschieden fest. Kauflust prävalirte auf den meisten Effectengebieten und das Geschäft, das namentlich auf dem Anlagemarkte sich wieder ziemlich lebhaft und umfangreich gestaltete, verrieth ziemliche Regsamkeit und erlangte in einigen Papieren wieder größere Ausdehnung. Was die Bewegung in den Coursen betrifft, so fanden zwar im Allgemeinen erheblichere Fluctuationen nicht statt, aber es waren doch die positiven Ergebnisse im Uebergewicht. Von den Dividendenpapieren zeichneten sich namentlich die Actien der Buschtiehrader Eisenbahn durch größere Lebhaftigkeit aus; man mußte zwar den niedrigeren Notirungen von außerhalb — insbesondere ist es Frankfurt, welches anscheinlich auf beträchtliche Verkäufe eines dortigen Bankhauses niedrige Course notirte — Rechnung tragen, es ist aber zu constatiren, daß das hier an den Markt gebrachte Material zu den heutigen Notirungen schlank placirt werden konnte, was als ein Beweis gelten muß, daß man der Weiterentwicklung des Buschtiehrader Unternehmens mit Zuversicht entgegensieht.

Die Umsätze auf dem Gebiete der heimischen Staatspapiere gestalteten sich umfangreich; Reichsanleihe, sowie 4- und 3½proc. Consols, ferner Sächsische 4proc. Anleihen und Sächsische Rente, letztere blieben zu den höheren Coursen noch stark gefragt, hatten durchgehends gute Umsätze zu verzeichnen. Auch Landrentenbriefe, Landeskultur, Erbländische Pfandbriefe und Pfandbriefe der Allgemeinen Credit-Anstalt begegneten reger Kauflust; 4proc. Leipziger Stadtobligationen wurden in ansehnlichen Beträgen aus dem Markte genommen.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte entwickelte sich gutes Geschäft. Im Vordergrunde des lebendigen Verkehrs standen Buschtiehrader A und B (— 0.25, resp. — 0.65); ferner wurden gehandelt: Graz-Köflacher, Gaschwitz-Meuselwitzer und Böhmische Nordbahn, die kleine Coursverluste erlitten. Aussig-Teplitzer waren zu 274 gefragt. Berlin-Dresden gegen etwas an.

Für Eisenbahn-Stammprioritäten zeigte sich Kauflust. Oberlausitzer verzeichneten 0.35 unter gestriger Briefnotiz in ansehnlichen Beträgen, ferner lagen für Weimar-Gera, welche sich etwas im Course steigerten, ansehnliche Kauforders vor. Saalbahn ge-

Leipziger Börsen-Course am 30. Juni 1886.

Bank-Disconto.		
Leipzig, Wechsel	3	%
do. Lombards	4	
Reichsbank	3	
do. Lombards	4	
Amsterdam	2½	
Brüssel	2½	
Ital. Plätze	4½	
Schweizer Plätze	3	
London	2½	
Paris	3	
Petersburg	5	
Wien	4	

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.		
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,19 F.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Oesterreich. Ducaten	per Stück	9,58 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.		—
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		161,25 G.
Russische do.	pr. 100 Ro.	199,25 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück		
4	1/4 1/10	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	106,10 bz u. G.	
4		do. do.	1000 M.	106,10 bz u. G.	
4		do. do.	500—200 M.	106,10 bz u. G. 4000	106,25bz
3½	1/1 1/7	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3000—25 T.	103,25 G.	
3½	1/4 1/10	do. do. consol.	5000—200 M.	103,40 bz	
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
3	1/1 1/7	K. S. Renten-Anleihe	5000—500 M.	94,20 G.	
3	[illegible]	do. do.	[illegible]	94,20 G.	
		[illegible]			

%	Zins-T.	Ausl. Fonds.	pr. Stück		
4	1/4 1/10	Oesterr. Goldrente	1000 fl.	94,25 bz	G.kl.94,90bz
4⅕	1/1 1/7	do. Silberrente	10000—1000 fl.	69,25 F.	kl. 69,50bz
		[illegible]			
4	1/1 1/7	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	82 G.	
5	1/6 1/12	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	78,50 G.	
5	1/1 1/7	Italien. Rente	4000—100 Fr.	100,25 G.	
		[illegible]			
4	1/1 1/7	Schwed. Städt. Pfandbriefe	2000—200 M.	104 G.	1000 M. fehl.
4	1/1 1/7	Teplitzer Stadtanleihe	600 M.	104,70 F.	
4	do.	Wiener Communalanleihe	1000—200 fl.	106,80 G.	

Divid. pro 1884	1885	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück		
3⅔	5,06	4	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	—	
12⅔	12⅔	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	275,25 bz	a.D.
				[illegible]			
—	—	—	—	Werrabahn	100 T.	76,50 F.	

Divid.			Zins-T.	Bank-u. Cred.-Act.	pr. Stück		
8½	9	4	1/1	Allg. D. C.-A. z. Leipz.	100 T.	168,70 bz u. G.	
				[illegible]			
6	6	4	do.	Zwickauer	100 T.	106 bz	

Divid.		%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior u. Stamm.-Pr.	pr. Stück	
15	—	4	1/10	Altenburg. Brauerei	300 M.	260 G.
10	—	4	1/1	Bochum. Gussstahl	100 T.	115 G.
				[illegible]		

				Eisenb.-St.-Pr.-A.		
			1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	161 F.
			1/4	Berlin-Dresden	300 T.	53,60 bz
				[illegible]		

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
4	1/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100 T.	103 G.
4	do.	Berlin-Anhalt Lit. A u. B	500, 100 T.	102,25 G.
		[illegible]		
4	1/1 1/7	Werrabahn	500—100 T.	102,80 F.

Div. z. Bezug v. 3½% Consols abgest. Prioritäten		
4 1/1 1/7 Diverse 4% bis 1/1 87.	versch.	102,80 G.
4 1/4 1/10 do. 4% bis 1/4 87.	do.	102,80 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
4½	1/1 1/7	Gold	Aussig-Teplitzer	1500,300 M.	100 G.
5	1/4 1/10	Silber	Böhm. Nordb. I. u. II. E.	200 T.	99 G.
			[illegible]		
4½	1/1 1/7	Gold	Niederl. K. Wilh. III	100, 500, 100	98,50 F.

Divid. pro 1884	1885	%	Div.-Sch. No.	Kohlen Actien und Prioritäten.	pr. St.	
				a. Braunkohlen-Actien.		
				[illegible]		
				b. Steinkohlen-Actien.		
				[illegible]		
130	150	—	42	Zwickau-Oberhohndorf	200	2430 G.
80	120	—	57	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	100	2070 G.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	168,50 F. / 168,15 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. / l. S.	80,90 F. / 80,05 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. / l. S.	80,40 G.
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. / l. S.	—
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. / l. S.	20,35 G. / 20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. / l. S.	80,55 F. / 80,25 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. / l. S.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. / l. S.	161,10 G. / 160,00 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

wannen 0.50 und Berlin-Dresden 0.20. Niedriger offerirt blieben dagegen Ostpreußische Südbahn.

Den Bankactien wandte die Börse ihr Interesse nur in untergeordneter Weise zu. Beliebt blieben andauernd Leipziger Credit, die mehrfach umgingen; Dresdner Bank erzielten eine Coursbesserung von 0.55, Zwickauer Bank fanden zu unveränderter Notiz Nehmer, desgleichen Weimarische Bank, welche 0.25 erließen. Berliner Handel wurden 0.50 niedriger placirt, Leipziger Discanto recht fest, dagegen stellten sich Darmstädter um 0.60 und Deutsche Bank um 1.25 Proc. niedriger.

Die Industrieactien erfreuten sich fast durchweg einer bemerkenswerthen Festigkeit. Lebhafte Umsätze erzielten Solbrig, welche ihren Cours um 1.50 steigerten, ferner überschritten Glauzig ihren gestrigen Coursstand um 2 und Tröllwitzer um 1 Procent. Altenburger Brauerei waren trotz eines Höhergebotes von 2 Proc. nicht erhältlich. Gohliser und Zuckerraffinerie Halle wurden zu letzter Notiz aufgenommen, Kette hingegen nur bei einem Coursabschlag von 0.75 Proc. Pferdebahn-Actien profitirten 1 ℳ, Wernshausener blieben zu 102 begehrt.

In Kohlenactien blieb das Geschäft beschränkt. Gesucht waren junge Erzgebirgische (+ 5 ℳ), Bürgergewerkschaft, Zwickauer Vereinsglück und Lugauer; von letzteren gingen die Stammactien mehrfach um.

Auf dem Prioritätenmarkte entfaltete sich einiges Leben; besonders bevorzugt waren auch heute wieder Aussig-Teplitzer, denen sich noch Buschtiehrader, Pilsen-Priesen, Ostrau-Friedland und Magdeburg-Leipziger anschlossen.

Ausländische Staatspapiere hatten heute einiges Geschäft; an denselben participirten hauptsächlich österreichische und ungarische Goldrente, Rumänier, Loose von 1860, Orientanleihen und Russen von 1884.

Wechsel ruhig; kurzes London 1 ₰ höher, Wien in kurzer Sicht dagegen 10 ₰ nachgebend. Sorten geschäftslos; Rubel erhöhten ihren gestrigen Cours um 0.50.

Börsen- und Handelsberichte.

*** **Zwickauer Börsenbericht** vom 29. Juni. Der befriedigende Verlauf des Kohlengeschäfts in diesem Monate, welcher ein weiteres Abbröckeln der Werkspreise nicht eintreten ließ, hat die günstige Meinung für unsere sämmtlichen Kohlenwerthe aufs Neue günstig beeinflußt; die folgenden Monate werden schon regelmäßig von erhöhtem Consum getragen und läßt die Entscheidung dann noch den letzten zwei Monaten des Jahres zu. Die größeren Nuancen hatten heute immer wieder die schweren Werthe, wie Reinsdorfer Eisenbahn (25 ℳ), Zwickau-Oberhohndorfer (85 ℳ), hiesiger Vereinsglück (85 ℳ) aufzuweisen, doch waren auch alle anderen Sachen mit wenig Ausnahmen vielfach begehrt und höher gesucht, Material wird immer knapper. In Verkehr kamen alte Erzgebirger, Hohndorfer Stamm- und Prioritätsactien, Forst, Kaisergrube-Prioritäts-Actien Serie II zu ungefähr letzten Notizen. Anleihen waren stark begehrt, doch trotz ½—1 Procent höherer Gebotpreise nicht erhältlich.

Berlin, 29. Juni. Die auswärtigen Börsenplätze meldeten ziemlich feste Haltung, nur Franzosen waren sowohl in Wien als auch an den deutschen Börsen nachgebend und matt auf die fortgesetzten starken Mindereinnahmen, welche auch noch für die nächste Zeit erwartet werden. In Paris und London wiesen die Course nur ganz geringfügige Veränderungen auf. In Wien findet heute in Folge des katholischen Feiertags keine Börse statt und fehlten auch Anfangs Depeschen über den dortigen Privatverkehr. Hier eröffnete die Börse in abwartender, vorwiegend matter Haltung, die Liquidation ist bis auf einige Nachzügler vollständig beendet. Depeschen aus Rußland, welche wir an anderer Stelle unserer Zeitung mittheilen, verstimmten die Speculation später und veranlaßten große Abgaben auf speculativem Gebiete. Credit waren 1 ℳ niedriger. Disconto-Commandit bei nicht großem Geschäft angeboten, dagegen Berliner Handels-Gesellschaft fest und besser. Auf dem Markte der speculativen Bahnen war matte Haltung vorherrschend und stellten sich die Course ausnahmslos niedriger, besonders Mecklenburger, Ostpreußen und Marienburger angeboten. Franzosen im Anschluße an auswärtige Notirungen 3 ℳ niedriger. Andere österreichische Bahnen etwas schwächer. Auch Gotthard und Mittelmeer waren abgeschwächt, Warschau-Wiener behauptet. Das Angebot für Bergwerke trat wieder schärfer hervor und waren Laura und Dortmunder niedriger. Russische Anleihen Anfangs ruhig, später auf die oben erwähnte Petersburger Depesche nachgebend. Italiener und Ungarn ganz geschäftslos, ebenso Egypter und Türken fast unbeachtet. In der zweiten Stunde beruhigte sich die Haltung etwas, aber das Geschäft reducirte sich noch mehr. Die Course konnten sich auf einzelnen Gebieten Kleinigkeiten erholen. Recht matt blieben Schweizer Union auf die an anderer Stelle erwähnten Gerüchte. Russische Anleihe konnte den niedrigsten Cours schließlich wieder überschreiten. Von Bergwerken waren Dortmunder weiter nachgebend.

D. **Frankfurt a. M.**, 29. Juni. Anfangs gestaltete sich das Geschäft durch die Prämienerklärung recht lebhaft, später trat jedoch eine ruhigere Haltung ein, die bis zum Schlusse anhielt. Die durch einen Artikel des „Journal de St. Pétersbourg", der auf die offenen Verletzungen der europäischen Conferenz in der bulgarischen Angelegenheit hinweist, hervorgerufene schwache Tendenz wurde vorübergehend durch die Depesche aus Sofia in Betreff der Antwortadresse der Kammer paralysirt. Später verstimmten Gerüchte von Verfolgungen von Juden in Rußland. Staatsbahnactien waren abermals matter. Disconto-Commandit zeigten sich auf Berliner Verkäufe gedrückt. Industriewerthe fest. Der Betrag der 4procentigen Obligationen der Kölnischen Straßenbahn, welche heute an hiesiger Börse eingeführt und zu 100¼ lebhaft gehandelt wurde, fand eine starke Ueberzeichnung. Von Wechseln Wien und Holland fest. London und Paris billiger. Privatdiscont 2⅝ Procent.

Dresden, 29. Juni. Pfandbriefe. 4⅖ Landwirthschaftl. verloosb. 103 G., do. kündbare 102.50 G., do. Creditbriefe 103 bez. G., do. do. (4½%) 104.50 G.

Berlin, 29. Juni. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 24.90 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.50 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 33 bez. Br.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 298.80 bez., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thaler-Loose 50.80 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 33 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 29 bez., Bukarester 20-Francs-Loose 41.30 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 27.40 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43 bez. G., Mailänder 10-Francs-Loose 16.80 bez., Neuchateler 10-Francs-Loose 18.50 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 68.30 bez., Braunschweiger 25.30 bez. G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 21.30 bez. G.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Egyptische 4proc. unif. Obligationen —.—.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 206 bez. G.

Frankfurt a. M., 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 224⅝, Franzosen 182⅝, Galizier 150, Lombarden 93.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Nachm. 5 Uhr 50 Minuten. Neue Serben schlossen an heutiger Börse 80.80. Effecten-Societät. Creditactien 224⅞, Franzosen 182⅝, Lombarden 93, Galizier 150, Egypter 72.40, Gotthardbahn 106.00, Disconto-Commandit 206.00. Schwach. — (Schluß.) Creditactien 224⅝, Franzosen 182⅞, Lombarden 93, Galizier 150, Egypter 72.50, 1880er Russen 87.30, Gotthardbahn 106.90, Disconto-Commandit 206.10. Still.

Breslau, 29. Juni. Nachmittags. Matt. Oesterreichische Banknoten 161.50, russische Banknoten 198.40, 4procent. ungarische Goldrente 85.40, 1880er Russen 88.00, 1884er Russen 99.75, II. Orientanleihe 60.65, Italiener 100.00, Hessische Ludwigsbahn 97.25, Breslauer Discontobank 89.50, Breslauer Wechslerbank 102.25, Creditactien 450.00, Schlesischer Bankverein 104.25, Donnersmarckhütte 30.00, Laurahütte 67.50, Oberschlesische Eisenbahn 29.00.

Hamburg, 29. Juni. Schwach. Preußische 4procent. Consols 105⅝, Silberrente 69⅛, österr. Goldrente 94⅞, 4proc. ungar. Goldrente 85⅛, 1860er Loose 119, Italiener 99⅝, Creditactien 225⅞, Franzosen 454⅞, Lombarden 233, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 88, 1883er Russen 111⅛, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe 59⅞, III. Orientanleihe 59⅞, Laurahütte 66⅞, Norddeutsche Bank 148⅞, Commerzbank 126⅞, Marienburg-Mlawka 44⅛, Ostpreußische Südbahn 81⅛, Lübeck-Büchener 157⅞, Gotthardbahn 105⅞, Disconto 2⅞, Leipziger Discontobank 101, Deutsche Bank 157⅞, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 137⅞. — Gold in Barren 27.86 Br., 27.82 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 132.00 Br., 131.50 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.29 Br., 20.23 Gd., London kurz 20.34 Br., 20.30 Gd., London Sicht 20.36 Br., 20.33 Gd., Amsterdam 167.70 Br., 167.30 Gd., Wien 160.25 Br., 158.25 Gd., Paris 80.30 Br., 80.00 Gd., Petersburg 197.50 Br., 195.50 Gd., New-York kurz 4.19 Br., 4.13 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.16 Br., 4.10 Gd.

Wien, 29. Juni, Nachmittags 6 Uhr 30 Minuten. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 278.70, Franzosen 227.00, Galizier 187.50, 4proc. ungar. Goldrente 106.27½. Matt.

Amsterdam, 29. Juni. Londoner Wechsel kurz 12.05.

London, 29. Juni. Nachm. Ruhig. Consols 101⅛, preuß. 4proc. Consols 105, italienische 5proc. Rente 100⅞, Lombarden 9⅝, 5proc. Russen von 1871 98, do. von 1872 98⅝, do. von 1873 98⅝, convertirte Türken 15, 4procent. fundirte Amerikaner 128⅛, österreichische Silberrente 69, do. Goldrente 94, 4proc. ungar. Goldrente 85⅛, 4proc. Spanier 59⅝, 5proc. priv. Egypter 94⅛, 4proc. unific. Egypter 71⅝, 3proc. garantirte Egypter 99⅝, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 83⅛, Canada Pacific 68⅛. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.52, Wien 12.75, Paris 25.39, Petersburg 23⅛. — Platzdiscont 1 Procent.

London, 29. Juni, Nachmittags 5 Uhr 55 Minuten. Preußische Consols 105, Consols 101⅛, convert. Türken 15, 1873er Russen 98⅝, Italiener 100⅝, 4proc. ungarische Goldrente 85⅛, 4proc. unific. Egypter 71⅞, Ottomanbank 11⅛, Silber 44⅞.

Paris, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3procent. amortisirbare Rente 85.57½, 3procent. Rente 82.77½, 4½ procent. Anleihe 110.15, italienische 5procent. Rente 101.57½, österr. Goldrente 94⅞, 4proc. ungar. Goldrente 86⅞, 5proc. Russen von 1877 103.50, Franzosen 465.00, Lombard. Eisenbahn-Actien 232.50, do. Prioritäten 328.00, convert. Türken 15.12½, Türkenloose 37.00, Crédit mobilier 210.00, 4proc. Spanier 59⅞, Banque ottomane 538.00, Crédit foncier 1382, 4proc. unific. Egypter 361, Suezactien 2115, Banque de Paris 645, Banque d'escompte 481, Wechsel auf London 25.24½, 5proc. priv. türkische Obligationen 374.00, neue 3proc. Rente 82.20, Panama-Actien 443.00.

Petersburg, 29. Juni, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 23⅞, do. Hamburg 3 Mt. 199⅞, do. Amsterdam 3 Mt. 118⅞, do. Paris 3 Mt. 247, ½-Imperials 8.42, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 242⅞, do. do. do. von 1866 (do.) 226⅞, Russische Anleihe von 1873 157⅞, do. II. Orientanleihe 99⅞, do. III. Orientanleihe 100⅞, do. 5procentige Goldrente 184⅞, do. 5proc. Boden-Credit-Pfandbriefe 161⅞, Große Russische Eisenbahnen 261⅞, Kursk-Kiew-Actien 370, Petersburger Discontobank 748, Warschauer Discontobank 310⅞, Russische Bank für auswärtigen Handel 323, Petersburger internationale Handelsbank 477. — Privatdiscont 4 Procent.

New-York, 29. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Anfangs ruhig, Schluß schwach. Wechsel auf Berlin 95⅞, Wechsel auf London 4.88, Cable Transfers 4.89⅞, Wechsel auf Paris 5.18⅞, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 127, Erie-Bahn-Actien 27⅞, New-York Centralbahn-Actien 106, Chicago-North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Actien 83⅞, Central-Pacific-Actien 41⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 59, Louisville & Nashville-Actien 41⅞, Union Pacific-Actien 55⅞, Chicago Milwaukee & St. Paul-Actien 91⅞, Reading & Philadelphia-Actien 24, Wabash-Preferred-Actien 29⅞, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66, Illinois-Centralbahn-Actien 138⅞, Erie second Bonds 93⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1⅛, für andere Sicherheiten ebenfalls 1⅛ Procent.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Arequipa, 12. Mai. (Mitgetheilt von Herrn Gideon Hallet Hartwig.) Wechsel auf London, 90 Tage Sicht, 34 d per Sole Silber, Wechsel auf Paris, 90 Tage Sicht, 3.62 Frcs. per Sole Silber, Wechsel auf Lima, 10 Tage Sicht, 1—3 Proc. Prämie per Sole Silber.

Lima, 22. Mai. (Mitgetheilt von Herrn Gideon Hallet Hartwig.) Wechsel auf London, 90 Tage Sicht, 34—34½ d per Sole Silber, Wechsel auf Paris, 90 Tage Sicht, 3.66 Frcs. per Sole Silber, Wechsel auf New-York, 30 Tage Sicht, 48 Proc. Prämie,

SLUB
Wir führen Wissen.

do. do. 3 Tage Sicht, 40 Proc. Prämie. Gole Silber — billetes 19.70—19.90.

Vom 27. Mai. Wechsel auf London, 90 Tage Sicht, 34½, bis 34¾ d per Gole Silber, Wechsel auf Paris, 90 Tage Sicht, 3.80 Fres. per Gole Silber, Wechsel auf New-York, 90 Tage Sicht, 47 Proc. Prämie, do. do. 3 Tage Sicht, 48 Proc. Prämie. Gole Silber — billetes 19.80—20.10.

Singapore, 28. Mai. Wechselcourse auf London: Bankwechsel 3 Monate Sicht 3 s 3½ d, 4 Monate Sicht 3 s 4 d. Creditwechsel 3 Monate Sicht 3 s 4¼ d, 6 Monate Sicht 3 s 4½ d. Documentwechsel 3 Monate Sicht 3 s 4¼ d, 6 Monate Sicht 3 s 4½ d.

Guayaquil, 1. Juni. (Herren O. Wolfrom & Co., hiesiger Vertreter Herr Th. Sonnenwald.) Wechselcourse 3 Tage Sicht, Bankwechsel gegen Sucres stellen sich wie folgt: London 34 Proc. p., Paris 33 Proc. p., Hamburg 31 Proc. p.

Breslau, 30. Juni. Wollbericht. Nach Beendigung des hiesigen Wollmarktes haben nur wenige Käufer unsern Platz besucht. Da aber die anderen Wollmärkte etwas höhere Preise als der hiesige Markt zeigten, so kamen einzelne größere Aufträge in den verschiedensten Gattungen an hiesige Commissions-Häuser, welche einen Umsatz von ca. 500 Ctr. gewaschenen und ca. 900 Ctr. ungewaschenen Wollen zu vollen Preisen herbeiführten. Die Läger unserer Händler und Commissions-Häuser erhielten inzwischen weitere Zufuhr aus den Nachbarprovinzen.

WTB. **London, 23. Juni. Wollauction.** Fest, gute Concurrenz.

Havre, 29. Juni. Baumwolle. Umsätze 2200 Ballen, sehr ord. Louisiana vorräthig und Juni 58.75, Juli 58.75, August 59.25, September 59.50, October 59.75 Fres.

Manchester, 29. Juni. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8⅛, 20r Water Leigh 7⅛, 30r Water Clayton 7⅛, 32r Mock Brooke 7⅞, 40r Mule Mayoll 8, 40r Medio Wilkinson 9, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 8, 40r Double Weston 8½, 60r Double courante Qual. 11¼, 32" 116 Yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 158.

Trautenau, 28. Juni. Der heutige Garnmarkt ergab gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung. Der Käufer-Besuch ist ein ganz zufriedenstellender, der Begehr recht lebhaft, Tow- wie Linegarne umfassend; der Umsatz erstreckt sich allerdings nur auf Deckung des momentanen Bedarfes, ist aber ein ganz beträchtlicher. In den Notirungen kam keine Veränderung vor und ist die Preistendenz wie vorwöchentlich. Towgarne notiren Nr. 10 mit 60—63, Nr. 14 mit 48—52, Nr. 20 mit 40—43. Linegarne Nr. 40 mit 31—34, Nr. 50 mit 29—32, Nr. 55—60 mit 28—31 fl. per Schock je nach Qualität, zu üblichen Conditionen.

*— Butterpreise in voriger Woche: Bautzen 1.75—2.00 ℳ, Chemnitz 2.00—2.50 ℳ, Kamenz 1.90 ℳ, Löbau 1.70—1.90 ℳ, Reichenbach 2.40—2.74 ℳ, Großenhain 2.00—2.20 ℳ, Leisnig 1.70—2.08 ℳ, Roßwein 1.92—2.16 ℳ.

Berlin, 28. Juni. Butter per 1 Kilogr. von 2.60—1.80 ℳ — Eier per 60 Stück von 3.00—2.00 ℳ.

München, 28. Juni. (Wochenbericht über Margarin und Margarinbutter.) In Margarin fanden in der Vorwoche mäßige Umsätze statt und für einige feinere Marken ist abermals ein kleiner Preisrückgang zu verzeichnen. Naturbutter war ziemlich begehrt, ohne jedoch besondere Preisfluctuationen zu zeigen. Butterine unverändert. Heutige Notirungen: Margarin, feinste Qualität circa 100 ℳ, ordinaire do. circa 70, Premier jus circa 60. Margarinbutter, courante Qualität circa 75 ℳ, mittlere do. circa 110, feinste Milchbutter circa 120.

* **London, 29. Juni.** (Telegraphischer Eierbericht von Emil Berg.) Markt fest. Germans ord. erzielen 4 s 4 d bis 4 s 4½ d netto.

Berlin, 29. Juni. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. brutto incl. Sack ruhig. Loco, für diesen Monat und per Juni-Juli 17.10 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. brutto incl. Sack ruhig. Loco, für diesen Monat und Juni-Juli 17.00 ℳ.

Hamburg, 29. Juni. Kartoffelfabrikate matter. Notirungen per 100 Kilogramm. Kartoffelmehl, Prima-Waare 17½ bis 18¾ ℳ Kartoffelstärke, Prima-Waare 17½—17⅝ ℳ Capillair-Stärkesyrup fest. Prima in Export-Gebinden 41—43 Bo 19½—20½ ℳ, 43—44 Bo 21—21½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 20½—20¾ ℳ, geraspelt in Säcken loco 21—21½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin matt. Prima in Doppelsäcken 25—25½ ℳ — Kaffee. Der Markt ist sehr fest. Die Umsätze belaufen sich auf circa 4000 Sack Diverse. — Butter. Die Notirungen sind 3 ℳ höher; feine frische Waare ist gut gefragt. I. Qualitäten 80—85 ℳ, II. Qualitäten 75 bis 80 ℳ, fehlerhafte und ältere 65—70 ℳ, ferner schleswigsche und holsteinische Bauernbutter 70—75 ℳ, galizische und ähnliche Bauernbutter 50—55 ℳ, Ausländische Sommer-Bauernbutter 45—60 ℳ, amerikanische Grasbutter 50—60 ℳ — Schmalz. Inhaber halten fest auf Preis. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 33⅞—35 ℳ, Wilcox 31¾ ℳ, Fairbanks 30½ ℳ, Armour 30½ ℳ, sth. Marken 30½ ℳ, Steam 31½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Sonnen-Marke, neue Drittel, loco 33½ ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 33½ ℳ, Royal 33½ ℳ, Hammonia 33½ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 29. Juni. Tabak. Umsatz 140 Faß Kentucky, 8 Faß Virginia, 9 Faß Ohio, 10 Faß Stengel — Baumwolle fest. Juni 48 ₰, Juli 48 ₰, August 48¼ ₰, September 48¼ ₰, October 48 ₰, November 47¾ ₰ — Schmalz. Wilcox unverändert. — Wolle. Umsatz 69 Ballen Cap, 46 Ballen Natal.

Antwerpen, 29. Juni. Kaffee steigend. Verkäufe 500 Ballen Santos gute Durchschnittswaare zu 35c und 500 Ballen Santos do. auf Lieferung zu 34½ c, beide unverzollt. — Umsatz von Häuten 1907 Stück, von Wolle 169 Ballen. — Terpentinöl ruhig, amerikanisches 18½, Juli 14¾, September-December 15¼, Januar-April 16, französisches 15 fl. — Hopfen flau, vorräthig 27, Aloster October-November 1886 36—37 Fres. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.80.

Havre, 29. Juni. Kaffee. Tendenz behauptet. Eröffnungspreise für Santos good average per Juli 50.25, August 50.50, September 50.75, October 51.00, November 51.00, December 51.25, Januar 51.50 Fres. — 2 Uhr 10 Minuten. December 51.50 Fres. — Zweitägige Zufuhren in Rio 10,000 Sack, in Santos 2000 Sack.

Rio Janeiro, 28. Juni. (Telegr. von C. W. Groß & Co.) Kaffee-Tendenz unverändert fest. Die neue Ernte wird 6 Millionen Sack nicht übersteigend allgemein geschätzt.

Magdeburg, 30. Juni. (Magdeb. Ztg.). Kornzucker 96 Proc. 20.50—20.80 ℳ, do. Rend. 88 Proc. 19.50—19.80 ℳ, do. Rend. 75° 16.50—17.50 ℳ — Tendenz: Steigend.

Magdeburg, 30. Juni. Fein Brodraffinade 27.00 ℳ, fein Brodraffinade 26.50—26.75 ℳ, Gem. Raffinade 24.75—25.75 ℳ, Gem. Melis I. 24.00—24.25 ℳ — Tendenz: Fest.

Prag, 29. Juni. Zucker. Der Markt verkehrte in steigender Tendenz bei vollbehaupteten Preisen, aber mit geringfügigen Umsätzen. Juli-Russig inclusive Sack 22.50 fl. Geld, October-December-Russig wurde zu 22 fl. gehandelt.

Paris, 29. Juni. Rohzucker 88° träge, loco 31.00—31.25. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 34.10, per Juli 34.25, per Juli-August 34.30, per October-Januar 35.75.

London, 29. Juni. (Colonialwaaren-Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 123,934 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 11,468 Tons. Gelandet während der Woche 10,726 Tons. — Kaffee. Vorrath 17,690 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 258 Tons. Ablieferung für den Export 521 Tons. Gelandet während der Woche 1100 Tons. — Reis. Vorrath 26,695 Tons. Ablieferungen der Woche 918 Tons. Gelandet während der Woche 323 Tons.

London, 29. Juni. Zucker. Havanna Nr. 12 13 nominell; Rüben-Rohzucker 11⅝, fest. Demerara auf der Auction behauptet. — Kaffee, ostindischer, Jamaica und Manila fester. — Cacao, Jamaica, Guayaquil und Trinidad stetig. — Thee williger. — Reis niedriger. — Piment 10½ d. — Pfeffer, schwarzer Penang 6⅞ d, Singapore 7¼ d, weißer 13¼ d. — Leinöl 21 s 1½ d. — Terpentinöl 24 s 9 d. — Rüböl 21 s 3 d. — Baumwollöl 18 s. — Silberbarren 44¹¹⁄₁₆. — Blei, englisches 13 Lstrl. 15 s, spanisches 13 Lstrl. 5 s. — Zink, gewöhnliche Marken 13 Lstrl. 17 s 6 d, besondere 14 Lstrl. 2 s 6 d.

Guayaquil, 1. Juni. Cacao. Heutige Notirungen sind 19½—⅝ Doll. — 60 s 10 d bis 61 s 7½ d bordfrei für Arriba, 17⅞ Doll. — 55½ s für Balao, 18⅞ Doll. — 59½ s für Machala. Zufuhren bis 1. Juni 1886 223,414 Ctl., 1885 76,378 Ctl., 1884 96,761 Ctl.

* **Leipzig, 29. Juni. Gummi arabicum.** (Original-Bericht von Gebrüder Glaß, Leipzig.) Die Nachrichten aus England lauten wieder günstiger. In der Londoner Auction haben sich Preise für gute Sorten Gummi arabicum behauptet, nur geringe unlösliche Qualitäten blieben schwer verkäuflich. Liverpool meldet mehr Nachfrage und bessere Umsätze, sowohl in Gummi arabicum in Sorten als in Ghezireh. Für letztere Sorte wurden bis 15 s pro Cwt. höhere Preise bezahlt. Die englischen Berichte betonen nunmehr auch, daß Zufuhren von Gummi aus dem Sudan, so lange die ungeordneten Zustände fortdauern und angesichts der Regenzeit, nicht zu erwarten sind und die jetzigen Vorräthe alle sehr zusammenschmelzen dürften, da sie für viele Monate hinaus der allgemeinen Nachfrage zu genügen haben werden, denn die Läger in der Zwischenhand sind schon bedeutend reducirt. Gummi Senegal behauptet seine bisherigen Preise.

* **Leipzig, 1. Juli. Weinbericht von Carl Nauth,** Leipzig und Ober-Ingelheim a/Rhein. Bis jetzt war die Witterung der letzten Zeit nicht geeignet, die bis Mitte Juni gehegten Erwartungen der diesjährigen Weinaussichten günstig zu gestalten. Eine anhaltend frische, regnerische Temperatur beeinflußte ganz besonders die blühenden Weinberge und scheint überhaupt der heurigen Crescenz eine nachtheilige Signatur aufzudrücken. Die allgemeine Situation war schon von vornherein eine wenig erfreuliche, Schlag auf Schlag durch Maifröste, Gewitterschäden und zuletzt schlechten Blüthe scheint sie zum Verhängniß zu werden. Die Producenten und Winzer haben ihre Hoffnungen reducirt und glauben theilweise an keine Erfüllung mehr. In diesen jahrelang anhaltenden Mißerfolgen erblickt aber auch eine deutliche Geduld, den so mühseligen und kostspieligen Weinbau, besonders der kleinen und Mittellagen, noch weiter zu führen. Hinzu treten noch die allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse, welche einen mehr oder weniger bedeutenden Druck und Preisniedergang auf die Lebens- und Bedarfsartikel ausgeübt haben. Wie auch von dieser Seite ist sehr schwer ein Ausgleich durch Erhöhung der Preise für den event. Ernteausfall zu erwarten. Die südlichen Berichte lauten günstiger, mitunter sehr gut, was sie geeignet erscheinen läßt, auch dieses Mal wieder die Führung am europäischen Weinmarkte zu übernehmen. Auf die lagernden älteren Weine hatten deshalb die obwaltenden Umstände weniger Einfluß, die Preise bleiben so ziemlich dieselben, aber die Eigner haben augenblicklich eine etwas vorsichtige Zurückhaltung angenommen.

Magdeburg, 30. Juni. Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 38.80—38.70 ℳ. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 39.00 ℳ Gd.

Breslau, 29. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Juni-Juli 35.60, per August-September 36.20, per September-October 36.60.

Stettin, 29. Juni. Spiritus steigend, loco 37.00, per Juni-Juli 36.80, per August-September 37.40, per September-October 38.20.

Königsberg, 29. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Procent loco 37.00, per Juni-Juli 37.25, per August-September 38.25.

Danzig, 29. Juni. Spiritus per 10,000 Literprocent loco 36.50.

Posen, 29. Juni. Spiritus loco ohne Faß 35.00, per Juni 35.20, per Juli 35.20, per August 35.90, per September 36.70. Behauptet.

Hamburg, 29. Juni. Spiritus fester, per Juni 23⅞ Br., per Juli-August 23⅞ Br., per August-September 24¼ Br., per September-October 25 Br.

Paris, 29. Juni. Spiritus matt, per Juni 44.50, per Juli 45.00, per Juli-August 45.25, per September-December 44.00.

Stettin, 29. Juni. Petroleum versteuert, loco Usance 1¼ Procent Tara 10.85.

Hamburg, 29. Juni. Petroleum matt, Standard white loco 6.50 Br., 6.40 Gd., per August-December 6.70 Gd.

Bremen, 29. Juni. Petroleum niedriger. Standard white loco 6.50 Br.

Bremen, 30. Juni. (Telegramm.) Petroleum. Matt. Standard white loco 6.50.

Antwerpen, 29. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 16⅛ bez. u. Br., per Juli 16⅛ Br., per September 16⅝ Br., per September-December 17 Br. Weichend.

-t- **Amsterdam, 29. Juni.** Tabak. (Originalwochenbericht des Leipz. Tageblattes.) Der Absatz der in verflossener Woche stattgehabten Sumatra-Verkäufe gestaltete sich abermals zu einem äußerst lebhaften, und wurden die Maklertaxen durchschnittlich gegen 17 Proc. überschritten, hauptsächlich wurden die besseren Tabake unter lebhafter Concurrenz hoch bezahlt, so daß der Artikel eine erneute Werthserhöhung erfahren hat. Bereits vor den Einschreibungstagen fanden 3932 Ball. unter der Hand Nehmer, am 24. und 25. ds. wurden 17,329 Ball. realisirt, unverkauft blieben 1864 B. Gerbang-Product von meist ungenügendem Brande, inzwischen gelangten hiervon 573 Ball. zum Abschluß. Der diesmalige Ausfall wies gegen vorige Verkäufe verschiedentlich eine Besserung auf, wenn auch feine und edele Gewächse nur eine schwache Proportion des Ganzen bildeten. Spickel- und Schößortirungen waren verhältnißmäßig viel vorhanden. Die folgende Sumatra-Einschreibung wird voraussichtlich in der letzten Hälfte des nächsten Monats abgehalten werden. — Die diesmaligen Zufuhren umfaßten: 4186 Ball. Sumatra und 8485 Ballen Java. Der hiesige Erstehands-Vorrath beläuft sich heute auf 29,770 Ball. Sumatra und 1736 Ball. Java.

-t- **Rotterdam, 29. Juni.** Tabak. (Originalwochenbericht des Leipz. Tageblattes.) In vergangener Woche trafen hier 10,331 Ballen Java ein. Das Gesammtangebot der auf den 9. Juli hier anberaumten Java-Einschreibung wird durch Zulagung von 214 Ballen Vegaesse-Blatt, 250 Ballen do. Serubé, 712 Ballen Banjoemas-Blatt und 261 Ballen Poerwodjang-Blatt zunehmen auf 13,955 Ballen bestehen. Der heutige hiesige Vorrath erster Hand beträgt von Sumatra 2957 Ballen, von Java 18,233 Ballen.

Nürnberg, 28. Juni. Hopfen. Die vielen Klagen über den Pflanzenstand werden durch den erfreulichen Eintritt besserer Witterung mit warmem Sonnenschein bald verstummen, denn wenn auch das Wachsthum in vielen Districten zurückgeblieben, so kann solches durch anhaltende Wärme wieder nachgeholt werden. Die lange regnerische kühle Witterung veranlaßte die Speculation, einen muthmaßlichen Ausfall auf die Ernte zu ziehen, und wurden Anfangs der Woche größere Posten im Preise von 12 20 ℳ gekauft. Vergleichen Aussichten scheinen aber noch zu verfrüht. Für Kundschaft und Export beträgt der achttägige Gesammtumsatz 200 Ballen zu unveränderten Preisen, während für Speculation ca. 600 Ballen aus dem Markt genommen wurden. Die Zufuhren sind kaum nennenswerth. Unsere heutigen Notirungen lauten: Marktwaare prima 35—50 ℳ, do. secunda 25—30 ℳ, do. tertia 8—15 ℳ, Hallertauer prima 60—70 ℳ, do. secunda grün 40—50 ℳ, do. secunda gelb 28—35 ℳ, do. tertia 18—25 ℳ, Aischgründer 60—75 ℳ, Württemberger prima 55—65 ℳ, do. secunda 25—35 ℳ, do. tertia 17—25 ℳ, Badische prima 35—40 ℳ, do. secunda 25—30 ℳ, do. tertia 15—20 ℳ, Elsässer prima 28—35 ℳ, do. tertia 18—25 ℳ, Polen 40—60 ℳ, 1885er Hopfen 10 bis 15 ℳ. (Hopfen-Cur.)

Breslau, 29. Juni. Zink umsatzlos.

London, 28. Juni. Quecksilber fest, erster Hand 6 Lstrl. 17 s 6 d, zweiter 6 Lstrl. 15 s 6 d bis 6 Lstrl. 16 s.

London, 30. Juni, Mittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 101¹³⁄₁₆, Austral 103⅞ Lstrl.

Rotterdam, 30. Juni, Nachmittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 62, Billiton 61⅞ fl.

Glasgow, 29. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 s 7 d.

Glasgow, 29. Juni. (Roheisen.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5700 gegen 6800 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 30. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 38 s 7 d.

* **Altona, 29. Juni. Fischmarkt.** Am heutigen St. Pauli Markt lagen keine Seefischer, sondern nur 8 Jollen mit Butt und Stuten. In der Markthalle lagen 80 Ewer. Am Altonaer Markt lagen ebenfalls keine Seefischer, nur 15 Jollen mit diversen Fischen. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Krebsen, Aalen und Makrelen. Preise en gros: Schollen 3.50—20 ℳ, Schellfische 4—8 ℳ, Steinbutt 2—7 ℳ, Stuten 90 ₰ bis 1.20 ℳ, Makrelen 3.60 ℳ per Stieg, Steinbutt 70 ₰, Krebse 30—40 ₰, Aal 60 ₰ bis 1.40 ℳ per Pfd. Der Handel war sehr flau, es fehlten die Seefischer.

Odessa, 26. Juni. Getreide-Wochenbericht. Die letzte Steigerung der ausländischen Wechselcourse gestattete, einige Geschäfte abzuschließen, welche sonst wegen der kleinen Auswahl, die unser Vorrath bietet, und wegen der schlechten Beschaffenheit der ankommenden Waare schwerlich zu Stande gekommen wären. Die Zufuhren begannen etwas stärker zu werden; sie bestehen größtentheils aus Mais, der etwas mehr gefragt ist und hauptsächlich für England gekauft wird. Wochenumsatz: 8000 Tschw. weicher Weizen 8.08—9.25 R. 98½—117 Kop., 30,000 T. Ghirka 8.25—9.30 R. 100—123 K., 4000 T. Roggen 9.04 P. 72 Kop., 22,000 T. Mais 61¼—68¼ Kop., 250 desgl. rother 71 Kop., 2000 T. Gerste 59 bis 61 Kop., zusammen 64,250 T. gegen 48,000 T. der Vorwoche und 102,700 T. gleichzeitig 1885. Frachten unbestimmte Häfen 14 s 3 d, bestimmte 13 s 6 d. Für September-October von Odessa 17 s 6 d bez.

Breslau, 29. Juni. Weizen feine Qualitäten vernachlässigt, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 15.90—15.70—16.00 ℳ, gelber 15.20—15.40—15.70 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen bei mäßigem Angebot unverändert, per Juni-Juli 132.00, per Juli-August 131.00, per September-October 134.00. — Rüböl per Juni 45.00, per September-October 45.00. — Wetter: Schön.

Köln, 29. Juni. Des katholischen Festtags wegen bleibt heute der Getreidemarkt geschlossen.

Stettin, 29. Juni. Weizen unverändert, loco 152.00—154.00, per Juni-Juli 154.00, per September-October 158.00. — Roggen unverändert, loco 123.00—127.00, per Juni-Juli 127.00, per September-October 128.00. — Rüböl unverändert, per Juni-Juli 43.20, per September-October 43.20.

Königsberg, 29. Juni. Weizen unverändert. — Roggen loco matt, 120/26 2000 Pfd. Zollgewicht 125.00. — Gerste still. — Hafer behauptet, loco inländischer 136.00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 140.00. — Wetter: Schön.

Danzig, 29. Juni. Weizen loco gefragter, Umsatz 600 Tonnen, Bellbunt 152, hochbunt und glasig 157, per Juni Transit 135.00, per Juni-Juli Transit 135—136.50. — Roggen unverändert, loco inländischer per 120 Pfd. 123, polnischer oder russischer Transit 92—92.50, per Juni-Juli 90.50. — Große Gerste loco 119. — Hafer loco 128.

Hamburg, 29. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 154.00—160.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140.00—145.00, russischer loco ruhig, 100.00—102.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 41.00. — Wetter schön.

Pest, 29. Juni. Des katholischen Festtags wegen findet heute kein Productenmarkt statt.

Amsterdam, 29. Juni. Weizen per November 210. — Roggen per October 128.

Antwerpen, 29. Juni. Weizen flau. — Roggen behauptet. — Hafer flau. — Gerste träge.

London, 29. Juni. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. Wetter: Heiß.

Liverpool, 29. Juni. Weizen 1 d, Mais ½ d niedriger, Mehl geschäftslos. — Wetter: Schön.

Hull, 29. Juni. Weizen ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Schön.

□ **Paris, 29. Juni.** Weizen träge, per Juni 21.50, per Juli 21.40, per Juli-August 21.60, per September-December 22.40. — Mehl 12 Marques matt, per Juni 47.10, per Juli 47.30, per Juli-August 47.80, per September-December 48.60. — Rüböl weichend, per Juni 52.00, per Juli 52.25, per Juli-August 52.75, per September-December 53.75.

Petersburg, 29. Juni. Talg loco 42.00, per August 42.00. — Weizen loco 11.60. — Roggen loco 6.90. — Hafer loco 5.10. — Hanf loco 44.50. — Leinsaat loco 16.00. — Wetter: Regen.

New-York, 28. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 96,000, do. nach Frankreich 7000, do. nach anderen Häfen des Continents 54,000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 11,000, do. nach anderen Häfen des Continents 3001 Qrts.

New-York, 29. Juni. Baumwolle in New-York 9⁹⁄₁₆, do. in New-Orleans 8⅝. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in New-York 6, do. Pipe line Certificates — D. 67⅛ C. — Mehl 3 D. — C. — Rother Winterweizen loco — D. 85 C., per Juni nom., per Juli — D. 84¼ C., per August — D. 84⅞ C. — Mais (New) 48⅞. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4⁹⁄₁₆. — Kaffee (Fair Rio) 9⅛. — Schmalz (Wilcox) 6.75, do. Fairbanks 6.65, do. Rohe und Brothers 6.70. — Speck 6⅛. — Getreidefracht 3⅛.

Leipziger Productenbörse vom 30. Juni 1886.
Witterung: Aufklärend und windig.
Spiritus loco: 37.20 ℳ Geld, höher.
Riehl, Börsensecretair.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 29. Juni, Mittags 1 Uhr. Wetter: leicht bewölkt und warm. Wind: N. Barometer: früh 27.10". Thermometer: früh + 14°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 152—157 M. bez. u. Br. do. fremder 150—160 M. bez. u. Br. Ruhig.
Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 138—144 M. bez. Fest.
Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 125—140 M. Br. do. Futterwaare 110—120 M. Br.
Mais per 50 Kilo Netto loco 12—13 M. bez.
Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 145—150 M. bez. u. Br. do. russischer 125—132 M. bez. u. Br.
Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 118—120 M. Br. do. rumänischer 130 M. Br.
Wicken per 1000 Kilo Netto loco 144—150 M. bez. u. Br.
Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse 160—170 M. bez.
Bohnen per 1000 Kilo Netto loco [illegible] M. bez.
Rüböl per 100 Kilo Netto ohne Fass loco 44.50 M. Br. Unverändert.
Spiritus per 10000 Liter-Procent ohne Fass loco 36.60 M. Geld. Etwas besser.
Mehl per 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl No. 00 24—26 M. do. No. 0 u. 1 20—21 M. do. No. II 18—20 M. Roggenmehl No. 0 u. I 19.75 bis 20.50 M. im Verband, do. No. II 14—15 M.
Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8.60—8.75 M.
Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 10—10.25 M.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.
Der diesjährige Internationale Productenmarkt wird Montag, den 2. August im Krystallpalast abgehalten.

---

* Berlin, 29. Juni. (Producten-Bericht von Feri & Meyer.) Wind: N. Thermometer früh + 12°. Barometer [illegible]. Wetter: Prachtvoll. Trotzdem die Berichte von auswärts überwiegend matt lauteten, und das Wetter nach wie vor günstig ist, verlief unser heutiger Markt doch in sehr fester Haltung, die auf fortgesetzte Deckungen unserer Platzspeculation zurückzuführen ist; die Umsätze blieben jedoch beschränkt, da sich Abgeber sehr knapp machten. — Weizen hat über 1 M., Roggen ca. ½ M. gegen gestern gewonnen. Das Effectivgeschäft blieb still. Hafer loco war matt und namentlich in geringer Qualität schwer verkäuflich, Termine konnten sich etwas erholen. Roggenmehl ließ sich 10 Pf. höher verwerthen. Rüböl konnte sich gut im Werthe behaupten. Spiritus hat die Preisbesserung fortgesetzt und war wiederum, besonders auf nahe Lieferung, höher.

Weizen per 1000 Kilo loco 145—160 M. nach Qual. gef., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.
Roggen per 1000 Kilo loco 127—133 M. nach Qualität gef., gut inländischer 130½ M. ab Bahn bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez.
Gerste per 1000 Kilo loco 115—180 M. nach Qualität gef.
Hafer per 1000 Kilo loco 125—150 M. nach Qualität gef., westpreuss. 128—133 M. ab Bahn bez., ostpreuss. 130—140 M. ab Bahn bez., pommerscher u. uckermärk. 135—142 M. ab Bahn bez., schlesischer 138 bis 144 M. ab Bahn bez., böhm. 139—146 M. ab Bahn bez., fein schles. und böhm. 147—153 M. ab Bahn bez., russischer 127—128 M. frei Wagen bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez.
Mais per 1000 Kilo loco 108—118 M. nach Qualität gef., per Juni-Juli 109½ M., per Juli-August 109 M., per September-October 109 M., per October-November 112½ M., per November-December 111½ M.
Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—200 M. nach Qualität gef., Futterwaare 135—145 M. nach Qualität gef.
Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 [illegible] M., do. 0 20.50 bis 19.25 M. [illegible] Roggenmehl loco 00 [illegible] M., do. 0 und 1 18.00—17.50 M. Brutto incl. Sack, per Juni 17.7 M. bez., per Juni-Juli 17.70 M. bez., per Juli-August 17.70 M. bez., per September-October 17.7 M. bez., per October-November [illegible] M. bez.
Rüböl per 100 Kilo loco ohne Fass 43.9 M., incl. Fass per Juni-Juli 43.8 M., per September-October 43.4 M. bez., per October-November 43.5 M. bez.
Spiritus per 10000 Literprocent loco ohne Fass 37.3—37—37.3 M. bez., per Uebernahme der Fässer per Juni 37—36.9—37.1 M. bez., per Juni-Juli 37—36.9—37.1 M. bez., per Juli-August 37—36.9—37.1 M. bez., per August-September 37.4—37.7 M. bez., per September-October 38 bis 38.6 M. bez., per October-November 38.3—38.5 M. bez., per November-December 38.4—38.5—38.3 M. bez.
Kartoffelstärke trockene per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17.50 M. bez., per Juni 17.20 M. bez., per Juni-Juli 17.20 M. bez.
Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17.10 M. bez., per Juni 17.10 M. bez., per Juni-Juli 17.10 M. bez.

Essen, 28. Juni. Amtlicher Preisbericht der heutigen Börse, aufgestellt von dem Börsen-Ausschuss. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke: in 1000 Kuxe eingetheilt: Altendorf Tiefbau [illegible] Br., Blankenburg 400 Br., Centrum [illegible] G., Ver. Dorstfeld 400 G., Elberg 450 G., Ewald [illegible] G., Ver. Germania 350 G., Graf Bismarck [illegible] G., König Ludwig 770 G., [illegible] 400 Br., Orange [illegible] G., Prinz Regent [illegible] Br., Steingatt 400 bez., Unser Fritz [illegible] G., Vollmond [illegible] Br., Wilhelmine Victoria [illegible] G. Bergwerks-Gesellschaften: Neu-Essen 110 G. Obligationen und Grundschuld-Briefe: Arenberg 102 G., Bochumer Stahl-Industrie [illegible] G., Bonifacius 101 G., Bruchstrasse 100 G., Consolidation [illegible] G., Eintracht Tiefbau 103 G., Essener Actien-Brauerei 101 G., Essener Stadt-Obligationen 4proc. 102 G., Graf Bismarck 100 G., Graf Moltke [illegible] bez., Graf Schwerin [illegible] Br., Ver. Hoffnung [illegible] bez., König Wilhelm I. Em. [illegible] G., do. II. Em. 101½ G., 102 bez., Lothringen [illegible] Br., Unser Fritz 101 G.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 30. Juni. Eröffnungscourse. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Command.-Antheile	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Italiener	[illegible]

Tendenz: Schwach auf Wien.

Berlin, 30. Juni. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Lit.-Rossgh. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Gronau	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Mekl. Friedrich-Fr.	[illegible]	5% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Serben	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	3½procentige Consols	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	4procentige Consols	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Oesterr. Localbahn	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Berlin, 30. Juni. 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader B.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. E.-A.	[illegible]	Russen von 1884	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	II. Orient	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	Oesterr. Silberrente	[illegible]

Tendenz: Schwach. Ostpreussen 75.8.

Berlin, 30. Juni. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	106.10	Weimar-Gera	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
3½% Consols	[illegible]	Pilsen-Priesen	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	94.—	Mährisch-Schlesische	[illegible]
Ausländische Fonds.		**Bankactien.**	
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Papierrente	[illegible]	Dresdener Bank	[illegible]
Rumänische 6proc. Rente	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Russen von 1877	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Russen v. 1884, grosse Stücke	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russen v. 1884, kleine Stücke	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Russische 5% Bodenrente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Russische Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	**Industrieactien.**	
Ungarische Goldrente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Chem. Werke (Zimmermann)	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	[illegible] Zuckerfabrik	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Nordhausen-Erfurter abgest.	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	**Wechsel.**	
Saalbahn	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	do. lang	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	London kurz	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	do. lang	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Galizische (Karl-Ludwig)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Nordw. B. (Elbeth.)	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	**Sorten.**	
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Napoleonsd'or	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
Oberlausitzer	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]		

Tendenz: Auf matten Wien schwach einsetzend, besserte schliesslich die Tendenz der westlichen Börsen. Privatdiscont 2⅝ Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen Lit.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]

Dresden, 30. Juni.

Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 3000 Mk.	[illegible]	94.—	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	[illegible]	[illegible]
do. à 2000	[illegible]	94.—	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	[illegible]	[illegible]
do. à 1000	[illegible]	94.—	Actien der Sachs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111.75
do. à 500	[illegible]	94.10	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien à 25 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1847 à 100 Thlr.	4	[illegible]	S. B. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	[illegible]	Landeskultur-Rentensch.	4	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	[illegible]	do. (kl.)	4	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	4	[illegible]			
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
von 1870 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			

Bank- u. Credit-Actien.		Schlesw.-Chem. Act.-Lagerh.-B.	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	Societäts-Brauerei	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]	Continental-Pferdebahn	[illegible]
Dresdner Credit	[illegible]	„Kette" Deut.-Schleppschiff.-G.	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Sächsisch-Böhm. Dampfschiff.	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Creditb.	[illegible]	Dresdner Papierfabr.	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	Penziger Patent-Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Schedlitzer Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.		Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Böhmische Nordbahn 5% Gold	[illegible]	Chemnitzer Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]	do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Dampf.-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	D. Werkz.-M.-F. (Vereinigung)	[illegible]
do. 4½% Gold	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Grossenh. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
do. do. 1874 Gold	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½%	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Meissner Bau-Anst. [illegible]	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]	Meissner Ofen- u. Masch.-F.-A.	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	[illegible]	Saxonia-Radeberg-Pr.-St.	[illegible]
Lemberger gar.	[illegible]	Sachs. Dampfsch. u. M.-A. conv.	[illegible]
do. steuerpfl.	[illegible]	Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen	[illegible]
do. steuerfrei	[illegible]	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
Mährische Grenzbahn	[illegible]	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. Schles. Centralbahn	[illegible]	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
do. do. Lit. B.	[illegible]	Zittauer Masch.-F. (Kiessler & Co.)	[illegible]
Pilsen-Priesen 5% Gold	[illegible]	Zwick. M.-F. (Brod & Stöcker)	[illegible]
Prag-Dux 5% Gold	[illegible]	Sachs. Farbfb. Kötitz (Struve)	[illegible]
do. 4% Gold	[illegible]	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fabr. (Körner)	[illegible]
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	[illegible]	Dresdner Lederfabr. (Sierling)	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr.	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	do. Fresch.- Konsmpr.-Fabr.	[illegible]
Braunschweiger Nat.-Brauerei	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
Brauner Brauerei	[illegible]	Leder-, Milch-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Consol. Feldschl.-Br.-Pr.-A. A.	[illegible]	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
do. do. B.	[illegible]	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Hamburgus-Brauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	do. do. [illegible]	[illegible]
do. Vorz.-Act. I.	[illegible]	do. Nähfaden-F. (Hoyerswerda)	[illegible]
do. do. II.	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
Lichtenfels Bayer. Bierbrauerei	[illegible]	Schles. Cement (Groschowitz)	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Münchshof-Culmb. Exportbr.	[illegible]	do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Nürnberger Brauerei	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	Hänichen, Steinkohlenbau-V.	[illegible]

Frankfurt a. M., 30. Juni. Schlusscourse.

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Oesterr. Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. Lit. B	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]

Tendenz: Träge.

Wien, 30. Juni, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	—
Franzosen	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Galizier	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Elbethal	[illegible]	Buschtiehrader B.	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Wien, 30. Juni. (Schlusscourse.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Ruhiger.

London, 30. Juni, 11 Uhr 25 Min. Consols 101⅝. Russen von 1873 99½.

Paris, 30. Juni, 1 Uhr. Anleihe von 1878 110.12. Staatsbahn 472.50. Lombarden 222.50.

Berliner Productenbörse, 30. Juni. Weizen loco 143 bis 165.— ℳ, per Juni-Juli 145.25 ℳ, per Juli-August 145.25 ℳ, per Sept.-Oct. 148.75 ℳ — Roggen loco 130.— ℳ, per Juni-Juli 128.50 ℳ, per Juli-August 128.50 ℳ, per Sept.-Oct. 129.75 ℳ, Kündigung: —. Stimmung: Ermattet. — Spiritus loco 37.50 ℳ, per Juni-Juli 36.90 ℳ, per August-September 37.50 ℳ, per Sept.-Oct. 38.10 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Ermattet. — Rüböl loco 43.70 ℳ, per Juni 43.20 ℳ, per Sept.-Oct. 43.— ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Matt. — Hafer loco per Juni-Juli 125.— ℳ, per Sept.-Oct. 121.25 ℳ.

Liverpool, 29. Juni. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferung: November-December 5¹⁄₁₆ d Käuferpreis. Weitere Meldung. Upland middling 5⁹⁄₁₆, Orleans middl. 5¼ d.

Liverpool, 30. Juni. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Fest. Heutiger Import 10,000 Ballen.

Liverpool, 30. Juni. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Der Markt schloss stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. Juni.

Dresden + 0.70. **Magdeburg** + 3.40. **Roßlau** + 3.75. **Halle** (Unterhaupt) + 2.08. **Trotha** + 2.54.

Eingetroffen: in Montevideo (27/6) der Hamburg-südamerikanische Dampfer „Uruguay" von Hamburg; in Queenstown (29/6) der Inman-Dampfer „City of Richmond" von New-York; auf der Elbe (30/6) der Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschafts-Postdampfer „Rhätia" von New-York; in Vera Cruz (29/6) der Postdampfer „Cuevia" derselben Gesellschaft von Hamburg.

Passirt: St. Vincent (29/6) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Berlin" von Brasilien.

Abgegangen: von Antwerpen (29/6) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Hermann" nach dem La Plata.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Tarife und Bestimmungen.

Die Beförderung der Packete geschieht nach den allgemeinen, für die Reichspost bestehenden, und den unten aufgeführten besonderen Bestimmungen zu folgenden Tarifen:

Tarif 1

nach Städten der ersten Postzone:
Altenburg, Chemnitz, Crimmitschau, Gera, Glauchau, Greiz, Halle, Reichenbach i. V., Zwickau.

		Mark				Mark
Bis	4 Kilo	**0,15**	geg.	Reichspost		0,25
„	5 „	**0,20**	„	„		0,25
„	6 „	**0,20**	„	„		0,30
„	7 „	**0,25**	„	„		0,35
„	8 „	**0,30**	„	„		0,40
„	9 „	**0,30**	„	„		0,45
„	10 „	**0,35**	„	„		0,50
„	11 „	**0,40**	„	„		0,55
„	12 „	**0,40**	„	„		0,60
„	13 „	**0,45**	„	„		0,65
„	14 „	**0,50**	„	„		0,70
„	15 „	**0,50**	„	„		0,75
„	16 „	**0,55**	„	„		0,80
„	17 „	**0,60**	„	„		0,85
„	18 „	**0,60**	„	„		0,90
„	19 „	**0,65**	„	„		0,95
„	20 „	**0,70**	„	„		1,00
„	21 „	**0,70**	„	„		1,05
„	22 „	**0,75**	„	„		1,10
„	23 „	**0,80**	„	„		1,15
„	24 „	**0,80**	„	„		1,20
„	25 „	**0,85**	„	„		1,25

u. s. w.

Tarif 2

nach Städten der zweiten Postzone:
Auerbach i. V., Annaberg, Bautzen, Berlin, Dresden, Erfurt, Gotha, Magdeburg, Mühlhausen i. Thür., Neustadt bei Stolpen, Plauen i. V., Schnitz i. S.

		Mark				Mark
Bis	4 Kilo	**0,30**	geg.	Reichspost		0,50
„	5 „	**0,35**	„	„		0,50
„	6 „	**0,40**	„	„		0,60
„	7 „	**0,45**	„	„		0,70
„	8 „	**0,55**	„	„		0,80
„	9 „	**0,60**	„	„		0,90
„	10 „	**0,65**	„	„		1,00
„	11 „	**0,75**	„	„		1,10
„	12 „	**0,80**	„	„		1,20
„	13 „	**0,85**	„	„		1,30
„	14 „	**0,90**	„	„		1,40
„	15 „	**1,00**	„	„		1,50
„	16 „	**1,05**	„	„		1,60
„	17 „	**1,10**	„	„		1,70
„	18 „	**1,20**	„	„		1,80
„	19 „	**1,25**	„	„		1,90
„	20 „	**1,30**	„	„		2,00
„	21 „	**1,40**	„	„		2,10
„	22 „	**1,45**	„	„		2,20
„	23 „	**1,50**	„	„		2,30
„	24 „	**1,60**	„	„		2,40
„	25 „	**1,70**	„	„		2,50

u. s. w.

Tarif 3

nach Städten der dritten Postzone:
Braunschweig, Breslau, Frankfurt am Main, Görlitz, Hannover, Meiningen, Stettin.

		Mark				Mark
Bis	4 Kilo	**0,35**	geg.	Reichspost		0,50
„	5 „	**0,40**	„	„		0,50
„	6 „	**0,50**	„	„		0,70
„	7 „	**0,65**	„	„		0,90
„	8 „	**0,80**	„	„		1,10
„	9 „	**0,90**	„	„		1,30
„	10 „	**1,05**	„	„		1,50
„	11 „	**1,20**	„	„		1,70
„	12 „	**1,35**	„	„		1,90
„	13 „	**1,50**	„	„		2,10
„	14 „	**1,65**	„	„		2,30
„	15 „	**1,80**	„	„		2,50
„	16 „	**1,95**	„	„		2,70
„	17 „	**2,10**	„	„		2,90
„	18 „	**2,25**	„	„		3,10
„	19 „	**2,40**	„	„		3,30
„	20 „	**2,55**	„	„		3,50
„	21 „	**2,70**	„	„		3,70
„	22 „	**2,85**	„	„		3,90
„	23 „	**3,00**	„	„		4,10
„	24 „	**3,15**	„	„		4,30
„	25 „	**3,30**	„	„		4,50

u. s. w.

Tarif 4

vierte Postzone:
Cöln am Rhein.

		Mark				Mark
Bis	4 Kilo	**0,40**	geg.	Reichspost		0,50
„	5 „	**0,40**	„	„		0,50
„	6 „	**0,60**	„	„		0,80
„	7 „	**0,80**	„	„		1,10
„	8 „	**1,00**	„	„		1,40
„	9 „	**1,20**	„	„		1,70
„	10 „	**1,40**	„	„		2,00
„	11 „	**1,60**	„	„		2,30
„	12 „	**1,80**	„	„		2,60
„	13 „	**2,00**	„	„		2,90
„	14 „	**2,20**	„	„		3,20
„	15 „	**2,40**	„	„		3,50
„	16 „	**2,60**	„	„		3,80
„	17 „	**2,80**	„	„		4,10
„	18 „	**3,00**	„	„		4,40
„	19 „	**3,20**	„	„		4,70
„	20 „	**3,40**	„	„		5,00
„	21 „	**3,60**	„	„		5,30
„	22 „	**3,80**	„	„		5,60
„	23 „	**4,00**	„	„		5,90
„	24 „	**4,20**	„	„		6,20
„	25 „	**4,40**	„	„		6,50

u. s. w.

Für die Bestellung ins Haus an den Adressorten wird das daselbst übliche Bestellgeld erhoben, jedoch ist auch die Selbstabholung an sämmtlichen Plätzen zulässig.

Besondere Bestimmungen.

1. Auf jeder Sendung muss, im Interesse einer rechtzeitigen Bestellung, die genaue Adresse des Empfängers (bei Berlin nach Stadtbezirk O., SW. etc., Strasse, Hausnummer, Etage, event. Hinter-, Seiten-Gebäude) angegeben und die gleichen Angaben auf dem, der Sendung beizugebenden Packetbegleitschein deutlich verzeichnet sein.

2. Packetbegleitscheine werden in meinem Comptoir und an den Annahmestellen verabfolgt.

3. Zu einer Sendung bez. einem Packetbegleitschein können beliebig viele Packete gehören, sofern dieselben an einen Empfänger adressirt sind.

4. Die Frankirung der Packete geschieht mittelst meiner eigenen Packet-Freimarken.

5. Für unfrankirte Sendungen wird kein Zuschlag berechnet.

6. Nachnahme-Incassis werden gegen eine Provision von 10 Pf. pro 10 Mark oder angefangene 10 Mark (minimal 10 Pf.) besorgt und gelangen sofort nach gemeldetem Eingang zur Auszahlung an den Versender.

7. Die Versicherungsgebühr für Werthpackete beträgt 5 Pf. pro 100 Mark, minimal 10 Pf.

8. Feuergefährliche, fleckende oder sonst zum Transport in diesem Verkehr ungeeignet erscheinende Sendungen sind von meiner Expreß-Packet-Beförderung ausgeschlossen.

9. Abholung der Packete aus dem Hause der Versender unter mit mir zu vereinbarenden Bedingungen.

10. Die Ausdehnung des Verkehrs auf anderweite Plätze wird s. Z. von mir bekannt gegeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Mit dem 1. Juli d. J. bringe ich zur bequemeren Frankirung der Packete eigene

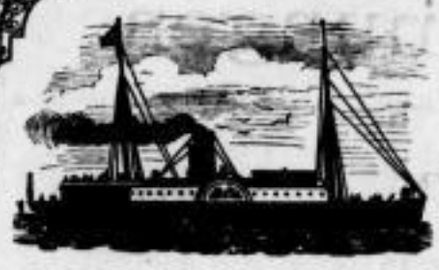
Freimarken in Werthen von 5, 10, 20, 30 und 50 Pf.

in den Verkehr. Dieselben sind in meinen Bureaux Brühl 69, sowie in den Annahmestellen zu haben, und bitte ich im Interesse einer schnelleren Abfertigung bei Auflieferung der Packete, von dieser Neuerung recht ausgedehnten Gebrauch machen zu wollen.

Ferner bringe ich zur gefälligen Kenntniss, dass ich bei der beständigen Steigerung des Packet-Verkehrs auf eine wesentliche Verbesserung desselben insofern bedacht war, als die Versendung der Packete ab hier zur Zeit ***mit allen sich hierzu eignenden Eisenbahnzügen stattfindet,*** *so dass beispielsweise die bis 10 Uhr Vormittags bei mir und meinen Annahmestellen eingelieferten Packete* ***an vielen Orten noch an demselben Tage zur Ablieferung gelangen.***

Leipzig, 1. Juli 1886. **Albert Meyer.**

Buchdruckerei Julius Klinkhardt, Leipzig.



Telegramm-Adresse:
Albert Meyer, Leipzig.

Telephon-Anschluss unter No. 22.

Speditions-Geschäft

von

Albert Meyer, Leipzig

Brühl 69 „Zum Tiger"

Speditionen aller Art nach dem In- u. Auslande.

Grosse trockene Lager-Räume

im eigenen Grundstück im Centrum der Stadt. Verzollung. Rollfuhrwerk.

Express-Packet-Beförderung

zu 30 bis 40 Prozent ermässigten Portosätzen

zur Zeit nach

Altenburg
Auerbach i. V.
Annaberg i. Sachs.
Bautzen
Berlin mit den Vororten: Charlottenburg, Schöneberg, Friedenau, Steglitz, Rixdorf, Friedrichsberg, Lichtenberg und Pankow-Schönhausen
Braunschweig
Breslau
Chemnitz
Cöln a. Rh.
Crimmitschau mit den Vororten: Wahlen, Leitelshain und Neukirchen a. d. Pl.
Dresden
Erfurt
Frankfurt a. M.
Gera (Reuss)
Glauchau
Greiz i. V.
Gotha
Görlitz
Halle a/S.
Hannover
Magdeburg mit den Vororten: Neustadt, Sudenburg, Buckau, Stadtfeld u. Friedrichstadt
Meiningen
Mühlhausen i. Thür.
Neustadt b. Stolpen i. S.
Plauen i. V.
Reichenbach i. V.
Sebnitz i. S.
Stettin
Zwickau i. S.

☛ Tarife und Bedingungen umstehend. ☚

Annahmestellen für Express-Packete

in **Leipzig** bei Herrn **Max Engelberg**, Thalstrasse 1, Ecke Hospitalstrasse.
do. **Otto Engelmann**, Ranstädter Steinweg 1, am Fleischerplatz.
do. **Reinhold Hunger**, Turnerstrasse 29, Ecke Windmühlenstr.
do. **Hermann Schumm**, Langestrasse 41, Ecke Reudnitzerstrasse.
do. **Ewald Spaarmann**, Dorotheenplatz 1
und in meiner **Express-Packet-Expedition**, Brühl 69 „Zum Tiger".

Einlieferung der Packete für die Expedition des laufenden Tages:
in den Annahmestellen bis Abends 5¼ Uhr
in meiner Packet-Expedition bis Abends 6 Uhr.

Im Interesse einer prompten Beförderung der Packete wird gebeten, Abends den Auflieferungstermin nicht zu überschreiten.

Die Packet-Annahmestellen übernehmen gleichzeitig Anmeldungen zur An- und Abfuhr von Gütern von und nach allen Bahnhöfen. — Anmeldeformulare sind daselbst gratis zu haben.